

ulb.

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Hauptbibliothek

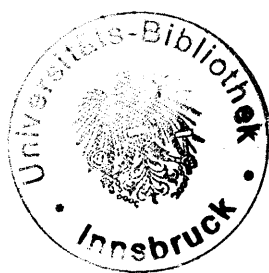


77161/113,2



DIE SCHNALSER HANDSCHRIFTEN IN PADUA

von
WALTER NEUHAUSER



ANALECTA CARTUSIANA
EDITOR: DR. JAMES HOGG

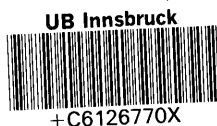
113:2

KARTÄUSERREGEL UND KARTÄUSERLEBEN

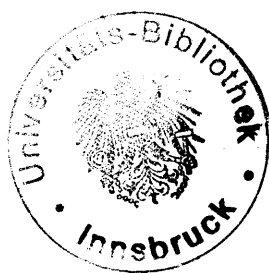
Internationaler Kongress vom 30. Mai bis 3. Juni 1984
Stift Heiligenkreuz

DIE SCHNALSER HANDSCHRIFTEN IN PADUA

von
WALTER NEUHAUSER



1984
INSTITUT FÜR ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK
UNIVERSITÄT SALZBURG
A-5020 SALZBURG
AUSTRIA



Inhaltsübersicht:

I. Textteil	5
II. Beschreibender Teil	59
III. Anhangteil:	154
1. Übersicht über die Schnalser Handschriften an der UB Padua	154
2. Konkordanz Schnalser Übergabekatalog - UB Padua	157
3. Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	158
4. In Abkürzungen zitierte Editionen und Werksverzeich- nisse	159
5. Übersicht über die im beschreibenden Teil zitierten Repertoriennummern	164
6. Übersicht über die im beschreibenden Teil zitierten Handschriften	169
7. Autorenübersicht	172
8. Titelübersicht	185
9. Verzeichnis der Textanfänge	190
10. Sachweiser	204
11. Übersicht über die Schreiber des Schnalser Bestandes in Padua, Übersicht über datierte und lokalisierte Handschriften nach Signaturen	207
12. Übersicht über die datierten Schnalser Handschriften in Padua nach Jahreszahlen	210
13. Übersicht über Vorbesitzer u.ä. des Schnalser Bestandes in Padua	211
14. Übersicht über die deutschen Texte des Schnalser Bestandes in Padua	214
15. Übersicht über urkundliche Texte des Schnalser Bestandes in Padua	216

Die Schnalser Handschriften in Padua*

von

WALTER NEUHAUSER

Einleitung:

Unter den in Tirol von den Josephinischen Klosteraufhebungen betroffenen Bibliotheken¹ war die bedeutendste die der

*Mein Dank gilt allen, die diese Arbeit ermöglicht haben: an erster Stelle sei hier der UB Padua bzw. Frau Direktor Dr. Eugenia Govi und der Handschriftenabteilung der genannten Bibliothek bzw. ihrer Leiterin, Frau Dr. Elisabetta Barrile gedankt, vor allem für die hervorragenden Arbeitsmöglichkeiten, die mir an dieser Bibliothek geboten wurden. Nur so war es möglich, innerhalb einer einzigen zur Verfügung stehenden Woche diesen großen Bestand an 64 einschlägigen Handschriften zu sichten und zumindest summarisch zu beschreiben. Den Genannten sei auch für zahlreiche wertvolle Hinweise und Auskünfte gedankt. Mein weiterer Dank gilt dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Abt. 31) für die Gewährung eines Sonderurlaubes und Reisekostenzuschusses, wodurch dieser einwöchige Studienaufenthalt in Padua ermöglicht wurde. Gedankt sei ferner Herrn Dr. James Hogg für die Einladung, anlässlich der Kartäusertagung 1984 in Stift Heiligenkreuz über das Ergebnis dieser Untersuchungen zu berichten bzw. für die Aufnahme dieses Beitrages in erweiterter Form in die "Analecta Cartusiana".

¹Über die Klosteraufhebungen in Tirol unter Joseph II. siehe A. Lindner, Die Aufhebung der Klöster in Deutschtirol 1782-1787. Innsbruck 1886 (über Schnals S. 42-78); F. Karnthaler, Das Schicksal der Tiroler Klosterbibliotheken 1773-1790. Biblos 5 (1956) 123-129; W. Neuhauser, Die Geschichte der Handschriftensammlung der UB Innsbruck, in: Beiträge zur Handschriftenkunde und mittelalterlichen Bibliotheksgeschichte (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 47). Innsbruck 1980, 56-61.

Kartause Schnals,² weniger wegen ihrer Größe - es gab umfangreichere Sammlungen - als wegen ihrer respektablen Sammlung von Handschriften und Inkunabeln. Es ist daher nicht verwunderlich, daß diese Sammlung zumindest vorerst einmal vollständig an die staatliche Bibliothek, d.h. an die UB Innsbruck, abgeliefert werden mußte, während bei anderen Bibliotheken ein großer Teil der Bestände an Ort und Stelle, sogar als Makulatur, veräußert wurde.³ Der als Cod. 915 der UB Innsbruck erhaltene Übergabekatalog verzeichnet in der Gruppe der Handschriften (Gruppe E) 319 Signaturen, wobei insgesamt 311 Handschriften mit Titel angeführt werden.⁴ Dieser Bestand wurde im April

²Über die Kartause Schnals und ihre Bibliothek zuletzt W. Neuhauser, Beiträge zur Bibliotheksgeschichte der Kartause Schnals, in: Die Kartäuser in Österreich 1 (Analecta Cartusiana 83). Salzburg 1980, 48-126, zur Literatur siehe vor allem S. 48-49. Hinzuweisen ist auf einige neuere Arbeiten von E. Bauer über Heinrich Haller: E. Bauer, Heinrich Hallers Bibelzitate in den Hieronymus-Briefen, in: Die Kartäuser in Österreich 3 (Analecta Cartusiana 83). Salzburg 1981, 57-69; dies., Haller, Heinrich, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, Bd 3. Berlin 1981, 415-418 und "Hieronymus-Briefe", ebda. 1233-1238; dies., Der Übersetzer Heinrich Haller aus der Kartause Allerengelberg in Schnals, in: Kartäusermystik und -mystiker (Analecta Cartusiana 55). Salzburg 1982, 147-166; dies., Heinrich Hallers Übersetzung der Imitatio Christi (Analecta Cartusiana 88). Salzburg 1982.

³So etwa der größte Teil der umfangreichen Bibliothek des Bozner Dominikanerklosters, siehe Lindner (s. Anm. 1), 236-237.

⁴Ob bei den unbesetzten Signaturen die Handschriften zum Zeitpunkt der Aufhebung bereits fehlten oder nur nicht übernommen wurden, kann nicht mehr festgestellt werden, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 53 und 85.

1784 an die Innsbrucker Universitätsbibliothek überstellt und hier durch den Bibliothekar Johann Baptist Primisser in Empfang genommen.⁵ Freilich wurden den damaligen Gepflogenheiten entsprechend⁶ nicht alle abgelieferten Bücher behalten: es wurde eine Auslese vorgenommen, welche vor allem die gedruckten Bücher betraf, aber auch die Handschriften nicht verschonte. Von den gedruckten Büchern wurden vor allem die Dubletten verkauft. Ein Teil der Inkunabeln wurde von der Wiener Hofbibliothek, die bei allen aufgehobenen Bibliotheken ein Vorwahlrecht besaß, angefordert und an diese abgeliefert.⁷ Dagegen wurden die Schnalser Handschriften von der Hofbibliothek nicht beachtet, d.h. offensichtlich übersehen.⁸ Trotzdem befinden sich nicht mehr alle abgelieferten Schnalser Handschriften an der UB Innsbruck, etwa ein Drittel wurde bewußt nach bestimmten Gesichtspunkten, die wir nachträglich erschließen können, ausgesondert und abgestoßen. Behalten wurden die Pergamenthandschriften, die großformatigen Codices, die illuminierten Handschriften (deren Zahl nicht sehr groß war), darüberhinaus Werke der Kirchenväter, der Scholastik, des Kirchenrechts, fast alle nichttheologischen und volkssprachlichen Handschriften.⁹

⁵Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 86.

⁶Es gab bezüglich der auszusondernden Bücher staatliche Richtlinien, siehe Karnthaler (s. Anm. 1), 126 und Neuhauser, Geschichte (s. Anm. 1), 57.

⁷Von den im Übergabekatalog verzeichneten Inkunabeln mußten 136 Bände an die Hofbibliothek abgeliefert werden, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2) 85-86.

⁸Sie wurden wohl deshalb übersehen, da sie in der Gruppe E verzeichnet sind; die Inkunabeln bildeten die Gruppe A, die dazwischenliegenden Gruppen enthielten neuere Drucke, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 86.

⁹Dies betraf vor allem die Übersetzungen Heinrich Hallers, siehe Anm. 2.

Nicht mehr im Handschriftenbestand der UB Innsbruck nachweisbar ist vor allem ein großer Teil der Werke aszetischen und homiletischen Inhalts, vor allem Sammelhandschriften und Exzerpthandschriften mit anonym überlieferten Werken dieser Art. Leider besitzen wir über den Vorgang der Aussonderung und über Art und Zeitpunkt des Verkaufes keine archivalischen Unterlagen, so daß wir, wie dies bei bibliotheksgeschichtlichen Untersuchungen häufig ist, auf die Bücher als wichtigste oder sogar einzige Quelle angewiesen sind. So stand bezüglich der Schnalser Handschriften bisher lediglich fest, daß von den im Übergabekatalog verzeichneten Handschriften nur noch ca. 200, also etwa zwei Drittel, an der UB Innsbruck vorhanden sind und daß die restlichen Handschriften wohl bald nach der Übergabe veräußert wurden.¹⁰ Von diesen waren bisher nur vereinzelte Spuren festzustellen: zumindest eine Schnalser Handschrift befindet sich heute im Prämonstratenserstift Wilten in Innsbruck,¹¹ zwei weitere in Kärnten,¹² zwei in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum;¹³ eine Handschrift, deren Zwischenbesitzer unbekannt ist, konnte 1975 bei einer Versteigerung von

¹⁰Siehe Neuhauser, Geschichte (s. Anm. 1), 59.

¹¹Kartäuserhomiliar, Handschrift ohne Signatur der Wiltener Stiftsbibliothek, siehe D. Yates, *Descriptive Inventories of manuscripts microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library* 1. Collegeville 1981, 72-73, vielleicht auch *Lavacrum Conscientiae* (ohne Signatur), Yates 86.

¹²Freundliche Mitteilung Frau Dr. M. Mairold, Graz. Siehe H. Menhardt, *Handschriftenverzeichnis der Kärntner Bibliotheken* (Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken 1). Wien 1927, 108 und 263 (UB Klagenfurt, Pap.Hs.26 und Privatbesitz Dr. K. A. Neuscheller in Pörtlach).

¹³FB 1065 und Dip. 633, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2) 87.

der UB Innsbruck zurückerworben werden.¹⁴ Nicht hieher gehören dagegen einige Handschriften, welche zwar Schnalser Besitzvermerke des 15. und 16. Jahrhunderts aufweisen, später jedoch der Annenberger Bibliothek zugehörten¹⁵ und mit der Auflösung dieser Bibliothek in der Mitte des 19. Jahrhunderts in den Besitz anderer Bibliotheken übergingen. Abgesehen von solchen Einzelstücken, von denen die meisten im Übergabekatalog nicht nachweisbar sind (vielleicht handelte es sich um die unbesetzten Signaturen), war das Schicksal der übrigen Handschriften unbekannt, bis vor wenigen Jahren, mehr durch Zufall, der Verbleib von etwa zwei Dritteln dieser verschollenen Handschriften ermittelt werden konnte. Es handelt sich um 64 Handschriften, die auf ungeklärtem Weg an die UB Padua gelangten und sich heute im Handschriftenbestand dieser Bibliothek befinden. Diese Handschriften sind im Übergabekatalog noch verzeichnet, waren also an die UB Innsbruck abgeliefert worden.

¹⁴Cod. 1163, siehe W. Neuhauser, Innsbruck Universitätsbibliothek Cod. 1163. Codices manuscripti 2 (1976) 93-96.

¹⁵Es waren dies Geschenke der Schnalser Kartause an die Herren von Annenberg; umgekehrt besaß die Schnalser Bibliothek ebenfalls Handschriften, welche sie als Geschenke dieser Herren von Annenberg erhalten hatte, z.B. Cod. 70, 80, 469, 498. Über diese wertvolle Büchersammlung der bücher- und kunstliebenden Herren von Annenberg, deren Stammschloß in der Nähe der Kartause Schnals gelegen ist, siehe K. Schadelbauer, Die Annenberger Bücherei und ihre Handschrift über die Notariatslehre. Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum 12 (1932) 197-206; Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 94-103. Auch bei den von H. Menhardt, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur 13). Berlin 1961 beschriebenen angeblichen Schnalser Handschriften handelt es sich um solche der Annenberger.

Danach verliert sich ihre Spur, sie dürften spätestens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Padua gekommen sein. Mit diesem Paduaner Bestand aus Schnals will sich der vorliegende Beitrag ausführlicher auseinandersetzen, nachdem bereits 1980 auf diese Tatsache erstmals hingewiesen werden konnte.¹⁶

1. Geschichtliches; Der Weg der Handschriften nach Padua:

Weder in der Geschichte der UB Innsbruck¹⁷ noch in der Geschichte der UB Padua¹⁸ noch in den Handschriften selbst finden sich konkrete Hinweise über den Verkauf bzw. die Erwerbung einer solchen großen geschlossenen Gruppe von Handschriften. Wir sind daher, was den Verkauf betrifft, auf allgemeine Nachrichten über solche Veräußerungen von Handschriften durch die UB Innsbruck im Zuge der Klosteraufhebungen vor und nach 1800 angewiesen.¹⁹ Es steht fest, daß die UB Innsbruck bis weit ins 19. Jahrhundert hinein, nämlich bis zur Direktionszeit Martin Scherers (1832-57) immer wieder Bücher, vor allem Dubletten gedruckter Werke, aber auch Handschriften, verkaufte.²⁰

¹⁶Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 53-54 u.ö.

¹⁷A. Hittmair, Geschichte der k.k. Universitätsbibliothek in Innsbruck. Innsbruck 1910 (zugleich in Zeitschrift des Ferdinandeums III. Folge, H. 54); Neuhauser, Geschichte (s. Anm. 1).

¹⁸Eine umfassende Darstellung fehlt; in der Arbeit von T. Pesenti Marangon, La biblioteca universitaria di Padova dalla sua istituzione alla fine della repubblica veneta (1629-1797) (Contributi alla storia dell'Università di Padova 11). Padova 1979 findet sich kein Hinweis, ebenso im Ausstellungskatalog Fondi antichi della Biblioteca universitaria di Padova, Mostra di manoscritti e libri a stampa in occasione del 350^o anniversario della fondazione. Padova 1979.

¹⁹Hittmair (s. Anm. 17), 43, 48-49.

²⁰Hittmair (s. Anm. 17), 68, 71, 77, 101.

Käufer dürften vor allem Innsbrucker Buchhändler und Antiquare gewesen sein; aktenkundig sind Verkäufe an die Innsbrucker Buchhandlung Wagner²¹ und an das Antiquariat Groß.²² Wir dürfen daher annehmen, daß auch die Schnalser Handschriften nicht direkt, sondern über einen Zwischenhändler nach Padua gelangten. Da auch der Zeitpunkt der Erwerbung durch die UB Padua unbekannt ist,²³ können nur Vermutungen ausgesprochen werden. Es ist anzunehmen, daß die Veräußerung zu einer Zeit erfolgte, in der beide Städte demselben Staat, also Österreich, zugehörten. Es kommen daher zwei Termine in Betracht: 1797 kam Venetien und damit auch Padua auf Grund des Friedens von Campoformio zu Österreich und verblieb hier bis 1806. In diesem Fall wären die Handschriften bald nach ihrer Übernahme aus der aufgelösten Schnalser Bibliothek 1784 weitergegeben worden. Die zweite Möglichkeit ergibt sich für die Zeit zwischen 1815 und 1866, als Venetien, diesmal für längere Zeit, wieder österreichisch wurde. Da ein Verkauf nach ca. 1835 auf Grund der geänderten Bibliothekspolitik der UB Innsbruck unglaublich ist, müßten die Handschriften dann zwischen 1815 und 1835 verkauft worden sein. Dies scheint jedoch in Anbetracht der Tatsache, daß wir über diese Zeit besser unterrichtet sind, da mehr archivalisches

²¹Hittmair (s. Anm. 17), 77.

²²Über dieses Antiquariat kaufte im Jahre 1836 das Stift Wilten in Innsbruck mehrere Inkunabeln aus ehemals Neustifter Besitz (Innsbruck, UB, Bibliotheksarchiv, "Aktensammlung Hittmair", Mappe 1, siehe W. Neuhauser, Die Wiltener Stiftsbibliothek (Schlägl intern, Jg.10, 1984). Schlägl 1984, 27).

²³Laut Auskunft der UB Padua befinden sich an dieser Bibliothek keine schriftlichen Unterlagen. Eine Durchsicht einschlägiger Archive in Padua oder Venedig war aus Zeitgründen nicht möglich.

Material vorhanden ist, weniger wahrscheinlich, umso mehr, als sich die UB Innsbruck damals zusätzlich um den durch die Klosteraufhebungen von 1807 erfolgten Zuwachs kümmern mußte. Auch wenn die Schnalser Handschriften in Padua nicht als geschlossener Bestand aufscheinen, sondern signaturenmäßig aufgeteilt sind (von Signatur 236 bis 2209), darf trotzdem angenommen werden, daß die Erwerbung durch die UB Padua in einem erfolgte. Die Aufteilung dürfte auf die im 19. Jahrhundert mehrfach erfolgten Umsignierungen des dortigen Handschriftenbestandes zurückzuführen sein.²⁴ Eindeutig steht nur fest, daß die Handschriften nicht bei oder unmittelbar nach der Aufhebung der Kartause Schnals nach Padua gelangten, sondern mit den übrigen Handschriften der Kartause zuerst nach Innsbruck gebracht und erst nachträglich ausgeschieden wurden. Dies wird dadurch bewiesen, daß der größte Teil der Handschriften auf Grund der Schnalser Signaturen²⁵ oder anderer Indizien im genannten Übergabekatalog der Schnalser Bibliothek, Cod. 915 der UB Innsbruck, nachweisbar ist.²⁶

Dieser Übergabekatalog²⁷ enthält in der Gruppe der Handschriften 319 Nummern, von welchen 24 ausgelassen sind (d.h. daß

²⁴Beispiele für Umsignierungen: Ms. 1690 = urspr. 1825, 1691 = urspr. 1895, 2101 = urspr. 1967, 2106 = urspr. 1966, 2111 = urspr. 1952, 2120 = urspr. 2025, 2209 = urspr. 1991.

²⁵In mehreren Handschriften sind diese Signaturen bei der Erneuerung der alten Einbände verloren gegangen.

²⁶Näheres über diesen Übergabekatalog siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 85-93, mit Edition des Katalogtextes für die Gruppe E (Handschriften) S. 104-118. Die Zuweisung des Paduaner Bestandes an die Signaturen des Übergabekataloges konnte damals nur in Einzelfällen erfolgen.

²⁷Vgl. Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 53.

die unter diesen Nummern verzeichneten Handschriften zum Zeitpunkt der Übergabe nicht mehr vorhanden waren); drei Nummern (55, 143, 240) sind doppelt gezählt, d.h. unter jeder Nummer sind zwei verschiedene Handschriften angeführt. Dazu kommen noch 13 Handschriften außerhalb dieser Zählung, die sowohl im Übergabekatalog als auch in den Handschriften mit Buchstaben von A bis N bezeichnet sind. Insgesamt waren also 311 Handschriften an die UB Innsbruck übergeben worden. Von diesen sind 185 Nummern (183 Handschriften und zwei Inkunabeln) heute mit Sicherheit an der UB Innsbruck nachzuweisen, ca. 20 weitere Handschriften, die sicher oder vermutlich aus Schnals stammen, können nur mit Vorbehalt einer bestimmten Katalognummer zugeordnet werden, da in den Handschriften die Schnalser Signatur nicht mehr vorhanden ist und der Katalog nur summarische Angaben (z.B. Sermones) enthält. Es bleiben also unter Einbeziehung der nicht sicher nachweisbaren Handschriften an der UB Innsbruck im Katalog 126 Nummern frei, von denen ein Teil Handschriften der UB Innsbruck entspricht, ohne daß eine Identifizierung möglich ist. Beim Rest handelt es sich um die Handschriften, welche nach der Übergabe an die UB Innsbruck weiter verkauft wurden. Von diesen gelangte etwas mehr als die Hälfte nach Padua. Die Durchsicht der nach den Unterlagen der UB Padua möglicherweise aus Schnals stammenden 69 Handschriften ergab folgendes Bild:²⁸ von diesen 69 Handschriften sind fünf sicher auszuschneiden, sie gehören verschiedenen italienischen Vorbesitzern zu und kommen für Schnals nicht in Betracht. Von den verbleibenden 64 Handschriften sind derzeit 42 im Übergabekatalog mit Signaturen nachweisbar;²⁹ zwölf weitere Hand-

²⁸Siehe die Signaturenaufstellung im Anhang.

²⁹Zum Zeitpunkt der Edition des Kataloges im Jahre 1980 (s.o.) waren es erst 12 Handschriften gewesen.

schriften sind auf Grund von Besitz- oder Schenkungsvermerken sicher der Schnalser Bibliothek zuzuweisen, können aber wegen fehlender Signaturen und zu allgemeiner Titeleintragung im Katalog nicht sicher identifiziert werden. Bei den zehn restlichen Handschriften, die im Katalog ebenfalls nicht belegt werden können, ist die Herkunft aus Schnals unsicher. Möglicherweise stammen sie nicht aus Schnals (die Schnalser Handschriften tragen durchwegs Besitznachweise), sondern aus anderen Tiroler Klosterbibliotheken, welchen dasselbe Schicksal wie der Schnalser Bibliothek beschieden war, und gelangten auf die gleiche Weise wie die Schnalser Handschriften nach Padua.

2. Die bisherige Behandlung des Schnalser Bestandes in Padua:

Bis vor kurzem war die Tatsache, daß sich an der UB Padua ein so großer geschlossener Bestand an Schnalser Handschriften befindet, unbekannt geblieben. Die Schnalser Provenienz ist zwar im Handschriftenkatalog der UB Padua bei den einzelnen Handschriften durchwegs angeführt, doch blieben diese Informationen außerhalb Paduas weitgehend unbeachtet, da es für Padua keinen gedruckten Handschriftenkatalog gibt. Auch in der älteren und neueren Literatur über Schnalser Handschriften³⁰ findet sich kein Hinweis. Mehr durch Zufall wurde der Verfasser dieses Beitrages auf die Existenz einiger Schnalser Handschriften in Padua bei der Durchsicht zweier ungefähr gleichzeitig erschienener Werke aufmerksam,³¹ in denen bei einigen

³⁰Siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 48-49 und siehe oben, Anm. 2.

³¹P. Künzle, Heinrich Seuses *Horologium sapientiae*. Erste kritische Ausgabe unter Benutzung der Vorarbeiten von Dominikus Pflanzner (*Spicilegium Friburgense* 23). Freiburg/S 1977, 168-169. - V. Honemann, Die "Epistola ad fratres de Monte

Handschriften der UB Padua die Schnalser Kartause als Vorbesitzer angegeben wurde. Eine schriftliche Anfrage an die UB Padua im März 1980 wurde von dieser Bibliothek freundlicherweise sehr ausführlich beantwortet³² und erbrachte die erstaunliche Nachricht vom Vorhandensein eines so großen geschlossenen Bestandes. Darüber konnte erstmals auf der Tagung "Die Kartäuser in Österreich" kurz berichtet werden (Aggsbach, September 1980).³³ Eine Autopsie war für diesen Beitrag noch nicht möglich gewesen, sondern erfolgte erst im Oktober 1981 anlässlich eines einwöchigen, vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung unterstützten Studienaufenthaltes in Padua, dessen Ertrag hier in gedrängter Form vorgelegt wird. Diese erste Zusammenstellung aller ermittelten Schnalser Handschriften wurde dadurch erleichtert, daß, wie schon erwähnt wurde, im ungedruckten Paduaner Handschriftenkatalog auch die Vorbesitzer angeführt werden. Freilich mußten auch diese Angaben noch überprüft werden, da die Angaben, wie sich zeigte, nicht immer ganz zuverlässig sind und bei einzelnen Handschriften korrigiert werden mußten, bei anderen nur mit Vorbehalt übernommen werden konnten (möglicherweise zugleich mit den Schnalser Handschriften erworbene, von anderen Vorbesitzern stammende Codices, siehe oben).

Dei" des Wilhelm von St. Thierry. Lateinische Überlieferung und mittelalterliche Übersetzungen (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 61). München 1978, 56-57.

³²Schreiben der UB Padua vom 11.3.1980, Prot. Nr. 262.

³³Siehe Anm. 2; die UB Padua hatte damals einige alte Schnalser Signaturen und die Namen einiger Schreiber und Vorbesitzer mitgeteilt, welche in den genannten Beitrag aufgenommen werden konnten.

Die Autopsie war nicht nur für die Überprüfung der Herkunft notwendig, sondern vor allem für die Beschreibung des Äußeren und des Inhalts der Handschriften. Die Beschreibung des Äußeren ist im Paduaner Handschriftenkatalog durchwegs knapp gehalten, bei der Beschreibung des Inhalts wechseln ausführliche Beschreibungen³⁴ mit summarischen Angaben³⁵ ab (z.B. "Sermones"). Eine genaue Katalogisierung dieses umfangreichen Bestandes von 64 Handschriften (in 65 Bänden) war in einer einzigen Woche natürlich nicht durchführbar, doch konnten alle einschlägigen Handschriften durchgesehen und viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Dabei wurde versucht, zumindest alle selbständigen größeren Einzelschriften zu erfassen (was in Anbetracht der knappen zur Verfügung stehenden Zeit nicht voll gelingen konnte) und bei Sammlungen (Sermones, hagiographische Sammlungen, Gesta Romanorum usw.) zumindest beschreibende Hinweise zu geben.³⁶ Da es sich zum überwiegenden Teil um Sammelhandschriften mit oft sehr vielen verschiedenen Einzeltexten handelt, sind in den 65 erfaßten Bänden über 400 verschiedene Werke bzw. über 100 verschiedene Autoren enthalten. Trotz dieser Fülle gelang es, einen großen Teil der Texte anhand der gängigen Bestimmungswerke zu identifizieren.³⁷

³⁴Ausführliche Beschreibungen: Ms. 236-1731.

³⁵Summarische Beschreibungen: Ms. 1799-2209.

³⁶Aus Zeitgründen konnten in Padua nur Titel, Incipit und Explicit notiert werden; die Identifizierung auf Grund einschlägiger Bestimmungswerke erfolgte dann erst im nachhinein in Innsbruck.

³⁷Hier sei auf die wichtigsten Werke hingewiesen, mit deren Hilfe eine Identifizierung versucht wurde (Zitate siehe Anhang): Bloomfield, Distelbrink, Glorieux, Haureau, Kaeppli, Little, Madre, Schneyer, Wegweiser und Repertorium, Stegmüller, Repertorium biblicum und Repertorium commentariorum, Zumkeller sowie weitere Spezialverzeichnisse.

Neben den Angaben im Paduaner Handschriftenkatalog sind Hinweise auf die Schnalser Provenienz nur spärlich vorhanden. Es wurde schon erwähnt, daß diese Tatsache in der bisherigen Spezialliteratur zu Schnals unbekannt geblieben war. Darüberhinaus sind entsprechende Angaben vor allem in Werksverzeichnissen zu bestimmten Sachgebieten oder Autoren zu erwarten. Da jedoch in den meisten Zusammenstellungen von Handschriften die Vorbesitzer nicht erwähnt werden, in anderen (wohl auf Grund des Fehlens eines gedruckten Handschriftenkataloges) die UB Padua nicht berücksichtigt wird, konnte ein Herkunftsvermerk "Schnals" bei Handschriften der UB Padua bisher nur in wenigen Werken ermittelt werden: in Honemanns Zusammenstellung der Handschriften der *Epistola ad fratres de Monte Dei* des Wilhelm von St. Thierry³⁸ (Ms. 1517, 2028); in der Übersicht über die Handschriften zum *Horologium sapientiae* des Heinrich Seuse durch Künzle³⁹ (Ms. 2111, 2162); in der Übersicht über die Augustinus-Handschriften in Italien durch Oberleitner⁴⁰ (Ms. 951, 1508, 1575, 1731, 2120). In den Handschriftenverzeichnissen zur *Imitatio Christi* von Puyol, Bonardi-Lupo und Axters⁴¹ wird für

³⁸Siehe Anm. 31.

³⁹Siehe Anm. 31.

⁴⁰M. Oberleiter, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus I 2: Italien, Verzeichnis nach Bibliotheken (Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter 2 = Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl., Sitzungsberichte 267). Wien 1970, 188-194.

⁴¹St. G. Axters, *De imitatione Christi*. Een handschrifteninventaris. Kempen 1971, 70. - P. Bonardi, T. Lupo, *L'imitazione di Cristo ed il suo autore*. Torino 1964, Bd 2, 191, Nr. 4. - P. E. Puyol, *Descriptions bibliographiques des manuscrits et des principales éditions du livre De imitatione Christi*. Paris 1898, 237.

Ms. 513 nur der ursprüngliche Vorbesitzer, die Kartause Florenz, nicht aber der spätere Besitzer Schnals genannt.

3. Allgemeine Charakteristik des Bestandes:

a) Auswahlprinzipien:

Bereits die erste Übersicht zeigt eine gewisse Gleichförmigkeit, sowohl hinsichtlich des Äußeren der Handschriften als auch hinsichtlich ihres Inhaltes. Es handelt sich ausschließlich um Papierhandschriften mittleren und kleinen Formates; Pergamenthandschriften und großformatige Handschriften fehlen gänzlich. Auch hinsichtlich des Umfanges, der Einbände und der Ausstattung dieser Handschriften ist eine gewisse Durchschnittlichkeit festzustellen. All dies läßt auf Planmäßigkeit bei der Auswahl und Zusammenstellung dieses Bestandes schließen: vom kodikologischen Standpunkt aus einigermaßen wertvolle Handschriften wurden nicht abgegeben, sondern verblieben an der UB Innsbruck. Dies wird durch den Übergabekatalog bestätigt, in welchem die Handschriften nach Formaten angeordnet sind: es sind bei den Signaturen der großformatigen Handschriften kaum irgendwelche Lücken festzustellen, d.h. die meisten Handschriften dieser Art sind heute noch in Innsbruck vorhanden. Dieses Auswahlprinzip ist auch für andere Klosterbibliotheken festzustellen und entspricht den Gepflogenheiten bei der Beurteilung dieser aufgehobenen Bibliotheken: bestimmte Handschriften wurden prinzipiell, d.h. ohne Rücksicht auf ihren Inhalt von der übernehmenden staatlichen Bibliothek behalten, nämlich Pergamenthandschriften, Handschriften großen Formates, Handschriften mit verzierten Einbänden und wertvoller künstlerischer Ausstattung durch Initialen und Miniaturen. Auch hin-

sichtlich Sprache und Inhalt wurde ausgesucht: alles (zumindest scheinbar) Mittelmäßige wurde ausgeschieden, behalten wurden nur die vom damaligen Standpunkt aus interessanten Handschriften. Hinsichtlich der Sprache bedeutet dies eine gewisse Bevorzugung der volkssprachlichen Handschriften gegenüber den lateinischen, d.h. jene wurden um ihrer selbst willen eher behalten als diese. Daraus erklärt sich die Tatsache, daß die meisten im Übergabekatalog verzeichneten deutschen Handschriften an der UB Innsbruck verblieben (z.B. die meisten Haller-Autographen). Nach Padua gelangte keine einzige dieser deutschen Handschriften, einige im Übergabekatalog verzeichnete Handschriften müssen nach wie vor als verschollen gelten.

Vom Inhalt her sollten nach den Bestimmungen der Studienhofkommission (s.o.) nur solche Handschriften von den Universitätsbibliotheken behalten werden, welche für den Wissenschafts- und Unterrichtsbetrieb brauchbar wären. Dabei wurden die strengen Maßstäbe der Aufklärung angewandt, nach denen vor allem aszetische und homiletische Werke, also Bücher erbaulichen Inhalts, als "abgeschmackt" und somit als überflüssig, ja sogar schädlich angesehen wurden und daher in den staatlichen Bibliotheken keinen Platz finden sollten.⁴² Derartige Werke wurden also in erster Linie weitergegeben, während die Standardwerke der Kirchenväter, der Scholastik, des kanonischen und weltlichen Rechtes (Werke zum Forum internum freilich nur in beschränktem Ausmaße), der Kirchen- und Profangeschichte, Klassikertexte, Werke naturkundlichen Inhalts u. dgl. behalten wurden. Autorenschriften wurde der Vorzug vor anonymen Werken gegeben, d.h. vor Werken, für die zumindest in den Handschriften kein Verfasser an-

⁴²Siehe Karnthaler (s. Anm. 1), 126.

geführt war (auch wenn es sich um Verfasserschriften handelte). Sammelwerke mit einer großen Zahl an kurzen, oft wenig bedeutenden Einzeltexten wurden ebenfalls entsprechend geringgeschätzt. Diese positiven bzw. negativen Auswahlkriterien fanden nicht nur bei gedruckten Werken, sondern auch bei Handschriften Anwendung, sie lassen sich im Falle Schnals am Übergabekatalog hinsichtlich des Nachweises der Handschriften für die UB Innsbruck bzw. für die UB Padua deutlich nachweisen. So zeigt gerade dieser Paduaner Bestand die andere Seite der Schnalser Bibliothek, sozusagen die Alltagsseite, nämlich den zwar unwissenschaftlichen, dafür erbaulichen und für das Klosterleben nicht weniger wichtigen Bereich. Da gerade diese Seite der Bibliothek für die Spiritualität im Kloster, für die primäre Aufgabe monastischen Daseins, von mindestens gleich großer, wenn nicht größerer Bedeutung ist als die "hohe Literatur", stellen diese Werke eine wichtige Ergänzung zu den bisher bekannten Handschriften aus Schnals dar.

Im folgenden soll nun versucht werden, die Besonderheiten dieses Paduaner Bestandes aus Schnals im einzelnen herauszuarbeiten und dadurch eine Ergänzung, die bisweilen auch eine Berichtigung nicht ausschließt, zu meinem früheren Beitrag über die Schnalser Bibliothek zu vermitteln.

b) Statistische Übersicht:

Bei der folgenden statistischen Übersicht sollen auf Grund ihrer Gleichartigkeit auch die nicht eindeutig für Schnals nachweisbaren Handschriften (s.o.) einbezogen werden. (Zusammenstellung der Handschriften nach Signaturen siehe Anhang). Von den insgesamt 64 hier behandelten Handschriften sind nicht weniger als 45 als Sammelhandschriften zu bezeichnen; auch die

restlichen 19 Handschriften enthalten zum Teil keine Monographien, sondern in sich geschlossene anonyme Texte (z.B. Breviere, Gebetbücher). Der größte Teil ist in lateinischer Sprache abgefaßt, nur eine einzige Handschrift ist zur Gänze deutsch geschrieben; dazu kommen noch ca. 15 deutsche Einzeltexte kürzeren Umfangs (z.B. Einzelsemones, Notizen) und nur eine Autorenschrift (Seuses *Horologium sapientiae*, Ms. 2162, 127 v); evt. ist auch Hallers Übersetzung der *Narratio inchoationis ordinis Cartusiensis* (Ms. 1508, 101 r) als Autorenschrift zu werten. Hier erbrachte der Paduaner Bestand im wesentlichen keine neuen Erkenntnisse (Hallers Übersetzung ist auch in Cod. 979 der UB Innsbruck enthalten).⁴³

Der überwiegende Teil der Texte ist theologischen Inhalts, wobei hier wiederum solche aszetischer und homiletischer Natur überwiegen, sowohl bei den an bestimmte Autoren zuweisbaren⁴⁴ als auch bei den anonymen Werken. Es fällt das völlige Fehlen liturgischer Werke auf (die drei vorhandenen Breviere stammen nicht mit Sicherheit aus Schnals). Dies ist wohl dadurch zu erklären, daß gerade Liturgica meist auf Pergament geschrieben und schön ausgestattet sind.

Auch zeitlich sind keine Besonderheiten festzustellen: acht Handschriften gehören dem 14., 49 dem 15. Jahrhundert zu, fünf Handschriften enthalten Schriften aus beiden Jahrhunderten, nur je eine Handschrift stammt aus dem 13. bzw. 16. Jahrhundert

⁴³Über die deutschen Handschriften der Schnalser Bibliothek siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), bes. 58-60 und 68-70 sowie die Arbeiten von E. Bauer (s. Anm. 2).

⁴⁴Auch die Autorenschriften sind in den Schnalser Handschriften in Padua zu einem großen Teil anonym überliefert und mußten erst identifiziert werden.

(bei beiden ist die Herkunft aus Schnals nicht erwiesen). Auch Format und Beschreibstoff bieten das typische Bild von mittelalterlichen Gebrauchshandschriften, ausschließlich Papierhandschriften von mittlerem und kleinem Format.

4. Das Äußere der Handschriften:

a) Schrift und Schreiber:

Das bisher skizzierte Bild wird nicht zuletzt auch durch eine Untersuchung der Schriften bestätigt: es überwiegen die Gebrauchsschriften des 14. und 15. Jahrhunderts, also kursive Schriften wie *Textualis cursiva*, *Notula* und vor allem die *Bastarda* in verschiedenen Formen. Von den 64 Handschriften sind 49 ausschließlich oder überwiegend in *Bastarda* geschrieben, 13 Handschriften zumeist des 14. Jahrhunderts in einer kursiven *Textualis*. Nur zwei Handschriften fallen nicht nur zeitlich, sondern auch schriftmäßig heraus, bei beiden ist die Herkunft aus Schnals nicht bewiesen (Ms. 711, deutsche Kursive des 16. Jh., der Einband deutet auf Tirol, jedoch eher Nordtirol, hin, und Ms. 1688, die einzige Pergamenthandschrift, ist in *Textualis* des 13. Jh. geschrieben).

Wie bei den meisten mittelalterlichen Handschriften wird der Ort der Niederschrift nur selten angegeben. Wenn auch für den größten Teil der Handschriften Entstehung in Schnals anzunehmen ist, kann sie doch nur für sechs Handschriften wirklich als gesichert gelten (Ms. 236, 535, 772, 785, 1509, 1823). An Schnalsere Schreibern werden genannt: in Ms. 236 *frater Nicolaus ordinis Cartusiensis* in Schnals, 1479,⁴⁵ in Ms. 535 *Ulricus mona-*

⁴⁵Vom gleichen Schreiber auch Cod. 61, Bl. 60 r bis Schluß, datiert 1479, und Cod. 206, datiert 1474, der UB Innsbruck, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 73.

chus in Snals (undatiert, 15.Jh., nicht näher nachweisbar), in Ms.1509 Nikolaus von Thüringen,⁴⁶ in Ms.1823, Bl.59-128 Petrus monachus et professus in Snals (14.Jh., in Innsbrucker Handschriften nicht nachweisbar).

Andere Handschriften sind entweder sicher oder möglicherweise außerhalb von Schnals entstanden: mindestens zwei Handschriften stammen aus der Kartause Florenz und wurden wohl auch dort geschrieben (Ms.513, datiert 1448, und Ms.1690, datiert 1443). Ms.588 wurde 1479-80 im Kloster Asbach bei Passau geschrieben; in Ms.1206 (datiert 1430) nennt sich ein Johannes Chüeffner aus Korneuburg als Schreiber, in Ms.1575 (undatiert) ein Gumpolt (?), in Ms.1811 (datiert 1410) in Johannes (?), in Ms.1863 (undatiert) ein Johannes Bavarie, in Ms.2024, 83 v ein Erhard Leng, Dominikaner in Eichstätt, 1406, in Ms.2139 (undatiert) ein Egidius de Chriczendorf (= Kritzendorf, Niederösterreich), in Ms.2155 (datiert 1424, Ulm) ein Johannes Ulricus de Steinbach,⁴⁷ in Ms.2209 ein Antonius Detepen, datiert Hall 1422. Zwei Namen sind auch noch in anderem Zusammenhang von Interesse: Walter Bürgi de Brugg und Conrad Crabler, ersterer auch als Verfasser oder Kompilator einer Sermonessammlung (Ms.989, datiert 1386-87 in Lindau und Ms.1555, hier Walter Arendingen de Brugg in Aregow, datiert 1389, also wohl identisch), der zweite als Geschenkgeber mehrerer Handschriften (s.u.); er tritt als Schreiber von Ms.2148 (datiert 1453) in Erscheinung.

⁴⁶Die von ihm geschriebenen Codices zeichnen sich durch besondere Kalligraphie aus, die meisten befinden sich heute an der UB Innsbruck: Cod. 33, 34, 131(?), 216, 481, 584, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 64.

⁴⁷Vom gleichen Schreiber auch Cod. 439, datiert 1425, siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 64-65.

Andere Schreiber werden in Handschriften genannt, deren Zugehörigkeit zu Schnals unsicher ist: in Ms.703 (Cursus b. Mariae Virginis) stammen spätere Zusätze aus dem 17.Jh. von der Hand einer Dominikanerin Anna Schellingi,⁴⁸ in Ms.2042 (datiert 1428) ist als Schreiber ein Georius Hawbenporstel in Aufkirchen (Pustertal?) genannt.

b) Ausstattung:

Auch die Ausstattung geht über die bei Gebrauchshandschriften üblichen Formen nicht hinaus, die meisten Handschriften weisen einfache Rubrizierung (rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, bisweilen auch Paragraphenzeichen) sowie einfache rote, bisweilen auch blaue Lombardinitalen auf. Fleuronnéeverzierungen der Initialen und große Perlombardinitialen sind selten und verraten in ihrer Einfachheit eher unübte Hände. Dasselbe gilt auch für die vereinzelt anzutreffenden Cadellen. Etwas mehr Abwechslung in der Ausstattung zeigen, freilich auch nur innerhalb der genannten Formen, nur wenige Handschriften, z.B. Ms.710, 1687, 1812, 2155. Noch seltener sind figürliche Darstellungen: Ms.2012 weist in einem anonymen Passionstraktat, dessen Beginn verloren ist, figürliche Darstellungen in Form von teilweise aquarellierten Federzeichnungen von Passionsszenen auf; Ms.1575/II enthält Bl.165 v eine primitive Federzeichnung (Christus als Schmerzensmann), Ms.1811, Bl.I v zwei Federzeichnungen von Tieren (Steinbock, Einhorn). Texte ohne jede Rubrizierung sind dagegen selten.

⁴⁸ Unsicher, ob zum Dominikanerinnenkloster Maria Steinach in Meran gehörig, zu dem die Kartause Schnals Beziehungen hatte.

c) Einbände

Die Einbände weisen ebenfalls wenig Besonderheiten auf. Sicher befand sich ein Teil der Handschriften bei der Auflösung der Schnalser Bibliothek in schlechtem Zustand. Dies beweisen nicht nur mehrere Neubindungen der in Innsbruck behaltenen Handschriften, sondern vor allem die Tatsache, daß ca. 40% der von Padua erworbenen Handschriften im 19. und 20. Jahrhundert neu gebunden werden mußten. Offensichtlich spielte der Erhaltungszustand bei der Aussonderung für die UB Innsbruck ebenfalls eine gewisse Rolle. Leider wurde bei diesen Neubindungen nicht von vorneherein, sondern erst im 20. Jahrhundert auf die erhaltungswürdigen Teile der Einbände Rücksicht genommen, nämlich auf die alten Spiegel und Vorsatzblätter, welche oft für die Geschichte der Handschriften wichtige Angaben wie Signaturen oder Besitzvermerke enthalten. Dadurch ist gerade bei den frühen Neubindungen die sonst meistens am Spiegel eingetragene Schnalser Signatur, oft auch der übliche Schnalser Besitzvermerk verloren gegangen, wodurch wiederum die Identifizierung im Übergabekatalog erschwert bis unmöglich gemacht wird.

37 Handschriften tragen noch die alten Einbände. Von diesen besitzen sieben Handschriften (Ms.1206, 1812, 2033, 2107, 2139, 2155, 2162, alle sicher aus Schnals) einen flexiblen Einband aus Pergament mit Langstich- oder Kettenstichheftung. Die restlichen Handschriften haben Ledereinbände über meist dicken Holzdeckeln, meist weißes Schweinsleder, teils auch Rindleder, Schafleder oder gefärbtes Wildleder. Elf dieser Handschriften zeigen keinerlei Verzierungen, elf Einbände nur einfache Blindlinien, zumeist in der für Schnals charakteristischen Form (je nach Format zwei- oder dreifache, tief eingekerbte

Linien als Umrandung mit ebensolchen diagonalen Linien zur Gestaltung des Mittelfeldes). Nur acht (davon sieben sicher Schnalser) Handschriften tragen verzierte Einbände in Blinddruck, sechs mit Blindstempeln des 15. Jahrhunderts, zwei mit Rollen und Stempeln des 16. Jahrhunderts. Nur drei sind der in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts nachweisbaren klostereigenen Schnalser Buchbinderwerkstätte⁴⁹ zuzuweisen: Ms.236, 513 und 710. Ms.236 (datiert 1479, Schnals) enthält die Stempel Mazal Nr. 1 (Osterlamm in Kreis), 2 (Stempelblüte in Kreis), 3 (Stempelblüte in Raute), 5 (freie fünfblättrige Rose) und 7 (spitze Dreipunktblüte); Ms.710 (15.Jh.) die Stempel Mazal Nr. 6 (Blüte und sechs herzförmige Blätter in Kreis), 14 (Adler in Querraute), 15 (sechsbältrige Rose in Kreis) 16 (vierblättrige Blüte in Querraute) sowie einen bei Mazal nicht angeführten Laubstabstempel. Damit erhöht sich die Zahl der Stempel dieser Werkstatt von den 17 bei Mazal ermittelten auf 18. Beide genannten Handschriften gehören auf Grund ihres Stempelschmuckes der Spätgruppe dieser Werkstatt an,⁵⁰ die zeitlich bisher noch nicht genauer festgelegt werden konnte. Die Frühgruppe ließ sich mit 1464-71 leicht bestimmen, sie umfaßt nur die Stempel Mazal Nr. 1-6, während für die Spätgruppe (Mazal Nr. 7-17) bisher nur eine exakte Datierung (Cod. 198 der UB Innsbruck, datiert 1498) vorlag.⁵¹ Die mit 1479 datierte Paduaner Handschrift Ms.236 zeigt, daß die Spätgruppe einen

⁴⁹Über diese Werkstatt siehe O. Mazal, Gotische Einbände aus der Kartause Schnals. Gutenberg-Jahrbuch (1973) 423-428. Vgl. ferner Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 77-78.

⁵⁰Mazal (s. Anm. 49), 426-427.

⁵¹Mazal (s. Anm. 49), 426.

relativ großen Zeitraum umschließt und daß der Übergang von der ersten zur zweiten Gruppe offensichtlich nahtlos erfolgte.⁵² Sicher aus Schnals stammt auch der Einband von Ms.513 (ein Teil datiert 1448), welcher nur einen einzigen Stempel (M oder W) enthält, wobei M vielleicht "Mons omnium angelorum" = Schnals bedeuten, W sich auf Prior Wolfgang (1473-85) beziehen könnte, möglicherweise identisch mit dem auf der Versoseite des Nachsatzblattes als Besitzer eingetragenen Wolfgang Kel. Der gleiche, ebenfalls nur einzeln verwendete Stempel ist sonst nur noch in einer Handschrift, Cod. 945 der UB Innsbruck (Sermones, 14.Jh.) nachweisbar.⁵³ Bei beiden Handschriften handelt es sich um später erfolgte Neubindungen. Die drei anderen, bisher noch nicht identifizierten Blindstempelinbände weichen sowohl hinsichtlich der Stempel als auch hinsichtlich der Gestaltung von den Schnalser Einbänden ab, sie sind anderen, wohl süddeutschen Werkstätten zuzuweisen. Ms.2011 (unsicher ob aus Schnals) besitzt im Rahmenfeld drei verschiedene Einzelstempel (zwei verschiedene Blüten und Lilie, jeweils in Kreis), im Mittelfeld eine Rautenranke mit Granatapfelmuster (Vorder- und Hinterdeckel sind gleich gestaltet). Ms.2101 (vor 1479) und 2148 (datiert 1453) gehören herkunftsmäßig zusammen (Geschenke Conrad Crablers an Schnals, s.u.). Sie weisen gleichartige Schweinsledereinbände auf, deren Rahmen (in Ms.2148 auch das Mittelfeld) mit einzelnen Blattstempeln gefüllt sind (in beiden Handschriften der gleiche Stempel).

Die beiden Rolleneinbände des 16. Jahrhunderts gehören

⁵²Vgl. dazu Mazal (s. Anm. 49), 426 zu Cod. 766 der UB Innsbruck.

⁵³Siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 78.

keiner Schnalser Werkstatt an. Die beiden in Ms.711 (Betrachtungsbuch in deutscher Sprache, unsicher ob aus Schnals) verwendeten Rollen sind auch in anderen, nicht aus Schnals stammenden Büchern der UB Innsbruck nachweisbar (z.B. Sign. 116160, Druck Basel 1541). Es dürfte sich um einen süddeutschen, vielleicht Augsburger Buchbinder handeln. Der Einband von Ms. 1687, dessen Rollen und Stempel noch nicht verglichen werden konnten, entspricht in der Anordnung der Schmuckelemente dem Innsbrucker Einbandstil der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts (Einbände der Buchbinderfamilie Dimbler).⁵⁴

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Bild, das die Einbände der Schnalser Handschriften in Padua bieten, mit dem des Bestandes an der UB Innsbruck übereinstimmt. Ein großer Teil der Handschriften wurde sicher in Schnals gebunden, doch überwiegen die Einbände ohne Schmuck oder mit einfachen Streicheisenlinien.

5. Vorbesitzer:

Das bisher über die Schnalser Handschriften in Padua Gesagte zeigte bereits, daß ein großer Teil der Handschriften sicher nicht in Schnals entstanden ist. Dies wird durch Eintragungen anderer, zumeist privater Vorbesitzer bestätigt. In vielen Fällen handelt es sich um Geschenkgeber, unter denen einige schon aus den Innsbrucker Handschriften her bekannte Namen aufscheinen: Laurentius plebanus in Naturns (im Vintschgau)⁵⁵ in Ms.572 (Sammelhandschrift des 15. Jahrhunderts);

⁵⁴Siehe W. Neuhauser, Die Rolleneinbände des Buchdruckers und Buchbinders Gallus Dingenauer (im Druck).

⁵⁵Siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 74 für Cod. 222 und Ink. 106 E 6 (letztere mit Übergabedatum 1497) der UB Innsbruck.

Perichtoldus sacerdos in Hall⁵⁶ in Ms.1816 (Sermones, datiert 1372). Conrad Crabler, plebanus in Wolmosen⁵⁷ ist mit sechs Handschriften, darunter einer von ihm selbst geschriebenen, vertreten: Ms.1799 (Sermones, 15.Jh.), Ms.2101 (Sammelhandschrift, 15.Jh., vorwiegend Nikolaus von Dinkelsbühl), Ms.2106 (Hugo Ripelin de Argentina, Compendium theologiae veritatis, 15. Jh.), Ms.2148 (Sammelhandschrift, datiert 1453, Autograph), Ms.2151 und 2152 (Jacobus de Voragine, Legenda aurea, 15.Jh.). Nach den fast gleichlautenden Eintragungen in diesen Handschriften wurden sie 1479 der Kartause Schnals als Geschenk übergeben. Ein anderer, bisher nicht bekannter Geschenkgeber ist Otto de Babenperga (Ms.1824, Sammelhandschrift, 14. und 15. Jh.).

Als Vorbesitzer, jedoch nicht ausdrücklich als Geschenkgeber, sind genannt: Wolfgang Kel (Ms.513, möglicherweise identisch mit dem Schnalser Prior Wolfgang, 1473-85, s.o. bei Einbände); Frater Michael (Ms.2028, Sammelhandschrift 15.Jh., wohl eher der für 1489 belegte Vikar von Schnals⁵⁸ als der spätere Prior (1535-1546);⁵⁹ Georg Louis Ebens (Ms.948, Prä-

⁵⁶Siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 67 für Cod. 50, 319, 565, 651, 959 der UB Innsbruck.

⁵⁷Siehe Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2), 74 für Cod. 587 (Jacobus de Voragine, Sermones), 630 (Sammelhandschrift) und 940 (Jacobus de Voragine, Sermones, datiert 1372) der UB Innsbruck.

⁵⁸J. C. Rief, Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Kartäuserklosters Allerengelberg in Schnals. Programm des öffentlichen Gymnasiums der Franziskaner zu Bozen 1902/03-1918/19. Bozen 1903-1919, 235, Nr. 822.

⁵⁹Rief (s. Anm. 58), 377-387, Nr. 1339-1390.

monstratenserbrevier aus dem 1535 aufgehobenen Prämonstratenserstift Adelberg in Württemberg; unsicher ob aus Schnals).

Aus der Kartause San Lorenzo bei Florenz kamen drei Handschriften nach Schnals: Ms.951 (Sammelhandschrift, 15.Jh.), Ms.1690 (Vitae Patrum, datiert Florenz 1443) und schließlich auch Ms.513 (Sammelhandschrift, u.a. Imitatio Christi, datiert 1448) mit der Schlußschrift (Bl.119 r): Anno domini MCCCCXLVIII^o Anno primo pontificatus domini Nicolai quinti die penultima mensis Martii ex monasterio Carthusiensis ordinis prope Florentiam".

6. Inhaltsanalyse:

a) Allgemeine Bemerkungen:

Bei den hier zu behandelnden Handschriften fallen zwei Dinge sofort auf: die große Zahl der Sammelhandschriften und das Überwiegen von Werken aszetischen und homiletischen Inhalts. Auf beides wurde bereits kurz hingewiesen. Beide Tatsachen verändern das Gesamtbild, das wir von der Schnalser Bibliothek bisher hatten, nicht unwesentlich. Insgesamt lassen sich nur acht Handschriften nachweisen, die ausschließlich Werke eines oder zweier verschiedener Autoren umfassen: Ms.710 (Nicolaus Salicetus); Ms.1507 (Thomas de Aquino, Bonaventura), Ms.1616 (Albertus de Saxonia); Ms.1812 (Nikolaus von Dinkelsbühl); Ms.2106 (Hugo Ripelin de Argentina); Ms.2109 (Engelbert von Admont und ein anonymes "Trivium salutis"); Ms.2151 und 2152 (jeweils Jacobus de Voragine). Dazu kommen noch (ohne Sermonesammlung und ohne Breviere) sieben weitere Handschriften mit anonym überlieferten Einzelwerken oder Kompilationen: Ms.711 (Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu Christi); Ms.952

(Libellus de miraculis, Kompilation); Ms.1206 (Vocabularius ex quo); Ms.1690 (Vitae Patrum); Ms.1811 (anonymer Kommentar zum Doctrinale des Alexander de Villa Dei); Ms.2033 ("De destinatione quarumlibet artium"), Ms.2155 (anonymer Kommentar zur Summula Adami Theutonici ad Summam Raimundi). Es überwiegen also bei weitem die Sammelhandschriften.⁶⁰ Durch diese Tatsache wird die Identifizierung der Handschriften im Übergabekatalog, der meist nur summarische Angaben zum Inhalt bringt, erschwert oder beim Fehlen von Signaturen unmöglich gemacht.⁶¹ Der Sammlungscharakter des Paduaner Bestandes kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß in den 64 Handschriften nicht weniger als 104 verschiedene Autoren mit 251 Werken (zu denen noch ca. 200 anonyme oder nicht identifizierte Autorenschriften kommen),⁶² dagegen in den ca. 200 Handschriften der UB Innsbruck (von denen freilich erst 42 genau katalogisiert sind) derzeit nur 159 Autoren mit 406 Titeln (auch hier sind die anonymen Werke nicht eingeschlossen) nachweisbar sind.

b) Nichttheologische Texte:

Nur neun Handschriften (davon nur sechs sicher aus Schnals) enthalten entweder ausschließlich oder zumindest teil-

⁶⁰ Wesentlich mehr als im Schnalser Bestand an der UB Innsbruck.

⁶¹ Dagegen konnten von den ca. 200 Schnalser Handschriften an der UB Innsbruck im Übergabekatalog 184 eindeutig identifiziert werden und nur zehn Handschriften, die sicher auch aus Schnals stammen, im Katalog keiner bestimmten Signatur zugewiesen werden.

⁶² Genaue Zahlen können nicht gegeben werden, da einige Handschriften noch nicht vollständig aufgeschlüsselt werden konnten, vor allem die Handschriften, welche Sammlungen gleichartiger Texte (Sermones, Exempla) enthalten.

weise nichttheologische Texte. Drei Handschriften, deren Herkunft aus Schnals nicht gesichert ist, enthalten insgesamt acht Werke philosophischen Inhalts: Ms.579: Paulus Venetus, Logica; Paulus Pergolese, De sensu composito; Thomas de Aquino, De ente et essentia; Ms.1616: Albertus de Saxonia, Kommentar zu den Analytica priora et posteriora des Aristoteles, datiert 1393; Ms.1688: mehrere Werke des Aristoteles und Boethius.

Texte naturkundlichen Inhalts sind in drei Handschriften vertreten: Ms.1823, Bl.185 r-207 r: ein in der Handschrift dem Aristoteles zugeschriebener physiognomischer Traktat; es handelt sich jedoch nicht um die Physiognomie des Aristoteles, sondern um eine nicht nachweisbare Schrift zum gleichen Thema, vielleicht um einen Kommentar zu Aristoteles; Ms.785, Bl.174 v - 175 v: kurzer medizinischer Traktat De febribus (Thorndike-Kibre⁶³ 1312, auch in München, Clm 265, 164 r - v); Ms.1509, Bl.129 r - 131 v: Aderlaßtraktat De flebotomia (nicht bei Thorndike-Kibre).

Wichtiger sind drei Werke grammatikalischen Inhalts: Ms. 513, Bl.154 r - 195 v: nicht näher nachweisbares Vokabular, beginnend mit: Abbas dicitur pater monachorum, nur die Buchstaben A und B umfassend, bis: Bonus. Aliquis dicitur bonus... bona facis ut propter/ (Weiteres fehlt); Ms.1206: Vollständiger Vocabularius ex quo, geschrieben 1430 von Johannes Chüeffler aus Korneuburg, bei Grubmüller⁶⁴ nicht angeführt; Ms.1811: unge-

⁶³L. Thorndike, P. Kibre, A Catalogue of incipits of mediaeval scientific writings in Latin (The Mediaeval Academy of America. Publication 29). Cambridge, Mass. 1963.

⁶⁴K. Grubmüller, Vocabularius ex quo, Untersuchungen zu lateinisch-deutschen Vokabularen des Spätmittelalters (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 17). München 1967.

druckter, anonymer Kommentar zum Doctrinale des Alexander de Villa Dei, erwähnt bei Bursill-Hall, Census,⁶⁵ S.186 f., Nr. 205,26 und Bursill-Hall, Checklist,⁶⁶ S. 465. Da hier außer Ms.1811 nur noch eine weitere Handschrift erwähnt wird, München, Clm 7749, aus Indersdorf, scheint es sich um einen seltenen, wohl im süddeutschen Raum beheimateten Kommentar zum Doctrinale zu handeln.

c) Dichtungen:

So gering wie die Zahl der Werke aus den profanen Wissenschaften ist auch die Zahl der Dichtungen geistlichen oder weltlichen Inhalts. Keine einzige Handschrift kann zur Gänze als literarische Handschrift angesprochen werden, die wenigen Texte von literarischem Wert sind auf mehrere Handschriften aufgeteilt. In der folgenden Übersicht bleiben die Werke der volkstümlichen Erzählliteratur (Legenden usw.) ausgeklammert. Ms.513: Papst Urban V., Agnus Dei in 20 Hexametern (Walther 2058, Chevalier 24055); Mapheus de Vegiis, De agno Dei in 17 Hexametern (Walther 17131, Chevalier 18084); Ms.951 und 1731: Bernhard von Clairvaux, Jubilus rhythmicus de nomine Jesu (PL 184, 1317 - 1320); Ms.989: Sequenz De s.Maria Magdalena in 12 Versen (AH 9, 216); Ms.1517: De laudibus divinis (anonym, Walther 8517); Ms.1575: Vita rhythmica BMV (anonym, Walther 7529); drei Gedichte zu je sieben Hexametern: De laudi-

⁶⁵G. L. Bursill-Hall, A Census of medieval Latin grammatical manuscripts (Grammatica speculativa 4). Stuttgart 1981, 186 f.

⁶⁶G. L. Bursill-Hall, A Check-List of incipits of medieval Latin grammatical treatises A - G. Traditio 34 (1978) 465.

bus divinis (Walther 8517, wie in Ms.1517), Ad contempnendum prospera (Walther 18024), Ad sustinendum adversa (Walther 17640); Ms.1821, 137 r - v De genealogia trium Mariarum (anonym, Walther 1060) und ein kulturhistorisch interessantes Gedicht in acht lateinisch-deutschen Hexametern, in welchem ein Gastwirt seine Gäste anspricht (nicht bei Walther):

Si quis et unde venis intra sy prandia queris.
 Hospes est mitis, vos sucipit unde venitis.
 Tu sede comede surge quando libetque recede.
 Et solve prompte, hospes dedit tibi sponte.
 Vel pygnus dederis, benivole recedere cupis.
 Si non pagabis, male bibis et manducabis.
 Ut corpus redemas, schuech tuech pruech et omnia vendas.
 Nu chom spat oder fruo, so gib gchech zeche czu.

Am Rand hingewiesen sei noch auf einige als Vorsatzblätter in Ms. 2153 enthaltene Epigramme des Prosper Aquitanus (Ep. 93-97, PL 51, 527-528).

d) Theologie, Übersicht:

Der überwiegende Teil der Handschriften ist theologischen Inhalts, wobei auch hier bestimmte Bereiche dominieren, nämlich Homiletik, Aszetik und mit einigem Abstand Sammlungen von Legenden und Exempla, die im weitesten Sinne ebenfalls der Erbauungsliteratur zuzurechnen sind. So enthalten von den 64 Handschriften ca. 40 entweder ausschließlich oder teilweise aszetische Werke, ca. 30 Handschriften Sermonesreihen oder einzelne Predigten, 12 Handschriften Legenden und Exempla. Diese Zahlen zeigen bereits eine Eigenart an: die auffallend große Zahl an Handschriften, die nicht bloß mehrere Texte der gleichen Art aufweisen, sondern Texte aus verschiedenen formalen und literarischen Gattungen, z.B. aszetische Texte neben Sermones, vermischt mit Exempla usw. (Beispiele: Ms.1555, 2024). Ebenso

charakteristisch ist die große Zahl an Kleinschriften und vor allem auch an Exzerpten (diese konnten bisher noch nicht bestimmt werden). Dieser Sammlungs- und Exzerptcharakter vieler Handschriften, ebenso die große Zahl an anonymen Texten (von denen ein großer Teil anhand von Bestimmungswerken und Initienlisten identifiziert werden konnte) zeigt, daß hier weniger literarische Zwecke verfolgt wurden. Vielmehr wurden die Texte unter anderen Gesichtspunkten gesammelt und vereinigt, wobei vor allem der Gesichtspunkt der Erbauung im Vordergrund steht, unter dem sowohl rein aszetische Traktate, aber auch Sermones, Exempla, Legenden, Werke der Beichtliteratur u.ä. in einer Handschrift vereinigt wurden. Dies wird auch dadurch bestätigt, daß viele Texte mehrfach, d.h. in verschiedenen Handschriften enthalten sind.

Relativ zahlreich sind Werke von Kirchenvätern vertreten, auch sie sind in Handschriften erbaulichen Inhalts eingestreut: Ms.785: Augustinus, Auszug aus den Soliloquia animae ad Deum (PL 40, 880-898);
 Ms.951: Hieronymus, Epist. 27, 43, supp. 41 sowie zwei dem Augustinus zugeschriebene Texte: Sermo in nativitate s.Joannis, Traktat de misericordia domini et iudicio (nicht nachgewiesen);
 Ms.1508: Augustinus, Soliloquia (s.o.);
 Ms.1555: Gregorius Magnus, Epist. 9,2,52. - Ps.-Augustinus, Speculum peccatoris (PL 40, 983 ff.), - Johannes Chrysostomus, Quod nemo laeditur nisi a se ipso (Ed.: Opera, Paris 1581, V 656-673);
 Ms.1575: Augustinus, Regula ad servos Dei (PL 32, 1377-1384). - Libellus de scientia salutis (nicht nachweisbar, in der Handschrift dem Augustinus zugeschrieben). - Pelagius, Explanatio

fidei ad Damasum = Ps.-Hieronymus, Epist. supp. 16 = Ps.-Augustinus, Sermo 236 (PL 30, 176 und PL 39, 2181, Stegmüller RB 6370), - "Hieronymus-Briefe" des Eusebius (PL 22, 281-289) und des Augustinus (PL 33, 1120-1126), beide BHM 903 (mit Nennung dieser Handschrift), - Isidor, Synonyma (PL 83, 825-868). Ms.1731: dem Hieronymus zugeschriebener, in BHM nicht nachweisbarer Traktat "De tribus signis boni status", vielleicht Exzerpt; Parallelüberlieferung: Basel, UB, B X 6, 143 v, Heidelberg. Cod. Pal. 399. - Ps.-Augustinus, Manuale (PL 40, 951-968). Ms.1824: Gregorius Magnus, Exzerpte aus den Dialogi (PL 77, 149 ff.), - Isidor, Synonyma (PL 83, 825-868). Ms.2007: Gregorius Magnus, Auszüge aus den Moralia (PL 75, 521 A = Praefatio, cap. 3,8). Ms.2024: Ps.-Gregorius Magnus, Expositio super Threnos (nicht gedruckt, Stegmüller RB 1653 und 11672). Ms.2120: Basilius S., Admonitio ad filium spirituale, in der lateinischen Übersetzung des Benedictus abbas Ananiensis (PL 103, 683-700). - Ps.-Augustinus, Sermones 104, 272, 308, 313 = Caesarius, Sermones 179, 36, 30, 45. - In der Handschrift dem Augustinus zugeschriebener Traktat "De virtute Psalmorum" (in dieser Form nicht nachweisbar), eine Kompilation aus zwei Teilen: a) dem Augustinus zugeschriebener Prolog zu den Psalmen (PL 131, 142 ff. und 142, 46 ff. Stegmüller RB 369) und b) Fortsetzung = Stegmüller RB 11173.

Auch Werke der Bibelexegese sind nur vereinzelt eingestreut: in zwei Handschriften (Ms.535 und 1823) findet sich die Paternoster-Auslegung des Godefridus Herilacensis (auch dem Augustinus von Ancona und Jakob von Jüterbog zugeschrieben) (Bloomfield 8085 bzw. 9024, Stegmüller RB 1551 und 2608), von

Heinrich Haller in Cod. 626 der UB Innsbruck ins Deutsche übersetzt, jedoch nicht nach einer dieser Handschriften, sondern nach Cod. 24 der UB Innsbruck.⁶⁷ Eine weitere, dem Anselm, Bernhard und Bonaventura zugeschriebene Paternosterauslegung enthält Ms.951 (PL 149, 569-578, Bloomfield 8637, in der Handschrift anonym überliefert). Die *Expositio super Threnos* des Ps.-Gregorius Magnus in Ms.2024 (Stegmüller RB 2653 und 11672) wurde schon genannt. In der gleichen Handschrift findet sich die *Concordia Bibliae cum patribus* des Robertus Grosseteste (nicht gedruckt, Stegmüller RB 7398). Ms.2106 enthält einen anonymen Kommentar zur Apokalypse (Incipit: *Incipit Apocalypsis qui dividitur in tres partes, in exordium quod continet...*; in dieser Form nicht nachweisbar, vgl. jedoch Stegmüller RB 4915 = Johannes de Rupella, Nr. 5810 = Nicolaus de Gorran, Nr. 8752 = anonym, Basel, UB, B X 26), Ms.2109 das *Canticum beatae virginis Mariae super Magnificat* des Engelbert von Admont (Fowler⁶⁸ 185, Nr. 5; ediert bei Pez, *Thesaurus anecdotorum novissimus* I 503-762). Der dem Augustinus zugeschriebene Psalmenkommentar in Ms.2120 wurde schon genannt. Ms.2139 enthält die anonyme Schrift "*De XLII mansionibus filiorum Israel*".

An Bibeltexten findet sich nur in Ms.2024 das apokryphe Nikodemus-Evangelium = *Acta Pilati V* (ed. A. Birch 1804, Stegmüller RB 179,12) mit dem Brief des Pilatus an Claudius (Stegmüller RB 179,19 und 183,1).

⁶⁷Siehe E. Bauer, *Paternoster-Auslegung*, zugeschrieben Jakob von Jüterbog, verdeutscht von Heinrich Haller (*Lunder germanistische Forschungen* 39). Lund 1966, 18-21 u.ö.

⁶⁸G. B. Fowler, *Intellectual Interests of Engelbert of Admont* (*Studies in history, economics and public law* 530). New York 1947, 185.

Gering ist auch die Zahl der Texte zur scholastischen Fundamentaltheologie: Ms.572: Kommentar des Henricus de Merseburg zum 4. Buch der Sentenzen des Petrus Lombardus (ungedruckt, Stegmüller RS 333 mit Erwähnung von Ms.572 als einzigem Überlieferungsträger). Ms.1507: Thomas de Aquino, Auszüge aus der Summa theologiae, Secunda pars secundae partis (Ed. Leonina VIII-X. Stegmüller RS 847, Beginn in Ms.1507 abweichend). Zweimal vertreten ist das Compendium theologiae veritatis des Hugo Ripelin de Argentina, vollständig in Ms.2106 und im Exzerpt in Ms.785 (beide Handschriften nicht genannt bei Steer,⁶⁹ Ms. 2106 erwähnt bei Kaeppli Nr.1982 und Stegmüller RS 368).

Schließlich seien noch die wenigen Werke zum Kirchenrecht genannt: der erste Teil von Ms.1824 enthält vier einschlägige Werke: eine anonyme Summa rudium (H 15170-15172, Schulte GQ⁷⁰ II 528), eine Summa sacerdotum des Nicolaus Albertus episcopus Nemausensis (nicht gedruckt, Bloomfield 4960), Johannes Andreae, De interdicto (H 1081, Schulte GQ II 723) und Berengarius Fredoli, Bischof von Beziers, Tractatus de excommunicatione (nicht gedruckt, Schulte GQ II 181). Ms.2012 enthält in Teil III die Tabula Decreti des Martinus Opaviensis (Margarita Decreti, H 10834-10852, Schulte GQ II 137). Nur eine Handschrift ist rein kirchenrechtlichen Inhalts: Ms.2155, ein anonymes Kommentar zum Werk des Adam Teutonicus über die Summa Raimundi (Apparatus ad Summulam Raimundi Magistri Adami = Commentarius super Summulam Adami Theutonicum ad Summam Raimundi, GW 213-216, Schulte GQ II 428).

⁶⁹G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg (Texte und Textgeschichte 2).Tübingen 1981.

⁷⁰J. F. von Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts II. Stuttgart 1877 (im folgenden zitiert: Schulte GQ).

Häufiger vertreten sind Schriften zum Forum internum, welche einen Übergang vom kanonischen Recht zur Erbauungsliteratur darstellen, also Beichttraktate, Beichtformeln u.ä. Solche Traktate sind enthalten in Ms.572, 1555, 1812, 1816, 1863, 2058, 2101, 2120, 2153, z.B. Ms.2101: Johannes de Aurbach, Summa de auditione confessionis (GW 2852-2854, Bloomfield 252); Ms.572 und 2107: Henricus de Merseburg, Tractatus de confessione (nicht gedruckt, Bloomfield 904, Schulte GQ II 530); Ms.2107: anonymes Traktat De modo audiendi confessiones = Speculum confessoriorum (nicht gedruckt, Bloomfield 1125, Schulte GQ II 530); Ms.1555: Johannes Gerson, Tractatus de arte audiendi confessiones (Ed. Antwerpen 1706, II 446-453, Bloomfield 2030); Ms.1812 und 1822: Nikolaus von Dinkelsbühl, De tribus partibus poenitentiae (Druck Straßburg 1516, Madre 180 mit Nennung beider Handschriften, Bloomfield 1866); Ms. 1863: nicht näher nachweisbares Confessionale eines Johannes Kusnus (?), Incipit: Sciendum igitur quia aliqua sunt peccata solum...; Ms.2058: Paulus Hungarus OP: Confessionale (Ed.: Bibliotheca Casinensis IV 181-214, Bloomfield 4919, Kaeppli 3184).

Unsicher ist, ob die drei Brevierhandschriften aus Schnals kommen: Ms.948 ist ein Prämonstratenserbrevier aus dem Prämonstratenserkloster Adelberg in Württemberg, Ms.1689 vermutlich ein Zisterzienserbrevier und Ms.2011 vermutlich ein Dominikanerbrevier. Auch bei den privaten Gebet- und Andachtbüchern ist die Herkunft aus Schnals ungewiß für Ms.703, *Cursus b.Mariae virginis*, wohl aus einem Dominikanerinnenkloster, Ms. 711 "Betrachtung des Leidens und Sterbens Christi" in deutscher Sprache, datiert 1540. Sicher aus Schnals kommen Ms.710, Nicolaus Salicetus, *Antidotarium animae* (mehrfach gedruckt) und

Ms.1687 (Gebetbuch mit Kalendar, Beginn des Textes verloren).⁷¹
Einzelne Gebete sind z.B. in Ms.785, 951, 2024 und 2120 enthalten.

e) Legenden und Exempla:

Von den hagiographischen Werken zeigen die meisten legendenhaften Charakter und lassen sich daher von den Werken der "erbaulichen Unterhaltungsliteratur" (Legenden, Exempla) nur schwer trennen. An Heiligenviten ist zu erwähnen die Vita s. Martini des Sulpicius Severus (PL 20, 161 ff., BHL 5610) in Ms.588. Die gesamte Gruppe der Exempla, Legenden und Mirakelbücher nimmt einen breiten Raum ein, umso mehr, als diese Werke nicht nur vereinzelt eingestreut sind, sondern oft auch einen großen Teil der Handschriften umfassen. Da gerade derartige Werke nicht um ihrer selbst willen, also nicht aus literarischen Interessen heraus gesammelt wurden, sondern ausschließlich der Erbauung dienten, sind sie zumeist mit Texten anderer Gattungen wie Sermones und aszetischen Traktaten zusammengeworfen. Auch innerhalb dieser Texte selbst läßt sich nur schwer eine Trennung vornehmen, Legenden, Exempla, Wunderberichte und pseudo-hagiographische Texte sind bunt gemischt. Es würde hier zu weit führen, die Handschriften einzeln zu behandeln oder gar die Texte aufzuschlüsseln, es muß hier ein allgemeiner Überblick zur Charakterisierung genügen.

⁷¹Zu dieser Art von Gebetbüchern gehört, auch vom Äußeren her, die von der UB Innsbruck seinerzeit ebenfalls abgestoßene, 1975 wieder erworbene Gebetbuchhandschrift Cod.1163 der UB Innsbruck, Erasmus professor Carthusiae Friburgensis, Dulce Obsequium redemptoris nostri (Schnals, E 282), siehe W. Neuhauser Innsbruck, Universitätsbibliothek, Cod. 1163. Codices manuscripti 2 (1976) 93-96.

Ms.952 (E 292), auf Grund einer auf Frankfurt bezogenen Urkunde am Spiegel des Hinterdeckels wohl nicht in Tirol entstanden, betitelt "Libellus de miraculis", ist eine in dieser Form nicht nachweisbare Sammlung von Legenden und Exempla eines ungenannten Kartäusers nach verschiedenen Quellen. Einzelne Stücke sind in der *Legenda aurea* und im *Speculum exemplorum* enthalten, in letzterem etwa die Legende von Bischof Udo von Magdeburg (Bl.243). Im Text werden als Quellen u.a. die *Vitae Patrum*, Hugo de s. Victore und Caesarius von Heisterbach genannt. Daß der Kompilator Kartäuser war, geht aus einer Überschrift Bl. 38 hervor: *Illud exemplum quod sequitur narratur de patribus nostris domus Carthusiae sub domino Hugone Gracianopolitano episcopo factum.* Zeitlich sind für Ms.952 mehrere Schichten anzunehmen, die letzte Kompilation muß nach 1350 erfolgt sein: 1350 ist die letzte genannte Jahreszahl (Bl. 198: *De s. Andrea et carbonistis* schildert die Bestrafung dreier Köhler in Österreich im Jahre 1350 für ihren Übermut an der Vigil von Andreas. Der Text ist auch sprachlich von Interesse, da die Worte der Köhler deutsch wiedergegeben werden). Andererseits werden zweimal Personen des 13. Jahrhunderts als Zeitgenossen des jeweiligen Erzählers erwähnt: Bl.98 Simon von Tournai (2. Hälfte 12.Jh. als "fast Zeitgenosse" und Bl.108 Bonifatius, Bischof von Lausanne (gest. 1258): "*Bonifatius ... me audiente tale recitavit*". Es sind also mehrere Schichten anzunehmen, bis dann nach 1350 die endgültige Kompilation erfolgte.

Ms.1508 enthält neben den Soliloquia des Augustinus (s.o.) und einer noch nicht identifizierten Sammlung von *Sermones* Bl. 61 bis 142 insgesamt 44 Exempla und Legenden, beginnend mit der

Alexiuslegende aus der *Legenda aurea* (ed. Graesse, cap. 94 (89), BHL 291) und der Legende von den *Septem dormientes* (ed. Graesse, cap. 101 (98)). Es folgen in bunter Mischung einige Abschnitte aus den *Gesta Romanorum* (z.B. Eustachius, cap. 192 ed. Dick) und der *Legenda aurea*, die Sage vom Bischof Roland von Mainz (ed. Schönbach, SB Wien 144 (1902), Abh. 2, 57-59), einige nicht identifizierte Exempla, eingeschoben der lateinische Text der *Narratio inchoationis ordinis Carthusiensis* (ed. Martène-Durand, *Amplissima collectio*... 6, Paris 1729, 152 ff., mit anderer Vorrede) mit der auch in Cod. 979 der UB Innsbruck überlieferten deutschen Übersetzung dieser *Narratio* durch Heinrich Haller (nicht autograph). Es folgen einige nicht nachgewiesene Exempla und Heiligenviten (*Euphemia*, *Theodora*) aus den *Vitae Patrum* und der *Legenda aurea* und einzelne Stücke aus den *Gesta Romanorum* (cap. 123 ed. Oesterley, cap. 149 ed. Dick, cap. 59 ed. Oesterley). Den Schluß bildet eine Wundererzählung aus der *Vita s. Hieronymi* (PL 22, 210-212) mit dem Titel "*Leo asinum custodivit de s. Jeronimo*".

Ms.1509 und 1517 enthalten jeweils eingefügt zwischen Werner Rovelinck de Laer, *De ascensu in virtute* (Bloomfield 625) und Beda Venerabilis, *De meditatione passionis Christi per septem diei horas* (PL 94, 561-568) die *Patriciuslegende* des *Henricus monachus Salteriensis* "*De purgatorio s. Patricii*" (ed. Mall in *Romanische Forschungen* VI, 2, 1889, 143-195, BHL 6511), Ms.1517 zusätzlich am Schluß der Handschrift noch ein nicht nachgewiesenes "*Exemplum de numero vulnerum Christi*", Incipit: *Cuidam seni matrone recluse multitudinem et numerum vulnerum Christi scire cupienti...*

Ms.1690, datiert 1443, enthält die *Vitae Patrum* und die

Historia monachorum des Rufinus (PL 21; am Beginn fehlen zwei Sexternionen), danach die *Translatio s. Antonii abbatis Constantinopolim* (BHL 612), die *Verba seniorum* interpretate Pelagio (BHL 6527) und die *Translatio s. Antonii abbatis Constantinopoli in Galliam* (BHL 613) und zum Schluß drei Texte über den hl.

Thomas von Canterbury (BHL 8170, 8214 und Suppl. 8218 d).

In Ms.1731 ist zwischen Traktate verschiedener Art eine Sammlung von zehn Exempla eingebaut (Bloomfield 3700, dort nur eine Handschrift, Zwettl Ms.131 erwähnt).

Noch nicht überprüft wurde, ob der in Ms.1816 enthaltene *Liber de exemplis et similitudinibus rerum* des Johannes de s.Germiniano OP (Kaeppli 2642) hieher zu beziehen ist.

Ms.1821 enthält, ebenfalls zwischen Traktaten aszetischen Inhalts, eine Sammlung von Legenden, Exempla und Einzelsermones, wohl als Sammlung für Predigtzwecke gedacht, so eine Sammlung der *Verba seniorum* aus den *Vitae Patrum* (PL 73, Buch 5-7), Exempla und Wunder aus dem *Speculum exemplorum* (H 14919), die Legenden von Bischof Roland von Mainz und Udo von Magdeburg (beide ed. Schönbach, SB Wien 144, 1902, Abh. 2), eine Dominikuslegende (nur die Einleitung identisch mit der Dominikuslegende in der *Legenda aurea*, BHL 2227), dazu einige weitere Mirakel und Exempla der altchristlichen Einsiedleräbte (vgl. die *Verba seniorum*, PL 73).

In Ms.1824 findet sich Bl. 126 v - 174 v ein *Liber de miraculis BMV des Ps.-Potho monachus Pruveningensis* (nicht gedruckt, BHL 5357), in Ms.2024 (s.u.) neben der *Historia septem sapientium* (Ed. Buchner, Erlangen 1889 nach der Innsbrucker Handschrift Cod. 310), datiert 1406, auf Bl. 93 r - 96 v eine Sammlung von neun kurzen Exempla.

Ms.2151 und 2152 schließlich enthalten die *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine, aufgeteilt auf zwei Abschnitte: Advent bis Bittage (Ms.2152) und Pfingsten bis November (Ms.2151) (ed. Graesse 1850).

f) *Sermones*:

Nicht weniger als 30 Handschriften enthalten *Sermones*, entweder in kleineren oder größeren Zyklen oder Einzelsermones, darunter auch einige wenige in deutscher Sprache. Auch hierunter befinden sich nur wenige ausschließliche *Sermoneshandschriften*, meistens sind die *Sermones* mit anderen Texten verbunden. Viele *Sermoneszyklen* stammen nicht von einem einzigen Autor, sondern sind Kompilationen aus verschiedenen Vorlagen. Ein großer Teil der *Sermones* ist in den Handschriften anonym überliefert, eine Zuweisung an einen Autor konnte bisher in vielen Fällen noch nicht erfolgen. Infolge der Weitläufigkeit dieser Materie konnten weder die *Sermoneszyklen* noch die Einzelsermones bereits vollständig aufgelistet und bestimmt werden.

1. Handschriften, welche ausschließlich oder überwiegend *Sermones* enthalten:

Ms.989: Walther Bürgi de Brugg.

Ms.1691: Sammlung eines anonymen Kartäusers.

Ms.1799: Antonius de Azaro Parmensis, Conradus Holtnicker de Saxonia, möglicherweise auch andere Autoren.

Ms.1816: Antonius de Azaro Parmensis.

Ms.1899: anonyme Sammlung.

Ms.2033: *De destinatione et fine quarumlibet artium*, unsicher, ob als *Sermonesreihe* zu bezeichnen, nicht nachgewiesen.

Ms.2058: Franciscus de Mayronis OM und drei anonyme Einzelsermones.

Ms.2080: "Amicus", "Florentinus", "Fons vitae".

Ms.2134: Johannes Herolt.

2. Sermoneszyklen in Verbindung mit anderen Texten:

Ms.535: Bertrandus de Turre, Martinus Polonus, Jacobus de Losanna.

Ms.588: Henricus de Frimaria.

Ms.772: laut Handschrift Dionysius Carthusianus, nicht nachgewiesen.

Ms.1555: Peregrinus de Oppeln.

Ms.1812: Nikolaus von Dinkelsbühl.

Ms.1822: Nikolaus von Dinkelsbühl.

Ms.1823: Peregrinus de Oppeln.

Ms.1824: Predigtreihe eines anonymen Kartäusers, vielleicht Henricus Arnoldus.

Ms.1863; anonyme Sammlung.

Ms.2139: anonyme Sammlung, Schneyer, Wegweiser 326, dort nur die Handschrift Wien, Cod. 1300 als einzige Überlieferung genannt.

Ms.2209: anonyme Sammlung, Schneyer, Wegweiser 94 bzw. 98, mit Anführung der Handschriften München, Clm 4617, Freiburg i.Br., UB, Cod. 138, Klosterneuburg, CC1 869.

3. Einzelsermones:

Ms.951: Oglerius, Bernhard, Augustinus.

Ms.2101: Nikolaus von Dinkelsbühl.

Ms.2120: Augustinus, Caesarius.

Anonyme Einzelsermones finden sich in Ms.1517, 1555, 1690 (= BHL Suppl. 8218 d), 1821, 2007, 2028, 2119, deutsche Einzelsermones in Ms.989 und 1821.

g) Aszetik, Moral:

Die mit Abstand größte Zahl der Texte in den hier untersuchten Handschriften ist aszetischen Inhalts. Nicht weniger als 40 Handschriften enthalten mehr oder minder viele solcher Texte, ein Zeichen dafür, wie sehr die persönliche Erbauung gegenüber der theologischen Grundausbildung im Vordergrund stand.⁷² Die Dominanz dieses Schrifttums wird noch verstärkt durch die bereits erwähnte Tatsache, daß auch ein großer Teil der anderen behandelten Texte wie Sermones, Exempla und Legenden unter diesem Aspekt der Erbauung zu sehen ist. Es würde zu weit führen, alle einschlägigen Texte einzeln anzuführen; es sollen daher nur einige Besonderheiten hervorgehoben werden; für die bisher ermittelten Autorenschriften (auch hier ist ein großer Teil der Werke in den Handschriften anonym überliefert und mußte erst identifiziert werden) kann auf den Autorenanhang hingewiesen werden.

Ein Überblick zeigt die Vorliebe für bestimmte Autoren, wobei es hier keine Rolle spielt, ob es sich um genuine oder nur um zugeschriebene Werke handelt. Weitaus am häufigsten anzutreffen sind Bernhard und Bonaventura, häufig ferner auch Anselm von Canterbury, Augustinus, Hugo de s. Victore, Johannes Gerson und Nikolaus von Dinkelsbühl. Viele Werke, die zum Grundbestand jeder mittelalterlichen Klosterbibliothek gehörten,

⁷²Zur Bücherpflege bei den Kartäusern im allgemeinen siehe W. D. Sexauer, Frühneuhochdeutsche Schriften in Kartäuserbibliotheken (Europäische Hochschulschriften I 247). Frankfurt a.M. 1978, 47-57 und P. Lehmann, Bücherliebe und Bücherpflege bei den Kartäusern, in: Miscellanea Francesco Ehrle V, Roma 1924, 364-389 und in: P. Lehmann, Erforschung des Mittelalters III. Stuttgart 1960, 121-142.

sind allein in den Paduaner Handschriften mehrfach vertreten, was in Anbetracht der eher dezentralen Organisation der Kartäuserbibliotheken⁷³ weiter nicht verwunderlich ist: Adam Praemonstratensis, *Soliloquium de instructione animae* (PL 198, 843-872, Bloomfield 5366): Ms.1555 und 2120; Anselm von Canterbury, *Dialogus b. Mariae et Anselmi de passione Christi* (PL 159, 271-288): Ms.1731, 2024 und 2120; Beda Venerabilis, *De meditatione passionis Christi per septem diei horas* (PL 94, 561-568): Ms.1509, 1517, 1731; Ps.-Bernhard = Ps. Hugo de s. Victore, *De interiori domo seu de conscientia aedificanda* (PL 184, 507-552, Bloomfield 1787): Ms.1517 und 1575; Ps.-Augustinus, auch Bernhard zugeschrieben, *Speculum peccatoris* (PL 40, 983 ff.): Ms.1555 und 2120; Bonaventura, *Stimulus conscientiae* (Ed. Quaracchi VIII 1898, 2-27, Bloomfield 1856): Ms.1731 und 1824; Petrus Johannes Olivi (Ps.-Bonaventura), *Remedia contra temptationes spirituales* (ed. R. Mansuelli, *Spirituali e beghini in Provenza*, Roma 1959, 282-287, Bloomfield 226): Ms.1555 und 2120; Bonaventura, *Epistola continens 25 memorabilia* (ed. Quaracchi VIII, 1898, 491-498, Distelbrink Nr. 42): Ms.236 und 2120; Gallus abbas de aula Regia, *Malogranatus* (nicht gedruckt, Bloomfield 2131): Ms.513 und 1863; Heinrich von Langenstein, *Expositio missae* (nicht gedruckt, Hohmann 414, Nr. 165): Ms.572 und 1575/I; Heinrich von Merseburg, *Summa confessionis* (nicht gedruckt, Bloomfield 904): Ms. 572 und 2107; Heinrich Seuse, *Horologium sapientiae* (ed. Künzle,⁷⁴ Bloomfield 5416): Ms.2111 und 2162; Johannes Gerson, *Speculum aureum* (ed. Antwerpen 1706, I 425-450, Bloomfield 734): Ms.785 und 1555; Nikolaus von Dinkelsbühl, *De dilectione Dei*

⁷³Siehe Sexauer (s. Anm. 72), 55.

⁷⁴Siehe Anm. 31.

et proximi (Druck Straßburg 1516, Madre 162 mit Nennung dieser Handschriften, Bloomfield 5352): Ms.1812, 1822 und 2101; derselbe, De tribus partibus poenitentiae (Druck Straßburg 1516, Madre 162 mit Nennung dieser Handschriften, Bloomfield 1866): Ms.1812 und 1822; Richard de Sancto Victore (auch Bernhard zugeschrieben), De gradibus caritatis (PL 184, 583-597, Bloomfield 840): Ms.1821 und 2162; Werner Rovelinck de Laer (?), De ascensu in virtute (nicht gedruckt, Bloomfield 625): Ms. 1509 und 1517.

Hervorgehoben seien hier auch Werke zum Ordensleben und zur Ordensspiritualität, die ebenfalls zahlreich vertreten sind, da ihnen bei der Klosteraufhebung in der Aufklärung offenbar wenig Wert beigemessen wurde (hier werden nur die allgemeinen Werke dieser Art erwähnt, über das spezielle Kartäuserschrifttum siehe später).

Auch hier sind einige Werke mehrfach vorhanden: Wilhelm von St. Thierry, Epistola ad fratres de Monte Dei⁷⁵ (PL 184, 307-354, Bloomfield 1742): Ms.1517 und 2028; auch in drei weiteren Schnalser Handschriften der UB Innsbruck vertreten (Cod. 98, 373 und 523). Bonaventura, Regula novitiorum (ed. Quaracchi VIII, 1898, 474-490, Distelbrink Nr. 53): Ms.236, 1555 und 2120; David ab Augusta, Formula novitiorum (PL 184, 1189-1198, Bloomfield 4155): Ms.785 und 951; Heinrich von Langenstein, De proprietate religiosorum (nicht gedruckt, Hohmann Nr. 157): Ms.1555 und 2120. Darüberhinaus sind zu erwähnen: Ms.236: Jakob von Jüterbog, De profectu spiritualis vitae (nicht gedruckt, Meier Nr. 77); Ms.785: anonym, nicht bestimmter Traktat De vita solitaria; Ms.951: Bernhard, Ad

⁷⁵Siehe Anm. 31.

Fulconem novitium = Epistola 2 (PL 182, 79-87); Ms.1555: Johannes Gerson, de Vita contemplativa (in der Ausgabe Antwerpen 1706 nicht enthalten, Parallelüberlieferung: Wien, ÖNB, Ser.n.3896, 210 v a - 218 v b); Ms.1575/I: Augustinus, Regula ad servos Dei (PL 32, 1377-1384); Ms.1575/II: Petrus Damianus, De laude vitae solitariae (PL 145, 246-251); Ms.1731: Bernhard, Scala claustralium (PL 184, 475-483); Ms.2028: Anonymer, nicht bestimmter Traktat Recordatio professionis; Ms.2120: Basilus Sanctus, Admonitio ad filium spirituales, in der lateinischen Übersetzung des Benedictus abbas Anianensis (PL 103, 683-700); Bernardus Ayglerius abbas Cassinensis, Speculum monachorum (Druck Venedig 1505); Humbertus de Romanis OP. Epistola de tribus votis substantialibus religiosorum (ed. Berthier I 1-41; Kaeppli 2021 ohne Nennung der Handschrift); Ms.2148: Albertus de Diessen, Speculum clericorum (nicht gedruckt, Bloomfield 2910).

7. Kartäuserschrifttum:

Angesichts der vielen Texte ist die Zahl der reinen Kartäuserschriften, d.h. der Werke, die von Kartäusern geschrieben wurden oder sich auf Kartäuser beziehen, erstaunlich gering. Unter den schon genannten am häufigsten vertretenen Autoren findet sich kein einziger Kartäuser. Selbst das umfangreiche Werk des Dionysius Carthusianus ist höchstens mit einem einzigen, wohl nicht authentischen Titel vertreten: Meditationes sive de modo recordationis dominicae passionis (Ms.1555, 137 v, nicht nachweisbar, in der Handschrift nur einem Kartäuser zugewiesen). Ebenso unsicher ist die in Ms.772 ausgesprochene Zuweisung der hier enthaltenen, jedoch nicht weiter nachweisbaren Sermones an diesen Autor.

Kartäuserschriftsteller bzw. -schriften sind: Jakob von Jüterbog, *De profectu spiritualis vitae* (nicht gedruckt, Meier Nr. 77, s.o.) in Ms.236; auch die Jakob von Jüterbog zugeschriebene Paternoster-Auslegung des Godefridus Herilacensis OSB (Ms.535 und 1823, s.o.) ist hier einzubeziehen. Dasselbe gilt für die *Epistola ad Fratres de Monte Dei* (Ms.1517 und 2028), welche heute dem Benediktiner Wilhelm von St. Thierry und nicht mehr dem Kartäuserprior Guigo zugeschrieben wird. Guigo selbst ist nur mit dem Traktat *De contemplando Deo* (PL 184, 365 ff.) vertreten. Auch die Zuweisung der *Sermones* in Ms.1824 an den Kartäuser Henricus Arnoldus (Arnaldi) ist nicht gesichert. Der in Ms.2028 als Verfasser eines *Dialogus patris et fratris Carthusiensium* genannte F. Philippus Carthusianus ist nicht näher bestimmbar (wohl nicht Petreius 269; die Autorenuweisung in der Handschrift ist ein späterer Zusatz. - Incipit: *Cogitanti michi quo nam modo vel ordine...*).

Kartäuser ist ferner Hugo de Balma, dessen *Breviloquium de triplici via ad veram sapientiam* in Ms.2111 überliefert ist. Hier zu nennen sind ferner zwei Sammlungen, die sicher von Kartäusern stammen, deren Namen bisher nicht ermittelt werden konnten: es handelt sich um den *Libellus de miraculis* (Ms. 952, s.o.) und um eine nicht nachweisbare Sammlung von 43 *Sermones* (Ms.1691) zu den Hauptfesten aus dem Temporale und dem Sanctorale, bestehend aus einer Einleitungspredigt und je drei Predigten zu folgenden 14 Festen: Weihnachten, Epiphanie, Maria Lichtmeß, Maria Verkündigung, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Johannes der Täufer, Maria Magdalena, Maria Himmelfahrt, Maria Geburt, *De angelis*, *De omnibus sanctis* und als Abschluß *De s. Hugone*. Sowohl bei Ms.952 als auch bei Ms.1691 muß offen bleiben, ob der ungenannte Kartäuser als Verfasser

oder nur als Kompilator anzusehen ist.

Hierher gehören noch einige Texte, die sich unmittelbar auf den Kartäuserorden selbst im allgemeinen und auf die Kartause Schnals im besonderen beziehen (mehr Texte dieser Art sind in der UB Innsbruck verblieben, waren also als wichtig angesehen und daher nicht weitergegeben worden):

Ms.1508, 97 r - 101 r: Narratio inchoationis ordinis Cartusien-
ensis (Ed. Martène-Durand, Amplissima collectio... 6. Paris
1729, 152 ff.), mit anderer Vorrede als im Druck, jedoch wie
in der Handschrift Nürnberg, Stadtbibl., Cent. VI 80, 166 r.
Anschließend die Übersetzung durch Heinrich Haller, die auch
in Cod. 979 der UB Innsbruck überliefert ist (in beiden Hand-
schriften nicht Autograph Hallers).⁷⁶

Ms.1509, 133 r - 135 v: Forma de recipiendis donatis, ge-
schrieben in Schnals 1433 durch den Schnalser Mönch Nikolaus
von Thüringen(s.o.).

Ms.1731, 44 r: Brief des Kartäuserpriors Wilhelm aus dem
Generalkapitel an Thomas in Turri prope Attasim, betreffend die
Kartause Schnals, datiert 1376 (nicht bei Rief (s. Anm. 58),
s.o.).

Ms.2028, 13 v: Profeßformel für Konversen.

8. Die "Konversenhandschriften"

Zum Abschluß sei noch auf vier Handschriften hinge-
wiesen, welche mit Vorbehalt als "Kartäuserhandschriften" an-

⁷⁶Zu Cod. 979 siehe N. F. Palmer, Ein Handschriftenfund
zum Übersetzungswerk Heinrich Hallers und die Bibliothek des
Grafen Karl Mohr. Zeitschrift für deutsches Altertum 102
(1973) 54, ferner Sexauer (s. Anm. 72) 200-202 (Cod. 979 je-
weils genannt, Ms.1507 noch unbekannt).

gesprochen werden könnten, freilich weniger von den Autoren oder vom Inhalt her, sondern von ihrer Bestimmung her. Es handelt sich um drei bzw. vier lateinische Sammelhandschriften verschiedenen Inhalts, die als Gemeinsamkeit aufweisen, daß in ihnen ausdrücklich die Konversen⁷⁷ genannt werden, Ms.588 (E 114), Ms.1863 (E 274), Ms.1899 (?) und Ms.2028 (E 167). Alle vier Handschriften zeigen vom Äußeren her das gewöhnliche Bild: Papierhandschriften von durchschnittlichem Umfang (ca. 200 Bl.) und Format (ca. 220 x 150, nur Ms.2028 ist kleiner: 148 x 103), geschrieben in Bastarda und einfach rubriziert. Die Einbände sind verschieden: Ms.588 und 1863 tragen einen Ledereinband mit Blindlinien, Ms.1863 von typisch Schnalser Prägung; Ms. 1899 und 2028 besitzen neue Bibliothekseinbände des 20. Jahrhunderts. Herkunftsmäßig sind die Handschriften verschieden: Ms.1863 und 2028 dürften in Schnals entstanden sein, Ms.1899 wahrscheinlich nicht und Ms.588 sicher nicht.

Ms.588 ist datiert und lokalisiert mit Aspach (= Asbach bei Passau) 1479 und 1480; die Handschrift enthält als Vorsatzblätter eine auf Bayern bezogene Urkunde aus dem Jahre 1392,⁷⁸ Ms.1899 als Vorsatzblatt ebenfalls eine bayerische Urkunde aus dem Jahre 1392 (Erwähnung von Starnberg). Wie nicht anders zu erwarten ist, sind alle vier Handschriften erbau-lichen Inhalts, sie enthalten überwiegend Sermones, daneben

⁷⁷Über die Struktur des Kartäuserordens und über die Konversen siehe Sexauer (s. Anm. 72), 34-36, über die Einrichtung eigener Konversenbibliotheken in manchen Kartausen siehe ebda. 154-159 u.ö.

⁷⁸Teilung Bayerns unter die Herzöge Stefan, Friedrich und Johann, München, 19. November 1392, ediert in: Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte 6 (1861) 551-557.

einige aszetische Traktate und einige kurze, auf den Kartäuserorden bezogene Texte. Die Bestimmung für die Konversen scheint in Ms.588, 1863 und 1899 mehrmals in den Titeln auf, während in Ms.2028, hier nur in einer Profeßformel für Konversen, auf diese Bezug genommen wird. Es bleibt daher unsicher, ob auch diese Handschrift tatsächlich als Konversenhandschrift im engeren Sinne anzusehen ist.

Ms.588 enthält den Liber de perfectione spirituali interioris hominis des Henricus de Frimaria (nicht gedruckt, Zumkeller 323, Bloomfield 2859 bzw. 4705), die Vita s. Martini des Sulpicius Severus (PL 20, 161 ff., BHL 5610) und eine im Inhaltsverzeichnis als "Sermones pro conversis" betitelte Sammlung von Sermones de sanctis des Henricus de Frimaria (vom ihm stammt zumindest der erster Sermo, ob auch der übrige Zyklus, konnte nicht überprüft werden).

Ms.1863 ist eine Sammlung von Sermones dominicales, beginnend mit einem "Sermo de resurrectione domini pro conversis et in feria per totum annum" (Sommerteil vor dem Winter- teil) und Exzerpten aus verschiedenen Werken erbaulichen Inhalts, z.B. "Occupatio devotorum", "Confessionale" eines Johannes Kusnus (?), "Liber spiritualis gratiae", "De utilitate tribulationum", "Malogranatus", "De quattuor virtutibus quas docuit Deus ad cognoscendum". Weder diese anonymen Exzerpte noch die ebenfalls anonymen Sermones konnten bisher identifiziert werden.

Ms.1899 trägt Bl.1 v den Titel "Diversi sermones pro conversis tam de tempore quam de sanctis collecti". Es handelt sich um eine Sammlung anonymer, nicht identifizierter Sermones, zumeist mit der Angabe "pro conversis", mit zahlreichen Rand-

glossen und Notabilia. Trotz der Bezeichnung als Sermones handelt es sich mehr um Erklärungen zum Evangelientext, häufig eingeleitet durch Formulierungen wie "Notandum est" u.ä., als um eigentliche Predigten. Die Sammlung scheint daher weniger für den mündlichen Vortrag als für das Studium gedacht gewesen zu sein.

Unsicher ist, ob Ms.2028 als solche "Konversenhandschrift" anzusehen ist. Die enthaltenen Kartäusertexte zeigen, daß die Handschrift auf alle Fälle der inneren klösterlichen Erbauung dienen sollte: sie enthält die Epistola ad Fratres de Monte Dei des Wilhelm von St. Thierry (s.o., der Tradition entsprechend kann dieses Werk hier zu den Kartäuserschriften gerechnet werden), den daran anschließende Tractatus de contemplando Deo des Kartäuserpriors Guigo (PL 184, 365 ff.) und den Dialogus patris et fratris Carthusiensis, in der Handschrift einem F. Philippus Carthusianus zugeschrieben (s.o.); dazu kommen noch ein anonymes Sermo De nativitate BMV, ein anonymes Passionstraktat und zwei Werke des Bonaventura: Compendium de virtute humilitatis (Ed. Quaracchi VIII, 1898, 658-662, Distelbrink Nr. 72) und Tractatus de praeparatione ad missam (Ed. Quaracchi VIII, 1898, 99-106, Distelbrink Nr. 24). Speziell auf die Konversen bezogen ist lediglich eine Profeßformel auf Bl.13 v: Forma professionis fratrum conversorum. Die Textauswahl könnte darauf hindeuten, daß die Handschrift für die Konversen gedacht war, jedoch wohl weniger zum Selbststudium durch die Konversen als zur Unterweisung der Konversen durch die Religiösen. Letztlich gilt dies auch für die anderen "Konversenhandschriften". Auch bei diesen ist durchaus möglich, daß die Handschriften nicht zur Benützung durch die Kon-

versen, sondern zu ihrer Belehrung dienen sollten. Für letzteres würde nicht zuletzt die Tatsache sprechen, daß es sich um lateinische Handschriften handelt. Auf alle Fälle geben diese vier Handschriften uns Zeugnis, daß auch in Schnals auf die Bedürfnisse der Konversen Rücksicht genommen wurde, daß es Bücher gab, die zumindest ursprünglich für die Konversen bestimmt waren. Freilich reichen diese wenigen Denkmäler nicht aus, auf das Vorhandensein einer eigenen Konversenbibliothek zu schließen, wie sie in anderen Kartausen neben der Hauptbibliothek der Religiösen bestanden haben.⁷⁹ Vor allem fehlen die für diese Laienbibliotheken typischen Handschriften in deutscher Sprache bei diesen "Konversenhandschriften", während in den deutschen Handschriften der Kartause (Haller u.a.) nicht ausdrücklich auf die Konversen Bezug genommen wird. Auch gibt es keine speziellen, von der Hauptbibliothek abweichenden Signaturen oder sonstige Bezeichnungen einer derartigen Sammlung. Wir dürfen daher für Schnals vermuten, daß es hier zwar einzelne Bücher gab, die auf Grund ihres Inhalts für die Unterweisung der Konversen bestimmt waren, daß aber diese Bücher, wie ihre verschiedene Herkunft zeigt, nicht als Teil einer speziellen planmäßigen Büchersammlung der Konversen angesehen werden können. Soweit derzeit festgestellt werden kann, gab es in Schnals nicht zwei getrennte Bibliotheken (wie sie in anderer Form auch bei anderen Orden anzutreffen sind); vielmehr waren auch die für die Konversen bestimmten Bücher hinsichtlich ihrer Aufstellung und ihrer Signaturen dem übrigen Bestand einverleibt.

⁷⁹ So in Basel und Buxheim, siehe Sexauer (s. Anm. 72), 176-178.

9. Zusammenfassung:

Das Beispiel dieser Konversenhandschriften zeigt, daß dem Paduaner Bestand an Schnalser Handschriften nicht nur wegen seiner großen Zahl, sondern auch von seiner Eigenart her eine wichtige ergänzende Funktion zukommt. Erst in der Zusammenschau des Innsbrucker und des Paduaner Bestandes (ca. zwei Drittel bzw. ein Fünftel des ehemaligen Gesamtbestandes an Handschriften in Schnals; der Rest ist nach wie vor verschollen) können wir uns ein objektiveres Bild von der mittelalterlichen Schnalser Bibliothek machen, sowohl hinsichtlich des Äußeren der Bibliothek als auch hinsichtlich der in ihr enthaltenen Werke. Gerade die Durchschnittlichkeit der Paduaner Handschriften (s.o.) bringt eine deutliche Verschiebung des bisherigen Bildes: der Anteil an illuminierten Handschriften, an Handschriften mit wertvollen Einbänden, an älteren Handschriften, an nichttheologischen und nichtlateinischen Handschriften wird durch den Paduaner Bestand stark verringert. Die Paduaner Handschriften erbrachten keine Vermehrung der deutschen Handschriften und kaum eine Vermehrung der deutschen Einzeltexte, vor allem keine weiteren Haller-Autographen. Die Zahl der Blindstempelinbände der klostereigenen Werkstatt wird nur um drei vermehrt (Ms.236, 513 und 710). Das Bild von den Schreibern und Vorbesitzern bleibt im wesentlichen unverändert: es kommen einige neue Namen hinzu, von den Innsbrucker Handschriften her bekannte Namen scheinen auch in Padua auf, doch ohne größere Verschiebungen. Lediglich die Zahl der bekannten Crabler-Schenkungen wird von drei in Innsbruck um sechs Handschriften in Padua auf insgesamt neun erhöht.

Die interessantesten Ergebnisse erbrachte die Analyse

des Inhalts der Handschriften. Bezüglich der Kartäuserhandschriften im engeren Sinne zeigte sich, daß die Handschriften zur Ordensgeschichte (Kartäuserstatuten u.ä.) überwiegend in Innsbruck verblieben, während die Handschriften zur Ordensspiritualität weitgehend abgegeben wurden. Dies entspricht auch dem Bild bei den übrigen Handschriften theologischen Inhalts: die Werke der Kirchenväter, der Scholastik (besonders Sentenzenkommentare und Summen), des Kirchenrechts, Bibeltexte und exegetische Werke wurden fast durchwegs in Innsbruck behalten, bei den Sermones vor allem die Zyklen, ferner ein großer Teil der theologischen Werke in deutscher Sprache (Haller!). Dagegen wurde vor allem das Erbauungsschrifttum von geringerem Umfang und geringerem literarischem Wert weitgehend abgestoßen. Dies gilt besonders für Exzerpthandschriften und für Sammlungen meist anonym überlieferter kurzer Traktate erbaulichen Inhalts und anonymer Sermones. Der prozentuelle Anteil des erbaulichen Schrifttums und der Sammelhandschriften mit kurzen anonymen Texten wird durch den Paduaner Bestand stark erhöht. Wenn sich auch Schnals im Besitz vieler künstlerisch wertvoller und historisch wie literarisch bedeutsamer Handschriften (z.B. Cusanus-Texte, Haller-Handschriften, Quellenwerke zur Tiroler Geschichte usw.) rühmen konnte,⁸⁰ ist doch die Zahl der Gebrauchshandschriften größer als auf Grund des bisher allein bekannten Innsbrucker Bestandes angenommen werden konnte. Es zeigt sich, daß die Schnalser Bibliothek wie die meisten Klosterbibliotheken, nicht zuletzt gerade die Bibliotheken der Kartäuser, nicht nur dem Studium, der theologischen Bildung und der Wissens- und Glaubensvermittlung an die Umwelt dienen sollte, sondern in mindestens gleichem, wenn

⁸⁰ Siehe die Übersicht bei Neuhauser, Schnals (s. Anm. 2) passim.

nicht stärkerem Ausmaß auch der eigenen Glaubensvertiefung und der Stärkung des inneren geistigen und geistlichen Lebens. Einer solchen Stärkung bedarf gerade die Vita contemplativa, der die Kartäuser wie vielleicht kaum ein anderer Orden verschrieben sind, in besonderem Maße. So gesehen, bedeutet der Paduaner Bestand gerade auf Grund seiner "Durchschnittlichkeit", d.h. seiner vielen gleichartigen, im Dienste der Erbauung stehenden Schriften eine Bereicherung unserer Kenntnis und unserer Einschätzung mittelalterlicher Spiritualität und im besonderen mittelalterlichen Kartäuserlebens.

II. Beschreibender Teil

(Vorläufige Übersicht über die Schnalser Handschriften an der UB Padua, geordnet nach Signaturen)

Vorbemerkung:

Nicht ohne Bedenken wird dieser Abschnitt vorgelegt. Wie im ersten Abschnitt ausgeführt, konnte anlässlich des einwöchigen Studienaufenthaltes in Padua nur ein Überblick gewonnen werden, nicht aber eine detaillierte Erfassung bzw. Beschreibung erfolgen. Dieser beschreibende Teil darf daher nicht als Katalog aufgefaßt werden (auch wenn er sich in der äußeren Form an den Aufbau der Handschriftenkataloge anlehnt). Es handelt sich vielmehr nur um die Wiedergabe mehr oder weniger umfangreicher Notizen, welche bei der Durchsicht der Handschriften an der UB Padua gemacht wurden und welche zusammen mit einem Mikrofilm der Katalogbeschreibungen des handschriftlichen Paduaner Zettelkataloges (der für das Äußere der Handschriften durchwegs, für den Inhalt vielfach nur summarische Angaben enthält) als Grundlage für die Auswertung, insbesondere für die Textbestimmung dienen. Diese erfolgte anhand einschlägiger Bestimmungswerke, vor allem gedruckter Handschriftenkataloge und Werksverzeichnisse und anderer Repertorien sowie der großen Editionsreihen (siehe Abkürzungsverzeichnis) an der UB Innsbruck. Eine weitere Durchsicht in Padua war aus Zeit- und Geldgründen nicht mehr möglich und ist auch in absehbarer Zeit in größerem Umfang nicht zu erwarten. Desgleichen konnten Filme nicht von allen Handschriften, sondern nur in Einzelfällen beschafft werden. Eine genaue Beschreibung der Schnalser Handschriften in Padua in Form eines Handschriftenkataloges war daher nur beschränkt

durchführbar. Da eine solche auch in Zukunft nicht in Angriff genommen werden kann, schien es zweckmäßig, zumindest die bisher gewonnenen Erkenntnisse in dieser Form vorzulegen, auch wenn dadurch nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Mängel (durch den Zeitdruck bedingte Ungenauigkeiten, Übersehungen und Fehler in den Lesungen) in Kauf genommen werden mußten. Trotzdem erscheint eine Publikation gerechtfertigt, weil so erstmals der umfangreiche Bestand der an der UB Padua vorhandenen Schnalser Handschriften überhaupt bekannt gemacht werden kann und weil in den gesammelten Notizen viel Material zur Geschichte der Schnalser Bibliothek und ihrer Bestände enthalten ist. So mögen diese Notizen nicht als Endergebnis, sondern als Grundlage für künftige Forschungen aufgefaßt werden.

Bei der Beschreibung des Äußeren der Handschriften mußten von vorneherein einige Einschränkungen in Kauf genommen werden: eine Bestimmung der Wasserzeichen war generell nicht möglich, obwohl sie viel zur Datierung und Lokalisierung der Handschriften hätte beitragen können. Auch die Lagenzählung konnte aus Zeitgründen nur bei einzelnen Handschriften vorgenommen werden. Desgleichen war es in Anbetracht des Charakters der Handschriften (fast durchwegs Sammelhandschriften mit einer Vielzahl nicht nur von verschiedenen Texten, sondern auch von verschiedenen Schreibern) nicht möglich, auf alle Schreiber bzw. Schriften im einzelnen einzugehen. Auch die - im übrigen durchwegs einfache - Ausschmückung der Handschriften wurde im wesentlichen nur mit den summarischen Angaben "rubriziert" bzw. "Lombarden" gekennzeichnet.

Ebenso große Abstriche waren bei der Beschreibung des Inhalts der Handschriften unvermeidlich. Durch die Fülle von

meist anonym wiedergegebenen Einzeltexten verschiedenster Autoren und Gattungen sowie von Exzerpten, die in den Handschriften, meist unter dem Gesichtspunkt der Erbauung, vereinigt wurden, wurde die Bestimmung sehr erschwert. Vor allem mußte bei den zahlreichen Sermonessammlungen, in denen oft Predigten verschiedener Autoren zu neuen Reihen kompiliert wurden, auf eine detaillierte Wiedergabe zugunsten einer knappen Charakterisierung verzichtet werden. Ähnliches gilt auch für andere Sammlungen (Gebete, Exzerpte verschiedener Art), welche ebenfalls nur teilweise im einzelnen erfaßt werden konnten. Auch hier waren meist nur summarische Angaben möglich. Dadurch ergibt sich, daß die Beschreibungen der einzelnen Handschriften hinsichtlich der Intensität der Aufnahmen und damit auch hinsichtlich ihres Umfanges oft sehr unterschiedlich sind. Dagegen konnte bei den Einzelschriften - soweit es sich nicht um persönliche Kompilationen oder Exzerpte handelt - der größere Teil identifiziert werden. Soweit diese Werke anhand von Editionen oder durchgezählten Initienlisten (z.B. Bloomfield) eindeutig erkennbar sind, wurde auf eine Wiedergabe der Textanfänge verzichtet. Die Initien sind daher nur bei nicht identifizierten Texten, bei nicht eindeutiger Zitiermöglichkeit (z.B. Initienverzeichnisse ohne laufende Numerierung der Initien, z.B. Thorndike-Kibre) sowie bei Textvarianten verzeichnet. Die Ansetzung der Titel erfolgte nach den in den Editionen und Werksverzeichnissen üblichen Formen oder nach den Angaben in den Handschriften (bzw. im Paduaner Handschriftenkatalog). Meist wurden die in den Handschriften überlieferten Titel bzw. Schlußschriften nur dann angeführt, wenn sie gegenüber den normierten Titeln eigene Aussagen aufweisen, also bei

größeren Abweichungen, bei anderen Autorenzuweisungen usw. Zur Beschreibung der Inhalte ist noch zu vermerken, daß leere Blätter nicht eigens angeführt, sondern übergangen werden.

Aus mehreren Gründen schien es wichtig, die Handschriften, soweit sie bisher erfaßt wurden, im Anhang- und Registerteil nach möglichst vielen Gesichtspunkten aufzuschlüsseln, um so möglichst vielen Fragestellungen gerecht zu werden. Diesem Zweck dient vor allem das Autorenregister, das Titelregister und das Initienregister. Die Aufnahme in das Initienregister erfolgte nach denselben Gesichtspunkten wie bei der Beschreibung, d.h. es sind nur nicht identifizierte, nicht eindeutig zitierbare und abweichende Initien aufgenommen. Das Titelregister enthält nur die Titel anonymen oder nicht identifizierter, d.h. derzeit nicht an bestimmte Autoren zuweisbarer Werke, und zwar in gleicher Weise wie bei den Beschreibungen. Der Sachweiser bietet nur einen summarischen Überblick über die wichtigsten, in den Handschriften vertretenen Gattungen; auf ein Sachregister in Form eines Stichwort- oder Schlagwortregisters wurde verzichtet. Dafür wurde versucht, mit Hilfe mehrerer Übersichten, Konkordanzen und Nachweise der zitierten Repertorien und Handschriften die Benützung zu erleichtern.

Folgende Handschriften waren ursprünglich (s.Anm.32) von der UB Padua als Schnalser Handschriften gemeldet worden, waren dann aber bei genauerer Durchsicht (auch laut mündlicher Auskunft an der Handschriftenabteilung der UB Padua) wieder auszuschneiden:

Ms.1694:

Papierhandschrift 16.Jh. mit Bibliothekseinband 20.Jh.

Inhalt: Bonaventura.

Vorbesitzer wohl S.Giustina in Padua.

Ms.2104:

Papierhandschrift 15.Jh. mit schmucklosem Einband 15.Jh.

Inhalt: Sermones.

Einbandrücken ähnlich wie Ms.2203 (laut Auskunft UB Padua aus Udine).

Ms.2118:

Papierhandschrift 17.Jh. mit Pergamenteinband.

Inhalt: Arzneibuch in deutscher Sprache. Mit italienischen Zusätzen aus dem 18.Jh.

Kein Anhaltspunkt auf Schnalser Herkunft.

Ms.2122:

Nur irrtümlich als Schnalser Handschrift gemeldet, in Padua korrigiert.

Ms.2203:

Papierhandschrift mit Einband in der gleichen Art wie bei Ms. 2104.

Inhalt: Breviarium Franciscanum.

Laut mündlicher Auskunft der UB Padua aus Udine.

Ms.236

SAMMELHANDSCHRIFT

E 124.-Pap. 280 Bl. 215 x 150. - Schnals, 1479.

Lagen: 5.VI + IV + 16.VI + 2.V. Reklamanten.

Schriftraum 154 x 104, ca. 25 Z. Bastarda von einer Hand:

Frater Nicolaus ordinis Carthusiensis in Snals, 1470 (Bl.246 v).

-Rubriziert, Lombarden.

Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Schnals, 15.Jh. Stempel: Mazal Nr. 1, 2, 3, 5, 7.

Reste einer Schließe. Fragmente an den Spiegeln abgelöst.
 Signaturen: am Rücken oben E 124 (schwarz). BV: Bl.1r:
Liber Carthusiae in Snals (16.Jh.). Katalogeintragung in Cod.
 915: 124. *Soliloquium alicuius regularis de cognitione et*
quantitate cogitationum et de frenatione linguae, Wilhelmi
Parisiensis. Episc. Rhetorica divinalis, Bonavent. Epist. de modo
proficiendi et de doctrina iuvenum. Ms. chart. 4.

- 1 (1 r - 44 v) "Soliloquium de anima cuiusdam regularis" (nicht Adam de s. Victore oder Thomas a Kempis). (Nach Hauréau III 168 nur Metz, Cod. 376).
 Inc.: *In spiritu humilitatis et in animo contrito...*
 Expl.: *... cum domino sit omnia in omnibus Amen.*
- 2 (46 r - 57 v) JACOBUS DE PARADISO: De profectu spiritualis vitae. (nicht gedruckt. - Meier 77).
- 3 (58 r - 64 v) PETRUS DAMIANUS: Sermo LXXIII De vitio linguae. (PL 144, 912-918).
- 4 (65 r - 246 v) GUILIELMUS ALVERNUS SIVE PARISIENSIS:
 De rhetorica divina. (Ed. Paris 1674 u.ö.-Glorieux Nr. 141 s).
 (246 v) Schlußschrift: *Et sic est finis hora 5ta in vigilia*
s. Gregorii pape Anno MCCCC? Omo nono per fratrem Nicolaum
ordinis Carthusiensis in Snals etc.
- 5 (249 r - 258 v) BONAVENTURA: Epistola continens 25 Memorabilia. (Ed. Quaracchi VIII 491 - 498. - Glorieux Nr. 305 ac. Distelbrink Nr. 42).
- 6 (259 r - 260 r) BONAVENTURA: Doctrina iuvenum (Ed. Quaracchi VIII 490; laut Prolegomena dieser Ausgabe VIII p. LXXVII keine handschriftliche Überlieferung bekannt, nur Drucke, dort der hier folgenden Regula novitiorum teils wie hier vorangestellt, teils nachgestellt. - Distelbrink Nr. 53).
- 7 (260 r - 277 v) BONAVENTURA: Regula novitiorum (Ed. Quaracchi VIII 474 - 490. - Glorieux Nr. 305 ad. Distelbrink Nr. 53).
 Expl.: *... gratiam habebis in presenti et gloriam in futuro.*
Quod nobis concedat qui sine fine vivit et regnat in secula
seculorum Amen (übereinstimmend mit der Handschrift München, UB, 8^o Cod. Ms. 15, abweichend von den übrigen Handschriften).
 Schlußschrift: *Explicit tractatus De informacione novitiorum*
et iuvenum domini Bonaventure cardinalis ordinis fratrum
minorum finit feliciter.
 (278 r) Capitula zum vorhergehenden Werk.

Ms.513
SAMMELHANDSCHRIFT

E 276. - Pap. II, 195 Bl. 219 x 149. - U.a.Florenz, 1448.
Lagen: (VII - 1) + 3.VI + V + 3.VI + IV + VI + (IV - 1) + 2.VI
+ (VI - 2) + 3.VI + III. Teilweise Reklamanten.
Schrifttraum 157 x 105/107, ca. 28 - 31 Z. Bastarda von mehreren
Händen. - Rubriziert, Lombarden.
Gotischer Einband: dunkelbraunes Leder über Holz mit Blind-
linien und einem mehrfach angebrachten Stempel (unziales M, wie
Cod.945 UB Ibk.), Schnals, 15.Jh. Spuren einer Schließe und von
Beschlügen. Spiegel; liniertes Papier. Vor- und Nachsatzblätter:
je ein beschriebenes Pergamentblatt. VD: Textura, Neues Testa-
ment; HD: spätkarolingische Minuskel.
Signaturen: am Spiegel des VD: 276 (Tinte). BV: Nachsatzbl.:
Volfgang Kel. - Bl. 1r: *Domus omnium montis ang.* (sic!)
(16.Jh.).
Katalogeintragung in Cod.915: 276. *De imitatione Christi a*
quodam Carthusiano, Ms.chart.4.
Lit.: siehe Textteil, Anm. 41.

- 1 (1 r - 69 r) THOMAS A KEMPIS: *De imitatione Christi*, B.2 - 4
(Ed.: Thomas a Kempis, Opera, ed. M.J.Pohl II. Freiburg 1904.
Axters 70. Bonardi-Lupo II 191, Nr.4. Puyol 237 [siehe Textteil
Anm.41]).
- 2 (71 r - 97 r) GALLUS ABBAS DE AULA REGIA OCist.: *Malogranatum*
(nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.2131).
- 3 (101 r - 115 v) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: *Speculum artis bene*
moriendi (zahlreiche Inkunabeldrucke. - Madre 292).
- 4 (115 v - 116 v) "Modus disponendi se ad mortem" (nicht gedruckt.
- Rudolf, *Ars moriendi* 84 - 85).
- 5 (118 v) Pseudo-LENTULUS: *Epistola de forma Christi ad senatum*
(Ed.: Ed.v.Dobschütz, *Christusbilder*. Leipzig 1899, 319).
- 6 (118 v - 119 r) URBANUS PAPA: *Agnus Dei* in 20 Hexametern (Ed.:
z.B. S. Renzi, *Collectio Salernitana* V. Neapel 1859, 84. -
Walther Nr. 2058. Chev. Nr. 24055).
- 7 (119 r) MAPHEUS DE VEGIIS: *De agno Dei* in 17 Versen (Ed.: La
bibliofilia 1924, 60. - Walther Nr. 17131. Chev. Nr. 18084).
Schlußschrift: *Anno domini MCCCXLVIII^o Anno primo pontificatus*
domini Nicolai pape quinti die penultima mensis Martii ex
monasterio Carthusiensis ordinis prope Florentiam.

- 8 (120 r - 152 r) NICOLAUS DE LYRA: De adventu Christi (nicht gedruckt. - Glorieux Nr.345 d²).
- 9 (154 r - 195 v) "Auctoritates sanctorum doctorum de materiis diversis recollecte ex pluribus plurimorum doctorum et primo de Cicerone" (Exzerpte, nicht nachweisbar).
Nur die Buchstaben A und B.
Inc.: *Abbas dicitur pater monachorum... Abstinencia...*
Expl. mut.: *Bonus. Aliquis dicitur esse bonus... bona facis ut propter/* (Weiteres fehlt infolge Beschnittes von Bl.195).

Ms.535

SAMMELHANDSCHRIFT

E 179. - Pap. 196 Bl. 213 x 148. - Schnals, 15.Jh.
Lagen: 10.IV + V + 11.IV + V + IV. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern.
Schriftraum 178 x 108, 41 Z. Bastarda von einer Hand: Ulricus monachus in Snals (Bl.1 r, 80 v). - Rubriziert, Lombarden.
Schmuckloser gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz, Schnals, 15.Jh. Spuren einer Schließe. Spiegel: mehrere beschriebene und leere Papier- und Pergamentblätter.
Am Spiegel des HD Inhaltsverzeichnis.
Signaturen: am HD: X (rot) ... (verloren). Am Spiegel des VD: 179 Kein BV, dafür Bl.1 r auf Schnals bezogener Schreibervermerk: ... *scriptum per manus Ulrici monachi in Snals*. Katalogeintragung in Cod.915: 179. *Sermones de sanctis, Honorius de forma et imagine mundi, item alii sermones et tractatus super Pater noster*, Ms.chart.4.

- (1 r) Register, mit Schreibernotiz *Ulricus monachus in Snals*.
- 1 (1 v - 30 r) BERTRANDUS DE TURRE: *Sermones de sanctis* (nicht gedruckt. - Schneyer I, 567, Nr.848 ff. Bei Schneyer, Wegweiser 41 mit Fragezeichen auch dem Nicolaus de Gorran zugewiesen. - Troyes, Cod.2001, 203 r a; Neapel, Bibl.naz., Ms. VIII A 36, 46 r a).
Tit.: *Incipiunt collaciones bone et magistrales de sanctis et festivitatis per circulum anni*.
Enthält mit z.T. von Schneyer abweichenden Überschriften folgende Predigten (Predigten mit Anführung des Anlasses bei Schneyer nicht enthalten): Schneyer Nr.848, 850, 887, 852, 855, 864, 866, 870 - 873, 877 - 880, 882, 883, De s.Matthia, 884 - 886, De cena domini, De passione domini (drei Predigten), De resur-

- rectione domini, 888, De letania maiore, De beata virgine, 889, De ascensione domini, De pentecoste, 890, De s.Johanne evangelista, 916, 894, 892, 893, 895 - 903, 905 - 908, De nativitate BMV, 910 - 913, De s.Francisco, 918, De Simone et Juda, 919, 920, 922, De s.Clemente, De s.Katherina.
- 2 (30 r - 38 r) HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Forma mundi = De imagine mundi, Liber I (PL 172, 115 - 146. - Thorndike-Kibre 893).
- 3 (38 r - v) "De antichristo" (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Legitur antichristus de quodam filio Jacob...*
Expl.: *... querens sibi placare Deum.*
- 4 (38 v - 40 r) "Hec sunt excerpta de Summa confessionum" (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Item omnia bona que facit homo in mortali peccato...*
Expl.: *... exemptus est a numero filiorum.*
- 5 (41 r - 77 r) Sermones de tempore, zu Beginn bis Aschermittwoch: MARTINUS POLONUS = MARTINUS OPAVIENSIS OP (Druck Straßburg 1484, H 10.854. - Schneyer 4, 124, Nr.3. Kaeppli Nr.2972, mit Nennung dieser Hs.).
Tit.: *Incipiunt sermones Johannis ord. Predicatorum (?) de dominicis per circulum anni.*
Vollständiger Zyklus für das ganze Kirchenjahr, jedoch nur bis Aschermittwoch von Johannes Polonus: Schneyer Nr.3, 8, Dom.III. adv. nicht Martinus Polonus, 10, 22, 31, 36, 38, 40, 45, 48, 50, 53, 59. Danach nicht mehr für Martinus Polonus nachweisbar.
- 6 (77 r - 130 v) Sermones, laut Inhaltsverzeichnis Bl.1 r "Item aliud volumen de sanctis". An das Temporale (s.o., Nr.5) unmittelbar anschließend und aus mehreren Teilen bestehend; zwischen Bl.80 v Registrum, geschrieben von Ulricus monachus in Snals, für den ganzen Abschnitt Bl.77 - 130, jedoch nicht in der Reihenfolge der Sermones in der Handschrift, sondern nach der Stellung dieser Sermones im Kirchenjahr.
- 6.1.(77 r - 80 v) Vier Sermones: De dedicatione (drei Sermones), In presencia funeris (ein Sermo).
Inc. (erster Sermo): *Ingressus Jesus perambulabat Jericho... Zachaeus interpretatur iustus...*
Expl. (letzter Sermo): *absolvat et ad perpetue beatitudinis consocium perducatur.*
(80 v) Registrum: *Incipit registrum huius libri scriptum per manus Ulrici monachi in Snals.*
- 6.2.(81 r - 84 v) Vier Sermones: De s.Hugone (zwei Sermones), De prelatiis, De dilectione.

Inc. (erster Sermo): *Suscitabo super ea id est pecora pastorum ... Ez.34. Per gratiam etc. Tria sunt karissimi secundum beatum Bernhardum quibus pastor spiritualis indiget...*

Expl. (letzter Sermo): *... ad quam nos perducere dignetur.*

- 6.3. (84 v - 93 r) Acht Sermones: De resurrectione (drei Sermones), De ascensione (zwei Sermones), De sancto spiritu (drei Sermones).

Inc. (erster Sermo): *Si mortui sumus cum Christo...Rom.VIO.*

In hiis verbis duo specialiter attenduntur...

Expl. (letzter Sermo): *... dulcedo revelacionis divine, quam nobis concedat qui sine fine vivit et regnat.*

- 6.4. (93 r - 130 v) Sanctorale = JACOBUS DE LOSANNA (Schneyer, Wegweiser 65. Schneyer 3, 89, Nr.416 ff.).

Enthält einzelne Sermones aus dem Sanctorale des Jacobus de Losanna von Andreas (Nr.416) bis In nativitate BMV (Nr.621/622), also unvollständig. Expl.: *... de rapina totum est dyabolo obligatum*, vgl. UB Innsbruck, Cod.305, Bl.241 r b. Z.2.

5 und 6 (Bl.41 - 130) bilden zusammen eine Sermonesreihe mit Temporale und Sanctorale nach verschiedenen Vorlagen (nachweisbar: Martinus Polonus, Jacobus de Losanna, dazwischen zahlreiche nicht nachweisbare Sermones), kompiliert von einem Kartäuser (Sermones de s.Hugone), vielleicht vom Schreiber Ulrich von Schnals.

7. (130 v - 196 v) GODEFRIDUS HERILIACENSIS = Ps.-JACOBUS DE PARADISO = Ps.-AUGUSTINUS DE ANCONA: Expositio super Paternoster (nicht gedruckt. - Zumkeller Nr.139, hier nachgewiesen für Breslau, UB, Cod.300, datiert 1463. Stegmüller RB Nr.1551 und 2608. Bloomfield Nr.8085. - u.a. Innsbruck, UB, Cod.24 und 365). Vgl. die Übersetzung durch Heinrich Haller in Cod.626 der UB Innsbruck.

Ms.572

SAMMELHANDSCHRIFT

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 245 Bl. 210 x 151. - Tirol, 15.Jh.

Lagen: 8.IV + V + (V + 2) + (VI - 1) + 2.VI + (VI + 1) + 6.VI + III + (VII - 1); dazu zahlreiche kleinere eingeschobene Blätter. Reklamanten.

Schriftraum ca. 155 x 98, ca. 33 - 36 Z. Bastarda des 15.Jh. von zwei Händen (Bl.1 - 104, 105 - Schluß). - Rubriziert, Lombarden.

Schmuckloser gotischer Einband: braungelbes Wildleder über Holz, Tirol, 15.Jh. Spuren einer Schließe und von vier runden Beschlägen. Spiegel des VD: beschriebenes Pergamentblatt (liturgische Handschrift, 12.Jh.) und Schenkungsvermerk. Keine Signaturen. Schenkungsvermerk: *Hunc librum testatus est dominus Laurencius plebanus in Naturns fratribus ordinis Cartus. in Snals* (vgl. UB Ibk., Cod.222 und Ink.106 E 6, letztere mit Schenkungsdatum 1497). Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt.

- 1 (I r) Federproben; u.a.: *Incipit ludus cene passionis. - Manger fragtt mich der mür, Ich woltt das er erhangen wär. - Platz inn die fad. - Du auf hainloch.* Darunter Inhaltsverzeichnis von der Hand der Besitzvermerke des 16.Jh.
- 2 (1 r - 75 r) HENRICUS DE MERSEBURG: *Super quantum librum Sententiarum* (nicht gedruckt. - Stegmüller RS 333 mit Erwähnung von Ms.572 als einzigem bekannten Überlieferungsträger).
- 3 (75 v - 90 v) BONAVENTURA: *Itinerarium mentis in Deum* (Ed. Quaracchi V 295 - 343. - Glorieux Nr.305 m. Bloomfield Nr.2653. Distelbrink Nr.19).
- 4 (90 v - 97 r) HUGO DE S.VICTORE: *De virtute orandi* (PL 176, 977 - 988. - Goy, Hugo de s.Victore 404 - 438 mit Anführung von 226 Handschriften, Ms.572 nicht genannt. Bloomfield Nr.4865).
(97 r) Capitula.
(97 v - 100 r) Fortsetzung des obigen Werkes.
- 5 (100 r - 104 v) "Hic invenies pulchra remedia contra diversas negligencias et defectus que celebranti in missa possunt contingere vel evenire" (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Si per neglegenciam aliquid de sanguine stillavit super terram...*
Expl.: *... dici possit illud quod in Paralipomeno 15.*
- 6 (105 r - 118 v) ROBERTUS GROSSETESTE: *Templum domini = De articulis fidei* (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.5982. S. H. Thomson, *The Writings of Robert Grosseteste*. Cambridge 1940, 138, Nr.103).
- 7 (119 r - 128 r) HENRICUS DE MERSEBURG: *Tractatus de confessione = Summa confessionis* (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.904. Schulte GQ II 530, Nr.9).
- 8 (128 v - 228 r a) ALBERTUS MAGNUS (?): *Tractatus de confessione* (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.2697. M. Weiß, *Primordia novae bibliographiae b.Alberti Magni*. Paris 21905, 20, Nr.61).

Schlußschrift: *Explicit summa fratris Henrici de Merseburgh de ordine Minorum quondam lectorem in Magdeburgh.*

- 9 (229 r - 241 (245) v) HENRICUS DE LANGENSTEIN: Expositio missae (nicht gedruckt. - Hohmann Nr.165. Roth 15. Heilig 154. Hartwig 49. - München, UB, 2^oCod.Ms.118, 249 r - 259 v u.a.).

Ms.579

PHILOSOPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Unsicher ob Schnals. - Perg. u. Pap. 73 Bl. 219 x 147. - 15.Jh. Lagen: VII + (VIII - 1) + 3.VI + IV. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament, Zwischenblätter aus Papier. Reklamanten.

Schriftraum 142 x 109. 2 Sp., ca.33 - 35 Z. Bl.1 - 65 Bastarda von einer Hand, Bl.66 - 73 zwei stärker kursive Hände. - Lom-barden.

Schmuckloser gotischer Einband: blau-grün gefärbtes Leder über Holz, 15.Jh. Spuren einer Schließe. Spiegel leer. Keine Signaturen.

Kein BV, kein Anhaltspunkt auf Zugehörigkeit zur Schnalser Bibliothek. Im Katalog Cod. 915 nicht ermittelt.

- 1 (2 r - 61 v) PAULUS VENETUS: Logica (Druck: z.B. H 12.497. - Hurter II 807 - 808. Mohan 382).
Inc.: *Conspiciens in circuito librorum magnitudinem studencium ...*
Unvollständig, Expl.: ... *non valet tu incipis*
- 2 (66 r - 70 v) THOMAS DE AQUINO: De ente et essentia (Ed.: Opera, ed. Vivès. Paris 1882 - 89, XXVII 468. - Glorieux Nr.14 i).
- 3 (71 r - 72 r) PAULUS PERGOLESE: De sensu composito (nicht gedruckt. - Mohan 386).
Inc.: *Cum sepe numero cogitarem non mediocrem fructum...*
Expl.: ... *sed esse infinitum.*

Ms.588:

HENRICUS DE FRIMARIA . Sulpicius Severus . SERMONES PRO CONVERSIS

E 114. - Pap. I, 211 Bl. 219 x 156. - Asbach, 1479 und 1480.

Lagen: (VII - 1) + 5.VI + (III + 1) + VI + V + 9.VI. Ab Bl.81 13 eingeschobene kleine, teilweise leere Blätter. Vereinzelt Reklamanten.

Schriftraum bis Bl.80:161 x 101, ca. 39 Z., ab Bl.81: ca. 185 x 126, ca. 40 - 50 Z. Bastarda von zwei Händen, datiert Aspach

1480 (Bl.79 r) und Aspach 1479 (Bl.81 r und 82 v). - Nur bis Bl.80 rubriziert und Lombarden.

Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, um 1480. Spuren einer Schließe. Spiegel: am VD ein vom Schreiber 2 beschriebenes Papierblatt; am HD leeres Papierblatt. Vor- und Nachsatzblätter: je ein Pergamentblatt, enthaltend eine deutsche Urkunde, betreffend die Teilung Bayerns unter die Herzöge Stephan, Friedrich und Johann, München, 19. November 1392 (Ed. in: Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte 6 (1861) 551 - 557). Auf der Versoseite des Nachsatzblattes Inhaltsverzeichnis zur Handschrift.

Signaturen: am Rücken oben E 114 (weiß) BV: Bl.11: *Liber domus Carthusiae in Snals*. Katalogeintragung in Cod. 915: 114. *Henrici de Frimaria liber de perfectione hominis interioris, accessit alius Tractatus mor.s.Tit.Ms.chart.4.*

- 1 (2 r - 79 r) HENRICUS DE FRIMARIA: *Liber de perfectione spirituali interioris hominis* (nicht gedruckt. - Zumkeller Nr. 323. Bloomfield Nr.2859 bzw. 4705).
Schlußschrift: *Explicit liber de perfectione interioris hominis studiose conceptus per magistrum Henricum de Frimaria sacre theologie professorem ex libris collacionum et institucionum sanctorum patrum, finitus in vigilia purificationis Aspach 80.*
- 2 (81 r - 82 v) SULPICIUS SEVERUS: *Vita s.Martini* (PL 20, 161 ff. Mombricitus II 107 - 112. - BHL Nr.5610).
Tit. (am Rand): *Martinus. feci 79 Aspach.*
- 3 (82 v - 209 v) HENRICUS DE FRIMARIA: *Sermones de sanctis* (Druck: Hagenau 1513. - Zumkeller Nr.333. Schneyer 2, 658, Nr.263 ff.)
Laut Inhaltsverzeichnis "Sermones pro conversis".
Tit.: *Andree. 79 Asp. (= Aspach) feci.*

Ms.703

CURSUS B.MARIAE VIRGINIS

Unsicher ob Schnals. - Pap. XIII, 165 Bl. 116 x 89. - 15.Jh.

Lagen: 11.VI + (VI - 4) + 3.VI. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

Schriftraum ca. 85 x 62, 16 - 18 Z. Bastarda von einer Hand, Ergänzungen von verschiedenen Händen 15.Jh.; Bl.123 r - 126 v Schreiberin eine Dominikanerinnenschwester Anna Schellingi, 17. Jh. - Rubriziert, Lombarden.

Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, 15.Jh. Reste einer Schließe. Vor- und Nachsatzblatt: Je ein

Pergamentblatt, beschrieben in karolingischer Minuskel 12.Jh. mit Neumen, enthaltend Ausschnitte aus der Karfreitagsliturgie (u.a. Trisagion).

Keine Signaturen, keine Besitzvermerke. Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt. Provenienz Schnals laut Handschriftenkatalog der UB Padua; in der Handschrift kein Hinweis auf Schnals. Auf Grund der Eintragung Bl.123 r ff. wohl aus einem Dominikanerinnenkloster (in Tirol? evt. Maria Steinach bei Meran).

(I r - XII v) leer.

(1 r - 120 v) CURSUS BEATAE MARIAE VIRGINIS. Lateinisch, mit lateinischen Rubriken.

(120 v - 122 r) Gebet: *Conserua me domine quoniam speravi in te...*

(122 v - 126 r) Bitte einer Anna Schilling um Aufnahme in ein Dominikanerinnenkloster, 17.Jh.: *Dis ist die capital schuldt. I und auch mein mit schwöster...*

(126 v - 163 r) leer.

(163 v) Gebet: *Ave spes nostra Dei genitrix...*

(164 r) Gebet: *Parce domine, parce peccatis nostris...*

(164 v) Gebet: *Media vita in morte sumus...*

Ms.710

NICOLAUS SALICETUS

E 317. - Pap. 244 Bl. 106 x 78. - Schnals (?), 15.Jh.

Lagen: (VI + 1) + 10.VI + V + 5.VI + V + 2.VI + (IV - 1).

Teilweise Reklamanten und in den Lagenmitten Pergamentfälze.

Schriftraum ca. 71 x 45, 20 - 23 Z. Bastarda von einer Hand mit vereinzelt Nachträgen von späteren Händen. - Rubriziert, Lombarden, Kadellen.

Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Schnals, 15.Jh. Stempel: Mazal Nr.6, 14, 15, 16, dazu Laubstab (nicht bei Mazal). Eine Schließe. Spuren von runden Beschlügen. Spiegel des VD: Papierblatt mit Segensspruch: *Cum prole pia benedicat nos virgo Maria*; Spiegel des HD: Papierblatt mit Federprobe (Alphabet).

Signaturen: Am Spiegel des VD: Schnalser Signatur 317.

Katalogeintragung in Cod.915: 317. *Antidotarium animae*, Ms. chart.12.

NICOLAUS SALICETUS: Antidotarium animae (Druck: Straßburg 1489, H 14.156, u.ö. - Hurter II 1087).
 (I r - V r) Praefatio. Inc.: *Consueverunt artis medicine corporalis auctores...*
 (V r - VIII r) Tabula.
 (IX r - XII v) Gebet. Tit.: *Sanctus Eremundus Cantuariensis archiepiscopus sequentem oracionem composuit.*
 Inc.: *Ave intemerata et in eternum benedicta...*
 (1 r - 224 v) Haupttext.
 Inc.: *Expergiscere o miserabilis homo...*
 Expl.: *... benedictus Marie virginis filius Amen.*

Ms.711

BETRACHTUNG DES LEIDENS UND STERBENS JESU CHRISTI

Unsicher ob Schnals. - Pap. 246 Bl. 101 x 70. - Tirol (?), 1540.

Lagen: zumeist Quaternionen.

Schriftraum ca. 72/75 x 45, 16 - 18 Z. Deutsche Kursive von einer Hand 16.Jh., datiert 1540, mit Ergänzungen 17.Jh. - Rubriziert.

Deutscher Renaissanceeinband: braunes Leder über Holz mit blindem Rollendruck, Tirol, um 1540. Zwei figürliche Rollen: 2 Figuren - Frau. Zwei beschädigte Schließen. Spiegel und Vorsatzblatt: Papierblätter, enthaltend Gebete in deutscher Sprache, 17.Jh.

Keine Signaturen, keine Besitzvermerke. Im Katalog Cod. 915 nicht ermittelt. Provenienz Schnals laut Handschriftenkatalog der UB Padua; in der Handschrift kein Hinweis auf Schnals. Vielleicht aus einem anderen Tiroler Kloster (Frauenkloster).

BETRACHTUNG DES LEIDENS UND STERBENS JESU CHRISTI

(nicht bei Menhardt, Degering, Hayer; für Basel, Nürnberg, München BSB und UB nicht nachweisbar).

(1 r) Gebet (17.Jh.)

(1 v) leer.

(2 r) Tit.: *Ain gare innigliche betrachtung des leydens und sterbens Jhesu Christi für das menschlich geschlecht. Auch das hertzlich unnd schmerzlich mitleyden Marie das syi gehabt hat in dem leyden ires liebes suns gar schön außgetailt in die siblen tagzeit.*

(2 r - 13 v) Die vorred.

Inc.: *Nym war ich streb von ewer err wegen, das sein nach dem buchstaben die wort des heiligen Pauli...*

Expl.: *... das leyden des herren.*

(14 r - 18 r) *Hye nach volgt ain schöne vorred des passions.*
 Inc.: *So nun yedtliche zeit hat ire weyl...*
 Expl.: *... das helff uns got Amen.*
 (19 r - 88 r) Tagzeiten
 Tit.: *Hye nach volgt der passio zu der ersten vesper.*
 (88 v - 90 r) Sieben Gedanken.
 Tit.: *Siben gedanck die ain mensch alle tag haben soll.*
 Inc.: *Der erst gedanck das der mensch als lang soll gedencken an unsres herren leyden...*
 (90 v) leer.
 (91 r - 94 v) Vorrede zur Passion.
 Tit.: *Hye facht an ein vorred in den passion nach dem evangelium Johannis...*
 (94 v - 96 r) Passion nach Johannes.
 Tit.: *Volgt der text.*
 (96 r - 244 r) Auslegung der Passion.
 Tit.: *Außlegung.*
 Inc.: *In dem ersten merck wie hoch verständig diser Adler Johannes...*
 Expl.: *... die verleyhe uns allen got der vatter, got der sun und got der heilig geist Amen.*
 Darunter: *Got sey lob. 1540.*
 (244 r - 246 v) Gebete, von der gleichen Hand 17.Jh. wie am Spiegel des VD, auch am Nachsatzblatt und Spiegel des HD.

Ms.772

SAMMELHANDSCHRIFT

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. II, 255 Bl. 210 x 156.
 - Schnals, 15.Jh.

Lagen: 2.VI + (VI - 1) + V + 2.VI + V + III + 6.VI + (VI - 1) + (VI - 1) + (III - 1) + VI + (VI - 1) + 4.VI. Teilweise Kustoden am Lagenanfang in arabischen Ziffern sowie Reklamanten. Lagen falsch eingebunden: Beginn mit Lage 6 - 8, dann fünf ungezählte Lagen, ab Bl.86 Lagen 1 und 2, danach ohne Lagenzählung außer Bl.117 - 128 mit anderer Lagenzählung 2.

Schriftraum ca. 150/170 x 102, 2 Sp., ca. 25 - 32, ab Bl.208 ca. 37 Z. Bastarda von zwei Händen, wohl des Schnalser Skriptoriums, Schreiberwechsel Bl.207/208. - Rubriziert, Lombarden. Neuzeitlicher Bibliothekseinband, 19.Jh.: Pappe mit Leder-rücken und Lederecken. Neue Spiegel und ein neues Vorsatz- und Nachsatzblatt, jeweils leer. Ein altes Vorsatzblatt mit theologischem Text 15.Jh. und Schnalser Besitzvermerk.

Keine Signaturen (erneuerter Einband!). BV: Bl.I r: *Liber Carthusiae in Snals* (16.Jh.). Im Katalog Cod. 915 nicht ermittelt.

- 1 (1 r - 207 v) Sermones bzw. Erklärungen von Bibelstellen
 (nicht nachweisbar; Bl.1 r am oberen Blattrand in Schrift der Schnalser Besitzvermerke 16.Jh.: *Authore forass (!) Dionis. Carthus.*; für Dionysius Carthusianus jedoch nicht nachweisbar).
 (1 r - 82 v) mit Lagenzählung 6 ff., ohne Titel.
 Inc.: *Miseracionum domini recordabor... Ys.63. Per miseracionem non incongrue possumus intelligere...* Schließt im Text.
 (86 r - 104v) = Lage 1, also der Textbeginn, ohne Titel.
 Inc.: *Deum time et mandata eius observa... Eccli ultimo. Secundum beatum Gregorium 25. libro Moraliū primus homo ita conditus fuit...*
 (105 r - 109 v) leer.
 (110 r - 128 v a) Dasselbe Bibelzitat wie Bl.86 r; ebenfalls eine ursprüngliche erste Lage, jedoch ohne Lagenbezeichnung, die nächste Lage führt die Zählung 2.
 Inc.: *Deum time et mandata eius observa... Ita scribitur Ecclesiastes ultimo. Pro propositorum verborum aliquali fundamento...*
 (128 v b - 133 v) leer.
 (134 r - 181 r b) Neuer Text, mit verschiedenen Lücken.
 Inc.: *Domine si pauci sunt qui salvantur... Luc.13. B. Bernardus in libro quem iste proposuit summo magistro...*
 Unvollständig, Expl.: *...seu adoracioni sola tendit se*
 (181 v - 207 r) leer.
 (185 r - 207 r) Registrum, ebenfalls verbunden: zuerst O - X, dann L - J - K, dann A - N.
 Vermutlich Teile mehrerer Handschriften ähnlichen Inhalts bereits im 15./16.Jh. in Schnals vereinigt und mit gemeinsamem Register versehen.
- 2 (208 r - 255 v) NICOLAUS DE BYARD: *Tractatus de vitiis et virtutibus* = *Alphabetum virtutum et vitiorum* (Druck: Paris 1512 u.ö. - Bloomfield Nr.1841. Kaeppli Nr.3046).
 Schlußschrift: *Hic habitis frater Ulrice et procurator domus nostre non requiras amplius.*
 (255 r) Figur.

Ms.785

SAMMELHANDSCHRIFT

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 175 Bl. 208 x 144. - Schnals (?), 1425 und 1427.

Lagen: 7.VI + {VI - 3} + 5.VI + VII + IV. Letzte Lage Pergament. Kustoden am Lagenanfang mit ausgeschriebener Lagenzählung. In

den Lagenmitten Pergamentfälze.

I: Bis Bl.93: Schriftraum 160 x 110, 2 Sp., ca.30 - 37 Z.
Bastarda von mehreren Händen, wohl Schnals, datiert 1425 (Bl.54 r b und 64 v a) und 1427 (Bl.90 r a).

II: Bl.94 - 167: Schriftraum ca.158/171 x 104/119, einspaltig, ca.36 Z.. Bastarda von mehreren Händen.

III: Bl.168 - 175: Schriftraum 151 x 116, 2 Sp.. Textualis 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Leder über Holz, nach 1427. Spuren einer Schließe. Am VD Reste einer alten Signatur .9. auf dem Leder, Buchstabe vor der Ziffer zerstört; Spuren eines Titelschildchens. Spiegel des VD: Pergamentblatt mit Inhaltsverzeichnis.

Keine Signaturen (außer Rest einer alten Signatur am VD).

BV: Bl.1 r: *Liber domus Snals* (16.Jh.). Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt.

- 1 (1 r a - 54(II) r b) HAYMO HALBERSTADENSIS: De varietate librorum sive de amore coelestis patriae (PL 118, 875 - 958).
Schlußschrift: *Explicit liber tercius et ultimus. Deo gracias. Anno etc. CCCC vicesimo quinto in feria quarta ante diem beati Pauli conversionis.*
- 2 (54(II) v a - 64 v a) DAVID AB AUGUSTA: Formula novitiorum = De exterioris et interioris hominis compositione (PL 184, 1189 - 1198. - Bloomfield Nr.4155).
Schlußschrift: *Explicit libellus de honestate formula bone vite. Deo gracias. Anno etc. CCCXXV feria secunda post conversionem sancti Pauli hora none(!).*
- 3 (64 v b - 90 r a) BONAVENTURA: Soliloquium (Ed.Quaracchi VIII 28 - 67. - Bloomfield Nr.2148 bzw.2150. Distelbrink Nr.23).
Schlußschrift: *Explicit liber utilis qui intitulatur ymago vite. Deo gracias 1427.*
- 4 (90 r a - b) Notiz in deutscher Sprache über den hl. Augustinus:
Inc.: *Sant Augustin wart gefachen wann seinen junger...*
Expl.: *... so got geleisten mag in seiner ewkait.*
- 5 (90 v - 92 r b) Declaratio Arboris Quindecim Potentiarum Animae (nicht gedruckt. - Thorndike-Kibre 136. - München, Clm 15.613, 223 v - 224 r).
Inc.: *Aristoteles et alii naturales magistri et philosophi dicuntur...*
Expl.: *... plana eciam aspera etc.*

- 6 (94 r - 112 r) JOHANNES GERSON: *Opusculum tripartitum = Speculum aureum* (Ed. Antwerpen 1706, I 425-450. - Bloomfield Nr.734).
- 7 (112 r - 117 v) HUGO DE SANCTO VICTORE: *Soliloquium de arrha animae* (PL 176, 951 - 970).
- 8 (117 v - 119 v) Anonymer Traktat ohne Titel. Incipit bei Hauréau, App.I 215, ohne Bezug auf eine bestimmte Handschrift, s.a. Lamprecht von Regensburg, ed. Weinhold, 1880, 285 (?).
Inc.: *Filia Syon a Deo aversa immo ima filia Babilonis...*
Expl.: *... efficitur cum eo. Quod nobis prestare dignetur...*
Schreiberspruch: *Explicit hoc totum, infunde, da michi potum.*
- 9 (119 v - 120 r) Verschiedene Notizen.
- 10 (120 v) "Oracio bona de proprio angelo et debet dici alicui in extremis laboranti".
Inc.: *Obsecro te angelice spiritus...*
- 11 (121 r) Beschwörungsformel gegen böse Geister:
Inc.: *Coniuro vos omnes maledicti spiritus...*
- 12 (121 v) "Oracio bona super septem psalmos".
Inc.: *Suscipe domine pater omnipotens eterne Deus hos septem psalmos...*
- 13 (121 v) "Oracio contra malam concupiscenciā carnīs".
Inc.: *Benignissime Jesu Christe extingue in me ignem luxurie...*
- 14 (122 r a - 122 v b) "De numero peccatorum" (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.3760. - Budweis XV.9, Bl.208).
- 15 (123 r a - 124 v b) Register zu HUGO RIPELIN DE ARGENTINA, *Compendium theologicæ veritatis*.
- 16 (124 v c - 128 v) Auszüge aus HUGO RIPELIN DE ARGENTINA: *Compendium theologicæ veritatis* (Ed. unter den Werken des Albertus Magnus, Paris 1895, Bd 34, 1 - 306. - Steer bes.47 ff., Ms.785 nicht genannt).
- 17 (129 r - 140 r) Auszug aus AUGUSTINUS: *Soliloquium animæ ad Deum*, cap.18 - Schluß (PL 40, 880 - 898).
- 18 (141 r - 163 v) Anonymer Traktat, ohne Titel (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Scriptum est Deut.16: In loco quem elegerit dominus Deus tuus ut habitet nomen eius ymolabis Phase vesperi ad solis occasum quando egressus es de Egypto. Locus enim quem elegit dominus ad invocandum se est ecclesia...*
Expl.: *... in porcos habet ille. Rogemus.*

- 19 (164 r - 165 r) "De commendacione solitarie vite" (nicht nachgewiesen).
Inc.: *De condicione huius vite solitarie scilicet pene tacuimus.*
Expl.: *... credimus contineri.*
- 20 (168 r a - 172 r a) BEDA VENERABILIS: Sibyllinorum verborum interpretatio (PL 90, 1181 - 1186).
- 21 (172 r a - 173 r b) HIERONYMUS (?): "Sententia de duodecim scriptoribus quorum dogmata tenere debemus et quorum sunt refutanda" (Titel laut Handschriftenkatalog Padua, nicht nachgewiesen, wohl Exzerpt).
Inc.: *Nunc frater Desideri ut tibi quasi...*
- 22 (173 v a - 174 v a) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Epistola 366, mit Antwortbrief (PL 182, 572).
- 23 (174 v b - 175 v b) *Medizinischer Traktat* De febribus, ohne Titel (nicht gedruckt. - Thorndike-Kibre 1312. - München, Clm 265, 164 r - v).
Inc.: *Cotidiana febris quatuor modis solet evenire...*
Expl.: *... si non statim perveneris.*

Ms.948

BREVIARIUM PRAEMONSTRATENSE, SANCTORALE

Unsicher ob Schnals. - Pap. I, 260 Bl. 150 x 100. - Adelberg, 15.u.16.Jh.

Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum wechselnd, 110 x 66, 19 Z.; 108 x 70, 18 Z.; 88 x 59, 16 - 17 Z. Bastarda von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden.

Neuzeitlicher Bibliothekseinband, 19.Jh.: Pappe mit Leder-rücken und Lederecken.

Keine Signaturen. BV: *George Louis Ebens*. Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt. In der Handschrift kein Hinweis auf Schnals. Auf Grund des Kalenders Entstehung im Prämonstratenserklöster Adelberg in Württemberg, Diözese Konstanz (aufgehoben 1535) anzunehmen.

(1 r - 12 v) Kalendar.

Rot hervorgehobene Festtage: z.B. 2.7. Visitatio BMV, 4.7. Udalricus episc., 26.7. Dedicatio ecclesiae in Adelberg, 12.8. Laurentius, 22.9. Mauritius, 4.10. Franciscus diaconus, 16.10. Gallus abbas, 16.11. Othmar abbas, 19.11. Elisabeth, 26.11. Cunradus ep.

(13 r - 112 v) Proprium de sanctis.
 (115 r - Schluß) Cursus beatae Mariae virginis und Psalmi
 feriales, teilweise mit deutschen Rubriken.
 Am Schluß beigefügt mehrere Gebete.

Ms.951

SAMMELHANDSCHRIFT

E 294. - Pap. 246 Bl. 146 x 108. - Kartause S.Lorenzo bei
 Florenz (?), 15.Jh.

Lagenzählung nicht durchgeführt. Einheitlicher Lagenaufbau
 Schriftraum ca. 111 x 78/75, ca. 29 - 30 Z. Bastarda von einer
 Hand. - Rubriziert, Lombarden.

Neuzeitlicher Bibliothekseinband, 19.Jh.: Pappe mit Leder-
 rücken und Lederecken.

Wegen des erneuerten Einbandes keine Signaturen erhalten. BV:
 Bl.4r: *Est s.Laurentii prope Florenciam Cartusiensis ordinis*,
 mit späterem Zusatz (16.Jh.) *Snals*. Katalogeintragung im
 Katalog Cod.915: 294. *Bernardi et aliorum opuscula varia*, Ms.
chart.8.

Lit.: M.Oberleiter (siehe Textteil, Anm.40) 188 - 194.

(2 r) Inhaltsverzeichnis.

- 1 (4 r - 84 r) Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = OGLERIUS: Sermones
 XV De cena domini (PL 184, 879 - 950. - Schneyer 4, 520).
- 2 (84 r - 105 v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Sermo feria secunda
 paschatis (PL 184, 965 - 982).
- 3 (106 r - 126 v) Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Sermo de excel-
 lentia ss.sacramenti (PL 184, 981 - 992).
- 4 (127 r - 138 r) AUGUSTINUS (?): Sermo in nativitate s.Johannis.
 Nicht nachgewiesen, vielleicht Maximus Taurinensis, Sermo LXV
 (PL 57, 661 - 664).
 Tit.: *Sermones s.Augustini episc. in nativitate s.Johannis*.
 Inc.: *Hodie natale s.Johannis fratres karissimi celebramus...*
- 5 (138 r - 143 v) AUGUSTINUS (?): De misericordia domini et
 iudicio. Nicht nachgewiesen.
 Tit.: *Eiusdem (= Augustini) tractatus de misericordia domini
 et iudicio*.
 Inc.: *Quociens cantavimus misericordiam...*
- 6 (143 v - 146 v und 165 v - 168 r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS:
 Epistola 1 (PL 182, 67 - 79).

- 7 (147 r - 155 v) HIERONYMUS: Epistola ad Oceanum de ferendis opprobriis = Ep.supp.41 (PL 30, 282 - 288 (291 - 297). - BHM Nr.341).
- 8 (156 r - 158 v) HIERONYMUS: Epistola 43 (PL 22, 478 - 480. - BHM Nr.43).
- 9 (158 v - 162 r) HIERONYMUS: Epistola 27 (PL 22, 431 - 433. - BHM Nr.27).
- 10 (162 r - 165 v) HIERONYMUS: Epistola 71 (PL 22, 669 - 672. - BHM Nr.71).
(165 v - 168 r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Epistola 1 (Fts. von Bl.146 v, s.o.).
- 11 (168 r - 170 v und 243 v - 245 v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Ad Fulconem noviciu = Epistola 2 (PL 182, 79 - 87).
- 12 (171 r - 177 v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Meditationes = Lamentatio peccatorum (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.4839).
- 13 (177 v - 179 r) Dialogus inter carnem et animam (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.691. - laut Bloomfield nur Budapest; Eg.Kön.50, 207 r - v).
Tit.: *Questio carnis ad Deum patrem et responsio.*
- 14 (179 r - 182 r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS (?): Ordo bene vivendi (?) (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Qualiter celator animarum se debet ordinare.*
Inc.: *Hic debet esse modus et forma....*
Expl.: *... intendit in omnibus.*
- 15 (182 r) Gebet.
- 16 (183 r - 195 r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS (?): "Ordo bene vivendi" (zu Nr.14 gehörig?) (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Incipit ordo bene vivendi.*
Inc.: *Interpositis quolibet tibi curis humiliter exple...*
- 17 (196 r - 199 r) Traktat über die Tugenden, laut Katalog der UB Padua: Notabilia de quibusdam virtutibus (nicht nachgewiesen), ohne Titel.
Inc.: *Ve qui bene de Deo et sentire et loqui acceperunt...*
Expl.: *... et omnium horum reus.*
- 18 (199 v - 200 v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Jubilus rhythmicus de nomine Jesu (PL 184, 1317 - 1320).
- 19 (200 v - 201 v) "Incipiunt quedam dicta b.BERNARDI (?) abbatibus ad accendendum animum ad amorem Christi" (nicht nachgewiesen).

- Inc.: *O domine Jesu non est amor tuus...*
- 20 (202 r - 207 r) S.ANSELMUS LUCENSIS EPISCOPUS: *Meditatio super Salve Regina* (PL 149, 583 - 590).
- 21 (207 r - 213 v) Ps.-ANSELMUS = Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = Ps.-BONAVENTURA: *Expositio Paternoster* (PL 149, 569 - 578 u.ö. - Bloomfield Nr.8637).
- 22 (214 r - 218 r) *Super Ave Maria* (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Ave Maria... Tibi domine Deus gracias quas possum refero...*
- 23 (218 r - v) "Oracio b.AUGUSTINI (?) episcopi ad Jesum Christum".
Inc.: *O domine Jesu Christe qui super Lazarum plorasti...*
- 24 (219 r - v) "Item b.BERNARDI" (?).
Inc.: *Transfige dulcissime domine Jhesu medullas...*
- 25 (219 v) "Oracio post communionem dicenda".
- 26 (220 r - 241 v) DAVID AB AUGUSTA: *De exterioris et interioris hominis compositione*, Liber I: *Formula novitiorum = Speculum religiosorum* (Ed.Quaracchi 1899. PL 184, 1189 - 1198. - Bloomfield Nr.4098 bzw.4155).
(241 v - 242 r) *Capitula* zum vorhergehenden Werk.
- 27 (242 v - 243 v) Verschiedene Zitate aus BERNARDUS CLARAEVALLENSIS.
(243 v - 245 v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: *Ad Fulconem novicium* = *Epistola* 2 (Fts. von Bl.170 v).

Ms.952

LIBELLUS DE MIRACULIS

E 292. - Pap. 271 Bl. 151 x 100. - Deutschland, 15.Jh.

Lagen: 22.VI + III. Kustoden am Lagenanfang mit ausgeschriebener Lagenzählung. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

Schriftraum ca.98/100 x 72/76, ca.20 - 21 Z. Bastarda von einer Hand. - Rubriziert, Lombarden.

Schmuckloser gotischer Einband: Wildleder über Holz, Deutschland, 15.Jh. Spuren einer Schließe. Spiegel: VD: Pergamentblatt mit Fragment aus Terenz, *Eunuchus* (12.Jh.); HD: Pergamentblatt mit Urkunde, wohl aus Frankfurt (Georg und Maria Francofurdensis, Johannes Holthusen). Vorsatzblatt: *Miracula beate Marie virginis gloriose*.

Signaturen: Am Spiegel des VD: 292; am Vorsatzblatt ältere Schnalser Signatur k 14 (15.Jh.). BV: Bl.2r: *Iste liber est*

Carthusiensium in valle Snals (15.Jh.). Katalogeintragung in
Cod.915: 292. *Diversa miracula, ut No.283. Ms.chart. 8*

LIBELLUS DE MIRACULIS. Nicht nachweisbare Sammlung von Legenden und Exempla eines unbekannten Kartäusers nach verschiedenen Quellen.

(2 r) oben in Schrift der Besitzvermerke des 16.Jh.: *A quodam Carthusiano collecta.*

(2 r - 10 v) Registrum.

(11 r) Einzelnes Exemplum, von anderer Hand geschrieben: (nicht nachgewiesen)

Inc.: *Miles quidam in bello Karoli Magni cum Mauris...*

Expl.: *... et ipsum de medio abstulit.*

(14 r - 265 v) Textteil. (beginnend mit Blattzählung 1).

(14 r) *Assit in principio sancta Maria meo.*

Erste Legende:

(14r) "De apibus"

Inc.: *Apis sicut dicit Aristoteles inter omnia animalia magis comunem habent cibum...*

Expl.: *... in hiis ceras faciunt largius quam apes alio nomine bitino appellantur.*

Letzte Legende:

(264 r) Ohne Titel.

Inc.: *Princeps quidam dixit se potius velle ad infernum ire quam de adultera recedere...*

Expl.: *... et convertit a peccatis suis et dominus eum misericorditer suscepit etc. Deo gracias.*

Zur Legendensammlung: Kompilation aus verschiedenen Quellen. Verfasser ist ein Kartäuser: vgl. Notiz Bl.2 r, siehe ferner Bl.38: *Illud exemplum quod sequitur narratur de patribus nostris domus Cartusiae sub domino Hugone Gracianopolitano episcopo factum.*

Quellen:

Im Text werden u.a. genannt: Vitae Patrum, Miracula b.Mariae virginis (Johannes Herolt?), Hugo de s.Victore, Caesarius Heisterbacensis u.a.; ferner sind vertreten z.B. Jacobus de Voragine, Legenda aurea; Speculum exemplorum.

Beispiele:

Aus den Vitae Patrum: z.B. Bl.3: Euphrosyne (PL 73, 643 - 652); Bl.234: Vitae Patrum III, cap.5 (PL 73, 741 - 742); Bl.237: Vitae Patrum III, cap.6 (PL 73, 742).

Aus der *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine: Bl.14: S. Theodora (Graesse, Nr.92); Bl.131: S.Katherina (Graesse Nr. 212, BHL Nr.1682, auch in *Historia sanctorum*, Köln 1483); Bl. 141: ähnlich wie *Legenda aurea*, Graesse Nr.47(46); Bl.260: De s.Andrea: Ausschnitt aus der *Legenda aurea* (Graesse Nr.2, cap.9).

Aus dem *Speculum exemplorum*: z.B. Bl.243: Udo von Magdeburg (*Speculum*, cap.175).

Datierung: vermutlich mehrere Schichten: Bl.98 wird Simon von Tournai (2.Hälfte 12.Jh.) als "fast noch" Zeitgenosse bezeichnet; Bl.108 wird Bischof Bonifatius von Lausanne (gest.1258) als Zeitgenosse des Autors bezeichnet. Andererseits ist Jacobus de Voragine (1230 - 1298) ein wichtiger Gewährsmann. Letzte genannte Jahreszahl: 1350 (Bl.198: De s.Andrea et carbonistis, Bestrafung dreier Köhler in Österreich 1350, mit deutschen Einfügungen: Worte der Köhler).

Ms.989

SERMONES DE TEMPORE

E 210. - Pap. 272(274) Bl. 205 x 140. - Lindau, 1386 - 87.

Lagen: (VI - 2) + (VI - 1) + 5.VI + (VI - 1) + VI + II + IV + 6.VI + VII + VI + VII + VI + 2.VIII.

Gotischer Einband: helles Kalbleder über Holz mit Blindlinien. Spuren einer Schließe und von runden Beschlägen.

Vorsatzblatt: Rektoseite: Inhaltsverzeichnis: *Sermones de tempore Peregrini* (gestrichen), *Sermones de tempore Baltheri de Brug*.

Signaturen: am VD ältere Schnalser Signatur V 21 (auf dem Leder aufgetragen). BV: Vorsatzblatt: *Domus Carthusiae Snals* (16. Jh.). Katalogeintragung in Cod.915: 210. *Sermones Peregrini et Gualteri Brugensis*, Ms.chart.4.

I (1 - 117)

Schriftraum ca. 160 x 96, ca. 31 - 33 Z.

Textualis cursiva von einer Hand, 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 1 (2 r - 109 v) WALTHER BÜRGI DE BRUGG: *Sermones de tempore* (nicht gedruckt. - Schneyer, Wegweiser 195, mit Anführung dieser Hs. als einzigem Textzeugen).

- 2 (113 r - 116 v) Sermo (Karfreitag?) (nicht nachgewiesen).

Inc.: *O vos omnes qui transititis per viam, attendite et videte, si est dolor similis sicut dolor meus... Verba sunt Jeremie et dicit ea in libro lamentacionum...*

Expl.: *... nobis prestare dignetur misericors dominus.*

- 3 (117 r) Sequenz "De sancta Maria Magdalena", 12 Verse (AH 9, 216).

Darunter Gebet an Maria Magdalena.

II (118-Schluß)

Schriftraum ca. 156 x 163 x 106. 2 Sp., ca. 30 - 35 Z. Kursive Bastarda von einer Hand: Autograph des Autors Walter Bürgi de Brugg, datiert Lindau 1386 (Bl. 271 v a) und 1387 (Bl. 228 v a). - Rubriziert, Lombarden.

- 4 (118 r - 187 r) WALTER BÜRGI DE BRUGG: Sermones de tempore, vom 1. Adventsontag bis zum Dreifaltigkeitssonntag (nicht gedruckt. - Schneyer, Wegweiser 9, mit Anführung dieser Hs. als einzigem Textzeugen).

Tit.: *Incipiunt sermones de tempore per circulum anni collecti Lindaudie de diversis libris.*

- 5 (185 v - 187 r) Deutscher Sermo zum Dreifaltigkeitsfest (nicht nachgewiesen).

Inc.: *Nota. De trinitate creata et increata prout recitatum est in precedenti sermone. Es sint zwo drivaltigkeit, du erst ist ungeschaffen...*

Expl.: *... helff uns got vatter, sun et spiritus sanctus Amen.*

Schlußschrift: *Hec scripta sunt feria tertia post dominicam palmarum in Lindaugia anno LXXX septimo per me Waltherum Burgi de Brugg presbiterum et capellandum canonie maioris prebende Lindaugiensis quarto nonas Aprilis, inceptum in Cathedra Petri anno ut supra.*

- 6 (187 v a - 228 v a) WALTHER BÜRGI DE BRUGG: Sermones de tempore, von Fronleichnam bis 25. Sonntag nach Pfingsten (Fortsetzung der vorhergehenden Sermonesreihe, siehe Nr. 4).

Schlußschrift: *Expliciunt sermones collecti de diversis libris et materiis, completum a Walthero Burgi de Brugg, anno domini millesimo CCCLXXXVII Lindaudie in vigilia ascensionis domini Idus Magi indiccione decima et de tempore per circulum anni.*

- 7 (229 r a - 271 v a) MICHAEL DE MASSA OESA: Tractatus de passione domini = Sermo in die Parasceven (nicht gedruckt. - Zumkeller Nr. 695).

Schlußschrift: *Nomen scriptoris si tu cognoscere velis: Wal sibi sit primum, the medium, rusque supremum (= Waltherum).*

Darunter: *Scriptum Lindaudie anno LXXXVI in die Martini.*

(271 v a - 272 r b) Notizen.

Ms.1206

VOCABULARIUS EX QUO

E 203. - Pap. 250 Bl. 205 x 152. - Österreich, 1430.

Lagen: 20.VI + (VI - 2). In den Lagenmitten Pergamentfälze.

Schriftraum 155 x 99, ca.21 - 24 Z. Bastarda von einer Hand:

Johannes Chueffer de Kornewburgk, datiert 1430 (Bl.247 r). -

Rote Satzmajuskeln, eine Lombarde.

Schmuckloser gotischer Pergamenteinband mit Kettenstichheftung,

Österreich, ca.1430. VD und HD dickes Pergament; Innenseite

des HD: verschiedene Notizen und Federproben.

Signaturen: Innenseite des VD und Bl. 1 r: 203. Kaufvermerk

(Bl.250v): *Item iste vocabularius constat VII talenta pecuniarum.*

BV: Bl.2r: *Carthusiae in Snals* (16.Jh.) Katalogeintragung in

Cod.915: 203. *Vocabularium*, Ms.chart.4.

VOCABULARIUS EX QUO (Ed. K. Grubmüller, *Vocabularius ex quo*. 1967).

(1 r) Verschiedene Notizen und Verse.

(2 r) Vorrede.

(2 r - 247 r) Haupttext.

Schlußschrift: *Explicit vocabularius excerptus Hugwicionis
katholiconis brevilogii anno domini MCCCC tricesimo per manus
Johannis Chueffer de Kornewburgk in die Ambrosii episcopi.*

(247 r - 248 v) *Nota festa sanctorum.*

(249 r) Notizen.

(250 v) Verschiedene Eintragungen und Notizen. u.a. Kaufvermerk

(s.o.).

Die Handschrift nicht erwähnt bei K. Grubmüller, *Vocabularius ex quo* (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 17). München 1967.

Ms.1507

THOMAS DE AQUINO . BONAVENTURA

Unsicher ob Schnals. - Perg. u. Pap. III, 272 Bl. 140 x 100. - 15.Jh.

Lagen: 7.VII + VIII + 2.VII + VIII + 5.VII + IX + VII + V.

Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament,

Zwischenblätter aus Papier. Reklamanten. Zwei getrennte Folie-

rierungen (1 - 156, 1 - 106).

Schriftraum wechselnd, ca. 102/109 x 69/71, ca.33 - 35 Z.

Bastarda von mehreren Händen 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

Neuzeitlicher Bibliothekseinband, 19.Jh.: Pappe mit Leder-

rücken und Lederecken. Drei Vorsatz- und zwei Nachsatzblätter. Keine Signaturen, kein BV, kein Anhaltspunkt auf Zugehörigkeit zur Schnalser Bibliothek. In Cod.915 nicht ermittelt. Provenienz Schnals laut Handschriftenkatalog der UB Padua.

(II r) Notizen in Notula.

- 1 (1 r - 146 v) THOMAS DE AQUINO: Auszüge aus: Summa theologica, secunda pars secundae partis (Ed. Leonina VIII - X, 1895 - 99. - Stegmüller RS Nr.847; Beginn in Ms.1507 abweichend).
Inc.: *Sermones enim morales universales sunt nimis...*
(156 v) Tabula zum folgenden Werk.
- 2 (1 r - 106 r neue Zählung) Ps.-BONAVENTURA = GUILLELMUS DE LANICEA: Diaeta salutis (Ed. Bonaventura, Opera omnia VIII. Paris 1866, 248 - 346. Ältere Drucke: GW 4720 - 4735. - Bloomfield Nr.2301).
(114 v) Federprobe.

Ms.1508

SAMMELHANDSCHRIFT

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 270 Bl. 149 x 107. - Schnals (?), 15.Jh.

Lagen: 11.VI + V + 2.VI + V + 2.VI + VII + 4.VI + IV. Reklamanten. Schriftraum ca.105/115 x 65/72, ca.22 - 24 Zeilen.

Bastarda von zwei Händen, Schreiberwechsel Bl.60/61. - Rubriziert, Lombarden.

Neuzeitlicher Bibliothekseinband, 19.Jh.: Pappe mit Leder-rücken und Lederecken.

Keine Signaturen (erneuerter Einband!). BV: Bl.1r: *Hic libellus est Carthusiensium in valle Snals* (15.Jh.). Im Katalog Cod. 915 nicht ermittelt.

Lit.: M. Oberleiter (siehe Textteil, Anm.40), 188 - 194.

- 1 (1 r - 59 v) AUGUSTINUS: Soliloquia (PL 32, 869 - 904. - CPL Nr.252).
- 2 (61 v - 142 v) EXEMPLA UND LEGENDEN
- 2.1 (61 v - 64 v) De sancto Alexio = JACOBUS DE VORAGINE:
Legenda aurea, cap.94(89) (Ed. Graesse 1872, 403. - BHL Nr.291).
- 2.2 (64 v - 69 r) Septem dormientes = JACOBUS DE VORAGINE:
Legenda aurea, cap.101 (96) (Ed. Graesse 1872, 435).
- 2.3 (73 r - 75 r) De s.Eustachio = GESTA ROMANORUM, cap.192 Dick
(vgl. UB Innsbruck, Cod.310, 112 r).

- 2.4 (75 v - 77 v) "Imperatrix temptata a fratre imperatoris".
Nicht nachgewiesen. Inhaltlich = *Gesta Romanorum*, cap.150
Dick = cap.249, app.53 Oesterley.
Inc.: *Quidam imperator habuit uxorem...*
Expl.: *... vitam suam laudabiliter terminavit.*
- 2.5 (77 v - 79 r) Legende vom Bischof Roland von Mainz (Ed.Schön-
bach, SB Wien 144 (1902) Abh.2, 57 - 59).
Tit.: *Grande peccatum est virgines Christi violare.*
- 2.6 (79 r - 81 v) De s.Dorothea = JACOBUS DE VORAGINE: *Legenda aurea*, cap.210(207) (Ed.Graesse 1872, 910. - BHL Nr.2324).
- 2.7 (81 v - 83 r) De s.Anastasia = JACOBUS DE VORAGINE: *Legenda aurea*, cap.7 (Ed.Graesse 1872, 47).
- 2.8 (85 r - v) De pigricia = *GESTA ROMANORUM*, cap.22 Dick = cap. 91(83) Oesterley.
- 2.9 (85 v - 86 v) Ohne Titel = *GESTA ROMANORUM*, cap.20 Dick = cap. 116(108) Oesterley.
- 2.10 (86 v - 87 r) Ohne Titel = *GESTA ROMANORUM*, cap.103 Dick = cap. 44(45) Oesterley.
- 2.11 (87 r - 88 v) Ohne Titel = *GESTA ROMANORUM*, cap.105 Dick = cap. 124(116) Oesterley.
- 2.12 (88 v - 90 r) Ohne Titel = *GESTA ROMANORUM*, cap.147 Dick = cap. 120(112) Oesterley.
- 2.13 (90 r - 91 v) "Quia beata virgo liberavit uxorem militis".
Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Miles quidam potens valde et dives dum omnia bona sua...*
Expl.: *... ipsa virgine largiente receperunt.*
- 2.14 (91v - 95 r) "De eo qui propter quandam puellam se dyabolo dedit". Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Vir quidam venerabilis nomine Eradius filiam unicam habuit quam conservare domino disponebat...*
- 2.15 (95 r - 96 v) "Missas audire liberat a periculo". Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Miles quidam nobilis et inclitus ad extremam veniens horam et filium unicum adolescentem bone indolis habens...*
- 2.16 (97 r - 101 r) *Narratio inchoationis ordinis Cartusiensis* (Ed. Martène-Durand, *Amplissima collectio* 6, Paris 1729, 152 ff., mit anderer Vorrede).
Tit.: *Ortus ordinis Cartusiensis.*

- Inc.: *Laudemus viros gloriosos et parentes nostros...* (97 r, Z.12). *Anno igitur dominice incarnationis 1082 vel circa dum studium sollempne floruit Parisius...*
 Expl.: *... et tumultus ibi cum summa pace quiescit.*
 Parallelhandschrift mit gleicher Vorrede, gleichem Textbeginn und ähnlichem Schluß: Nürnberg, Stadtbibl., Cent.VI 80, 166 r. - Vgl. Palmer, ZfdA 102 (1973) 54.
- 2.17 (101 r - 106 v) HEINRICH HALLER, Übersetzung des vorhergehenden Textes ab Bl.97 v, Z.12. Nicht Autograph.
 Inc.: *Nach krist gepurdt tausent und zway und achzig jar do die hochschul zu Paris vast aufnam und große lernung daselbs was...*
 Identisch mit UB Innsbruck, Cod.979, 98 v b - 101 r a.
 Zum Text der Übersetzung vgl. Sexauer 200; die Übersetzungen in den beiden von Sexauer angeführten Handschriften weichen vom Text Hallers ab. Vgl. Palmer, ZfdA 102 (1973) 54.
- 2.18 (106 v - 107 r) "De annulo penitenciam docente". Nicht nachgewiesen.
 Inc.: *Miles quidam episcopo suo confessus dixit se non posse...*
 Expl.: *... et curatus est.*
- 2.19 (107 r - v) "Quia dampnosum est extremam unctionem negligere". Nicht nachgewiesen.
 Inc.: *Miles quidam dives et strenuus in secularibus exercitiis*
 ...
 Expl.: *... contigit in castro Prevelt.*
- 2.20 (107 v - 108 r) "De eodem". Nicht nachgewiesen.
 Inc.: *Burgensis quidam magnorum operum in extremis laborans ...*
 Expl.: *... Hec Johannes Belet refert in sacramentali.*
- 2.21 (108 r - v) "Dinkelspuchel". Nicht nachgewiesen, wohl Exzerpt
 Inc.: *Dubitatur quis sit effectus et fructus sacramenti unctionis...*
 Expl.: *... sed corporalem sanacionem.*
- 2.22 (108 v) Notiz über Ordensgründungen, ohne Titel.
 Inc.: *Anno domini D XVIII floruit sanctus Benedictus ...*
 Expl.: *... Anno domini 1210 incepit ordo minorum.*
- 2.23 (109 r - 116 v) De sancta Euphemia = Vitae Patrum (PL 73, 643 - 652. - BHL Nr.2723).
- 2.24 (116 v - 119 v) De s.Theodora = JACOBUS DE VORAGINE: Legenda aurea, cap.92(87) (Ed.Graesse 1872, cap.92. - BHL Nr.8071).

- 2.25 (119 v - 120 v) "Virgo pagano viro copulata sanctimonialis (recte: sanctimonialis) facta."
Inc.: *Quidam rex gentilis unicum habens filiam et pulchram...*
- 2.26 (120 v) "Quod quidam liberatus a fornicacione."
Inc.: *Legitur in Vitis Patrum quod cum quidam heremita temptaretur a quadam muliere...*
Expl.: *... mortua sit futura.*
- 2.27 (121 r - 124 v) "De pena detractorum et paciencia bonorum."
Inc.: *Fuit Parisius puella quedam dicta Rosella pulcherrima...*
Expl.: *... spiritum exalavit.*
- 2.28 (124 v) "Melior est luxuriosus largus quam castus avarus."
Inc.: *Quidam sanctus de duobus electis in episcopos requiritur, cuius eleccionem magis approbaret...*
Expl.: *... in viro altero.*
- 2.29 (124 v - 125 r) "De utilitate infirmitatis."
Inc.: *Quidam miles afflictus morbo rogavit...*
Expl.: *... de ipso cogitas.*
- 2.30 (125 r) "De eodem."
Inc.: *In Vitis Patrum legitur quod cum quidam peteret a Johanne...*
Expl.: *... si non murmuraveris.*
- 2.31 (125 r) Ohne Titel.
Inc.: *Item legitur quod senex quidam erat qui frequenter egrotabat...*
Expl.: *... et non visitavit me.*
- 2.32 (125 r - 126 r) "De moniali stultam se simulante."
Inc.: *Legitur de quadam nobili virgine que seculum relinquens...*
Expl.: *... adepta est eterni regni gloriam.*
- 2.33 (126 r) "De virtute concordie."
Inc.: *In Vitis Patrum legitur quod orante Machario vox sonuit...*
Expl.: *... non loquerentur.*
- 2.34 (126 v - 127 r) "De fraude mulieris vetule." = Gesta Romanorum, cap.123(115) Oesterley.
- 2.35 (127 r - 128 v) "De astucia et fraude vetule."
Inc.: *Quidam nobili progenie uxorem castam et formosam nimium habens...*
Expl.: *... et ita eos associavit.*

- 2.36 (128 v - 133 v) "Quod Dei ordinationi nemo potest resistere."
= Gesta Romanorum, cap.149 Dick.
- 2.37 (133 v - 134 r) "De pena filiam spiritualem deflorantis."
Inc.: *Curialis quidam in sabbato sancte pasce quandam puellam de baptisate suscepit...*
Expl.: *... flamma consumpsit.*
- 2.38 (134 r - v) "Quod aura non est culpanda."
Inc.: *Quidam heremita seminaverat olera...*
Expl.: *... facere deberet.*
- 2.39 (134 v) "De eodem."
Inc.: *Dicitur de quodam agricola qui semper habebat...*
Expl.: *... studio confessore.*
- 2.40 (134 v - 135 r) "Quod vestes dant honorem."
Inc.: *Cum quidam philosophus in habitu contemptibili cuiusdam principis aulam adisset...*
Expl.: *... plus venustati quam honestati.*
- 2.41 (135 r - v) "Quomodo salvus potest fieri homo."
Inc.: *Dixit abbas Aimon sicut in Vitis Patrum legitur cuidam fratri interroganti...*
Expl.: *... salvus esse poteris.*
- 2.42 (135 v) "Per quod repellantur noxie cogitationes."
Inc.: *Frater quidam dixit seni: Quid facio quia accidit me sordida cogitacio...*
Expl.: *... et peccatoribus preparata.*
- 2.43 (135 v - 141 r) "Qui se erectat humiliabitur et quod confessio utilis est" = Gesta Romanorum, cap.59(51) Oesterley.
- 2.44 (141 r - 142 v) "Leo asinum custodivit de s.Jeronimo" = Miraculum aus der Vita s.Hieronymi (PL 22, 210 - 212).
Inc.: *Quadam die advesperascente cum Jeronimus cum fratribus ad sacram leccionem audiendam sedisset...*
Expl.: *... et a suis dari heredibus precepturos.*
- 3 (143 r - 266 v) *Sermones de tempore.*
Nicht aufgeschlüsselt. Vermutlich Sammlung nach verschiedenen Vorlagen.
(269 r - 270 v) Inhaltsverzeichnis zur ganzen Handschrift.

Ms.1509

SAMMELHANDSCHRIFT

E 295. - Pap. 141 Bl. 148 x 108. - Schnals, 1423.

Lagen: VI + (VI - 1) + 9.VI + V.

Reklamanten.

Schriftraum wechselnd, ca.105/110 x 70/72, 19 Z.

Bastarda von einer Hand: Nikolaus von Thüringen, datiert Schnals 1423 (Bl.135 v). Bl.129 r - 131 v von anderer Hand. - Rubriziert, Lombarden.

Erneuerter Schweinsledereinband, Padua, 20.Jh. Zwei alte Vorsatzblätter erhalten, bestehend aus einem gefalteten Pergamentblatt, enthaltend auf I v und II r zwei Texte: Brief des Priors Wilhelm der Grande Chartreuse, datiert 1377, und auf Mauerbach bzw. Tulln bezogene Urkunde, datiert 1407.

Signaturen: Bl.I v des alten Vorsatzblattes: 295. BV: Bl.lv: *Iste libellus pertinet ad domum Montis omnium angelorum in Snals ordinis Carthusiensis* (15.Jh.). Katalogeintragung in Cod. 915: *295. De ascensionibus, de purgatorio s.Patricii, quaedam Bernardi contemplatio, duae bullae de festo eucharistiae*, Ms. chart.8.

Vom gleichen Schreiber Nikolaus von Thüringen auch Cod.33, 34, 131, 216, 481 und 584 der UB Innsbruck, datiert zwischen 1423 und 1453.

- 1 (1 r) kurze Notiz: *De fromagia kasekammer*.
(1 v) Inhaltsverzeichnis und Schnalser Besitzvermerk.
- 2 (2 r - 89 v) WERNER ROVELINCK DE LAER (?): *De ascensu in virtute* (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.625. Hauréau I 150).
Schlußschrift: *Explicit libellus de ascensionibus*.
Laut Handschriftenkatalog der UB Padua ist Autor Gerardus Zutphaniensis.
- 3 (90 r - 111 v) HENRICUS MONACHUS SALTERIENSIS: *De purgatorio s.Patricii* (Ed.Mall, Romanische Forschungen 6, 2 (1889) 143 - 195. - BHL Nr.6511).
- 4 (111 r - 125 r) BEDA VENERABILIS: *De meditatione passionis Christi per septem diei horas libellus* (PL 94, 561 - 568).
- 5 (125 v - 127 v) Verschiedene Notizen.
Inc.: *Item notandum est qualiter obediendum sit prelati*.
- 6 (128 r - v) "Nota quot sint capitula in quolibet libro in tota Biblia (nicht bei Stegmüller RB).
Inc.: *Primus Liber Genesis habet 40*.
Expl.: *... summa omnium capitulorum in tota Biblia 1179*.

- 7 (129 r - 131 v) De flebotomia (nicht bei Thorndike-Kibre).
 Inc.: *Flebotomia cum cautela est adhibenda...*
 Expl.: ... *digitum in sinistra manu et sic est finis tractatus.*
- 8 (131 v) "De festo corporis Christi et octavis eiusdem et de indulgenciis ab eodem" (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Urbanus papa quartus predecessor noster...*
 Expl.: ... *relaxamus. Summa indulgentiarum 1300.*
- 9 (132 r - v) MARTINUS V. Papa: Indulgentia.
 Inc.: *Martinus papa quintus. Nos vero qui huius...*
 Expl.: ... *a nostris sunt instituta predecessoribus in suo robore duraturis etc.*
- 10 (133 r - 135 v) "Hic ponitur forma de recipiendis donatis sub ordine nostro Carthusiensi" (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Notandum quod quando dicitur in antiquis statutis...*
 Expl.: ... *consequenda gloria eterna quam nobis concedat Deus pater et filius et spiritus sanctus Amen.*
 Schlußschrift: *Explicit... per manus fratris Nicolai de Thuringia monachi professi domus Montis omnium angelorum in Snals Carthusiensis ordinis in die Margarethe virginis sponse eiusdem fratris. Orate pro eo. Anno MCCCCXXIII^o die supra dicto.*
 Die Texte Nr.2 - 4 in derselben Reihenfolge auch in Cod.1517.

Ms.1517

SAMMELHANDSCHRIFT

E 161. - Pap. 240 Bl. 150 x 107. - Schnals, 15.Jh.

Lagen: (VI + 1) + 2.VI + (VI - 1) + 16.VI. Kustoden am Lagenanfang in arabischen Ziffern oder mit ausgeschriebener Lagenzählung.

Schriftraum ca.98/104 x 73/82, 22 - 23 Z. Bis Bl.236

Bastarda von einer Hand, danach flüchtige Bastarda von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden.

Schmuckloser gotischer Einband: schwärzliches Leder über Holz, Schnals, 15.Jh. Spuren einer Schließe. Spiegel des VD: Pergamentblatt mit theologischem Text, 14.Jh. Spiegel des HD: Pergamenturkunde, datiert 1414, betreffend Schnals und Annenberg.

Signaturen: am Spiegel des VD: 161 (Tinte). BV: Bl. 2r:

Iste libellus est Carthusiensium in valle Snals
 (15.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 161. *Varii variorum Tract. moral.philosophici et ascetici*, Ms.chart. 8.

Lit.: V. Honemann, Die Epistola ad fratres de Monte Dei des Wilhelm von St.Thierry. Lateinische Überlieferung und mittelalterliche Übersetzungen (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 61). München 1978, 56 - 57.

- 1 (1 r) Verschiedene Notizen: *Vocabula que ad corpus attinent scilicet pulchritudo, velocitas, fortitudo... Item vocabula anime. Sapiencia, amicitia... Nota dotes anime visto... Dotes corporis claritas...*
(1 r) Inhaltsverzeichnis
- 2 (2 r - 84 r) WERNER ROVELINCK DE LAER (?): De ascensu in virtute (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.625. Hauréau I 150. - Identisch mit Padua, Ms.1509, 2 r - 89 v).
- 3 (84 v - 103 r) HENRICUS MONACHUS SALTERIENSIS: De purgatorio s.Patricii (Ed.Mall, Romanische Forschungen 6, 2 (1889) 143 - 195. - BHL Nr.6511. - Identisch mit Padua, Ms.1509, 90 r - 111 v). Vgl. die deutsche Übersetzung Heinrich Hallers in UB Ib., Cod.979.
- 4 (103 v - 116 r) BEDA VENERABILIS: De meditatione passionis Christi per septem diei horas libellus (PL 94, 561 - 568. Identisch mit Padua, Ms.1509, 111 r - 125 r).
- 5 (116 v - 174 v) GUILIELMUS ABBAS S.THEODERICI = Ps.-GUIGO = Ps.-BERNARDUS: Epistola ad fratres de Monte Dei (PL 184, 307 - 354. - Bloomfield Nr.1742. Honemann 56 - 57)
- 6 (175 r - 202 r) Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = Ps.-HUGO DE S.VICTORE: Meditationes = Liber meditationum de contemptu mundi = Confessio beati Bernardi abbatis (PL 184, 485 - 508. - Bloomfield Nr.3126).
- 7 (202 v - 230 r) Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = Ps.-HUGO DE S.VICTORE: De interiori domo seu de conscientia aedificanda = Liber conscientiae vel confessionis (PL 184, 507 - 552. - Bloomfield Nr.1787).
- 8 (230 r - 236 v) "Speculum animae" (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Incipit speculum anime quod frater N. monachus in Arnsburg ordinis Cisterciensis composuit suo speciali amico.*
Inc.: *Dulcissime ascende tribunal cordis...*
Expl.: *... querunt omnes qui sua sunt et non qui Jesu Christi.*
- 9 (237 r - 238 r) Nicht nachweisbarer Traktat, ohne Titel.
Inc.: *Item magister Hainricus de Hassia ponit quinque remedia que malas cogitaciones...*

Expl.: ... *sed perseveret in pugna viriliter.*

- 10 (238 r - v) "De laudibus divinis". Hexametrisches Gedicht (Walther Nr.8517. - Vgl. Ms.1575/I, 126 r).
- 11 (238 v) Kurze Notiz *Ad sustinendum adversa.*
- 12 (239 r - 241 r) "Sermo in dominica de passione domini" (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Ego stigmata domini mei Jesu Christi...Gal.ult.*
Dominicam hodiernam sancta mater ecclesia nominat dominicam de passione...
 Expl.: ... *adeptus est vitam eternam. Quod nobis prestare dignetur...*
- 13 (241 v) "Exemplum de numero vulnerum Christi" (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Cuidam seni matrone recluse multitudinem et numerum vulnerum Christi scire cupienti...*
 Expl.: ... *et cuidam solitario.*

Ms.1555

SAMMELHANDSCHRIFT

E 183. - Pap. 270 Bl. 203 x 136. - Schnals, 14.u.15.Jh., u.a. 1389.

Lagenzählung nicht durchgeführt. Fünf zusammengebundene Teile. Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien. Schnals, 15.Jh. Spiegel des VD und HD: je ein Pergamentblatt mit Fragmenten eines liturgischen Textes mit Neumen: Graduale, 12.Jh., am HD mit schöner Spaltleisteninitiale V in blau-grünem Feld.

Signaturen: am VD oben Reste einer alten Signatur . 6 auf dem Leder. Spiegel des VD: 183. BV: Spiegel des VD: *Liber Carthusiae Snals* (16.Jh.). Katalogeintragung in Cod.915: 183. *Varii variorum auctorum tractatus ascetici*, Ms. chart.4.

I (1 - 32)

Schriftraum 166 x 106, 29 Z. Bastarda 15.Jh. von zwei Schnalser Händen. - Rubriziert, Lombarden.

- 1 (1 r - 18 r) JOHANNES GERSON: *De vita contemplativa* (In der Edition Antwerpen 1706 nicht enthalten. - Wien, ÖNB, Cod.Ser. n.3896, 210 v a - 218 v b. - Gerz von Büren 145).
 Tit.: *De industriis et necessariis ad practicam theologie mystice.*

Inc.: *Tractantes in lectionibus nostris iam a multo...*

- 2 (18 r - 25 v) JOHANNES GERSON: Tractatus de arte audiendi confessiones = De eruditione confessorum (Ed.Antwerpen 1706, II 446 - 453. - Bloomfield Nr.2030).
 - 3 (25 v - 29 r) JOHANNES GERSON: Tractatus contra recidium in peccatum prius commissum (Ed.Antwerpen 1706, II 457 - 459. - Bloomfield Nr.2270).
- Tit.: *Tractatus alius de confessione.*

II (33 - 63)

Schriftraum 145 x 100, 27 Z. Bastarda von einer Hand 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 4 (33 r - 50 r) BONAVENTURA: Regula novitiorum (Ed.Quaracchi VIII 475 - 490. - Distelbrink Nr.53).
 - 5 (50 v - 63 v) HENRICUS DE LANGENSTEIN: De proprietate (nicht gedruckt. - Hohmann Nr.157. Roth 5. Hartwig 36 f.).
 - 6 (63 v) Gradus humilitatis (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr. 4238).
- Tit.: *De duodecim gradibus humilitatis.*

III (64 - 79)

Schriftraum 175 x 98, 23 Z. Bastarda von mehreren Händen 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 7 (64 r - 78 v) Ohne Titel, laut Katalog UB Padua: GREGORIUS MAGNUS: Excerpta ex epistolis.
- Inc.: *Diximus ut sic decessorum nostrorum fuit iudicium...*
- 8 (79 r - v) GREGORIUS MAGNUS: Epistola IX 2, 52 (PL 77, 983, Z.11).

IV (80 - 171)

Schriftraum 163 x 100, 35. Z. Bastarda von mehreren Händen 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 9 (80 r - v) Traktat über das Gewissen. Ohne Titel. Nicht nachweisbar.
- Inc.: *Hortor ut caveas conscienciam nimis largam vel nimis..*

- 10 (80 v - 83 r) PETRUS JOHANNES OLIVI = PS.BONAVENTURA:
Remedia contra temptationes spirituales (Ed.R. Mansuelli,
Spirituali e beghini in Provenza, Roma 1959, 282 - 287. -
Bloomfield Nr.226. Distelbrink Nr.195).
- 11 (83 v - 100 v) JOHANNES GERSON: Opusculum tripartitum (Ed.
Antwerpen 1706, I 425 - 450. - Bloomfield Nr.734).
- 12 (101 r - 113 r) EADMERUS MONACHUS: De excellentia virginis
Mariae (PL 159, 537 ff.).
Tit.: *Incipit nobilis libellus Anselmi de gaudiis et excel-*
lentiis b.virginis Marie.
- 13 (113 r - 117 r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Meditatio in Salve
Regina (PL 184, 1077 ff.).
- 14 (117 v - 124 v) ADAM PRAEMONSTRATENSIS: Soliloquium de in-
structione animae (PL 198, 843 ff.), Exzerpt, ohne Prolog.
- 15 (124 v - 129 r) Ps.-AUGUSTINUS: Speculum peccatoris (PL 40,
983 ff.).
Schlußschrift: *Explicit Speculum peccatoris b.Bernhardi ab-*
batis.
- 16 (129 v - 135 v) JOHANNES CHRYSOSTOMUS: Quod nemo laeditur
nisi a se ipso (Ed.: Opera, Paris 1581, V 656 - 673; vgl. PG
52, 459 - 480).
- 17 (136 r - 137 r) Exzerpte über die Versuchung. Nicht nachgewiesen.
Tit.: *Ex sermonibus Socci de temptationibus.*
Inc.: *Quia dominus Deus diversarum temptationum pugnam...*
- 18 (137 v - 147 r) DIONYSIUS CARTUSIANUS (?): Meditationes sive
de modo recordationis dominicae passionis (Vgl. Petreius 68.
Sonst nicht nachweisbar).
Tit.: *Incipit excerptum bonum de vita domini Jesu Christi.*
Inc.: *Stat Jesus novem mensibus reclusus...*
Expl.: *... et sequatur me.*
Schlußschrift: *Expliciunt excerpta ex libro meditationum vite*
Jesu Christi per quendam Carthusianum compilato.
- 19 (147 v - 148 r) Notizen über die Versuchung. Nicht nachweisbar.
Tit.: *Notabilia bona pro temptatis...*
Inc.: *Nota quod non iudicatur homo...*
- 20 (148 v - 151 v) Exzerpt aus BONAVENTURA, Formula novitiorum.
In dieser Form nicht nachgewiesen.
Tit.: *Considerationes XXV s.Bonaventure.*
Inc.: *Oportet ante omnia te cupientem sequi...*

Schlußschrift: *Expliciunt viginti quinque considerationes Bonaventure.*

- 21 (151 v - 155 v) "Sermo de assumptione beate virginis Marie" zum Thema "Excepit illum in domum suam. Lucas". Nicht nachgewiesen.
- 22 (156 v) Verschiedene Notizen.
- 23 (158 r - 164 v) Sermones. Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Transfiguratus est...Mt.11 et in hodierno diei evangelio. Reverende in Christo pater ac domine ceterique singuli... Immensa et ineffabilis ...*
- 24 (164 v - 170 v) "Sequitur alia collatio". Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Que sursum sunt querite. Scribitur Col.3.cap. et in epistola... Reverende in Christo pater ac domine, singuli... Quanquam thematis vera per doctorem...*
- 25 (171 r - 184 v) STEPHAN STOKARN: Sermo in solemnitate b.Katherine. 1422 gehalten. Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Prestantissimi patres doctores magistri ceterique...*
Schlußschrift: *Explicit sermo de beata virgine Katherine editus per magistrum Stephanum Stokarn et predicatus per eundem ad clerum in ecclesia fratrum Predicatorum anno 22 in vigilia Katherine.*

V (172 - 270)

Falsche Zählung, mit 172 beginnend.

Schriftraum 175 x 120, 2 Sp. Bastarda von mehreren Händen, u.a. Waltherus Arendingen de Brugg in Aregow, datiert 1389. - Rubriziert, Lombarden.

- 26 (172 r a - 268 v a) PEREGRINUS DE OPPELN: Sermones de tempore, Nr.2 - 105 (Schneyer 4, 458 ff.; erster Sermo fehlt).
Schlußschrift: *Explicit Peregrinus de tempore compilatus per me Waltherum Arendingen de Brugg in Aregaw sub anno domini MCCCXXXIX in Meis sub aliqua infirmitate in vigilia cathedre Petri.*
Vgl. Padua, Ms.989.
- 27 (268 v b - 269 v a) Sermo in dedicatione ecclesiae (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Vox exultacionis... Sermonem istum quem audistis non est meus...*
Expl.: *... ad quam nos producat qui vivit...*

- 28 (269 v b - 270 v a) Sermo secundus de dedicatione (Vgl. Basel, UB, B IX 7, 240 v a).
 Inc.: *Vidi civitatem... Joh. Sicut servus missus ab aliquo...*
 Expl.: *... quam nobis prestare dignetur...*
- 29 (270 v a - b) Sermo in diebus rogationum. Nicht nachgewiesen.
 Inc.: *Petite et non acceperitis... Ista verba proposita sunt...*
 Expl.: *... quod ipse prestare dignetur qui solus in trinitate vivit et regnat...*

Ms.1575

SAMMELHANDSCHRIFT. 2 Bände.

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 2 Bände: 126, 165 Bl. Schnals, 15.Jh.

Bibliothekseinbände 19.Jh., Pappe. Ursprünglich in einem Band vereinigt. Bd I, Spiegel des HD: Inhaltsverzeichnis in Schnalser Schrift 16.Jh. eingeklebt.

Keine Signaturen erhalten. BV: Bd.I, Bl.1 r: *Iste liber est fratrum in Snals ordinis Cartusiensis* (15.Jh.).

Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt.

Lit.: M.Oberleiter (siehe Textteil, Anm.40), 188 - 194.

1.Band:

126 Bl. Lagen: 5.VI + IV + V + 4.VI. Zwei Teile.

I (1 - 78)

Schriftraum 143 x 104, ca.22 - 32 Z. Bastarda von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden.

- 1 (1 r - 24 r) THOMAS HIBERNICUS: De tribus punctis christianae religionis (Druck: Eßlingen, Fyner, 1476, H 6671. - Bloomfield Nr.5134).
- 2 (24 v - 27 v) AUGUSTINUS: Regula ad servos Dei (PL 32, 1377 - 1384).
- 3 (27 v - 29 v) Tit.: "AUGUSTINUS: Libellus de scientia salutis" (nicht nachgewiesen). Wohl Exzerpt.
 Inc.: *Que sunt que debet habere omnis homo...*
- 4 (30 r - 35 r) "Qualiter sacerdos debeat in confessione peccata et circumstantias peccatorum inquirere..."
 Anonymer Traktat, nicht nachgewiesen.
 Inc.: *Cum sacerdos quilibet curam animarum habens...*

- 5 (35 v - 36 v) "Quomodo moriturus loqui debeat."
Anonymer Traktat, nicht nachgewiesen. Exzerpt.
Inc.: *Et consulo quod circa omnem moriturum hec fiant...*
- 6 (36 v - 38 v) Vita rhythmica BMV (Ed. A. Vögtlin, Bibl. des Literarischen Vereins in Stuttgart 18, Tübingen 1888. - Walther Nr.7529).
- 7 (38 v - 42 r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Formula honestae vitae (PL 184, 1167 - 1172. - Bloomfield Nr.3897).
- 8 (49 r - 67 r) HENRICUS DE LANGENSTEIN: De missa (nicht gedruckt. - Hohmann Nr.165. Roth 15. Hartwig 49. Heilig 154).
- 9 (68 r) Nicht sicher bestimmbarer Traktat, vielleicht Auszug aus: HEINRICH TOTTING DE OYTA: Quattuor notabilia, 4: De modo vincendi seipsum, zugeschrieben auch Heinrich von Langenstein, siehe A. Lang, Heinrich von Oyta (Beiträge zur Philosophie und Theologie des Mittelalters 33). Münster 1937, 105. - In dieser Form nicht nachgewiesen.
Inc.: *Idem magister Hainricus de Hassia ponit quinque remedia contra malas cogitationes. Primum est clausio oculorum...*
- 10 (69 v - 72 r) Exzerpte aus AUGUSTINUS und HIERONYMUS.
- 11 (72 r - 73 r) Ps.-HIERONYMUS = PELAGIUS: Explanatio fidei ad Damasum = HIERONYMUS, Epist.suppl.16 = Ps.-AUGUSTINUS, Sermo 236 (PL 30, 176; PL 39, 2181 - 2183. - BHM 316. CPL Nr.368, 633, 731. Stegmüller RB Nr.6370, 7).

II (79 - 126)

Schriftraum 152 x 101, 29 Z. Bastarda von zwei Händen,
Schreiberwechsel Bl.116/117. - Rubriziert, Lombarden.

- 12 (79 v - 116 v) HIERONYMUSBRIEFE: Epistolae de morte s.Hieronymi.
- 12.1 (79 r - 110 r). Epistola beati EUSEBII ad beatum Damasum Portuensem episcopum et ad christianissimum Theodonium Romanorum senatorem de morte s.Jeronimi doctoris magnifici (PL 22, 281 - 289. - BHM 903, mit Nennung dieser Handschrift).
- 12.2 (110 v - 116 v) Epistola b.AUGUSTINI episcopi ad Cirillum secundum Jerosolomitaram episcopum de magnificentis eximii doctoris Jeronimi (PL 33, 1120 - 1126. - BHM 903, mit Nennung dieser Handschrift).
- 13 (117 r - 125 r) "Tractatus de fraterna correctione" (nicht nachgewiesen).

Inc.: *Omnipotens Deus sciens quoniam non est in homine via...*
 Expl.: *... summo studio observandus.*

- 14 (126 r) Drei hexametrische Gedichte.
 14.1 De laudibus divinis. Sieben Hexameter (Walther Nr.8517).
 14.2 Ad contempnendum prospera. Sieben Hexameter (Walther Nr.18024).
 14.3 Ad sustinendum adversa. Sieben Hexameter (Walther Nr.17640).

2. Band:

165 Bl. Lagen: II + 2.VII + (VII - 1) + 10.VI. Bei den Septernionen jeweils äußerstes und innerstes Doppelblatt aus Pergament.

I (1 - 4)

Schriftraum 168 x 105, 28 Z. Bastarda von einer Hand. -
 Rubriziert, Lombarden.

- 1 (1 r - 4 v) PETRUS DAMIANUS: De laude vitae solitariae =
 Petrus Damianus, Liber qui dicitur Dominus vobiscum, cap.19
 (PL 145, 246 - 251).

II (5 - 44)

Schriftraum 162 - 105, 27 Z. Bastarda von einer Hand. -
 Rubriziert, Lombarden mit Fleuronné.

- 2 (5 r - 44 v) Anonymer Traktat, ohne Titel. Nicht nachgewiesen.
 Inc.: *Omnium sapiencium vita idcirca meditacio mortis est...*
 Expl.: *...spiritum meum redemisti me domine Deus veritatis Amen.*

III (45 - 93)

Schriftraum 152 x 101. Bastarda von einer Hand, Schreiber:
 Gumpolt (Bl.80 r). - Rubriziert, Initialen.

- 3 (45 r - 80 r) ISIDORUS HISPALENSIS: Synonyma (PL 83, 825 -
 868).
 Schlußschrift: *Expliciunt Synonyma Ysidori per manus meas Gumpolt.*

- 4 (80 v - 90 v) Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = Ps.-HUGO DE SANCTO VICTORE: De interiori domo seu de conscientia aedificanda = Speculum conscientiae (PL 184, 509 - 552. - Bloomfield Nr.948 bzw.1787). Ohne Prolog, Schluß abweichend.
Tit.: *Bernardus de bona conscientia*.
Expl.: ... *cogita et numquam peccabis*.

IV (94 - 165)

Schriftraum 155 x 105. Bastarda von zwei Händen. - Rubriziert, Lombarden. Bl.165 v primitive Federzeichnung: Christus als Leidensmann.

- 5 (94 r - 134 r) Anonymer Traktat "De septem peccatis mortalibus". Nicht nachgewiesen.
Inc.: *Ordo temporis (?) qui fuit in principalibus (?) parentibus etiam in nobis...*
Expl.: ... *reprehensibiles exhibet clericos. Expliciunt congregata multum bona de septem capitalibus peccatis*.
- 6 (134 r - 162 r) ALBERTANUS CAUSIDICUS BRIXIENSIS: Liber de amore et dilectione Dei et proximi (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.2758. - Parallelhandschrift: Graz, UB, Cod.2069, 24 v - 98 v, mit anderem Schluß).
Tit.: *Sequitur quidam tractatus utilis et bonus docens bonos mores et de amore Dei et dilectione proximi et aliarum rerum ac forma vite*.
Expl.: *Cap.XXVI. Cautela est adhibenda. Amicus enim facile acquiritur, difficulter vero retinetur/.*
- 7 (165 v) Federzeichnung (s.o.); Notizen und Inhaltsverzeichnis zu beiden Bänden der Handschrift.

Ms.1616

ALBERTUS DE SAXONIA

Unsicher ob Schnals. - Pap. 324 Bl. 300 x 208. - 1393.

Lagen: 27.VI. Reklamanten.

Schriftraum 208 x 140, 2 Sp., ca.39 - 44 Z. Kursive Bastarda von einer Hand, datiert (13)93. - Nicht rubriziert.

Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, 14./15.Jh. Reste zweier Schließen. Spiegel: leere Papierblätter.

Keine Signaturen, keine Besitzvermerke, kein Anhaltspunkt auf Zugehörigkeit zur Schnalscher Bibliothek. Im Katalog Cod.915

nicht ermittelt. Im Handschriftenkatalog der UB Padua kein Hinweis auf Schnals. Zugehörigkeit zu Schnals nur laut schriftlicher Mitteilung der UB Padua vom 11.3.1980.

ALBERTUS DE SAXONIA: *Commentarius in Aristotelis Analytica priora et posteriora* (Lohr I 352 und I 349 = Lohr, Albertus de Saxonia Nr.12 und Nr.2).

Ms.1687

GEBETBUCH, lateinisch

E 299. - Pap. 188 Bl. 140 x 104. - Deutschland, 15.Jh.

Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum 74 x 47, 11 Z. Rote Tintenlinien. Große Bastarda von einer Hand. - Rubriziert, Lombarden, bisweilen mit gelber Farbe gefüllt, vereinzelt Kadellen. Roh ausgeführte Initialen in grober Federzeichnung mit Ausläufern.

Gotischer Einband: dunkelbraunes Leder über Holz mit Blinddruck (Rolle und Stempel), Deutschland 15./16.Jh. Stempel: 1) heraldische Lilie. 2) kleiner Blütenstempel. 3) Blattstempel in Kreis. Spiegel: leere Papierblätter.

Signaturen: Bl.1 r: 299. BV: Bl.1 r: *Cartusiae in Snals*

(16.Jh.). - Bl.188 v: *Liber Carthusiae Snals* (16.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 299. *Liber precatorius acephalus*.

Ms.chart. 8.

Lateinisches Gebetbuch, Beginn verloren; kein Kalender erhalten.

Inc.mut.: */capitalium poluto et non intres in iudicium cum servo tuo...*

Besonders hervorgehoben durch zahlreiche Texte: Brigitta S.

Ms.1688

PHILOSOPHISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Unsicher ob Schnals. - Perg. 60 Bl. 145 x 105. - 13.Jh.

Lagen: 2.IV + II + IV + 3.(IV - 2) + (IV - 1) + (III - 1).

Schriftraum 113 x 73, 25 Z. Textualis 13.Jh. von einer Hand. - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20.Jh.. Vorsatzblatt aus Pergament, beschrieben in Textualis 14.Jh.

Keine Signaturen, keine Besitzvermerke, kein Anhaltspunkt auf Zugehörigkeit zur Schnalscher Bibliothek. Im Katalog Cod.915 nicht

ermittelt. Provenienz Schnals laut Handschriftenkatalog der UB Padua, unter Hinweis auf den älteren Blattkatalog, in diesem jedoch kein Hinweis auf Schnals.

Beschreibung des Inhalts auf Grund des Paduaner Kataloges:

- 1 (1 r - 11 v) ARISTOTELES: De predicamentis, B.2 - 4 (Druck unter den Werken des Boethius, ed. Basel, Henricpetri, 1570, Vol.I, 165 - 214 = Schluß von Buch 2, sowie Buch 3 und 4).
- 2 (11 v - 19 v) ARISTOTELES: Liber de interpretatione (Druck unter den Werken des Boethius, ed. Basel, Henricpetri, 1570, Vol.I).
- 3 (19 v - 40 v) BOETHIUS: De differentiis topicis (Druck Basel 1570, Vol.I).
- 4 (40 v - 51 v) BOETHIUS: Liber divisionum (Druck Basel 1570, Vol.I).
- 5 (51 v - 58 v) BOETHIUS: De syllogismo categorico (Druck Basel 1570, Vol.I).

Ms.1689

BREVIARIUM MONASTICUM (CISTERCIENSE?)

Unsicher ob Schnals. - Pap. 350 Bl. 147 x 100. - Deutschland, 15.Jh.

Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum 142 x 75, 36 - 40 Z.. Bastarda von einer Hand. -

Rubriziert, Texte der Rubriken rot, Rote und blaue Satzmajuskeln und Lombarden.

Bibliothekseinband 19.Jh.

Keine Signaturen, keine Besitzvermerke, kein Anhaltspunkt auf Zugehörigkeit zur Schnalser Bibliothek. Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt. Provenienz Schnals laut Handschriftenkatalog der UB Padua.

BREVIARIUM MONASTICUM (CISTERCIENSE?).

Kein Kalender erhalten. - Bl.192 v - 193 r Ansatz zu einem Osterspiel.

Ms.1690

VITAE PATRUM

E 300. - Pap. II, 296 Bl. 146 x 108. - Florenz, 1443.

Lagen: 13.VI + (V + 1 + 1) + 5.VI + V + 5.VI. Reklamanten.
Zu Beginn zwei Lagen verloren. Alte Zählungen: XXIII - CLXXVIII,
1 - 122, CXXIII - CXXXII.

Schriftraum ca. 116 x 80/88, ca. 34 - 37 Z. Bastarda von einer
Hand, datiert 1443 (Bl. 140 r). - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20. Jh. Zwei Vorsatzblätter erhalten, mit
Schnalser Signatur 300 und Besitzvermerken der Kartause S.
Lorenzo bei Florenz und Schnals: *Est domus s. Laurentii prope
Florentiam cartusienensis ordinis.* - In Schnals (16. Jh.). Katalog-
eintragung in Cod. 915: 300. *Vitae Patrum. Ms. chart. 8.* Ältere
Paduaner Signatur: 1825 (Bl. II v).

- 1 (1 r - 140 r) RUFINUS: *Historia monachorum seu liber de vitis
Patrum* (PL 21, 387 - 462) Beginn fehlt (zwei Sexternionen).
Inc. mut.: */bantur audisset, ostenditur ei exercitus monachorum*
(= PL 21, 422 D).
Schlußschrift: *Explicit die octava magii a.d. MCCCCXLIII
tempore Eugenii IIII ti pape.*
- 2 (140 v - 152 v) *Translatio s. Antonii abbatis Constantinopolim*
(Anal. Boll. II 341 - 354. BHL Nr. 612).
- 3 (154 r - 263 v) *Verba seniorum interprete Pelagio diacono
Romano = Dicta sanctorum Patrum* (BHL Nr. 6527).
- 4 (264 r - 266 v) *Translatio s. Antonii abbatis Constantinopoli
in Galliam* (BHL Nr. 613). Anschließend *Epitaphium* (vier Hexa-
meter): *Abbas Antonius decus et speculum monachorum...*
- 5 (267 r - 285 r) *Vita et passio s. Thomae martyris et episcopi
Cantuariensis* (BHL Nr. 8170).
- 6 (285 r - v) "Item de passione eiusdem s. Thome martiris" (BHL
Nr. 8214).
- 7 (285 v - 296 v) *Sermo de eodem s. Thoma* (BHL Suppl. Nr. 8218 d).

Ms. 1691

SERMONES

Schnalser Signatur nicht ermittelt, vielleicht E 302 oder E
303. - Pap. 128 Bl. 147 x 102. - Schnals (?), 15. Jh.

Lagen: 9.VI + 2.V. Kustoden am Lagenende in ausgeschriebenen
roten Zahlen.

Schriftraum 115 x 75, 20 Z. Textualis cursiva von einer Hand.
- Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20. Jh., stilisiert in mittelalterlicher

Manier (Leder über Holz mit Blinddruck).

Keine Signaturen erhalten. BV: Bl.1v: *Liber Carthusiae Snals* (16.Jh.) Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt, möglicherweise Nr.302. Sermones quidam sacri, Ms.chart. 8 oder Nr.303. Quidam sermones sacri, Ms.chart. 8. Ältere Paduaner Signatur: 1895 (Bl.1 r).

SERMONES FESTIVI

Sammlung von 43 Sermones zu den Hauptfesten aus dem Temporale und dem Sanctorale, bestehend aus einer Einleitungspredigt und je drei Predigten zu 14 Festen, verfaßt bzw. gesammelt von einem ungenannten Kartäuser. Nicht nachweisbar, ob von einem Verfasser oder ob Kompilation nach mehreren Vorlagen.

(1 r) Einleitungssermo.

Inc.: *Qui petit a te, da ei...Matth.5 Et sunt verba domini nostri Jesu Christi nostrique salvatoris. Nos ad mutuan beneficenciam...*

Es folgen jeweils drei Sermones zu folgenden Festen:

(2 r) De nativitate domini. Inc.: *Redemptionem misit...*

Ps. 110. Sepe quidam dilectissimi prout dicit b. Leo...

(11 r) De Epiphania domini. (19 v) De purificatione BMV.

(28 r) De annuntiatione BMV. (37 r) De resurrectione domini.

(46 r) De ascensione domini. (54 v) De spiritu sancto.

(64 r) De s.Johanne Baptista. (73 r) De s.Maria Magdalena.

(82 r) De assumptione BMV. (91 r) De nativitate BMV.

(100 r) De angelis. (109 r) De omnibus sanctis. (118 v) De s.

Hugone. Letzter Sermo: Inc.: *Iste est frater vester minimus.*

Gen43. Cum sanctorum memorias agimus aliquando ipsorum

recensere convenit.. - Expl.: ...Qui se humiliat exaltabitur.

Quod et nobis intercessione patris nostri sanctissimi prestare dignetur idem Jesus Christus dominus...

Ms.1731

SAMMELHANDSCHRIFT

E 206. - Pap. II, 86 Bl. 208 x 149. - Schnals (?), 14.Jh.

Lagen: I (ungezählt) + 5.IV + II + V + VI + (V - 2) + II + IV

Zahlreiche kleine eingebundene Blätter, zwischen Bl.3 und 4

bzw. 5 und 6 vier kleine Doppelblätter 150 x 108 (ungezählt).

Schriftraum ca.181 x 135, ca.47 Z. Ab Bl.24v drei verschieden

breite Spalten. Textualis cursiva von mehreren Händen. - Rubriziert.

Bibliothekseinband 19.Jh. Spiegel des VD und HD: jeweils ein eingeklebtes Pergamentblatt mit theologischem Text, geschrieben in karolingischer Minuskel 12.Jh.

Signaturen: Bl.I r: 206. BV: Bl.1r: *Liber iste est monasterii Carthusiensis in valle Snals* (15.Jh.). Katalogeintragung in Cod. 915: 206. *Varii tractatus ascetici*, Ms.chart.4.

Lit.: M. Oberleiter (siehe Textteil, Anm.40), 188 - 194.

(I r) Inhaltsverzeichnis von Schnalser Hand.

- 1 (1 r - 3 r) HUGO DE SANCTO VICTORE: De laude caritatis (PL 176, 969 - 976).
- 2 (3 r - v) HIERONYMUS (?): De tribus signis boni status (in dieser Form nicht in BHM und Bloomfield, wohl Exzerpt).
Inc.: *Tria sunt signa per que potest homo cognoscere si sit in bono statu...*
Expl.: *...tercio si sentit se promptum ad spiritualia, promptumque ad molestias corporis sustinendas et dampna rerum temporalium promptum Christum.*
Gleicher Textbeginn in der Hs.Basel UB; B X 6, 143 v und bei Hauréau VI 269 v für die Hs.Bibl.Palatina 399.
- 3 (3 v - 8 v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Scala claustralium (PL 184, 475 - 483).
- 4 (4 r - 8 v) BONAVENTURA: De triplici via = De stimulo conscientiae (Ed.Quaracchi VIII (1898) 2 - 27. - Bloomfield Nr. 1856).
- 5 (9 r) Aureum Pater Noster (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr. 8781. Stegmüller RB Nr.8524).
- 6 (9 r - 12 r) Ps.-BEDA VENERABILIS: De meditatione Christi per septem diei horas libellus (PL 94, 561 - 568).
Tit.: *Contemplatio beati Bernardi de passione domini in septem horis.*
- 7 (12 r - 15 v) Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: Dialogus beatae Mariae et Anselmi de passione Christi (PL 159, 271 - 288, schließt 288 B Z.20).
- 8 (15 v - 16 r) "De effectu sermonis domini". Anonymer Traktat (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Multipler est effectus sermonis domini...*
Expl.: *... beneficium.*
- 9 (16 r - v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Jubilus rhythmicus de nomine Jesu (PL 184, 1317 - 1320).

- 10 (17 r - 21 v) Ps.-AUGUSTINUS: Manuale (PL 40, 951 - 968).
Unvollständig. Vgl. Hugo de s.Victore: De anima, L.4 (PL 177, 171 ff.)
Tit.: *Augustinus, De verbo Dei.*
- 11 (21 v - 22 r) "Quaestio de s.trinitate." Anonymer Traktat
(nicht nachgewiesen).
Inc.: *Ego pater genui filium meum mihimet coequalem...*
Expl.: *... sine fine mansurum.*
- 12 (22 v - 43 v) INNOCENTIUS III. Papa: De sacro altaris mysterio
(PL 217, 773 - 916). Unvollständig, nur Auszug, Schluß von PL
abweichend.
- 13 (44 r) WILHELM, Kartäuserprior: Brief aus dem Generalkapitel
an Thomas in Turri prope Attasim, betreffend Schnals, datiert
1376. Nicht bei Rief.
Inc.: *Frater Wilhelmus prior Carthusiae ceterique diffini-*
tores capituli generalis dilecto sibi in Christo honorabili
viro domino Thome in Turri prope Attasim salutem...
Expl.: *... litteras nostri sigilli munimine roboratas. Datum*
anno domini M^oCCC^oLXXVI^o sedente nostro capitulo generali.
- 14 (45 r - 75 v) Exempla (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.3700.
Als Parallelüberlieferung hier nur noch Zwettl, Ms.131, ange-
geben).
- 15 (78 v) Federprobe: *Borum vinum purum facit hominem dormire*
securum.
- 16 (79 r - 81 r) Indulgentiae Urbis Romae (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Indulgentie ecclesiarum cardinalium et aliarum ec-*
clesiarum urbis Rome.
Inc.: *Papa Silvester assignavit...*
Expl.: *... est absolutus. Expliciunt indulgentie urbis Rome.*
- 17 (81 v - 86 v) Observationes (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Observationes que spectant ad sacerdotem.*
Inc.: *Die dominico precedenti synodum...*
Expl.: *... alique persone. Amen.*
Nr.16 und 17 von anderer Hand 15.Jh. mit roten Rubriken und
Überschriften.
- 18 (Spiegel VD und HD) Fragment eines theologischen Textes über
ein Bild des Erlösers in Lucca.
Inc.mut.: */rei gracia...*
Expl.mut.: *... Deo assidue/*

Ms.1799

SERMONES DE SANCTIS

E 96. - Pap. 270 Bl. 218 x 153. - Deutschland, vor 1479. Als T.III zu E 94 (Padua, Ms.2151) und E 95 (Ms.2152) gehörend. Lagen: VI + V + 3.VI + (VII - 1) + (IV - 1) + 5.VI + 4.VII + 3.VI + 2.VII + VI. Kustoden in der rechten oberen Ecke der Rektoseiten in arabischen Ziffern. Reklamanten. Schriftraum ca.155 x 100, ca.26 - 29 Z. Kursive Bastarda von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden. Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Leder über Holz, Schnals (?), um 1479. Spuren zweier Langriemenschließen und von Beschlägen. Am Spiegel des VD Inhaltsverzeichnis. Signaturen: am Rücken schwarze Signatur, nicht mehr lesbar. Am Spiegel des VD: 96 (Bleistift). BV: Bl.1 r Besitz- und Schenkungsvermerk von 1479: *Iste liber est domus omnium angelorum in Snalls ordinis Carthusiensis quem eis dedit dominus Conradus Crabler plebanus in Wolmosen spem habens in oracionibus et meritis et promissione prioris et fratrum eiusdem loci MCCCC79*. Gehört als T.III zu E 94 und E 95 (= Padua, Ms.2151 und 2152). Katalogeintragung in Cod.915: 96. *Tomus tertius eiusdem operis, Ms.chart.4* (zu E 94: *Discursus seu materiae praedicabiles ad festa quaedam*).

SERMONES DE SANCTIS (keine Blattzählung)

- 1 (1. - 13.Lage) *Commune sanctorum*. Zumindest Beginn von ANTONIUS DE AZARO PARMENSIS: *Sermones de sanctis* = *Postillae evangeliorum de sanctis* (Schneyer 1, 303. Schneyer, Wegweiser 287. Kaeppli Nr.265).
- 2 (14. - 16.Lage) *Sanctorale* (einzelne Heilige). Zumindest Beginn von CONRADUS HOLTNICKER DE SAXONIA. (Vgl. Basel, UB, B IX 9) *Sermones*: Nikolaus, Stephanus, Innocentes, Thomas, Laurentius (drei *Sermones*), Sebastian, *Purificatio BMV* (zwei *Sermones*), *Annuntiatio BMV*, *Assumptio BMV* (zwei *Sermones*), *Nativitas BMV*, Agnes, Agatha. Danach mehrere erbauliche Texte in lateinischer und deutscher Sprache. In der 16.Lage drei Blätter mit Gebeten in deutscher Sprache.
- 3 (17. - 22. Lage) Zahlreiche *Sermones* aus dem *Sanctorale* und aus dem *Temporale*, ohne bestimmte Ordnung, beginnend mit *Annuntiatio BMV*, *Assumptio BMV* (drei *Sermones*), Stephanus (zwei *Sermones*), Johannes usw. Noch nicht bestimmt. Schluß verloren.

Ms.1811

KOMMENTAR ZUM DOCTRINALE DES ALEXANDER DE VILLA DEI

E 202. - Pap. 180 Bl. 210 x 145. - Schnals (?), 1410.

Lagen: 4.VI + V + VI + VII + 7.VI + (VI - 1). Buchblock restauriert, Papier an den Rändern erneuert und angefasert.

Schriftraum ca.165 x 110, ca.32 - 36 Z. Textualis formata (Text) und flüchtige Kursive (Kommentar) von einer Hand.

Schreiber: Johannes, datiert 1410 (Bl.179 v b). - Rubriziert.

Mehrzeilige derbe Initialen in schwarzer Federzeichnung mit schwarzer fleuronnëartiger Verzierung oder rot ohne Fleuronnë. Bl.I v zwei Federzeichnungen: Steinbock, Einhorn.

Bibliothekseinband 20.Jh. Vorsatzblatt erhalten: (I r)

Titel: *Commentum prime partis Alexandri* sowie nicht mehr lesbare Notizen und Federproben. Versoseite: Schnalser Signatur 202 und zwei Federzeichnungen (s.o.).

Signaturen: Bl.I v: 202. BV: Bl.1 r: *Liber Snals* (16.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 202. *Commentarius in Alexandri grammaticam*, Ms.chart.4.

ALEXANDER DE VILLA DEI: Doctrinale. (Ed. D.Reichling (Monumenta Germaniae paedagogica 12). Berlin 1893). Mit anonymem Kommentar. Kommentar nicht gedruckt, erwähnt bei G.L.Bursill-Hall, A checklist of Incipits of medieval Latin grammatical treatises, A - G. Traditio 34 (1978) 429 - 474. Daneben nur noch eine weitere Handschrift für diesen Kommentar genannt, Clm 7749 (Indersdorf).

Inc.Text: *Deus me parvulum ab errore...* Inc.Komm.: *Deus me parvulum ab errore eximat et ipse hunc oculos...*

Expl.: ... et illud Amen.

Schlußschrift

(179 v b): (stark zerstört) *Explicit Dei clemencia.../mun diem sub anno ... CCCC decimo. Explicit commentum secunde partis Alexandri. Deo gracias.* Darunter: *Quis hoc scribebat Johannis tirificis (?) nomen habebat. Deo gracias.*

Ms.1812

NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

E 198. - Pap. 136 Bl. 211 x 143. - Schnals (?), 15.Jh.

Lagen: 9.V + 2.VI + V + VI. Kustoden am Lagenanfang in arabischen Ziffern.

Schriftraum ca.145 x 101, 2 Sp. Kursive Bastarda von vermutlich zwei Händen. - Rubriziert, rote und grüne Lombarden (Bl. 1 r blau), teilweise mit weißen Aussparungen.

Schmuckloser Pergamenteinband mit Langstichheftung, ohne Deckel, Schnals (?), 15.Jh. Spiegel des VD: Inhaltsverzeichnis

Signaturen: Am VD rote Titelaufschrift und rote Signatur:
Dinkelspuhel de tribus partibus penitencie. D 65. Am Rücken:
 unten weiße Schnalser Signatur E 198. Am Spiegel des VD: 198.
 BV: Bl.1 r: *Carthusiae Snals* (16.Jh.). Katalogeintragung in
 Cod.915: 198. *Sermones Nic.de Dinkelspul*, Ms.chart.4.

- 1 (1 r a - 58 r b) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: De tribus partibus poenitentiae (Druck: Straßburg 1516. - Madre 180, mit Nennung dieser Handschrift. Bloomfield Nr.1866).
- 2 (61 r a - 108 v a) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: De dilectione Dei et proximi (Druck: Straßburg 1516. - Madre 162, mit Nennung dieser Handschrift. Bloomfield Nr.5352).
- 3 (108 v - 111 r) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Sermones de tempore, Sermo 52 (Druck: Straßburg 1496, H 11760. - Madre 146, mit Nennung dieser Handschrift).
 Wie in Ms.1822 dieser Sermo in den vorhergehenden Traktat De dilectione Dei et proximi eingefügt.
- 4 (111 r b - 113 v b) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Sermo de annuntiatione BMV, Sermo II a (nicht gedruckt. - Madre 220, mit Nennung dieser Handschrift).
- 5 (114 r a - 118 r b) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Sermo de assumptione BMV, Sermo II (nicht gedruckt. - Madre 222, mit Nennung dieser Handschrift).
- 6 (118 r b - 123 v a) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Sermo de assumptione BMV, sermo III (nicht gedruckt, - Madre 224, mit Nennung dieser Handschrift).
- 7 (123 v a - 126 v a) Sermo in assumptione BMV (möglicherweise identisch mit Basel, UB, B X 4, 139 r b).
 Tit.: *De assumptione virginis Marie*.
 Inc.: *Introduxit me rex in cillaria sua...*
- 8 (126 v b - 130 r b) Mehrere Sermones auf Maria, noch nicht aufgeschlüsselt und noch nicht bestimmt.

Ms.1816

SERMONES

Schnalser Signatur nicht ermittelt, vielleicht E 190. - Pap.
 159 Bl. 206 x 145. - Hall (?), 1372

Lagen: VI + (VI + 1) + 2.V + VI + 3.V + III + V + (IV - 2) + I + (VII + 1) + VII + (IV - 1) + VI. Kustoden in ausgeschriebenen Zahlen.

Schmuckloser gotischer Einband: helles Schweinsleder über Holz, Tirol, 14.Jh. Eine Schließe. Spiegel: jeweils ein zwispaltiges, in Kursive des 14.Jh. beschriebenes Pergamentblatt. Signaturen: am VD schwarze Schnalser Signatur b 14, Titelaufschrift zerstört. Keine neue Signatur erhalten. BV: Bl.25 v Besitz- und Schenkungsvermerk: *Istum librum dedit Cartusien-sibus in Snals dominus Perichtoldus sacerdos in Hall, requiescat in pace* (vom gleichen Geschenkgeber auch Cod.50, 319, 565, 651 und 959 der UB Innsbruck). Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt, vielleicht Nr.190. *Diversorum sermones sacri*, Ms.chart. 4.

I (1 - 109)

Schriftraum ca.169/178 x 97/105, ca.34 - 36 Z. Textualis cursiva von mehreren Händen 14.Jh., datiert 1372 (Bl.105 r). - Rubriziert, Lombarden.

- 1 (1 r - 25 v) Inhaltsverzeichnis, 15.Jh.
(25 v) Schenkungsvermerk 15.Jh. (s.o.)
- 2 (26 r - 105 r) ANTONIUS DE AZARO PARMENSIS OP: *Postilla de evangelii dominicalibus* (Druck: Köln 1482 u.ö. - Kaeppeli Nr.264, mit Nennung dieser Handschrift. Schneyer I 290. Schneyer, Wegweiser 102).
Schlußschrift: *Anno domini M^oCCC^oLXXII^o*
- 3 (105 v) Aufzählungen: *Anno domini M^oCCC^oLXVIII^o Dorothea.*
Anno domini M^oCCC^oLXVIII^o Barbara. *Anno domini M^oCCC^oLXX^o Anastasia...* usw.
- 4 (106 r - 107 v) Beichtformel.
- 5 (108 r) Fortsetzung der Aufzählungen (s.Nr.3) bis zum Jahr 1395: *M^oCCC^oLXXXV^o* (sic!) Augustinus.
- 6 (108 v - 109 r) Sermo.
- 7 (109 v) Verschiedene Notizen.

II (110 - 159)

Schriftraum 183 x 117, 2 Sp., ca.42 Z. Textualis cursiva von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden. Bl.110 r a vierzehnzeilige rot-braune Initiale I mit gekröntem, nach links schauendem Kopf im Profil.

- 8 (110 r - ?) JOHANNES DE S.GEMINIANO OP: *Liber de exemplis et similitudinibus rerum*, liber IV (zahlreiche Inkunabeldrucke. -

Kaeppli Nr.2642, mit Nennung dieser Handschrift).

- 9 (letzte Lage): Anonymer moralischer Traktat De vitiis, anschließend: Octo beatitudines. Nicht nachgewiesen.

Inc.: *Nunc dicendum est de VII capitalibus vitiis... et primo de superbia.*

Expl.: ... *male voluntatis.*

Möglicherweise Exzerpt.

Ms.1821

SAMMELHANDSCHRIFT

E 207. - Pap. 151 Bl. 209 x 149. - Schnals (?), 15.Jh.

Lagen: I + 2.VI + (VI + 1) + 6.VI + (III + 1) + (VI - 1) + IV + VII. Zu Beginn alte Follierung in römischen Ziffern.

Reklamanten.

Schriftraum ca.165 x 110/115, ca.25 - 40 Z. Bastarda von mehreren Händen 14. und 15.Jh. Schreiberwechsel: Bl.25 v/26 r, 26 v/27 r, 75 v/76 r, 112 v/113 r, 116 v/117 r, 118 r/119 r, 130 v/131 r, 132 v/133 r, 136 r/137 r, 137 v/139 r, 147 v. - Rubriziert.

Erneuerter Einband. Ursprünglich Langstichheftung.

Altes Vorsatzblatt erhalten: Pergamentblatt mit Notiz.

Signaturen: Versoseite des Vorsatzblattes: 207.

BV: Bl.1 r: *Liber domus Carthusiae in Snals* (16.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 207. *Varii tractatus eiusdem argumenti. Ms.chart.4.*

(I v) Notiz und Schnalser Signatur 207.

(1 r) Inhaltsverzeichnis und Schnalser Besitzvermerk.

(2 v) Zeichnung eines Gesichtes mit Heiligenschein in derber Ausführung.

- 1 (3 r - 14 r) RICHARDUS DE SANCTO VICTORE: De gradibus caritatis (PL 196, 1207 - 1224. - Bloomfield Nr.6550).
- 2 (14 r - 18 r) Exzerpte aus Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = AELRADUS ABBAS RIEVALLENSIS: Tractatus de Jesu puero duodeno (PL 184, 850 ff., aus cap.19 - 32).
Tit.: *Excerpta de omelia b.Bernardi super Evangelica lectione Cum factus esset Jesus XII annorum.*
Inc.: *Nunc redeundum est mihi ad te fili* = cap.19.
- 3 (18 r - 19 v) Brief als Einleitung zum folgenden Werk, nicht nachweisbar.

Tit.: *Epistola Cerbani ad David archimandritam de caritatis libro.* Am unteren Blattrand: *Epistula Cerbani sive prologus in librum caritatis ad Helpidium.*

Inc.: *Reverentissimo patri et domino David archimandrite celeberrimo Cerbanus... Cum nuper ab excellentiis sanctitatis vestre...*

Expl.: *... superiorem construxit.*

- 4 (19 v - 25 v) Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = RICHARDUS DE SANCTO VICTORE oder PETRUS BLESENSIS: *De gradibus caritatis = Liber seu tractatus de caritate*, cap.1 - 4 (PL 184, 583 - 597. - Bloomfield Nr.840).

Tit.: *Incipit tractatus b.Bernardi abbatis de caritate continens quinque capitula.*

Expl.: *... sumus in hoc mundo quod nobis prestare dignetur...* (PL 184, 597, Z.5).

- 5 (26 r - v) *Sermo de apostolis.* Nicht nachweisbar.

Ohne Titel.

Inc.: *Ego vos elegi de mundo... Joh. Quando quis pictor vult pingere ymaginem pulchram...*

Expl.: *... ideo coronavit eos corona eterne beatitudinis. Rogemus etc.*

- 6 (27 r - 75 v) Sammlung von Legenden, Exempla, Sermones und Miracula, wohl als Sammlung für Predigtzwecke.

(27 r) am oberen Blattrand: *In nomine domini nostri Jesu Christi et matris eius Marie virginis.*

- 6.1 (27 r - 33 r) Sammlung von "Verba seniorum" aus den Vitae Patrum (vgl. PL 73, B.5 - 7).

Inc.: *Venit senex quidam aliquando in montem Synai...*

- 6.2 (33 v - 37 r) Verschiedene kurze Texte erbaulichen Inhalts.

Inc.: *Dominus dixit ad Abraham: Egredere de terra tua... Et nos fratres karissimi ad exemplum beati Abrahæ pervenientes egrediamur de terra nostra...*

- 6.3 (37 r - 38 v) Paternoster-Auslegung (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.8223. - Graz, Cod.455, Bl.2 v - 4 r).

- 6.4 (38 v - 39 r) "Confessio ad resistendum malis".

Inc.: *Confitebor tibi domine pater celi et terre, bone et benignissime Jesu...* vgl. Bloomfield Nr.939 (unsicher ob identisch).

- 6.5 (39 r - 53 v) Zahlreiche Exempla und Miracula unterschiedlichen Umfangs, einiges nachweisbar im Speculum exemplorum

- (z.B. H 14.919). Enthält u.a.:
 (39 r) "Miraculum de beata virgine".
 Inc.: *Ad iudicium Dei quidam in visione rapitur...*
 (42 r) Legende vom Bischof Roland von Mainz (vgl. Ms. 1508, UB Ib., Cod. 25. - Ed. Schönbach, SB Wien 144 (1902) Abh. 2, 57 - 59).
 (47 v) Legende vom Bischof Udo von Magdeburg (vgl. Ms. 952, UB Ib., Cod. 25. - Ed. Schönbach, SB Wien 144 (1902), Abh. 2, 2 - 9).
- 6.6 (54 r - 56 r) Legende de s. Dominico, ohne Titel. Nur Einleitung identisch mit Jacobus de Voragine, *Legenda aurea*, cap. 113 (BHL Nr. 2227).
 Inc.: *Dominicus dicitur quia custos domini...*
- 6.7 (58 r - 66 r) Tit.: *Sermo de duodecim articulis fidei*.
 Inc.: *Frequenter fit sermo vobis de virtutibus, viciis, pena et gloria et aliis que utilia...*
 (59 r - v) eingeschoben ein Credo in deutscher Sprache: *Prima stella sive primum fundamentum sive lapis sive articulus. Daz erst stuck daz erst lid grunt vest oder daz der erst stain. Est beati Petri apostoli. Credo in Deum patrem omnipotentem. Ich gelaub an ain got, vater almechtigen, der schepher ist himels und der erden...*
 Auch im weiteren Text über die zwölf Glaubensartikel Einschübe in deutscher Sprache.
- 6.8 (66 r - 75 v) Mehrere Sermones erbaulichen Inhalts, nicht nachgewiesen.
 (66 r - 67 r) "De penitencia."
 Inc.: *Penitentiam agite etc. Cum dominus tantum odiat peccatum...*
 (67 v - 68 r) "Sequitur iterum sermo de penitencia."
 Inc.: *Non tardes converti ad dominum. Periculosum est procrastinare...*
 Weitere Sermones derzeit nicht einzeln aufgenommen.
- 7 (76 r - 98 r) Mehrere Sermones zur Passion und zu Ostern.
- 7.1 (76 r - 87 r) Drei Sermones De passione domini.
 Tit.: *Incipit sermo de passione domini nostri Jesu Christi*.
 Inc.: *Filius regis... Salvator noster plurima beneficia contulit...*
- 7.2 (87 r - 91 r) Tit.: *De vigilia pasche*.
 Inc.: *Maria Magdalena et altera Maria... Mt. Magna est dignitas diei presentis qui sabbatum appellatur...*

- 7.3 (91 v - 95 r) Tit.: *Sermo bonus de passione Christi.*
 Inc.: *Egredimini filie Syon... Ista dicuntur filiabus Syon id est animabus...*
- 7.4 (95 r - 98 r) Tit.: *Sermo de sancta Magdalena.*
 Inc.: *Inter cetera divine virtutis miracula que per beate Dei dilectricis Marie Magdalene...*
- 8 (98 r - 100 r) Mehrere kurze Miracula.
 Inc.: *Quidam mercator consuevit sepe ire ad terras remotas...*
- 9 (100 v - 108 v) Mehrere Sermones zu verschiedenen Anlässen.
 Inc.: *Adorna thalamum dicit Syon... Verbum tantum litteraliter cantatur de beata virgine...*
- 10 (109 r - 112 v) THOMAS HALENSIS OFM: *De vita seu genealogia* BMV (nicht gedruckt. - nicht in BHL. - Basel, B VIII 1, 48 r a; Graz, UB, Cod. 241, 26 v).
 Tit.: *Incipit vita gloriose virginis Marie compilata a fratre Thoma Anglico*
 Inc.: *Sancta et superlaudabilis et superspectabilis...*
- 11 (113 r - 118 r) Zwei deutsche Predigten.
- 11.1 (113 v - 116 v) Erster Sermo
 Inc.: *Remittuntur ei peccata multa. Luc.VII. Unser lieber herre Jesus Christus wolt offenwaren die lobleichen hochzeit heut der heiligen Cristenheit von drerlay sach wegen...*
 Expl.: *... also helf uns auch der almechtig got.*
- 11.2 (117 r - 118 r) Zweiter Sermo.
 Inc.: *Est puer unus hic. Joh.VI. Es ist huet ein gewoseit (sic!), daz der pabst unser geistlicher vater czaiget dem volche und den lueten...*
 Expl.: *... O bie vil sint mit dem ersten prot gespeizze und noch alle tag und haben genehent delle (?) tuer.*
 Nicht nachgewiesen.
- 12 (119 r - 130 v) Exempla und Miracula aus verschiedenen Quellen.
 Erstes Stück: Tit.: *De sancto Carpo.*
 Inc.: *Refert Dionysius quod frater quidam nomine Carpus qui tante erat sanctitatis...*
- Letztes Stück:
 (130 r - v) Tit.: *De occasione avaricie quam paupertas prohibet.*
 Inc.: *Fuit in confinio Hungarie in quadam civitate que dicitur Beronia quidam predo multum crudelis et in nostrates*

nomine Wenzlo famulus antiquus domino de Pettaw...

Expl.: ... *Dei misericordia et venia caret.*

- 13 (131 r - 132 v) Mehrere Exempla der altchristlichen Einsiedler-
 äbte (Wüstenväter). Vgl. *Verba seniorum* (PL 73), z.B. PL 73,
 858 B (cap.3) zu Bl.131 v (Arsenius)

Tit.: *Abbate.*

Inc.: *Pastor in heremo multis annis abstinencia magna se af-
 fligens...*

Expl. (letztes Exemplum): ... *devote quod tu prestare dig-
 neris qui vivis et regnas Deus per omnia secula seculorum.*

- 14 (133 r - 136 r) Mehrere Sermones: zwei De spiritu sancto, je
 einer De s.Johanne Baptista und De ss.apostolis Petro et
 Paulo. Ohne Titel.

Inc. (erster Sermo): *Cecidit spiritus sanctus super omnes
 qui audiebant verbum Dei. Act.X. In istis verbis duo tanguntur
 videlicet spiritus sancti collacio et accipiencium habilitacio*

...

Expl. (letzter Sermo): ... *sicut oliva fructifera in domo
 domini quod nobis prestare dignetur dominus noster Jesus
 Christus Deus Dei filius dicentes omnes Amen.*

(136 v) leer.

- 15 (137 r - v) De genealogia trium Mariarum (mehrere Hexameter
 mit lateinischen und deutschen Erläuterungen; für die Hexa-
 meter siehe Walther Nr.1060, abgedruckt bei Denis I 305; vgl.
 Festschrift Hoops, Germ.Bibl.II 20, 111, mit Hinweis auf
 weitere Handschriften; vgl. auch Graz, Cod. 593, 8 v. Gegen-
 über den genannten Nachweisen hier mehr Verse; Erläuterungen
 in den genannten Nachweisen nicht erwähnt).

Tit.: *Principium huius tabule de genealogia virginis gloriose.*

Inc.: *Anna solet dici tres concepisse Marias...*

Expl.: ... *sed que sint iste potest cognoscere per te.*

- 16 (137 v) Kurze Notiz in holperigen Hexametern, lateinisch mit
 deutschen Einschüben: Anrede eines Wirtes an seine Gäste.
*Si quis et unde venis intra sy prandia queris. Hospes est
 mitis vos suscipit unde venitis. Tu sede comede surge, quando
 libetque recede. Et solve prompte, hospes dedit tibi sponte.
 Vel pyngnus dederis benivole recedere cupis. Si non pagabis,
 male bibis et manducabis. Ut corpus redemas, schuech tuech
 pruech et omnia vendas. Nu chom spat oder fruo, so gib gchech
 zeche czu.*

(138 r - v) leer.

- 17 (139 r - 143 v). Zwei Sermones.
- 17.1 (139 r - 140 v) Sermo de ascensione.
 Tit.: *Sermo de ascensione.*
 Inc.: *Amice ascende superius Luce 13^o. Pro gracia impetranda ... Quattuor sunt karissimi que impediunt ascensionis gradum...*
 Expl.: *... quam elevationem nobis concedat qui sine fine vivit et regnat dicentes Amen.*
- 17.2 (141 r - 143 v) Sermo de s.spiritu.
 Tit.: *Sermo de s.spiritu.*
 Inc.: *Spiritus adiuvat infirmitatem meam. Rom.VIII. Beatus Bernardus karissimi loquens de vivamine et adiutorio spiritus sancti dicit sic...*
 Expl.: *... et confirmabitur solidabiturque. Quod nobis concedat qui sine fine vivit et regnat dicentes Amen.*
- 18 (144 r - v) Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: Oratio X. ad Deum (unvollständig) (PL 158, 877 - 879 A, Z.13).
 Expl.: *... et adhuc sustines (PL 158, 879 A, Z.13).*
- 19 (144 v) Notiz: *Jeremie XXXIII^o. Ubi nichil de iure vel potencia habetur et possidetur, necessario auxilium gratie requiritur. Et ideo pro ea impetranda in principio collacionis nostre recurremus ad matrem gratie dicentes: Ave Maria.*
- 20 (145 r - 146 v) Sermo de sanctificatione BMV (siehe Inhaltsverzeichnis der Hs. Bl.150 v). Ohne Titel.
 Inc.: *Sanctificavi domum hanc. III^o Reg. IX^o. Karissimi sicut scitis quod ordo noster hodie colit festum sanctificationis beate Marie virginis...*
 Expl.: *... sanctificator et iustificator omnium sanctorum qui vivit et regnat per omnia secula seculorum dicentes Amen.*
- 21 (147 r - v) Sermo de epiphania domini.
 Tit.: *De epyphanie (!) domini.*
 Inc.: *Et apertis thesauris suis... Nota quod magi isti sua oblacione moraliter nos instruunt...*
 Expl.: *... hereditatem eterne retribucionis. Hoc nobis prestare dignetur dominus noster Jesus Christus Marie filius qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat Deus per infinita secula seculorum Amen.*
- 22 (147 v - 148 v) Sermo de exaltatione crucis.
 Tit.: *De exaltacione crucis sermo.*
 Inc.: *Ego si exaltatus fuero...Joh. Nota VII modis traxit Deus omnia ad se per VII sacramenta...*

- Expl.: ... *ducat animam ad celum. Quod nobis prestare.*
- 23 (148 v - 150 r) Sermo de s.Johanne Baptista, lateinisch-deutsch gemischt.
 Tit.: *De sancto Johanne Baptista.*
 Inc.: *Inter natos mulierum non surrexit maior Johanne Baptista. Ista verba dixit dominus noster Jesus Christus des warhait nicht vorvallen mag Et ista verba in teutonico nichil aliud sonant: under allen gebornen von weiben...*
 Expl.: ... *in der ordenung der heiligen Juncfrawen. Hoc concedat nobis beata taliter etc.*
- 24 (150 v - 151 r) Inhaltsverzeichnis, von der gleichen Hand wie die Texte ab Bl.147 v.
 (151 v) leer.

Ms.1822

SERMONES: NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL. NICOLAUS DE ASCULO
 E 184. - Pap. 260 Bl. 197 x 137. - Schnals (?), 15.Jh.
 Lagen: 2.VI + V + 8.VI + V + 3.VI + (VI - 1) + 2.VI + (VI - 1)
 + 2.VI + (III - 1) + (V - 1). Kustoden, teilweise beschnitten.
 Schriftraum wechselnd, ca.148/162 x 100, ca.30 Z. Bastarda
 von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden.
 Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien,
 Schnals, 15.Jh. Jeweils von dreifachen Streicheisenlinien ge-
 bildeter Rahmen, Mittelfeld diagonal unterteilt. Spuren einer
 Schließe und von Beschlägen. Spiegel: VD: leeres Papier-
 blatt; HD: Papierblatt mit chronologischen Notizen über
 Sonntagsbuchstaben, zu datieren 1398 oder 1399: *1398 est lit-
 tera dominicalis, 1399 est littera dominicalis..., anno 1400
 erit littera dominicalis...*
 Signaturen: VD oben: alte schwarze Signatur K.3. dazu am
 Rücken Titelaufschrift (zerstört), oben Buchstabe E (?). Am
 Spiegel des VD: 184. BV: Bl.1 r: *Liber Carthusiae in Snals*
 (16.Jh.) Katalogeintragung in Cod.915: 184. *Sermones Nic. de
 Dinkelspul de tribus partibus poenitentiae, eiusdem de dilec-
 tione Dei et proximi, et fr.Eusculani sermones de tempore.*
 Ms.chart.4.

- (1 r) Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis von Schnalser
 Hand 15.Jh.
- 1 (2 r - 62 v) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Sermones de tribus
 partibus poenitentiae (Druck: Straßburg 1516. - Madre 180,
 mit Nennung dieser Handschrift. Bloomfield Nr.1866).

- 2 (63 r - 125 v) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: De dilectione Dei et proximi (Druck: Straßburg 1516. - Madre 162, mit Nennung dieser Handschrift. Bloomfield Nr.5352).
- 3 (125 v - 129 r) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Sermones de tempore, Sermo 52 (Druck: Straßburg 1496, H 11760. - Madre 146, mit Nennung dieser Handschrift). Wie in Ms.1812 dieser Sermo in den vorigen Traktat De dilectione eingefügt.
(129 r) Schlußschrift: *Expliciunt sermones de dilectione Dei et proximi.*
- 4 (130 r - 250 v) Auszüge aus: NICOLAUS (NICOLUTIUS) DE ASCULO OP: Sermones de tempore (nicht gedruckt. - Schneyer 4, 205. Kaeppli Nr.3037, jeweils mit Nennung dieser Handschrift).
Tit.: *Aesculanus, Sermones de tempore.*
Schlußschrift: *Expliciunt predicaciones fratris Esculani excerpte de eodem.*
- 5 (251 v - 259 v) Mehrere Einzelsermones zu verschiedenen Anlässen aus dem Temporale und dem Sanktorale.

Ms.1823

SAMMELHANDSCHRIFT

E 212. - Pap. 241 Bl. 202 x 145. - Schnals, 14. und 15.Jh.
Lagen: 4.VI + V + VII + VI + V + VII + VI + (V - 2) + 4.IV + (IV - 1) + (VII - 1) + VII + VI + VII + VI + (V - 1).
Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 15.Jh. Spuren einer Schließe. Spiegel: leere Papierblätter.
Signaturen: Am Spiegel des VD: 212. Am Rücken oben Buchstabe E (?). Am VD alte schwarze Signatur k.59.
BV: Bl.1 r: *Domus Carthusiae in Snals* (16.Jh.).
Katalogeintragung in Cod.915: 212. *Tractatus varii argumenti ascetici. Ms.chart.4.*

I (1 - 58)

Schriftraum ca.155 x 110, ca 31 Z. Textualis cursiva von zwei Händen 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

(I r) Inhaltsverzeichnis. Besitzvermerk 16.Jh.

- 1 (1 r - 58 r) PEREGRINUS DE OPPELN OP: Sermones de sanctis (Druck: Köln 1500. - Schneyer 4, 573, Nr.106 - 165, mit Nennung dieser Handschrift. Kaeppli Nr.3194). Enthält die Sermones Schneyer Nr.106 - 165.

Expl. mut, (58 r) ... *Elegit autem istos sanctos*/ (58 v) leer.

II (59 - 128)

Schriftraum 173 x 115. 2 Sp. Textualis cursiva von einer Hand 14.Jh.: Petrus monachus et professus in monte omnium angelorum in valle Snals, Jahreszahl unleserlich (Bl.59 r) - Rubriziert, Lombarden.

- 2 (59 r) Inhaltsverzeichnis und Schreibervermerk, gestrichen und kaum lesbar: *Iste liber scriptus est per Petrum monachum et professum in Monte omnium angelorum pro domo (?) in valle Snals sub anno* (unleserlich). Darunter Notiz: *Notandum quod liber iste perpetuis temporibus ordinatione visitatorum manebit in domo Montis omnium angelorum*. Darunter weiteres Inhaltsverzeichnis.
- 3 (59 v a - 109 r) Ps.-JACOBUS DE PARADISO = GODEFRIDUS HERILIACENSIS: Expositio super Pater noster (nicht gedruckt. Vorrede gedruckt bei B.-G.Guyot, Revue des sciences philos. et théol.53 (1969) 251 - 252. - Bloomfield Nr.9024, ohne Nennung dieser Hs. - Innsbruck, UB, Cod.24 und 365). Vgl. die Übersetzung durch Heinrich Haller in Cod.626 der UB Innsbruck.
Tit.: *Sermones super Orationem dominicam auctore quodam Francisco qui ex Carthusiensibus monachis transit ad ordinem s.Benedicti*.
- 4 (110 r a - 127 v b) JACOBUS DE BENEVENTO = Ps.-BONAVENTURA: Viridarium consolationis de virtutibus et vitiis (Ed.: Florilegium Casinense 4, 263 - 315. - Bloomfield Nr.5058. Distelbrink Nr.239. Kaeppli Nr.2052). Expl.mut.: ... *honores non a fetore. Idem*/.

III (120 - 167)

Schriftraum 167 x 115. Textualis cursiva von einer Hand 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 5 (130 r - 165 r) Ps.-ALBERTUS MAGNUS: Biblia Mariana (?) (Ed.: Albertus Magnus, Opera omnia, ed.Borquet, 37 (1898) 365 - 443. - Glorieux Nr.6 cf. = Vgl. Graz, UB, Cod.200 u.ö.).
Tit.: *Incipit Biblia virginis*.
- 6 (165 v - 168 v) Tit.: Anselmus de passione (jedoch wohl nicht Anselmus De passione = PL 159, 271 ff., sondern eher identisch

mit "Sermo de passione", Basel, UB, B X 13, 197 r b). Inc.:
Ascendam in palmam ut apprehendam... -
 Expl.: ... *pro XXX denariis*.

IV (168 - 206)

Schriftraum 180 x 116, ca.32 Z. Kursive Bastarda von einer Hand 15.Jh.

- 7 (169 r - 185 r) ALBERTANUS BRIXIENSIS: Liber de amore Dei et proximi et aliarum rerum et de forma vitae (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.2758 bzw.4407).
- 8 (185 r - 207 r) Dem Aristoteles zugeschriebener physiognomischer Traktat; nicht die Physiognomie des Aristoteles, vielleicht Kommentar dazu (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Quia physonomia (!) nichil aliud est quam abstinencia*
 ... - Expl.: ... *infinitus est numerus*.

V (207 - 241)

Schriftraum 165 x 118. Bastarda von einer Hand 15.Jh. -
 Rubriziert, Lombarden.

- 9 (209 r - 240 v) Expositio mystica alphabeti (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Semen accidit in terram et ortum fecit fructum centuplum*
 ...

Ms.1824

SAMMELHANDSCHRIFT

E 214. - Pap. 213 Bl. 198 x 142. - Schnals (?), 14. und 15.Jh.
 Lagen: (VIII + 1) + VI + VII + 2.VI + VII + 2.V + III + (V - 1)
 + 8.IV + VIII + V + (IV - 1). Teilweise Reklamanten.
 Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien,
 Schnals, 15.Jh. Spuren einer Schließe.
 Signaturen: Am Rücken oben Buchstabe E (?), unten Schnalser
 Signatur E 214 (teilweise überklebt). Am VD Reste einer alten
 Signatur ... 12. BV (am Schluß): *Iste liber post obitum domni*
Otonis de Babenperga pertinebit ad domum Montis omnium
angelorum. (14.Jh.). Bl.1 r: *Iste liber est monasterii montis*
omnium angelorum in valle Snals ordinis Carthusiensis (15.Jh.).
 Katalogeintragung in Cod.915: 214. *Diversi tractatus spiri-*
tuales. Ms.chart.4.

I (1 - 82)

Schriftraum 170 x 107, 37 Z. Kursive Bastarda von einer oder zwei Händen. - Rubriziert, Lombarden.

- 1 (1 r - 43 v) SUMMA RUDIUM (wohl = Druck H 15.170 - 15.172; Beginn abweichend, Schluß jedoch identisch; vgl. Schulte GQ II 528).
 Inc.: *Nota quod periculis sine defectibus circa sacrum eukaristie dupliciter occurritur...*
 Expl.: *... per omnia benedictus. Amen. Explicit Summa rudium.*
- 2 (43 v) Verschiedene Notizen.
- 3 (44 r - 63 r) NICOLAUS ALBERTUS EPISCOPUS NEMAUSENSIS: Summa sacerdotum (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.4960).
 Schlußschrift: *Explicit Summa sacrorum edita per venerabilem dominum Rudolfum episcopum Nemausensium.*
 Vgl. München, Clm 3822, St.Gallen, Stiftsbibl., Cod.782.
- 4 (63 r - 68 v) Anonymer Traktat (nicht nachgewiesen).
 Tit.: *Qualiter hystorie cantande sunt cum A dominicalis litera fuerit.*
 Inc.: *Anno quo A dominicalis litera indicium fuerit...*
- 5 (69 r - 75 r) JOHANNES ANDREAE: De interdicto (Druck: H 1081. - Schulte GQ II 223).
 Schlußschrift: *Explicit tractatus magistri Martii de interdicto.*
- 6 (75 r - 82 v) BERENGARIUS FREDOLI, Bischof von Beziers: Tractatus de excommunicatione (nicht gedruckt. - Schulte GQ II 181).
 Inc.: *Beringarius episcopus miseracione dominica Bituricensis venerabilibus in Christo fratribus...*

II (83 - 196)

Schriftraum 160 x 115, 28 Z. Bastarda von einer Hand 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 7 (83 r - 116 v) SERMONES aus dem Kartäuserorden, vielleicht HENRICUS ARNOLDUS OCart. (vgl. Basel, UB, A VIII 18 mit gleichem Incipit für den letzten Sermo. Vgl. Hurter II 1068; Petreus 124 - 126).
 Tit.: *Sermones secundum modum ordinis nostri, primus sermo de nativitate domini.*

Inc.: *Peperit filium...Matth.1. Pro gracia impetranda etc. peperit filium suum... Beatus Bernardus karissimi sermone tercio loquens de isto puerperio...*
 Letzter Sermo: De s.Hugone: Inc.: *Ecce vere Israelita...*
 Ps.79. *Ecce vere Israelita id est vere videns Deum in quo dolus...*

- 8 (117 r - 126 v) BONAVENTURA: Stimulus sapientiae = De triplici via (Ed.Quaracchi VIII 3 - 18. - Distelbrink 23, Nr.18).
 9 (126 v - 174 v) Ps.-POTHO MONACHUS PRUVENINGENSIS: Liber de miraculis BMV (nicht gedruckt. - BHL Nr.5357. - Basel, UB, B VIII 2, 1 r ff.).
 10 (174 v - 181 v) Formula honestae et spiritualis vitae (nicht gedruckt. - Hauréau, App.I 156. - München, Clm 5955, 56 und 1802, 177.
 Inc.: *Dileccionem tuam attentius deprecor...*
 11 (181 v - 196 v) Auszug aus GREGORIUS MAGNUS: Dialogi (PL 77, 149 ff.)
 Tit.: *Incipiunt auctoritates ex dyalogo b.Gregorii.*

III (197 - 213)

Schriftraum 175 x 115, 35 Z. Textualis von einer Hand 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

- 12 (197 r - 213 v) ISIDORUS HISPALENSIS: Synonyma (PL 83, 827 - 868).

Ms.1863

SAMMELHANDSCHRIFT

E 274. - Pap. 227 Bl. 218 x 150. - Schnals, 15.Jh.

Lagen: VI + VII + V + (VII - 1) + 13.VI + VIII + (VII - 8).

Teilweise Kustoden, teilweise in den Lagenmitten Pergamentfälze.

Schriftraum 175 x 107/115, ca.29 - 33 Z. Kursive Bastarda von einer Hand 15.Jh.: Johannes Bavarius (Bl.191 r und 214 v).

Randglossen in roter und brauner Tinte. - Rubriziert, Lombarden.

Gotischer Einband: Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 15.Jh. Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen.

Spiegel: Papierblätter mit Inhaltsverzeichnis.

Signaturen: am Rücken oben Buchstabe E (?), unten überklebte

Signatur, erhalten ...4, also wohl = 274; am VD Schildchen

mit roter Signatur E 10; am Spiegel des VD Schnalser Signatur 274. BV: Bl.1r; *Liber Carthusiae Snals* (16.Jh.).
Katalogeintragung in Cod.915: 274. *Mixta quaedam spiritualia. Ms.chart.4.*

- 1 (1 r - 47 v) Sermones Dominicales Pro Conversis, Sermones de tempore, pars aestivalis und pars hiemalis.
Pars aestivalis: Tit.: *Sermo de resurrectione domini pro conversis et in feria per totum annum.*
Inc.: *Maria Magdalena et Maria Jacobi... Marci ultimi. Fratres karissimi hodie ecclesia colit illam diem de qua dixit...*
Pars hiemalis: Tit.: *Dominica prima in adventu domini.*
Inc.: *Erunt signa...Luc. Quoniam licet diverse sint cause adventus domini...*
Nicht nachgewiesen.
- 2 (50 r - 63 r) Auszug aus: *Occupatio Devotorum* (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Ex parte occupationis devotorum qui liber sic vocatur.*
Inc.: *O anima fidelis, cum secundum Bernhardum...*
Expl.: *... Dei tui passione.*
- 3 (63 r - 98 v) Auszug aus: JOHANNES KUSNUS (?): *Confessionale*. (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Sequencia extracta sunt de confessionali magistri Johannis Kusni (?) ad habendam noticiam peccatorum.*
Inc.: *Sciendum igitur quia aliqua sunt peccata solum...*
- 4 (100 r - 125 v) Auszug aus: *Liber spiritualis gratiae* (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Incipiunt excerpta ex libro spiritualis gratie.*
Inc.: *Fuit virgo quedam...*
Expl.: *... dat parvulis. Deo gracias Amen.*
Schlußschrift: *Expliciunt excerpta libri spiritualis gratie.*
- 5 (126 r - 131 v) De utilitate tribulationum (vgl. den handschriftlichen Zettelkatalog der UB Padua; nicht nachgewiesen).
Inc.: *Nota quia multe sunt utilitates provenientes anime ex tribulacionibus...*
Expl.: *... gaude in tribulacionibus.*
- 6 (131 v - 214 v) Auszug aus: MALOGRANATUM (in dieser Form nicht nachgewiesen).
Tit.: *Excerpta e libro Malo granati.*
Inc.: *Peto me informari qualiter agere debeam...*
(191 r) und (214 v) Schreibernotiz: *per manus Johannis Bavarie, Deus anime sue propicius sit.*

- 7 (214 v - 222 r) Verschiedene Exzerpte (nicht nachgewiesen).
 Tit.: *De quatuor virtutibus quas docuit Deus ad cognoscendum
 divinum bene placitum.*
 Inc.: *Nota dominus apparuit devote et sancte Marie oranti...*

Ms.1899

SERMONES PRO CONVERSIS

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 220 Bl.222 x 153 -
 Schnals (?) 15.Jh.

Lagen: (VIII - 1) + 5.VI + V + (VII - 1) + 5.VI + II + IV +
 VI + V. Dazu 25 eingebundene Einzelblätter.

Schriftraum ca.205 x 126, Bl.1 r - 29 r 3 Sp.(in der Mitte
 Text, seitlich je eine schmalere Spalte mit Kommentar). Kur-
 sive Bastarda, im wesentlichen von einer Hand 15.Jh. - Nur
 Bl.1 r, 37 - 40, 57 - 61 einfache Rubrizierung.

Bibliothekseinband 20.Jh. Vorsatzblatt erhalten; Rektoseite:

Titel: *Diversi sermones pro conversis tam de tempore quam de
 sanctis collecti* und Besitzvermerk; Versoseite: Urkunde aus
 Bayern, Erwähnung von Starnberg, Jahreszahl 1392. Nachsatz-
 blatt: Rektoseite: gleiche Urkunde wie am Vorsatzblatt,
 Versoseite leer.

Keine Signaturen erhalten. BV: Bl.1r: *Carthusiae Snals* (16.
 Jh.). Im Katalog Cod. 915 nicht ermittelt (fehlende Signatur
 und allgemeiner Inhalt).

- 1 (1 r - v) Vorsatzblatt mit Urkunde (siehe oben).
 2 (2 r) Verschiedene Notizen.
 3 (3 r - 29 r) Sermones, jeweils Text mit Kommentar (nicht nach-
 gewiesen), jeweils mehr in Form von Erklärungen als in Sermones-
 form.
 Tit.: *Dominica 21 post Penth.*
 Inc.: *In illo tempore erat quidam regulus...* Joh. (ganzer
 Evangelientext, danach:) *Notandum quod febris hic accepta
 non est aliud nisi temptatio...*
 4 (29 v - 34 v) Sermo Pro Conversis (nicht nachgewiesen).
 Tit.: *Natalis domini sermo pulcherrimus pro conversis.*
 Inc.: *Invenietis infantem pannis involutum...* Luc.2. *In
 quantum colligere possumus ex dicto...*
 Es folgen zahlreiche Sermones pro conversis (jeweils mit
 dieser Angabe) mit zahlreichen Randglossen, ferner Collationes

und Notabilia, offensichtlich weniger für den Vortrag gedacht, sondern als schriftliche Erklärungen oder zur Predigtvorbereitung. Zahlreiche leere Blätter.

Ms.2007

SAMMELHANDSCHRIFT

E 139. - Pap. 304 Bl. 150 x 107. - Schnals (?), 15.Jh.

Lagen: zumeist Sexternionen.

Schrifttraum ca.120 x 75. Kursive Bastarda von ca.zwei oder drei Händen. - Rubriziert.

Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über dicken Holzdeckeln mit Blindlinien, Schnals, 15.Jh. Reste einer Leder-Metall-Schließe und von runden Beschlägen.

Spiegel: Papierblätter, am VD mit Inhaltsverzeichnis, am HD leer.

Signaturen: am Rücken unten überdeckte Schnalser Signatur ..9 (wohl = 139), am Spiegel des VD Schnalser Signatur 139.

Kein Besitzvermerk. Katalogeintragung in Cod.915: *139.Diversa opuscula moralia et ascetica. Ms.chart.8.*

- 1 (1 r - 185 v) GREGORIUS MAGNUS: Moralia, Auszüge (PL 75, 515 ff.).
Inc.: *In gravibus namque peccatis quis positus* (= PL 75, 521 A = Praefatio, cap.3, 8).
- 2 (187 r - 215 r) "Sermo de passione domini nostri Jesu Christi." (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Christus passus est pro nobis... 2 Petr.2. Scriptura sacra...*
- 3 (215 v - 243 r) Anonymer Traktat De Eucharistia (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Triplici usu frequentatur sacramentum eucharistie a fidelibus, cap.primum.*
Inc.: *Primo est considerandum quod hec corporis et sanguinis domini hostia...*
- 4 (245 r - 257 r) Anonymer Traktat (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Fasciculus mirre dilectus meus michi inter ubera... Cant.1. Tribus vicibus mirra X^o legitur exhibita...*
- 5 (258 r - 283 r) Sermo De Assumptione BMV (nicht nachgewiesen; unsicher ob Wien, ÖNB, Cod.4291, 234 r oder Cod.4300, 238 r).
Inc.: *Maria optimam partem elegit ipsam scilicet humilitatem...*

- 6 (283 v - 298 r) Anonymer Traktat "De Modo Cognoscendi Deum et Seipsum" (nicht nachgewiesen).

Inc.: *Prosequendo materiam illam de triplici usu sacramenti...*

Ms.2011

BREVIARIUM DOMINICANUM (?)

Unsicher ob Schnals. - Pap. 240 Bl. 151 x 104. - Deutschland (wohl Raum Regensburg - Salzburg), 15.Jh.

Lagenzählung nicht durchgeführt. Einheitlicher Lagenaufbau. Schriftraum 98 x 65, 20 Z. Bastarda von einer Hand 15. Jh. - Rubriziert, Lombarden.

Gotischer Einband: braunes Leder über Holz mit Blinddruck, Deutschland, 15.Jh. Stempel (nicht nachgewiesen): zwei verschiedene Blüten in Kreis, Lilie in Kreis, Rautenranke mit Granatapfelmuster. Reste zweier Leder-Metall-Schließen. Spiegel: Pergamentblatt mit Text 13.Jh. Vorsatzblatt: Druck 15.Jh.

Signaturen: Bl.1 r Bleistiftsignatur 274, ist nicht die Schnalser Signatur 274 (diese = Padua, Ms.1863). Kein Besitzvermerk. Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt. Trotz des erhaltenen alten Einbandes kein Hinweis auf Schnals. Herkunft aus Schnals laut Angabe der UB Padua.

BREVIARIUM DOMINICANUM (?):

Nur Sanctorale und Commune sanctorum. Kein Kalendar erhalten. Heilige: z.B. Thomas de Aquino, Dominicus, König Ludwig, Ulrich, Rupert, Wenzeslaus, Edward, Gallus, Elisabeth, Virgil.

Ms.2012

SAMMELHANDSCHRIFT

E 164. - Pap. 264 Bl. 163 x 107. - Schnals, 15.Jh.

Aus drei Teilen bestehender Sammelband, T.II mit eigener alter Folierung. Lagenzählung nicht durchgeführt.

Bibliothekseinband 20.Jh. Reste des alten Einbandes (Spiegel, Vorsatzblatt) in Kouvert beigegeben, enthaltend urkundliche Texte, u.a. mit Erwähnung von Brixen. Am Spiegel zusätzlich verschiedene, auf den Inhalt der Handschrift bezogene Notizen. Keine Signaturen erhalten. BV: Bl.168 r: *Sna's* (16.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 164. *Historia passionis domini. Ms.chart.8.*

I (1 - 108)

Text von Kommentar umgeben. Schriftraum insgesamt 148 x 97, des Textes (rot gerahmt) 100 x 55. Bastarda, Kommentar: kursive Bastarda 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden. Mehrere, teilweise aquarellierte Federzeichnungen mit Szenen aus der Passion als Bilder zum Text.

- 1 (1 r - 108 r) Anonymer Traktat De Passione (Beginn nicht erhalten, daher nicht nachgewiesen). Mit mehreren Zeichnungen. Inc.mut.: */precioso sanguine Deo patri reconciliare...* (108 v) Notiz und Gebet.

II (109 - 167)

Schriftraum ca.115 x 75. Bastarda von mehreren Händen 15.Jh.- Keine Rubrizierung.

(109 r) Notiz.

- 2 (110 r - 166 r) Anonymer Passionstraktat (nicht nachgewiesen). Inc.: *Desiderio desideravi hoc pasca manducare vobiscum...*
Quoniam desiderio desideravi id est valde desideravi...

III (168 - 264)

Schriftraum ca.115 x 75. Bastarda von mehreren Händen 15.Jh. - Keine Rubrizierung.

- 3 (168 r - 212 r) MARTINUS OPPAVIANUS OP: Tabula Decreti = Margarita Martiniana (Drucke: H 10834 - 10852. - Hauréau I 1 v. Schulte GQ II 137. Kaeppli Nr.2973 (mit abweichendem Incipit).
Inc.: *Aaron. Quia caritas Aaron multipliciter...*
- 4 (215 r - 231 v) Anonymer Traktat über die Messe (nicht nachgewiesen).
Tit.: *De periculis in missis aliquando contingentibus et dubiis.*
Inc.: *Quoniam in missarum celebratione multi casus...*
- 5 (232 r - 264 v) Anonymer Passionstraktat (nachgewiesen bei Hauréau App.II 144 für die Handschrift München, Clm 9585, Bl. 252).
Inc.: *O vos omnes qui transitis...Tren.1 Quasi diceret O ad omnes clamo...*
Expl.: *... iuxta crucem stetit.*

Ms.2024

SAMMELHANDSCHRIFT

E 165. - Pap. 227 Bl. 155 x 112. - Schnals (?) und Eichstätt, 14. und 15.Jh.

Aus fünf Teilen bestehender Sammelband. Lagenzählung nicht durchgeführt.

Bibliothekseinband 20.Jh. Reste des alten Einbandes (Spiegel) eingeklebt. Spiegel: Reste eines Titelverzeichnisses.

Signaturen: Spiegel: 165. BV: Bl.1 r: *Liber Carthusiae montis omnium angelorum* (16.Jh.); Bl.123 r: *Hic libellus est Carthusiensium in valle Snals* (15.Jh.). Katalogeintragung in Cod.915: *165. Diversa opuscula varii argumenti. Ms.chart.8.*

I (1 - 47)

Schriftraum 117 x 77, 34 Z. Notula 14.Jh. von ein oder zwei Händen. - Keine Rubrizierung.

- 1 (1 r - 37 v) Ps. - GREGORIUS MAGNUS: *Expositio super Threnos* (nicht gedruckt. - Stegmüller RB Nr.2653 und 11672). Vgl. Innsbruck, UB, Cod.98 (ebenfalls aus Schnals).
- 2 (38 r - 47 v) ROBERTUS GROSSETESTE: *Concordantia Bibliae cum Patribus* (nicht gedruckt. - Stegmüller RB Nr.7398). Unvollständig, schließt mitten im Text.

II (48 - 55)

Schriftraum 130 x 80, 26 Z. Notula 14.Jh. von einer Hand. - Rubriziert.

- 3 (48 r - 54 v) Noch nicht bestimmter Text, laut Zettelkatalog der UB Padua: *Excerpta varia ascetica*. (55 v) Federproben (Alphabet).

III (56 - 83)

Schriftraum 132 x 85, 35 Z. Bastarda von einer Hand: Erhard Leng, Dominikaner in Eichstätt, datiert 1406 (Bl.83 v) - Rubriziert, Lombarden.

- 4 (56 r - 83 v) HISTORIA SEPTEM SAPIENTIUM (Ed. G. Buchner, Erlangen 1889, nach der Handschrift Innsbruck, UB, Cod.310). Inc.: *Dyoclecianus* (durchgestrichen) *regnavit in curia Romana dives valde qui filiam regis duxerat* (Beginn in der Innsbrucker Handschrift "Poncianus", sonst identisch).

Schlußschrift: *Expliciunt hystorie septem sapiencium etc. Anno M^oCCCC^oVI^o in vigilia assumptionis virginis gloriosissime Marie per manus fratris Erhardi dicti Leng ordinis predicatorum in Eystet etc.*

IV (84 - 119)

Schriftraum 125 x 80, 21 Z. Notula von einer Hand 14.Jh. - Rubriziert.

- 5 (84 r - 93 r) Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: Dialogus beatae Mariae et Anselmi de passione domini (PL 159, 271 - 290).
- 6 (93 r - 96 v) Exempla (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Parabola*. Die einzelnen Exempla ohne Titel.
- 6.1 (93 r) Inc.: *Quidam bonus homo iacuit in oracionibus suis cum devocione orans...*
Expl.: *... cordis tui in eternum.*
- 6.2 (93 r - v) Inc.: *Quidam bonus homo rogavit dominum ut faceret ei notum si aliquid esset utilitatis in oracionibus...*
Expl.: *... infundere spiritum meum in eternum.*
- 6.3 (93 v - 94 r) Inc.: *Duo fratres erant in ordine predicatorum multum familiares ita ut sibi semper orabant...*
Expl.: *... libenter et disparuit.*
- 6.4 (94 r - v) Inc.: *Fuerunt duo fratres in claustro uno, quorum unus graciosus et acceptus erat omnibus fratribus...*
Expl.: *... in conspectu Dei sui.*
- 6.5 (94 v) Inc.: *Quidam quesivit a dyabolo qui fuit in quodam obisso de quo plus miraretur in mundo...*
Expl.: *... ipsum a se separari.*
- 6.6 (94 v) Inc.: *Quidam sanctus homo quesivit a dyabolo quid minimum esset quod Deus fecit in mundo universo...*
Expl.: *... ab eo vertissem.*
- 6.7 (94 v - 95 r) Inc.: *Fuit quidam predicator qui magnum habuit desiderium...*
Expl.: *... et Deo immensas gracias referebat.*
- 6.8 (95 v - 96 r) Inc.: *Beatus Bernhardus quesivit a quinque monachis que perfecciones...*
Expl.: *... separari permittat.*
- 6.9 (96 v) Inc.: *Nota quod quedam anima existente in purgatorio impurganda erat usque in diem novissimum...*

Expl.: ... *numquam separari permittas.*

- 7 (97 r - 117 r) EVANGELIUM NICODEMI = ACTA PILATI V (Ed.: A. Birch, Auctarium codicis Apocryphi I. 1804. - Stegmüller RB Nr.179, 12).

Tit.: *Incipit passio domini nostri Jesu Christi secundum Nichodemum.*

(111 v - 112 r) eingeschoben: Brief des Pilatus an Claudius (vgl. Stegmüller RB Nr.179, 19 und 183, 1).

Inc.: *Nuper accidit Iudeos per invidiam occidisse Jesum...*

Expl.: ... *omnia que gesta sunt in pretorio meo. Valet.*

- 8 (117 v) Anonymer Traktat in deutscher Sprache (nicht nachgewiesen), ohne Titel.

Inc.: *Vunf geystlich lere meyster warn bey einander und sageten von guten dingen, waz das beste mochte gesin...*

Expl.: ... *heyligkeit oder eines armen sünders clage.*

- 9 (117 v - 119 r) Anonymer Traktat in deutscher Sprache (nicht nachgewiesen), ohne Titel.

Inc.: *Bischof Albrecht der hohe lerer bat unsern hern das her im dy tugent mit siner getlichen craft...*

Expl.: ... *unser schepfer so williclichen durh uns hert.*

V (123 - 230)

Schriftraum ca.105 x 70, 19 Z. Textualis cursiva von einer Hand (gleiche Hand wie Ms.2028, Nr.1 und Ms.2033). - Rubriziert, Lombarden.

(123 r) Beginn des folgenden Textes, durchgestrichen.

- 10 (124 r - 211 v) Anonymer Traktat (nicht nachgewiesen). Im Zettelkatalog der UB Padua nur summarische Bezeichnung: *Nonnulli tractatus ascetici.*

Inc.: *Beatus vir qui suffert temptationem quoniam cum probatus fuerit accipiet coronam...*

Expl.: ... *ad coronam vite ducat Jesus dominus noster qui...*

Vgl. Hauréau, App. zu Clm 5531, 104 ff.

- 11 (212 r - 227 v) ANSELMUS (?): *Summa de gaudiis caelestibus* (siehe Bl.226 v; nicht nachgewiesen).

Tit.: *De caritate laborum et magnitudine premiorum.*

Inc.: *Esto fidelis usque ad mortem. Apoc. 2^o. Beatus papa Gregorius in expositione...*

Expl.: ... *te amabunt et consociant.*

- 12 (227 v) Gebet "Oratio beati Anselmi pro predictis gaudiis as-

sequendis." (nicht nachgewiesen).

Inc.: *Verum quia ea que hactenus...*

Expl.: *... donec intrem in gaudium domini mei qui est trinus et unus benedictus in secula seculorum Amen.*

Ms.2028

SAMMELHANDSCHRIFT

E 167 - Pap. 193 Bl. 148 x 103. - Schnals, 15.Jh.

Sammelband, Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum wechselnd. Bastarda von mehreren Händen 15.Jh., Bl.13 v möglicherweise Nikolaus von Thüringen; Bl.1 r - 13 r und 156 v - 193 v Textualis cursiva von einer Hand 14.Jh., (gleiche Hand wie Ms.2024, T.V und Ms.2033). - Rubriziert, Lombarden mit Fleuronée.

Bibliothekseinband 20.Jh. Vorsatzblatt (Pergament) erhalten; Rektoseite: deutscher Text mit Anweisungen für das tägliche Leben. Tit.: *Item die artickel was man dem praude/...*

Inc.: *Item des morgens sol man im alletag geben...* Verso-seite mit Besitzvermerk und Signatur. Nachsatzblatt: Pergamentblatt mit nicht bestimmten Text.

Signaturen: Versoseite des Vorsatzblattes: 167. BV: Verso-seite des Vorsatzblattes: *Frater Michael*. Kein Schnalser Besitzvermerk erhalten. Katalogeintragung in Cod.915: 167, *Bernardus ad fr.de Monte Dei cum aliis opusc.asceticis*, Ms. chart.8.

Lit.: V. Honemann, Die Epistola ad fratres de Monte Dei des Wilhelm von St.Thierry. Lateinische Überlieferung und mittelalterliche Übersetzungen (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 61). München 1978, 56-57.

- 1 (1 r - 13 r) Sermo De Nativitate BMV (nicht nachgewiesen).
Tit.: *Collacio cuiusdam pauperis de nativitate Maria (!) virginis.*
Inc.: *Vas admirabile...Eccli 43. Vas electionis vas domini eloquitur id est spiritus sancti...*
- 2 (13 v) Professformel für Konversen.
Tit.: *Forma professionis fratrum conversorum.*
Inc.: *Ego frater Johannes promitto obedienciam...*
- 3 (14 r - 48 v) GUILMUS ABBAS S.THEODERICI = Ps.-BERNARDUS CLARAEVALLENSIS = Ps.-GUIGO CARTHUSIENSIS: Epistola ad fratres de Monte Dei (PL 184, 307 ff., Honemann 56-57).

- 4 (50 r - 60 r) GUIGO CARTHUSIENSIS: Tractatus de contemplando Deo (PL 184, 365 ff.).
Tit.: *Liber b. Bernhardi abbatis super contemplacionem passionis.*
- 5 (64 r - 81 v) "Centum meditationes passionis". (nicht nachgewiesen).
- 6 (88 r - 99 v) Ps.-BONAVENTURA: Compendium de virtute humilitatis (Ed. Quaracchi VIII 658 - 662. - Bloomfield Nr. 192. Distelbrink Nr. 72).
- 7 (100 r - 111 v) BONAVENTURA: Tractatus de praeparatione ad missam (Ed. Quaracchi VIII 99 - 106. - Distelbrink Nr. 24).
- 8 (112 r - 152 r) "Dialogus patris et fratris Carthusiensium".
Mit Notiz: *Authore F. Philippo Carthusiano* (nicht nachgewiesen; wohl nicht Petreus 269).
Inc.: *Cogitanti michi quo nam modo vel ordine...*
- 9 (156 r) Notizen.
- 10 (156 v - 193 r) "Recordium professionis" (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Hortamur vos ne in vacuum gratiam Dei repetatis. Alme sancte matris ecclesie doctor eximius...*
(193 v) Nachtrag zum vorhergehenden Text.

Ms. 2033

DE DESTINATIONE ET FINE QUARUMLIBET ARTIUM

E 296. - Pap. 164 Bl. 152 x 107. - Schnals, 14. Jh.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.
Schriftraum 105 x 75, 21 Z. Textualis cursiva von einer Hand
14. Jh. (gleiche Hand wie Ms. 2024, T. V und Ms. 2028, Nr. 1 und 9). - Rubriziert, Lombarden.

Pergamenteinband (unbeschriftetes Pergament) ohne Holzdeckel,
Lederrücken mit Langstichheftung.

Signaturen: Am Spiegel des VD: 296. BV: Bl. 1 r: *Iste libellus est Carthusiensium in Snals* (15. Jh.). Katalogeintragung in Cod. 915: 296. *Opus ascet. sine Tit., chart. 8.*

(1 r - 141 v) "De destinatione et fine quarumlibet artium".
Sammlung von Traktaten (oder Sermonesreihe, beginnend mit Septuagesima ?), nicht nachgewiesen.

Inc.: *Sic currite ut comprehendatis. Ita scribitur 1 Cor. 9. Beatus Moyses collacione sua prima Omnes inquit artes ac discipline...*

Expl.: *... qui talia ignorant. Hec omnia magister N.*

Ms.2042

SAMMELHANDSCHRIFT

Unsicher ob Schnals. - Pap. 454 Bl. 144 x 100. - Tirol (?), 1428.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt. Reklamanten.

Schriftraum 110 x 70, 22 Z. Kursive Bastarda von einer Hand: Georius Hawbenporstel, datiert Aufkirchen 1428 (Bl.242 v). - Rubriziert, Lombarden.

Schmuckloser gotischer Einband: rotes Leder über Holz, Tirol (?), 15.Jh. Spuren zweier Schließen. Beschläge (dicke Metallbuckel) teilweise erhalten. Spiegel: Papierblätter mit theologischem Text, geschrieben in Bastarda 15.Jh. Vorsatzblatt: Pergament.

Keine Signaturen erhalten, keine Besitzvermerke, kein Anhaltspunkt auf Zugehörigkeit zur Schnalser Bibliothek. Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt. Provenienz Schnals laut Mitteilung UB Padua. Wenn in Aufkirchen im Pustertal geschrieben, dann wohl eher nicht aus Schnals, sondern aus Innichen und von hier nach Innsbruck und dann zusammen mit den Schnalser Handschriften nach Padua gekommen.

Mehrere Traktate aszetischen Inhalts, bisher wegen der unsicheren Zugehörigkeit zu Schnals noch nicht aufgeschlüsselt. Laut Handschriftenkatalog der UB Padua: Tractatus bonus de virtutibus. - De missa. - De sacramentis. - Sermones de tempore et de sanctis.

Ms.2058

FRANCISCUS DE MAYRONIS . PAULUS HUNGARUS

E 205. - Pap. 97 Bl. 209 x 140. - Schnals (?), 15.Jh.

Einheitlicher Lagenaufbau. Lagenzählung nicht durchgeführt. Reklamanten, teilweise Kustoden in römischen Ziffern.

Schriftraum 160 x 108, 33 Z; ab Bl.26: 184 x 121, 38 Z. Kursive Bastarda von drei Händen: Bl.1 - 12, 13 - 25, 26 - 97. - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20.Jh., der ursprüngliche Pergamenteinband in den neuen Einband eingebunden. Restaurierte, aus vier Teilen bestehende Pergamenturkunde (Innsbruck betreffend) sowie drei Vorsatzblätter aus Pergament ebenfalls eingebunden. Signaturen: Am Rücken oben E (?), darunter Titel, darunter 205, ganz unten 156 (möglicherweise ursprüngliche Signatur 156, diese im Schnalser Katalog Cod.915 ausgelassen, später umsigniert auf 205). Am VD oben alte schwarze Schnalser Signatur

V.20. Bl.1 r oben Signatur 205. BV: Bl.1 r: *Carth.Snals* (16.Jh.) Katalogeintragung in Cod.915: *205.Sermones domini-cales, Ms.chart.4.*

- 1 (1 r - 85 v) FRANCISCUS DE MAYRONIS OM: Sermones de tempore et de sanctis (Druck: Venedig 1481 u.ö. - Schneyer 2, 64 - 79; Schneyer, Wegweiser 293).

Tit.: *In adventu domini.*

(1 r - 39 r) Temporale.

(39 v - 85 v) Sanctorale.

- 2 (86 r - 94 r) PAULUS HUNGARUS OP: Summa poenitentiae = Confessionale (Ed.: Bibl. Casinensis IV 191 - 214. - Bloomfield Nr.4919; Kaeppli Nr.3184).

Tit.: *Brevis tractatus de confessione.*

- 3 (94 v - 97 v) Drei Sermones.

- 3.1 De s.Andrea. Inc.: *Vestigia illius secutus est...(Job 23).*
In his verbis notare possumus quia est quadruplex via...
(vgl. Hauréau, App.II 547 für die Handschrift München, BSB, Clm 5655, Bl.1).

- 3.2 De purificatione.

- 3.3 In die palmarum.

Ms.2080

SERMONES

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 227 Bl. 195 x 140.
- Schnals (?), 14.Jh., u.a. 1384.

Sammelband, Lagenzählung nicht durchgeführt.

Bibliothekseinband 20.Jh. Vorsatzblatt erhalten (Inkunabel-fragment).

Keine Signaturen erhalten (außer Paduaner Signatur 2080 auf Bl.1 r). BV: Bl.1 r: *Carthusiae in Snals* (16.Jh.).

Im Katalog Cod.915 nicht ermittelt.

I (1 - 106)

Schriftraum 170 x 125, 35 Z. Textualis cursiva von einer Hand 14.Jh. - Rubriziert.

- 1 (1 r - 106 v) Sammlung von Sermones de tempore, de sanctis und Commune sanctorum (nicht nachgewiesen).
Erster Sermo (ohne Titel): Inc.: *Moriemini in peccatis*

vestris Joh. 8. Verbum vero peccatoribus qui se corrigere nolunt...

Eingeschoben (Bl.16 r ff.): Tit.: *De scala Jacob et passione Christi.*

Inc.: *Vidit Jacob... Gen.28. Scala ista crux qua celum ascendimus...*

II (107 - 153)

Schriftraum 155 x 11. 2 Sp., 35 und 31 Z. Textualis cursiva von mehreren Händen 14.Jh., Bl.117 - 153 von einer Hand, datiert 1384 (Bl.153 r a). - Rubriziert, Lombarden.

- 2 (107 r a - 116 v a) "AMICUS", wohl = EBERHARDUS PRAEPOSITUS INDERSDORFFENSIS: *Amicus animae* (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.400. - Vgl. Graz, UB, Cod.984).
- 3 (117 r a - 153 r a) FLORENTINUS (?): *Sermones de tempore* (Schneyer, Wegweiser 498. - Graz, UB, Cod.317, datiert 1422, hier einem "Florentinus" zugeschrieben).
Inc.: *Veniet desideratus cunctis... Nota quod triplex adventus, primus...*
Schlußschrift: *Expliciunt sermones breves et utiles super evangelia dominicalia per circulum anni concurrencia, finiti in die Symeonis Anno domini M^oCCC^o octuagesimo quarto etc.*
- 4 (153 v) Sermo zum Fest Epiphanie (einspaltig, von anderer Hand geschrieben).

III (154 - 227)

Schriftraum ca.168 x 100, 32 Z. Textualis cursiva von einer Hand 14.Jh.

- 5 (154 r - 227 r) "FONS VITAE" (*Sermones de tempore*) (Schneyer 7, 611 - 617. Schneyer, Wegweiser 316 bzw. 314).
Tit.: *Dom.prima in adventu domini.*
Voller Jahreszyklus vom ersten Adventsonntag bis zum 25. Sonntag nach Pfingsten.
- 6 (227 r) Notiz in deutscher Sprache.
(227 v) Federproben.

Ms.2101

SAMMELHANDSCHRIFT, vorwiegend NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

E 87. - Pap. 289 Bl. 212 x 153. - Süddeutschland (Wolmosen?),

vor 1479.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.
Reklamanten.

Schriftraum 155 x 100, 28 Z. Bastarda von einer Hand (Konrad Crabler?). - Rubriziert, Lombarden.

Gotischer Einband: helles Schweinsleder über Holz mit Blinddruck (Blindlinien und Stempel), Süddeutschland, 15.Jh.

Rahmen mit einzelnen Blattstempeln gefüllt. Spuren einer Schließe und von Beschlägen.

Spiegel: Papierblätter, am VD Inhaltsverzeichnis 15.Jh.

Signaturen: Spiegel des VD: 87. Bl.1 v Bleistiftsignatur 1697 (Padua?), gestrichen und ersetzt durch 2101.

BV und Schenkungsvermerk: Bl.1 v: *Iste liber est domus montis omnium angelorum in Snals ordinis Cartusiensis quem eidem dedit dominus Conradus Crabler plebanus etc. confidens de oracionibus et meritis fratrum et promissione prioris et fratrum eiusdem loci.* Katalogeintragung in Cod.915: 87.

Dinkelspulii Tractatus. Ms.chart.4.

- 1 (1 r - 37 r) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: De dilectione Dei et proximi (Druck: Straßburg 1516. - Madre 162, mit Nennung dieser Handschrift).
Tit.: *Super X precepta.*
- 2 (37 r - 97 r) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: De decem praeceptis decalogi (Druck: Straßburg 1516. - Madre 169, mit Nennung dieser Handschrift).
- 3 (98 r - 190 r) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: De vitiis et virtutibus (Druck: Straßburg 1516. - Madre 192, mit Nennung dieser Handschrift).
Tit.: *De septem peccatis mortalibus.*
- 4 (190 r - 192 v) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: Sermo de oblationibus (nicht gedruckt. - Madre 250, mit Nennung dieser Handschrift).
- 5 (193 r - 205 r) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: Sermones de tempore, Sermo 79 b (Druck: Straßburg 1496, H 11760. - Madre 152, mit Nennung dieser Handschrift).
- 6 (205 v - 217 v) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: De vitiis et virtutibus (Fortsetzung von Bl.190 r, s.o. Nr.3).
- 7 Es folgt: JOHANNES DE AUERBACH: Summa de auditione confessionis et de sacramentis = Directorium curatorum (Drucke: GW 2852 - 2854. - Bloomfield Nr.252).

- 8 "Tractatus de restitutionibus" (anonym, nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.5028, hier nur für eine einzige Handschrift belegt: Erlangen, UB, Ms.548).

Ms.2106

HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ANONYMER KOMMENTAR ZUR APOKALYPSE E 121. - Pap. 283 Bl. 217 x 160. - Süddeutschland (Wolmosen?), vor 1479.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt. Schriftraum ca. 155 x 105, 29 Z. Flüchtige kursive Bastarda von einer Hand 15.Jh. (Konrad Crabler?). - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20.Jh., Reste des alten Einbandes (Spiegel und Vorsatzblätter) eingebunden, alte Schließen wiederverwendet. Vorsatzblätter: vier Pergamentblätter, beschrieben in karolingischer Minuskel 11.Jh., Schriftraum 145 x 105, mit einfacher aquarellierter Federzeichnung (Chronik?).

Signaturen: keine alte Signatur erhalten, frühere Paduaner Signatur Ms.1966 gestrichen. BV und Schenkungsvermerk: Bl.

II r: *Iste liber est domus montis omnium angelorum in Snals ordinis Carthusiensis quem eidem dedit dominus Conradus Crabler plebanus in Wolmosen spem habens de oracionibus et meritis de promissione prioris et fratrum eiusdem loci MCCCC79.*
Katalogeintragung in Cod.915: *121. Compendium theologicæ veritatis et glossa super Apocalypsin, Ms.chart.4.*

- 1 (1 r - 205 r) HUGO RIPELIN DE ARGENTINA: *Compendium theologicæ veritatis* (auch Bonaventura und Albertus Magnus zugeschrieben und in deren Werken ediert. Zahlreiche Inkunabel- und Frühdrucke. - Kaeppli Nr.1982, Stegmüller RS Nr.368, jeweils mit Nennung dieser Handschrift; G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg (Texte und Textgeschichte 2). Tübingen 1981, ohne Nennung dieser Handschrift).
Tit.: *Compendium theologicæ veritatis* (in Schrift 16.Jh.:)
authore Nicolao Rumpfer.
- 2 (212 r - 283 v) Kommentar zur Apokalypse (nicht nachgewiesen; vgl. jedoch Stegmüller RB Nr.4915 (Johannes de Rupella), 5810, 8752).
Tit.: *Glosa super psalmum* (gestrichen, in Schrift 16.Jh.: *Apocalypsin*).
Inc.: *Apocalypsis Jesu Christi, Incipit apocalypsis qui dividitur in tres partes, in exordium quod continet...*

Ms.2107

SAMMELHANDSCHRIFT

E 195. - Pap. 83 Bl. 214 x 145. - Schnals (?), 15.Jh. Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum ca.153/160 x 102/108, ca.30 - 36 Z. Kursive

Bastarda von mehreren Händen. - Rubriziert, Lombarden.

Alter Pergamenteinband mit Langstichheftung in neuen Pergamentband eingeklebt. Am alten HD Federproben, am ehemaligen Spiegel Signatur, Inhaltsverzeichnis und Besitzvermerk 16.Jh.

Signaturen: am alten VD alte schwarze Schnalser Signatur

S 22; am ehemaligen Spiegel Schnalser Signatur 195.

BV: am ehemaligen Spiegel: *Carthusiae Snals* (16.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 195. *Summa M.Joan.de Deo*, Ms. memb., item alii tractatus de confessione, Ms.chart.4.

- 1 (1 r - 18 r) Tractatus de modo audiendi confessiones = Speculum confessoriorum (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.1125, Schulte GQ II 530),
Tit.: *Summa confessionum*.
- 2 (18 r - 33 r) "De incredulitate hominum" (nicht nachgewiesen, vielleicht Hugo de s.Victore, Institutiones in decalogum, PL 176, 9 - 18. - Bloomfield Nr.514).
Inc.: *Audi Israel Deus tuus unus est...*
- 3 (37 r - 48 r) HENRICUS DE MERSEBURG: Tractatus de confessione = Summa confessionis (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.904. Schulte GQ II 530).
Tit.: *Compendium confessionis*.
(48 r) Notiz (2 Hexameter): *Qui caret nummis den hilfet nit daz er frum ist, sed qui dat sumis der machet schlecht daz da thump ist* (Walther 15409; vgl. Walther, Prov. 23915).
- 4 (50 r - 80 v) vermutlich: BERENGARIUS FREDOLI: Summa poenitentialis = Directorium sacerdotum = Tractatus de confessione (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.2625. Schulte GQ II 533). Incipit leicht abweichend. In der Handschrift dem Johannes de Lignano zugewiesen (über diesen siehe Schulte GQ II 257 ff., eine Beichtsumme für ihn nicht nachgewiesen).
Tit.: *Incipit Summa magistri Johannis de Lignano*.
Inc.: *Imprimis querat sacerdos confitentem si sciat...*
- 5 (80 v - 84 v) "De consecratione virginum" (nicht nachgewiesen).
Inc.: *Queritur que moniales debeant...*

Ms.2109

TRIVIUM SALUTIS . ENGELBERT VON ADMONT

E 125. - Pap. 184 Bl. 210 x 143. - Schnals, 14.Jh.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.
Kustoden in arabischen Ziffern.

Schriftraum 165 x 102. 2 Sp., 32 Z. Textualis cursiva von
einer Schnalser Hand 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20.Jh., Reste des alten Einbandes eingeklebt.

Vorsatzblatt: Pergamentblatt, beschrieben in Textualis 13.Jh.

in zwei Spalten, ferner Inhaltsverzeichnis 15.Jh.: *Liber
trivii salutis tres partes. Tractatus de gratitudine et memoria
beneficiorum Dei.*

Am VD altes Titelschild mit Aufschrift *Trivium salutis.*

Signaturen: Zwei Titelschilder: alte rote Schnalser Signatur
A 49; ebensolche Signatur A 79, später verbessert zu 49.

BV: Versoseite des ehemaligen Vorsatzblattes: *Liber domus in
Schnals* (16.Jh.). Katalogeintragung in Cod.915: *125. Trinii
tres partes de gratitudine erga Deum. Ms.chart.4.*

1 (1 - 122) "Trivium salutis" (nicht nachgewiesen).

Inc.: *Omnipotens Deus civitatem quandam magnam et admodum
speciosam ad suam gloriam edificavit...*

2 (125 - Schluß) ENGELBERT VON ADMONT: Canticum beatae virginis
Mariae super Magnificat = Teil von Engelbert von Admont, De
gratiis et virtutibus b.Mariae virginis (Ed.: Pez, Thesaurus
anecdotorum novissimus I 503 - 762. - Stegmüller RB Nr.2245.
G.B. Fowler, Engelbert of Admont 185, Nr.5. Vgl. Innsbruck, UB,
Cod.210, auch aus Schnals).

Tit.: *Tractatus de gratitudine et memoria beneficiorum Dei.*

Inc.: *Ad locum unde exeunt flumina revertuntur ut iterum
fluant. Sicut sunt flumina...*

Ms.2111

HUGO DE BALMA . HEINRICH SEUSE

E 89. - Pap. 180 Bl. 210 x 143. - Schnals (?), 15.Jh.

Lagen: 15.VI. Kustoden und Reklamanten.

Schriftraum ca.160 x 100, ca.29 Z. Kursive Bastarda von einer
Hand 15.Jh. Abweichend: Bl.61 r - 78 r: Schriftraum ca.145
x 105, von roten Tintenlinien gerahmt, ca.26 Z. auf roten
Tintenlinien. Bastarda von einer Hand, möglicherweise Nikolaus
von Thüringen. - Rubriziert, Lombarden, Bl.1 r mit derbem
rotem Fleuronné. Bl.61 r elfzeilige rote Initiale mit rotem
und grünem Fleuronné.

Erneuerter Einband: Wildleder über Holz. Am VD Spuren eines Titelschildchens. Spiegel erneuert, die alten Spiegel am HD eingeklebt: Pergamentblatt, Fragment eines Choralbuches mit vierzeiligen Notenlinien.

Signaturen: Am VD Spuren einer schwarzen Signatur auf Leder:

4. Bl.1 r Signatur D in verblaßter roter Tinte, unten alte Signatur der UB Padua: 1952, gestrichen und ersetzt durch 2111. Die bei Künzle (s.u.) noch angeführte Schnalser Signatur 89 heute infolge der Restaurierung nicht mehr erhalten.

BV: Bl.1 r: *Iste liber est monasterii montis omnium angelorum in valle Snals ordinis Carthusiensis* (15.Jh.). Katalog-eintragung in Cod.915: 89. *Hugonis Carthusiani mystica theologia et horologium sapientiae*, Ms.chart.4.

Lit.: P. Künzle, Heinrich Seuses *Horologium sapientiae*.

Erste kritische Ausgabe unter Benutzung der Vorarbeiten von Dominikus Pflanzner (*Spicilegium Friburgense* 23). Freiburg/S 1977, 168 - 169, Nr.146, mit Sigel der Handschrift Pd².

- 1 (1 r) Besitzvermerk (s.o.) und Inhaltsverzeichnis 15.Jh.:
Item mistica theologia. Darunter in Hand 16.Jh.: *Authore Hugone Carthusiano. Horologium sapientiae*.
- 2 (1 v - 54 v) HUGO DE BALMA (Ps.-Bonaventura, Ps.-Henricus de Balma): *Tractatus (Breviloquium) de triplici via ad veram sapientiam* (Ed.Bonaventura, *Opera omnia* VIII, Paris 1866, 2 - 53. - Bloomfield Nr.6458).
- 3 (61 r - 175 v) HEINRICH SEUSE: *Horologium sapientiae* (Ed. J. Stange, Köln 1961; P. Künzle, Freiburg/S 1977. - Bloomfield Nr.5416).
Tit.: *Incipit liber qui intitulator Horologium sapientiae*.
(175 v - 178 v) *Cursus zum Horologium*.
Tit.: *Explicit (!) cursus de eterna sapiencia fratris Amandi ordinis predicatorum*.
Inc.: *Quicumque...*
Expl.: ... *corda. Amen, amen, amen. Explicit horologium etc.*
- 4 (178 v - 179 r) "Missa de eterna sapientia".

Ms.2119

SAMMELHANDSCHRIFT

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 204 Bl. 212 x 149.
- Schnals (?), 15.Jh.

Sammelband, bestehend aus zwei Teilen: Bl.1 - 117, 118 - 204.
Lagenzählung nicht durchgeführt.

T.I: Schriftraum ca.150/157 x 90/100, ca.32 - 34 Z. Kursive Bastarda von mehreren Händen 15.Jh. T.II: Schriftraum wechselnd, ca.30 - 37 Z. Kursive Bastarda von drei Händen. - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20.Jh., alte Spiegel eingeklebt.

Spiegel: VD: Pergamentblatt mit verschiedenen Notizen.

HD: Pergamenturkunde aus Sterzing, datiert 19.November 1405, für Oswalt Ekher, purger ze Sterzing.

Keine Signaturen, keine Besitzvermerke. Im Schnalser Katalog Cod.915 nicht ermittelt. Provenienz Schnals laut Signaturenkatalog der UB Padua; in der Handschrift kein Hinweis auf Schnals (jedoch wohl wegen des erneuerten Einbandes).

Inhalt nicht aufgeschlüsselt, zahlreiche kurze Einzeltexte, weitgehend Exzerpte und Sermones u.ä., also Exzerpthandschrift zum persönlichen Gebrauch.

Eintragung im Zettelkatalog der UB Padua:

I. Tractatus bonus et utilis de confessione.

II. Speculum sacramentorum.

III. Excerpta ex Summa penitentiae.

IV. Excerpta quaedam.

V. Sermones varii.

Ms.2120

SAMMELHANDSCHRIFT

E 180. - Pap. 229 Bl. 210 x 145. - Schnals, 15.Jh.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.

Bis Bl.217: Schriftraum ca.150/155 x 100/105, ca.28 - 30 Z., danach Schriftraum ca.140 x 93, ca. 28 Z., jeweils kalligraphische Bastarda von einer Hand. - Rubriziert, Lombarden, teilweise mit einfachem Fleuronnee.

Erneuerter Ledereinband 20.Jh., die alten Spiegel und Vorsatzblätter eingeklebt, jeweils Pergamentblätter.

Spiegel des VD: Gloria patri mit Noten. Vorsatzblatt: In Textualis des 13.Jh. zweispaltig beschriebenes Blatt mit theologischem Text. Nachsatzblatt: in karolingischer Minuskel des 12.Jh. beschriebenes Blatt mit schöner blau-gelber romanischer Spaltleisteninitiale L, theologischer Text. Inc.: *Leboinus diaconus servus Christi minimus universis fratribus...*

Signaturen: am Spiegel des VD: 180. Am Vorsatzblatt: schwarze Signatur s 2. Alte Paduaner Signatur 2025, umsigniert zu 2120.

BV: Bl.3 r: *Carthusiae in Snals* (16.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 180. *XIIII opusc. diversa moral. et ascet. Ms.chart.4.*

- Lit.: M. Oberleiter (siehe Textteil, Anm.40), 188 - 194.
- 1 (1 r) Inhaltsverzeichnis 15.Jh., wohl von der Hand des Schnalser Priors Friedrich.
 - 2 (3 r - 15 r) HEINRICH VON LANGENSTEIN (HENRICUS DE HASSIA): De proprietate religiosorum (nicht gedruckt. - Roth 5. Hartwig 36 f. Hohmann Nr.157. Bloomfield Nr.4274).
 - 3 (15 v - 30 v) BONAVENTURA: Regula novitiorum (Ed.Quaracchi VIII 474 - 490. - Glorieux Nr.305 ad. Distelbrink Nr.53).
 - 4 (41 r - 45 v) JOHANNES GERSON: Tractatus de praeparatione ad missam et de pollutione nocturna (Ed.Antwerpen 1706 III 323 - 334. - Nicht bei Bloomfield).
 - 5 (45 v - 51 v) Ps.-AUGUSTINUS (Ps.-Bernardus): Speculum peccatoris (PL 40, 983 - 992. - Zumkeller Nr.65. Rudolf 14. Stegmüller RB Nr.1401. Bloomfield Nr.4918).
Tit.: *Incipit speculum peccatorum beati Bernhardi abbatis et est tractatus de morte.*
 - 6 (51 v - 62 v) "Quaedam dubia cum suis solutionibus" (Titel laut Inhaltsverzeichnis Bl.1 r. - Nicht nachgewiesen).
Inc.: *Dubium quomodo homo pervenerit ad hoc ut contempnat se ipsum...*
Expl.: *... semper esse rationabile ut scilicet conditum sit discrecionis sal.*
 - 7 (62 v - 66 v) PETRUS JOHANNES OLIVI (Ps.-Bonaventura): Remedia contra tentationes spirituales (Ed.R. Mansuelli, Spirituali e beghini in Provenza 282 - 287. - Distelbrink Nr.195. Bloomfield Nr.226).
Tit.: *Nota remedia utilia contra temptationes huius temporis tradita ab esperto secundum aliquos a domino Bonaventura.*
 - 8 (67 r - 70 v) BONAVENTURA: Epistola continens viginti quinque memorabilia (Ed.Quaracchi VIII 491 - 498. - Distelbrink Nr.42. Nicht bei Bloomfield).
Inc.(leicht abweichend): *Oportet ante omnia te cupientem...*
 - 9 (71 r - 81 r) ADAM PRAEMONSTRATENSIS: Libellus de instructione animae = Soliloquium de instructione animae (Ed.: PL 198, 843 - 872. - Bloomfield Nr.5366).
 - 10 (81 r - 98 v) BASILIUS SANCTUS: Admonitio ad filium spirituales, in der lateinischen Übersetzung des Benedictus abbas Anianensis (Ed.: PL 103, 683 - 700).
Tit.: *Incipit liber sancti Basilii episcopi Capadociae ad filios spirituales.*

- 11 (99 r - 102 r) Ps.-AUGUSTINUS: Sermo 104 (PL 39, 1946 - 1949) = CAESARIUS: Sermo 179 (CCL104, 724 ff.)
 Tit.: *Incipit ammonicio sancti Cesarii Arelatensis episcopi de lectione apostolica ubi ait...*
- 12 (102 v - 105 r) Ps.-AUGUSTINUS: Sermo 308 (PL 39, 2336 - 2338) = CAESARIUS: Sermo 30 (CCL103, 129 ff.).
 Tit.: *Ammonicio Cesarii Arelatensis episcopi per quam conduntur tria genera elemosinarum quibus peccata absque labore corporis redimi possunt.*
- 13 (105 r - 107 v) Ps.-AUGUSTINUS: Sermo 313 (PL 39, 2344 - 2347) = CAESARIUS: Sermo 45 (CCL103, 200 ff.).
 Tit.: *Ammonicio Cesarii Arelatensis episcopi per quam docemur quomodo cogitationes turpes debemus fugere...*
- 14 (108 r - 111 r) Ps.-AUGUSTINUS: Sermo 272 (PL 39, 2253 - 2256) = CAESARIUS: Sermo 36 (CCL103, 155 ff.).
 Tit.: *Ammonicio eiusdem de diligendis inimicis.*
- 15 (111 r - 112 v) AUGUSTINUS (?): De virtute psalmorum (für Augustinus nicht nachweisbar).
 Tit.: *Augustinus de virtute et efficacia psalmorum.*
 Kompilation aus mehreren Teilen.
 (111 r - v) Dem AUGUSTINUS zugeschriebener Prolog zu den Psalmen (PL 131, 142 ff. und PL 142, 46 ff. Préfaces 77 - 78. - Berger Nr.90. Stegmüller RB Nr.369, hier angeführt als "Augstinus, De virtute psalmorum").
 Inc.: *Canticum psalmorum animas decorat...*
 Expl.: *... et animam suam in celo mirificabit.*
 (111 v - 112 v) unmittelbar anschließende Fortsetzung:
 Inc.: *Item Augustinus de virtute psalmorum: Si vis pro peccatis tuis penitentiam agere...*
 Expl.: *... ad medullam intimi intellectus per Dei gratiam perveneris Amen.*
 Incipit "Si vis pro peccatis" = Stegmüller RB Nr.11.173 mit gleichem Explicit. Gleiches Explicit auch bei Stegmüller RB Nr.9719 und 8542, bei letzterem ebenfalls der erste Abschnitt ("Canticum psalmorum"..., s.o.) vorangestellt, Incipit des zweiten Teiles jedoch abweichend.
- 16 (113 r - 118 r) Umfangreiches Buß- und Reuegebet (nicht nachgewiesen). Im Inhaltsverzeichnis nicht berücksichtigt.
 Inc.: *Deus glorie et pater misericordiarum audeone apparere in conspectu...*
 Expl.: *... qua nulla iniustior, nulla nequior, nulla bonitatis tue intollerabilior est.*

- 17 (122 r - 189 v) BERNHARDUS AYGLERIUS ABBAS CASSINENSIS:
Speculum monachorum (Druck: Venedig 1505 u.ö. Ed. H. Walter,
 Freiburg i.Br.1901. - Nicht bei Bloomfield).
 Tit.: *Incipit speculum monachorum*.
 Schlußschrift: *Explicit speculum monachorum venerabilis*
Bernhardi Cassinensis abbatis ordinis s.Benedicti.
- 18 (194 r - 217 r) HUMBERTUS DE ROMANIS OP: *Epistola de tribus*
votis substantialibus religiosorum (Ed.: Humberti de
 Romanis Opera, ed.Berthier I 1 - 41. Drucke: zuerst Venedig
 1495, H 1274, GW 2203. - Kaeppli Nr.2021, hier für Padua Ms.
 1501, nicht aber Ms.2120 genannt).
 Tit.: *Incipit epistola omnibus religiosis in caritate con-*
scripta.
- 19 (218 r - 229 r) Ps.-ANSELMUS CANTUARIENSIS: *Dialogus beatae*
Mariae et Anselmi de passione Christi (PL 159, 271 - 288. -
 Nicht bei Bloomfield).
 Tit. (laut Inhaltsverzeichnis): *S.Anselmi de passione Christi*
revelationes.

Ms.2134

JOHANNES HEROLT (DISCIPULUS)

E 122 (?). - Pap. 419 Bl. 215 x 145. - Schnals (?), 15.Jh.
 Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.
 Kustoden und Reklamanten. Die Blätter weisen bis zur Buch-
 mitte am unteren Rand eine daumengroße Einkerbung auf.
 Schriftraum ca.165 x 115, ca.37 Z. Kursive Bastarda von einer
 Hand, wohl Schnals, 15.Jh. - Rubriziert, Lombarden.
 Bibliothekseinband 20.Jh., alte Spiegel eingeklebt:
 Papierblätter, beschrieben in Bastarda 15.Jh., am VD ein-
 spaltig, am HD zweispaltig.
 Wegen des erneuerten Einbandes keine Signaturen erhalten.
 BV: Bl.1 r: *Carthusiae Snals* (16.Jh.). Im Schnalser Katalog
 Cod.915 UB Innsbruck nicht sicher zu ermitteln, vielleicht
 E 122. *Sermones dominicales*, Ms.chart.4.

- 1 (1 - 190) *Sermones de tempore* (Discipulus?).
- 2 (191 - Schluß) JOHANNES HEROLT (DISCIPULUS): *Sermones de*
sanctis.
 Tit.: *Incipit discipulus de sanotis*.

Ms.2139

DE.42 MANSIONIBUS ISRAEL . SERMONES

E 134. - Pap. 141 Bl. 220 x 147. - Niederösterreich (?), 15.Jh.
Sammelband. Lagenzählung nicht durchgeführt. Reklamanten.

Pergamentband mit Langstichheftung, keine Holzdeckel. Am
Rücken Titel: *De 42 mansionibus filiorum Israel* (also keine
alte Signatur 42). Innenseite: Federproben.

Signaturen: am Rücken oben Schnalser Signatur 134.

Katalogeintragung in Cod.915: 134. *Tractatus de XLII mansionibus filiorum Israel, cum quibusdam sermonibus sacris, Ms.chart. 4.*

Entstehung der Handschrift im Wiener Raum wahrscheinlich
(Kartause Mauerbach?): Schreiber: Egidius de Chirczendorf,
wohl Kritzendorf (Niederösterreich), für Sermones einzige be-
kannte Parallelüberlieferung Wien, ÖNB, Cod.1300, der Text *De*
42 mansionibus auch in Wiener Handschriften nachweisbar.

I (1 - 44)

Schriftraum ca.165 x 95, ca.45 Z. Kursive Bastarda von einer
Hand: Egidius de Chirczendorf (s.u.). - Rubriziert, Lombarden.

- 1 (1 r - 44 v) *De XLII mansionibus filiorum Israel* (nicht ge-
druckt. - Stegmüller RB 10.877. - Pommersfelden, Ms.194, 1 - 41)

Tit.: *Incipit tractatus de XLII mansionibus filiorum Israel.*

Inc.: *Profecti sunt de Ramesse. Ecce prima mansio filiorum*
Israel. Que est ista mansio...

Expl.: *... possumus incolum. Quod nobis prestare dignetur...*

Schlußschrift: *Qui me scribebat Egidius de Chirczendorf*
nomen habebat.

II (45 - 141)

Schriftraum ca.167 x 100, 2 Sp., ca.41 Z. Kursive Bastarda
von einer Hand. - Keine Rubrizierung.

- 2 (45 r - Schluß) SERMONES (Schneyer, Wegweiser 326, mit Hin-
weis auf Wien, ÖNB, Cod.1300 als einziger Überlieferung).

Ohne Titel, ohne Überschriften.

Inc.: *Iam non estis hospites etc. Ad Eph.(2,19). Hic ponuntur*
quatuor notabilia...

Ms.2148

SAMMELHANDSCHRIFT

E 88. - Pap. 272 Bl. 210 x 147. - Wolmosen, 1453.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.

Kustoden und Reklamanten.

Schrifttraum ca.155/165 x 100/110, ca.30 - 35 Z. Kursive Bastarda von einer Hand, Schreiber: Konrad Crabler, plebanus in Wolmosen, 1453. - Rubriziert, Lombarden.

Gotischer Einband: vergilbtes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck (Blindlinien und Stempel), Süddeutschland, 15.Jh. Rahmen und Mittelfeld mit Blattstempeln gefüllt (identisch mit denen von Ms.2101). Reste einer Schließe, Spuren von runden Beschlägen.

Am VD Spuren eines Titelschildchens. Am Rücken zwischen den Bündeln Titelaufschrift auf Leder. Spiegel: VD: zweispaltig beschriebenes Pergamentblatt, 13.Jh., theologischer Text. Vorsatzblätter: Papier, theologischer Text, geschrieben in Bastarda 15.Jh.

Signaturen: am Rücken oben schwarze Signatur E 88.

BV und Schenkungsvermerk: Bl.II v: *Iste liber est domus montis omnium angelorum in Snals ordinis Carthusiensis quem eidem dedit dominus Conradus Crabler plebanus in Wolmosen spem habens in oracionibus et meritis et promissione prioris et fratrum eiusdem loci. MCCCC79. Am Spiegel des VD: Carthusiae Snals (16.Jh.). Katalogeintragung in Cod.915: 88. Speculum clericorum. Ms.chart.4. Vgl. Ms.2101 (= Schnals E 87).*

- 1 ALBERTUS DE DIESEN: Speculum clericorum = Stella clericorum (nicht gedruckt. - Bloomfield Nr.2910).

Tit.: *Speculum clericorum.*

Schlußschrift: *Explicit registrum speculi clericorum. Anno LIII per manus Ch.Crabler.*

- 2 DEFENSOR LOCOCIAGENSIS MONACHUS (LIGUGE): Liber scintillarum = Scintillae scripturarum (PL 88, 597 - 718. - Bloomfield Nr. 1761 bzw.2840).

Tit.: *Incipit primus liber Scintillarum.*

- 3 Anonyme Erklärung zur Passion am Palmsonntag (nicht nachgewiesen, wohl Exzerpt).

Tit.: *Expositio passionis in die palmarum.*

Inc.: *Sequitur: Ite in civitatem ad quendam et parate nobis pascha etc. (Matth.26,18). Queritur quod dicit ad quendam...*

Ms.2151

JACOBUS DE VORAGINE

E 94. - Pap. 271 Bl. 215 x 150. - Süddeutschland (Wolmosen?), vor 1479.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt. Schriftraum 145 x 102, 26 Z. Kursive Bastarda von einer Hand, vielleicht Konrad Crabler (vgl. Ms.2148). - Rubriziert, Lombarden.

Schmuckloser gotischer Einband: rotes Leder über Holz, Süddeutschland oder Schnals, 15.Jh. Spuren zweier Schließen und von runden Beschlägen. Am Rücken Titelaufschrift auf Leder: *Sermones de sanctis*. Spiegel: Papierblätter, am VD mit Inhaltsverzeichnis in flüchtiger Schrift.

Signaturen: Spiegel des VD: 94 (Bleistift). BV und Schenkungsvermerk: Bl.1r: *Iste liber est domus montis omnium angelorum in Snals ordinis Carthusiensis quem eidem dedit dominus Conradus Crabler spem habens in oracionibus et meritis et promissione prioris et fratrum eiusdem loci. MCCCC79*. Gehört zu Ms. 2152 (E 95) und Ms.1799 (E 96). Katalogeintragung in Cod.915: 94. *Discursus seu materiae praedicabiles ad festa quaedam*, Ms. chart.4.

JACOBUS DE VORAGINE: Legenda aurea, P.II: Pfingsten bis November (Ed. Th.Graesse 1850). (P.I = Ms.2152).

Erster Sermo: De spiritu sancto in die Penthecostes.

Letzter Sermo: De undecim milibus virginum.

Ms.2152

JACOBUS DE VORAGINE

E 95. - Pap. 242 Bl. 212 x 148. - Süddeutschland (Wolmosen?), vor 1479.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt. Schriftraum 145 x 102, ca.26 Z. Kursive Bastarda von einer Hand, vielleicht Konrad Crabler (vgl. Ms.2148 und 2152). - Rubriziert, Lombarden (wie Ms.2151).

Schmuckloser gotischer Einband: rotes Leder über Holz, Süddeutschland oder Schnals, 15.Jh. (wie Ms.2151). Spuren zweier Schließen und von runden Beschlägen. Am Rücken Titelaufschrift auf Leder. Spiegel: Papierblätter, am VD mit Inhaltsverzeichnis in flüchtiger Schrift (wie Ms.2151).

Signaturen: Spiegel des VD: 95 (Bleistift). Am Rücken: E. BV und Schenkungsvermerk: Bl.1r: *Iste liber est domus montis omnium angelorum in Snals ordinis Carthusiensis quem eidem dedit dominus Conradus Crabler plebanus in Wolmosen spem habens in oracionibus et meritis et promissione prioris et fratrum eiusdem loci. MCCCC79*. Gehört zu Ms.2151 (E 94) und Ms.1799 (E 96). Katalogeintragung in Cod.915: 95. *Tomus alter*

prioris. Ms.chart.4 (zu E 94. Discursus seu materiae praedicabiles ad festa quaedam, siehe Ms.2151).

JACOBUS DE VORAGINE: Legenda aurea, P.I: Advent bis Bitttage (Ed. Th.Graesse 1850. - Kaeppli Nr.2154. Schneyer, Wegweiser 16). Ohne Prolog (P.II = Ms.2151).

Erster Sermo: De adventu domini.

Letzter Sermo: De letania.

Ms.2153

SAMMELHANDSCHRIFT

Schnalser Signatur nicht ermittelt. - Pap. 316 Bl. 211 x 150.

- Schnals (?). 14.Jh.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum ca.175 x 125. 2 Sp., Zeilenzahl wechselnd.

Kursive Textualis von einer Hand 14.Jh. - Rubriziert, Lombarden.

Bibliothekseinband 20.Jh. Altes Vorsatzblatt eingeklebt:

Pergamentblatt, Textualis 13.Jh. (Inhalt s.u.).

Wegen des erneuerten Einbandes keine Signaturen erhalten.

BV: Bl.2 r: *Liber Carthusiae Snals* (16.Jh.). Im Schnalser Katalog Cod.915 nicht ermittelt, evt.: E 92. *Tractatus morales sine tit.* Ms.chart.4 (da Beginn des ersten Traktates verloren).

- 1 (1 r - v) = altes Vorsatzblatt (Pergament, 13.Jh.): PROSPER AQUITANUS: Epigrammata (PL 51).
 (1 r) Ep.93,V.2 - ep.95, V.9 (PL 51, 527 A,Z.4 - 527 C, Z.6
 Inc.mut.: *Exercere fidem divinis convenit armis...*
 Expl. mut.: *Que vegetet corpus materiamque suam.*
 (1 v) Ep.95, V.10 - ep.97, V.6 (PL 51, 527 C, Z.7 - 528 C, Z.1).
- 2 (2 r - 10 v) Rest eines Traktates De Libero Arbitrio.
 (Auf Grund des fehlenden Textbeginns nicht nachgewiesen, vielleicht = Ps.-Martinus de Braga, De moribus = De libero arbitrio (PL 72, 29 - 32. - Bloomfield Nr.3609).
- 3 (11 r - 316 v) De Penitentia (nicht nachgewiesen, vielleicht = Odo de Ceritona, Summa de penitentia, Schulte GQ II 531, Bloomfield Nr.3871; vgl. auch Bloomfield Nr.3870 - 3875, jeweils mit gleichem Incipit).
 Inc.: *Penitenciam agite, appropinquabit enim regnum celorum. Scribitur Mt.3^o et 4^o et prima cepit...*

Ms.2155

APPARATUS AD SUMMULAM RAIMUNDI MAGISTRI ADAMI = COMMENTARIUS
SUPER SUMMULAM ADAMI THEUTONICI AD SUMMAM RAIMUNDI

E 194. - Pap. 127 Bl. 216 x 151. - Ulm, 1424.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.
Kustoden, teilweise beschnitten.

Schriftraum ca.152 x 100 (Bl.1 - 15 ca.150 x 93), 2 Sp., ca
46 Z.(Bl.1 - 15 ca.33 Z.). Kursive Bastarda von einer Hand,
Schreiber: Johannes Ulricus de Steinbach, datiert Ulm 1424
(Bl.125 r). - Rubriziert (vom Schreiber), Lombarden, Bl.1 r,
51 r und 81 r mit Fleuronée, Textbeginn in Textura.

Pergamenteinband mit Kettenstichheftung. Am Rückenleder ausge-
schnittene Ornamente. Keine Holzdeckel.

Signaturen: am VD: schwarze Signatur S 17 und jüngere rote
Signatur E 194 (in gotischer Form stilisiert).

Am Spiegel des VD Schnalser Signatur 194.

BV: Spiegel des VD: *Iste liber est monasterii montis omnium
angelorum in valle Snals Carthusiensis ordinis* (15.Jh.).

Katalogeintragung in Cod.915: 194, *Opus aliud s.tit.de casi-
bus conscientiae praecedente vocabulario alphabetico theo-
logico. Ms.chart.4.*

Kommentar zu Adam Theutonicus, Summula de Summa Raimundi de
Pennaforde: Apparatus ad Summulam Raimundi magistri Adami =
Commentarius super Summulam Adami Theutonicici ad Summam Rai-
mundi de Pennaforde (Drucke: mehrere Inkunabeldrucke, GW
213 - 216. - Schulte GQ II 428. - Parallelüberlieferung: z.B.
Graz, UB, Cod.353, 468, 548. Stuttgart, Landesbibl., HB VI
118).

(3 r - 15 v) Registrum.

(17 r - 125 r) Haupttext.

Tit.: *Compendium Summe Raimundi, hoc est compendium summule
sacramentorum complectens mysteria de sortilegiis, symonia
etc.*

Inc.: *Omnem scientiam et omnem doctrinam...*

Schlußschrift: *Explicit commentum summe Raymundi. Deo gracias.*

*Per me Johannem Ulricum de Steinbach tunc temporis scolarem
Ulme anno domini MCCCC^o vicesimo quarto, feria tertia ante
festum Pasce hora undecima ante meridiem compilatum.*

Ms.2162

SAMMELHANDSCHRIFT

E 199. - Pap. 147 Bl. 212 x 147. - Schnals (?), 15.Jh.

Einheitlicher Lagenaufbau, Lagenzählung nicht durchgeführt.

Schriftraum ca.152 x 100, ca.29 - 32 Z. Kursive Bastarda von einer Hand, nur Bl.5 r - 8 r und einzelne Kurztexte von anderer Hand. - Rubriziert, Lombarden.

Pergamenteinband mit Kettenstichheftung auf Lederrücken.

Keine Holzdeckel. Am VD Titelaufschrift auf Pergament:

Horologium... Spiegel des VD: Inhaltsverzeichnis. Spiegel des HD: Notizen. Vorsatzblatt aus Pergament mit zahlreichen Notizen und Sprüchen.

Signaturen: Spiegel des VD: 199 (Tinte). Spiegel des HD: 148 (nicht Schnals). BV: Spiegel des VD und Bl.2 r: *Domus Snals* (16.Jh.). Katalogeintragung in Cod.915: 199. *Horologium sapientiae. Ms.chart.4.*

Lit.: P. Künzle, Heinrich Seuses Horologium sapientiae. Erste kritische Ausgabe unter Benutzung der Vorarbeiten von Dominikus Pflanzner (Spicilegium Friburgense 23). Freiburg/S 1977, 169, Nr.147, mit Sigel der Handschrift Pd³.

- 1 (1 r - v) Vorsatzblatt (Pergament) mit zahlreichen Notizen und Exzerpten.
- 2 (2 r - 127 r) HEINRICH SEUSE: Horologium sapientiae (Ed. J. Stange. Köln 1961; P. Künzle, Freiburg/S 1977. - Bloomfield Nr.5416).
Schlußschrift: *Explicit horologium sapientie divine opus devotum.*
- 3 (127 v - 133 r) HEINRICH SEUSE: Hundert Betrachtungen (siehe Künzle 169), ohne Nachwort.
Inc.: *Der begert aigenleich und begirckleich kummen betrachten nach dem minneklichen leiden unseres herren Jesu Christi...*
Expl.: *... grab ain states beleiben Amen.*
- 4 (133 r) 14 Zeilen in anderer Schrift: *Wol auf der maye welle gen dijsz heyiligen zeit ... Maria gots muter die wend uns alle pein.*
- 5 (133 v - 146 r) RICHARDUS DE S.VICTORE: De gradibus caritatis (Ed. G. Dumeige, Paris 1955. - Bloomfield Nr.6550).
- 6 (146 r - 147 v) Anonymes deutsches Fragment.
Hört zu was ellentlich mer ain raine magt keuschlich erfur, wie das ein fürst gevangen war...

Ms.2209

SAMMELHANDSCHRIFT

E 119. - Pap. ca.200 Bl. 217 x 144. - Hall, 1422.

Sammelband, Lagenzählung nicht durchgeführt. In der Handschrift keine Foliiierung.
 Gotischer Einband: rotes Leder über Holz mit Blindlinien, wohl Schnals, 15.Jh. Reste einer Schließe, Spuren von Beschlägen. Vor- und Nachsatzblätter: jeweils ein Doppelblatt aus Pergament, beschrieben in Textualis 13.Jh. Am Nachsatzblatt Notiz: *Item Hainrich Smid sol gelten cursitanter...* (Rektoseite) und: *Item Hainrich Smid* (Versoseite).
 Signaturen: am Rücken oben weiße Schnalser Signatur E 119. Am Spiegel des VD Schnalser Signatur 119 (Bleistift) und alte, gestrichene Paduaner Signatur 1991. BV: Bl.1 r: *Carthusiae Snals* (16.Jh.) Katalogeintragung in Cod.915: 119. *Sermones de tempore et de sanctis. Ms. chart 4.*

I

Schriftraum ca.160 x 113. 2 Sp., ca.37 Z. Kursive Bastarda von einer Hand, Schreiber Anthonius Detepen, datiert Hall 1422. - Rubriziert, Überschriften in brauner Textura.

- 1 *Sermones de tempore et de sanctis* (anonym, nicht gedruckt. - Schneyer, Wegweiser 94 bzw.98. - Parallelüberlieferung: München, Staatsbibl., Clm 4617, 75 ff; Freiburg, UB, Cod. 138, 2 r a ff.; Klosterneuburg, Cod.869, 87 v a ff.).
 Inc.: *Cum appropinquasset...* (Matth. 21,1). *Evangelium istud in tres partes dividitur, prima dicit...*
 Schlußschrift: *Explicit liber iste, sit laus et gloria Christo. Anno domini millesimo CCCCXXII^o finitus est ternarius iste proxima feria quarta ante palmarum qua cantatur liberator meus per manus Anthonii Detepen Hallis in valle Eni.*

II

Schriftraum 170 x 106, ca.36 Z. Kursive Bastarda von mehreren Händen. - Keine Rubrizierung.

- 2 Nicht bestimmter theologischer Text, ohne Titel. (nicht nachgewiesen).
 Inc.: *Nisi assit gracia spiritus sancti tardi auditoris invanum labatur...*
- 3 "Dicta Augustini super Decem praeceptis" (nicht gedruckt, nicht unter den Werken des Augustinus. Mit gleichem Titel z.B. Wien, ÖNB, Cod.3865; Güssing, Franziskanerkloster, Hs.1, 40, Bl.120 r - 139 v, siehe Yates 32).

Inc.: *Sapiens est qui scit dampnum, suum...*

Anonymer Kommentar zu den Zehn Geboten, wohl Exzerpte aus Augustinus.

4 Am Schluß verschiedene Exzerpte und Zitate.

III. Anhangteil

1. Übersicht über die Schnalser Handschriften an der UB Padua:

Signatur Padua	Signatur Schnals	Besitz- vermerk Schnals	Zugehörig- keit Schnals	Datierung	Einband
236	E 124	ja	sicher	1479	Blinddruck
513	E 276	ja	sicher	1448	Blinddruck
535	E 179	ja	sicher	15.Jh.	schmucklos
572	?	ja	sicher	15.Jh.	schmucklos
579	?	nein	unsicher	15.Jh.	schmucklos
588	E 114	ja	sicher	1479/80	Blindlinien
703	?	nein	unsicher	15.Jh.	Blindlinien
710	E 317	nein	sicher	15.Jh.	Blinddruck
711	?	nein	unsicher	16.Jh.	Blinddruck
772	?	ja	sicher	15.Jh.	neu
785	?	ja	sicher	1425-27	schmucklos
948	?	nein	unsicher	15.+16.Jh.	neu
951	E 294	ja	sicher	15.Jh.	neu
952	E 292	ja	sicher	15.Jh.	schmucklos
989	E 210	ja	sicher	1387	Blindlinien
1206	E 203	ja	sicher	1430	Pergament
1507	?	nein	unsicher	15.Jh.	neu
1508	?	ja	sicher	15.Jh.	neu
1509	E 295	ja	sicher	1423	neu
1517	E 161	ja	sicher	15.Jh.	schmucklos
1555	E 183	ja	sicher	14.+15.Jh. u.a.1389	Blindlinien
1575	?	ja	sicher	15.Jh.	neu
1616	?	nein	unsicher	1393	Blindlinien
1687	E 299	ja	sicher	15.Jh.	Blinddruck
1688	?	nein	unsicher	13.Jh.	neu
1689	?	nein	unsicher	15.Jh.	neu

Signatur Padua	Signatur Schnals	Besitz- vermerk Schnals	Zugehörig- keit Schnals	Datierung	Einband
1690	E 300	ja	sicher	1443	neu
1691	?	ja	sicher	15.Jh.	neu
1731	E 206	ja	sicher	14.Jh.	neu
1799	E 96	ja	sicher	vor 1479	schmucklos
1811	E 202	ja	sicher	1410	neu
1812	E 198	ja	sicher	15.Jh.	Pergament
1816	?	ja	sicher	1372	schmucklos
1821	E 207	ja	sicher	15.Jh.	neu
1822	E 184	ja	sicher	15.Jh.	Blindlinien
1823	E 212	ja	sicher	14.+15.Jh.	Blindlinien
1824	E 214	ja	sicher	14.+15.Jh.	Blindlinien
1863	E 274	ja	sicher	15.Jh.	Blindlinien
1899	?	ja	sicher	15.Jh.	neu
2007	E 139	nein	sicher	15.Jh.	Blindlinien
2011	?	nein	unsicher	15.Jh.	Blinddruck
2012	E 164	ja	sicher	15.Jh.	neu
2024	E 165	ja	sicher	14.+15.Jh. u.a.1406	neu
2028	E 167	nein	sicher	14.+15.Jh.	neu
2033	E 296	ja	sicher	14.Jh.	Pergament
2042	?	nein	unsicher	1428	schmucklos
2058	E 205	ja	sicher	15.Jh.	neu
2080	?	ja	sicher	1384	neu
2101	E 87	ja	sicher	vor 1479	Blinddruck
2106	E 121	ja	sicher	vor 1479	neu
2107	E 195	ja	sicher	15.Jh.	Pergament
2109	E 125	ja	sicher	14.Jh.	neu
2111	E 89	ja	sicher	15.Jh.	neu

Signatur Padua	Signatur Schnals	Besitz- vermerk Schnals	Zugehörig- keit Schnals	Datierung	Einband
2119	?	nein	sicher	15.Jh.	neu
2120	E 180	ja	sicher	15.Jh.	neu
2134	E 122 (?)	ja	sicher	15.Jh.	neu
2139	E 134	ja	sicher	15.Jh.	Pergament
2148	E 88	ja	sicher	1453	Blinddruck
2151	E 94	ja	sicher	vor 1479	schmucklos
2152	E 95	ja	sicher	vor 1479	schmucklos
2153	?	ja	sicher	14.Jh.	neu
2155	E 194	ja	sicher	1424	Pergament
2162	E 199	ja	sicher	15.Jh.	Pergament
2209	E 119	ja	sicher	1422	Blindlinien

Da bei den Handschriften mit neuen Einbänden aus dem 19. und 20. Jahrhundert die Schnalser Signaturen und Besitzvermerke vielfach verloren gegangen sind, ist bei diesen Handschriften die Herkunft aus Schnals zwar nicht beweisbar, jedoch immerhin denkbar (Ms. 948, 1507, 1688, 1689), bei den Handschriften mit alten Einbänden ohne Signatur oder Besitzvermerke dagegen eher unwahrscheinlich (Ms. 579, 703, 711, 1616, 2011, 2042).

2. Konkordanz Schnalser Übergabekatalog - UB Padua:

Schnals = Padua

E 87	Ms.2101
E 88	Ms.2148
E 89	Ms.2111
E 94	Ms.2151
E 95	Ms.2152
E 96	Ms.1799
E 114	Ms.588
E 119	Ms.2209
E 121	Ms.2106
E 122	Ms.2134(?)
E 124	Ms.236
E 125	Ms.2109
E 134	Ms.2139
E 139	Ms.2007
E 161	Ms.1517
E 164	Ms.2012
E 165	Ms.2024
E 167	Ms.2028
E 179	Ms.535
E 180	Ms.2120
E 183	Ms.1555
E 184	Ms.1822
E 194	Ms.2155
E 195	Ms.2107
E 198	Ms.1812

Schnals = Padua

E 199	Ms.2162
E 202	Ms.1811
E 203	Ms.1206
E 205	Ms.2058
E 206	Ms.1731
E 207	Ms.1821
E 210	Ms.989
E 212	Ms.1823
E 214	Ms.1824
E 274	Ms.1863
E 276	Ms.513
E 292	Ms.952
E 294	Ms.951
E 295	Ms.1509
E 296	Ms.2033
E 299	Ms.1687
E 300	Ms.1690
E 317	Ms.710

3. Allgemeine Abkürzungen:

Anm. = Anmerkung

Bibl. = Bibliothek

Bl. = Blatt

BV = Besitzvermerk

ca. = circa

Cod. = Codex (im Falle Schnals für die Handschriften der UB
Innsbruck verwendet)

Ed. = Edition, ediert

Expl. = Explicit

Expl.mut = verstümmeltes, unvollständiges Explicit

HD = Hinterdeckel des Einbandes

Hs. = Handschrift

Inc. = Incipit

Inc.mut. = verstümmeltes, unvollständiges Incipit

Lit. = Literatur

Ms. = Manuskript, Manuscriptum (im Falle Schnals für die
Handschriften der UB Padua verwendet)

Nr. = Nummer

ÖNB = Österreichische Nationalbibliothek

p. = Pagina

Pap. = Papier

Perg. = Pergament

S. = Seite

Sp. = Spalte

Tit. = Titel

UB = Universitätsbibliothek

VD = Vorderdeckel des Einbandes

Z. = Zeile

4. In Abkürzungen zitierte Editionen und Werksverzeichnisse (Textteil und beschreibender Teil)

AH = *Analecta hymnica medii aevi*. Ed. G.M. Drevés, C.Blume.
Leipzig 1886 - 1922. Nachdruck Frankfurt 1961.

Anal. Boll. = *Analecta Bollandiana*. 1 ff. Paris, Bruxelles
1882 ff.

Berger = S. Berger, *Les Préfaces jointes aux livres de la Bible dans les manuscrits de Vulgate. Mémoires présentées par divers savants à l'Académie des Inscriptions et Belles Lettres, Ser.I., T.11, P.2 (1902) 1 - 78.*

BHL = *Bibliotheca hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis (Subsidia hagiographica 6 - 7)*. 2 Bde. Bruxelles 1898 - 1901.

BHL, Suppl. = *Bibliotheca hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis, Supplementi editio altera auctior (Subsidia hagiographica 12)*. Bruxelles 1911.

BHM = B. Lambert, *Bibliotheca Hieronymiana manuscripta (Instrumenta patristica 4)*. 4 Bde. Steenbrugis 1969 - 1972.

Bloomfield = M.W.Bloomfield (u.a.), *Incipits of Latin works on the virtues and vices, 1100 - 1500 A.D. Including a section of Incipits of works on the Pater Noster (The Medieval Academy of America Publication 88)*. Cambridge, Mass. 1979.

CCL = *Corpus Christianorum. Series Latina*. 1 ff. Turnholti 1954 ff.

Chevalier = U. Chevalier, *Repertorium hymnologicum*. 6 Bde. Louvain 1892 - 1921.

CPL = E.Dekkers, E. Gaar, *Clavis Patrum Latinorum (Sacris erudiri 3)*. Steenbrugis 21961.

Degering = H. Degering, *Kurzes Verzeichnis der Germanischen Handschriften der Preußischen Staatsbibliothek (Mitteilungen der Preußischen Staatsbibliothek 7 - 9)*. 3 Bde. Leipzig 1925. Nachdruck Graz 1970.

- Denis = M. Denis, *Codices manuscripti theologici Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini*. 3 Bde. Vindobonae 1793 - 1802.
- Distelbrink = B. Distelbrink, *Bonaventurae scripta authentica, spuria vel dubia critice recensita* (Subsidia scientifica Franciscalia 5). Roma 1975.
- Gerz von Büren = V. Gerz von Büren, *La Tradition de l'oeuvre de Jean Gerson chez les Chartreux. La Chartreuse de Bâle*. Paris 1973.
- Glorieux = P. Glorieux, *Répertoire des maitres en théologie de Paris au XIIIe siècle* (Etudes de philosophie médiévale 17 - 18). 2 Bde. Paris 1933.
- Goy = R. Goy, *Die Überlieferung der Werke Hugos von St.Viktor* (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 14). Stuttgart 1976.
- GW = *Gesamtkatalog der Wiegendrucke*. 8 Bde. Leipzig 1925 - 1978.
- H bzw. HC = L. Hain, *Repertorium bibliographicum in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD typis expressi ordine alphabetico recensentur*. 4 Bde. Stutgardiae 1826 - 1838. Mit Supplementen von W.A. Copinger.
- Hartwig = O. Hartwig, *Henricus de Langenstein dictus de Hassia. Zwei Untersuchungen über das Leben und die Schriften Heinrichs von Langenstein*. Marburg 1857.
- Hauréau = B. Hauréau, *Initia operum scriptorum Latinorum medii potissimum aevi ex codicibus manuscriptis et libris impressis alphabetice digessit....* 6 Bde., 2 Bde. Appendices. Turnholti 1973 - 1974.
- Häyer = *Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg*, Unter Mitarbeit von D. Kratochwill, A. Mühlböck und P. Wind bearbeitet von G. Hayer (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl., Denkschriften 154 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III 1). Wien 1982.

- Heilig = K.J.Heilig, Kritische Studie zum Schrifttum der beiden Heinriche von Hessen. Römische Quartalschrift 40 (1932) 105 - 176.
- Hohmann = Th. Hohmann, Initienregister der Werke Heinrichs von Langenstein. Traditio 32 (1976) 399 - 426.
- Hurter = H. Hurter, Nomenclator literarius theologiae catholicae theologos exhibens aetate, natione, disciplinis distinctos. 2 Bde. Oeniponte ³1903 - 1906.
- Kaeppli = Th. Kaeppli, Scriptores ordinis Praedicatorum medii aevi. 1 ff. Romae 1970 ff.
- Madre = A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 40,4). Münster 1965.
- Mazal = O. Mazal, Gotische Einbände aus der Kartause Schnals. Gutenberg-Jahrbuch (1973) 423 - 428.
- Meier = L. Meier, Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 37,5). Münster 1955.
- Menhardt = H. Menhardt, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek (Deutsche Akademie der Wissenschaften Berlin, Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13). 3 Bde. Berlin 1960 - 1961.
- Mohan = G.E. Mohan, Initia operum Franciscanum. Franciscan Studies 35 (1975) - 38 (1978), Beilage.
- Mombritius = B. Mombritius, Sanctuarium seu vitae sanctorum. Nova editio. 2 Bde. Parisiis 1910.
- Petreius = Th. Petreius, Bibliotheca Cartusiana. Coloniae 1609.
- PL = Patrologiae Latinae cursus completus... accurante J. P. Migne. Series Latina. 221 Bde. Lutetiae Parisiorum 1844 - 1864.

Prêfaces = D. de Bruyne, Prêfaces de la Bible Latine. Namur 1920.

Rief = J. C. Rief, Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Kartäuserklosters Allerengelberg in Schnals. Programm des öffentlichen Obergymnasiums der Franziskaner zu Bozen 1902/03 - 1918/19. Bozen 1903 - 1919.

Roth = F. W. E. Roth, Zur Bibliographie des Henricus Hembuche (sic!) de Hassia dictus de Langenstein. (Zentralblatt für Bibliothekswesen, Beih.2). Leipzig 1888.

Rudolf = R. Rudolf, Ars moriendi (Forschungen zur Volkskunde 39). Köln, Graz 1957.

SB Wien = Österreichische Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzungsberichte.

Schneyer = J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150 - 1350 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 43). 9 Bde. Münster 1969 - 1980.

Schneyer, Wegweiser = J. B. Schneyer, Wegweiser zu lateinischen Predigtreihen des Mittelalters (Bayerische Akademie der Wissenschaften, Veröffentlichungen der Kommission für die Herausgabe ungedruckter Texte aus der mittelalterlichen Geisteswelt 1). München 1965.

Schulte GQ = J. F. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart. 2 Bde. Stuttgart 1875 - 1877.

Sexauer = W. D. Sexauer, Frühneuhochdeutsche Schriften in Kartäuserbibliotheken (Europäische Hochschulschriften Reihe I, Ser.1, 247). Frankfurt, Bern 1978.

Steer = G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des "Compendium theologiae veritatis" im deutschen Spätmittelalter (Texte und Textgeschichte 2). Tübingen 1981.

Stegmüller RB = F. Stegmüller, Repertorium biblicum medii aevi. 11 Bde. Madrid 1950 - 1980.

- Stegmüller RS = F. Stegmüller, Repertorium commentariorum in Sententias Petri Lombardi. 2 Bde. Würzburg 1947.
- Thorndike-Kibre = L. Thorndike, P. Kibre, A Catalogue of Incipits of mediaeval scientific writings in Latin (The Mediaeval Academy of America Publication 29). Cambridge, Mass. 1963.
- Walther = H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum (Carmina medii aevi posterioris Latina 1). Göttingen 1959.
- Walther, Proverbia = H. Walther, Proverbia sententiaeque Latinitatis medii aevi (Carmina medii aevi posterioris Latina 2). Bd 1 ff. Göttingen 1963 ff.
- Yates = D. Yates, Descriptive Inventories of manuscripts micro-filmed for the Hill Monastic Manuscript Library. Austrian Libraries. Vol.1: Geras, Güssing... Collegeville, Minnesota 1981.
- ZfdA = Zeitschrift für deutsches Altertum. 1 ff.
- Zumkeller = A. Zumkeller, Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken (Cassiacum 20). Würzburg 1966.
- Weitere einschlägige Werke werden im Text bzw. in den Anmerkungen und Beschreibungen im vollen Wortlaut zitiert.

5. ÜBERSICHT ÜBER DIE IM BESCHREIBENDEN TEIL ZITIERTEN REPERTORIENNUMMERN

(nur für BHL, Bloomfield, Chevalier, CPL, Distelbrink,
Glorieux, Hohmann, Kaeppli, Schneyer, Repertorium und
Wegweiser, Stegmüller RB und RS, Walther Initia und
Proverbia, Zumkeller)

BIBLIOTHECA HAGIOGRAPHICA LATINA (BHL)

Nummer - Signatur UB Padua

291	-	1508,2(1)
612	-	1690,2
613	-	1690,4
1682	-	952
2227	-	1821,6(6)
2324	-	1508,2(6)
2723	-	1508,2(23)
5357	-	1824,9
5610	-	588,2
6511	-	1509,3; 1517,3
6527	-	1690,3
8071	-	1508,2(24)
8170	-	1690,5
8214	-	1690,6
Suppl.8218 d	-	1690,7

BLOOMFIELD

192	-	2028,6
226	-	1555,10; 2120,7
252	-	2101,7
400	-	2080,2
514	-	2107,2
625	-	1509,2; 1517,2
691	-	951,13
734	-	785,6; 1555,11
840	-	1821,4
904	-	572,7; 2107,3
939	-	1821,6(4)
948	-	1575/II,4
1125	-	2107,1

(Bloomfield, Fts.)

1742	-	1517,5	
1761	-	2148,2	
1787	-	1517,7;	1575/II,4
1841	-	772,2	
1856	-	1731,4	
1866	-	1812,1;	1822,1
2030	-	1555,2	
2131	-	513,2	
2148	-	785,3	
2150	-	785,3	
2270	-	1555,3	
2301	-	1507,2	
2625	-	2107,4	
2653	-	572,3	
2697	-	572,8	
2758	-	1575/II,6;	1823,7
2840	-	2148,2	
2859	-	588,1	
2910	-	2148,1	
3126	-	1517,6	
3609	-	2153,2	
3700	-	1731,14	
3760	-	785,14	
3870-75	-	2153,2	
3897	-	1575/I,7	
4098	-	951,26	
4155	-	785,2;	951,26
4238	-	1555,6	
4274	-	2120,2	
4407	-	1823,7	
4705	-	588,1	
4839	-	951,12	
4865	-	572,4	
4918	-	2150,5	
4919	-	2058,2	
4960	-	1824,3	
5028	-	2101,8	
5058	-	1823,4	
5134	-	1575/I,1	
5352	-	1812,2;	1822,2
5357	-	1824,9	

5366	-	2120,9
5416	-	2111,3; 2162,2
5982	-	572,6
6458	-	2111,2
6550	-	1821,1; 2162,5
8085	-	535,7
8223	-	1821,6(3)
8637	-	951,21
8781	-	1731,5
9024	-	1823,3

CHEVALIER

18084	-	513,7
24055	-	513,6

CLAVIS PATRUM LATINORUM (CPL)

252	-	1508,1
368	-	1575/I,11
633	-	1575/I,11
731	-	1575/I,11

DISTELBRINK

19	-	572,3
23	-	785,3; 1824,8
24	-	2028,7
42	-	236,5; 2120,8
53	-	236,6 u.7; 1555,4; 2120,3
72	-	2028,6
195	-	1555,10; 2120,7
239	-	1823,4

GLORIEUX

6 cf	-	1823,5
141 s	-	236,4
305 ac	-	236,5
305 ad	-	236,7; 2120,3
305 m	-	572,3
345 d ²	-	513,8

HOHMANN

157	-	1555,3; 2120,2
165	-	572,9; 1575/I,8

KAEPPELI

264	-	1816,2
265	-	1799,1
1982	-	2106,1
2021	-	2120,18
2052	-	1823,4
2154	-	2152
2642	-	1816,8
2972	-	535,5
2973	-	2012,3
3037	-	1822,4
3046	-	772,2
3184	-	2058,2
3194	-	1823,1

SCHNEYER, REPERTORIUM (nach Bänden und Seiten)

1,290	-	1816,2
1,303	-	1799,1
1,567, Nr.848 ff.	-	535,1
2,64-79	-	2058,1
2,658, Nr.263 ff.	-	588,3
3,89, Nr.416 ff.	-	535,6(4)
4,124, Nr.3	-	535,5
4,205	-	1822,4
4,458, Nr.2-105	-	1555,26
4,520	-	951,1
4,573, Nr.106-165	-	1823,1
7,611-617	-	2080,5

SCHNEYER, WEGWEISER (nach Seiten)

9	-	989,4
16	-	2152
41	-	535,1
65	-	535,6(4)
94 u.98	-	2209,1
102	-	1816,2
195	-	989,1
287	-	1799,1
293	-	2058,1
314 u.316	-	2080,5
326	-	2139,2
498	-	2080,3

STEGMÜLLER, RB

179,12 u.19	-	2024,7
183,1	-	2024,7
369	-	2120,15
1401	-	2120,5
1551	-	535,7
2245	-	2109,2
2608	-	535,7
2653	-	2024,1
4915	-	2106,2
5810	-	2106,2
6370,7	-	1575/I,11
7398	-	2024,2
8524	-	1731,5
8542	-	2120,15
8752	-	2106,2
9719	-	2120,15
10877	-	2139,1
11173	-	2120,15
11672	-	2024,1

STEGMÜLLER RS

333	-	572,2
368	-	2106,1
847	-	1507,1

WALTHER, INITIA

1060	-	1821,15
2058	-	513,6
7529	-	1575/I,6
8517	-	1517,10; 1575/I,14
15409	-	2107,3
17131	-	513,7
17640	-	1575/I,14
18024	-	1575/I,14

WALTHER, PROVERBIA

23915	-	2107,3
-------	---	--------

ZUMKELLER

65	-	2120,5
139	-	535,7
323	-	588,1
333	-	588,3
695	-	989,7

6. ÜBERSICHT ÜBER DIE IM BESCHREIBENDEN TEIL ZITIERTEN HAND- SCHRIFTEN

BASEL, Universitätsbibliothek:

A VIII 18	-	1824,7
B VIII 1	-	1821,10
B VIII 2	-	1824,9
B IX 7	-	1555,28
B IX 9	-	1799,2
B X 4	-	1812,7
B X 6	-	1731,2
B X 13	-	1823,6

BRESLAU, Universitätsbibliothek

300	-	535,7
-----	---	-------

BUDAPEST, Universitätsbibliothek

50	-	951,13
----	---	--------

BUDWEIS, Staatliche Bibliothek

XV.9	-	785,14
------	---	--------

ERLANGEN, Universitätsbibliothek

548	-	2101,8
-----	---	--------

FREIBURG I.BR., Universitätsbibliothek

138	-	2209,1
-----	---	--------

GRAZ, Universitätsbibliothek

200	-	1823,5
241	-	1821,10
317	-	2080,3
353	-	2155
455	-	1821,6(3)
468	-	2155
548	-	2155
593	-	1821,15
984	-	2080,2
2069	-	1575/II,6

GÜSSING, Franziskanerkloster

1,40	-	2209,3
------	---	--------

HEIDELBERG, Universitätsbibliothek

Pal.lat.399	-	1731,2
-------------	---	--------

INNSBRUCK, Universitätsbibliothek

24	-	535,7; 1823,3
25	-	1821,6(5)
33	-	1509
34	-	1509
50	-	1816
98	-	2024,1
131	-	1509
210	-	2109,2
216	-	1509
222	-	572
305	-	535,6(4)
310	-	1508,2(3.8-12)
319	-	1816
365	-	535,7; 1823,3
481	-	1509
565	-	1816
584	-	1509
626	-	535,7; 1823,3
651	-	1816
959	-	1816
979	-	1508,2(17); 1517,3

KLOSTERNEUBURG, Stiftsbibliothek

869	-	2209,1
-----	---	--------

METZ, Bibl. municipale

376	-	236,1
-----	---	-------

MÜNCHEN, Bayerische Staatsbibliothek

Clm 265	-	785,23
Clm 1802	-	1824,10
Clm 3822	-	1824,3
Clm 4617	-	2209,1
Clm 5531	-	2024,10

C1m 5655	-	2058,3(1)
C1m 5955	-	1824,10
C1m 7749	-	1811
C1m 9585	-	2012,5
C1m 15613	-	785,5

MÜNCHEN, Universitätsbibliothek

2 ^o Cod.ms.118	-	572,9
8 ^o Cod.ms.15	-	236,7

NEAPEL, Biblioteca nazionale

VIII A 36	-	535,1
-----------	---	-------

NÜRNBERG, Stadtbibliothek

Cent.VI 80	-	1508,2(16)
------------	---	------------

POMMERSFELDEN, Gräfl. Schönbornsche Bibliothek

194	-	2139,1
-----	---	--------

SANKT GALLEN, Stiftsbibliothek

782	-	1824,3
-----	---	--------

STUTTGART, Landesbibliothek

HB VI 118	-	2155
-----------	---	------

TROYES, Bibl.municipale

2001	-	535,1
------	---	-------

WIEN, Österreichische Nationalbibliothek

1300	-	2139,2
3865	-	2209,2
4291	-	2007,5
4300	-	2007,5
Ser.n.3896	-	1555,1

ZWETTL, Stiftsbibliothek

131	-	1731,14
-----	---	---------

7. Autorenübersicht

<i>Adam Praemonstratensis</i> : Soliloquium de instructione animae	1555, 117 v 2120, 71 r
<i>Adam Teutonicus</i> : Apparatus ad Summulam Raimundi	2155, 17 r
<i>Aelradus abbas Rievallensis</i> : Tractatus de Jesu puero duodeno	1821, 14 r
<i>Albertanus cauidicus Brixiensis</i> : Liber de amore et dilectione Dei et proximi	1575/II, 134 1823, 169 r
<i>Albertus de Diessen</i> : Speculum (Stella) clericorum	2148, 1 r
<i>Ps.-Albertus Magnus</i> : Biblia Mariana (?):	1823, 130 r
<i>Ps.-Albertus Magnus</i> : Compendium theologiae veritatis siehe <i>Hugo Ripelin de</i> <i>Argentina</i>	
<i>Albertus Magnus</i> (?): Tractatus de confessione	572, 128 v
<i>Albertus de Saxonia</i> : Commentarius in Aris- totelis Analytica	1616, 2 r a
<i>Ps.-Anselmus Cantuariensis</i> : Dialogus beatae Mariae et Anselmi de passione Christi	1731, 12 r 2024, 84 r 2120, 218 r
<i>Ps.-Anselmus</i> : Expositio Pater noster	951, 207 r
<i>Ps.-Anselmus Cantuariensis</i> : Oratio X. Ad Deum	1821, 114 r
<i>Anselmus</i> (?): Summa de gaudiis caelestibus	2024, 212 r
<i>Anselmus</i> (?): De passione	1823, 165 v
<i>Anselmus Lucensis episcopus</i> : Meditatio super Salve Regina	951, 202 r
<i>Antonius Azaro Parmensis</i> : Sermones de sanctis	1799

<i>Antonius de Azaro Parmensis</i> : Postilla de evangeliiis dominicalibus	1816, 26 r
(<i>Aristoteles</i> : De interpretatione (unsicher ob Schnals)	1688, 11 v)
(<i>Aristoteles</i> : De praedicamentis (unsicher ob Schnals)	1688, 1 r)
<i>Aristoteles</i> (?): Physiognomischer Traktat; nicht die Physiognomie des A.!	1823, 185 r
<i>Augustinus</i> : Regula ad servos Dei	1575/I, 24 v
<i>Augustinus</i> : Soliloquia	1508, 1 r
<i>Augustinus</i> : Soliloquium animae ad Deum, cap. 18 bis Schluß	785, 129 r
<i>Ps. Augustinus</i> : Epistola ad Cyrillum de magnificentiis eximii doctoris Hieronymi	1575/I, 110 v
<i>Ps.-Augustinus</i> : Manuale	1731, 17 r
<i>Ps.-Augustinus</i> : Sermo 104 (= Caesarius)	2120, 99 r
<i>Ps.-Augustinus</i> : Sermo 236	1575/I, 72 r
<i>Ps.-Augustinus</i> : Sermo 272 (= Caesarius)	2120, 108 r
<i>Ps.-Augustinus</i> : Sermo 308 (= Caesarius)	2120, 102 v
<i>Ps.-Augustinus</i> : Sermo 313 (= Caesarius)	2120, 105 r
<i>Ps.-Augustinus</i> : Speculum peccatoris	1555, 124 v 2120, 45 v
<i>Augustinus</i> (?): Libellus de scientia salutis	1575/I, 27 v
<i>Augustinus</i> (?): Oratio ad Jesum Christum	951, 218 r
<i>Augustinus</i> (?): De virtute psalmorum	2120, 111 r
<i>Augustinus</i> (?): Psalmenkommentar	2120, 111 v
<i>Augustinus</i> (?): Sermo in nativitate s. Joannis (Maximus Taurinensis?)	951, 127 r
<i>Augustinus</i> (?): Tractatus de misericordia domini et iudicio	951, 138 r

<i>Ps.-Augustinus de Ancona</i> : Super Pater noster	535, 130 v
(= Godefridus Herilacensis)	1823, 59 v
<i>Basilius Sanctus</i> : Admonitio ad filium	2120, 81 r
spiritualem	
<i>Beda Venerabilis</i> : De meditatione passionis	1509, 111 r
Christi per septem diei horas	1517, 103 v
	1731, 9 r
<i>Beda Venerabilis</i> : Sibyllinorum verborum	785, 168 r a
interpretatio	
<i>Berengarius Fredoli</i> : Summa penitentialis	2107, 50 r
(Directorium sacerdotum)	
<i>Berengarius Fredoli</i> : Tractatus de excom-	1824, 72 r
municatione	
<i>Bernhardus Ayglerius</i> : Speculum monachorum	2120, 122 r
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Epistola 1	951, 143 v
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Epistola 2 = Ad	951, 168 r
Fulconem	
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Epistola 366 mit	785, 172 v a
Antwort	
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Formula honestae	1575/I, 38 v
vitae	
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Jubilus rhythmicus	951, 199 v
de nomine Jesu	1731, 16 r
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Meditatio in	1555, 113 r
Salve Regina	
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Meditationes =	951, 171 r
Lamentatio peccatorum	
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Scala claustralium	1731, 3 v
(unvollständig)	
<i>Bernardus Claraevallensis</i> : Sermo feria secunda	951, 84 r
paschatis	

<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : De gradibus caritatis	1821, 19 v
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : De interiori domo seu de conscientia aedificanda (= <i>Ps.-Hugo</i> 1575/II, 80 v de s. Victore)	1517, 202 v
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Epistola ad fratres de Monte Dei (= <i>Ps.-Guigo</i> , Guilelmus abbas s. Theoderici)	1517, 116 v 2028, 14 r
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Expositio Pater noster	951, 207 r
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Meditationes de contemptu mundi (= <i>Ps.-Hugo</i> de s. Victore)	1517, 175 r
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Sermones XV de cena domini (= <i>Oglerius</i>)	951, 4 r
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Sermo de excellentia ss. sacramenti	951, 106 r
<i>Ps.-Bernardus</i> : Speculmm peccatoris (<i>Ps.-Augustinus</i>)	1555, 124 v 2120, 45 v
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Tractatus de contemplando Deo (= <i>Guigo</i>)	2028, 50 r
<i>Ps.-Bernardus Claraevallensis</i> : Tractatus de Jesu puero duodeno (= <i>Aelradus abbas Rievallensis</i>)	1821, 14 r
<i>Bernardus Claraevallensis</i> (?): Oratio	951, 219 r
<i>Bernardus Claraevallensis</i> (?): Quaedam dicta ad accendendum animum ad amorem Christi	951, 200 v
<i>Bertrandus de Turre</i> : Sermones de sanctis	535, 1 v
(<i>Boethius</i> : De differentiis topicis)	1688, 19 v)
(<i>Boethius</i> : Liber divisionum)	1688, 40 v)

<i>(Boethius: De syllogismo categorico</i>	1688, 51 v)
<i>Bonaventura: Epistola continens 25 memorabilia</i>	236, 249 r
	2120, 67 r
<i>Bonaventura: Formula novitiorum (Auszug)</i>	1555, 148 v
<i>Bonaventura: Itinerarium mentis in Deum</i>	572, 75 v
<i>Bonaventura: Regula novitiorum</i>	236, 260 r
	1555, 33 r
	2120, 15 v
<i>Bonaventura: Soliloquium</i>	785, 64 v b
<i>Bonaventura: Stimulus conscientiae = De triplici</i>	1731, 4 r
<i>via</i>	1824, 117 r
<i>Bonaventura: Tractatus de praeparatione ad missam</i>	2028, 100 r
<i>Ps. Bonaventura: Compendium de virtute humilitatis</i>	2028, 88 r
<i>Ps. Bonaventura: Compendium theologiae veritatis</i>	2106, 1 r
<i>siehe Hugo Ripelin</i>	
<i>Ps.-Bonaventura: Diaeta salutis (= Guilelmus de</i>	1507, 1 r
<i>Lanicea)</i>	
<i>Ps.-Bonaventura: Expositio Pater noster (= Ps.-</i>	951, 207 r
<i>Anselmus)</i>	
<i>Ps.-Bonaventura: Remedia contra temptationes</i>	1555, 80 v
<i>spirituales (= Petrus Johannes Olivi)</i>	2120, 62 v
<i>Ps.-Bonaventura: Tractatus de triplici via ad</i>	2111, 1 v
<i>veram sapientiam (= Ps.-Henricus de</i>	
<i>Balma, = Hugo de Balma)</i>	
<i>Ps.-Bonaventura: Viridarium consolationis de</i>	1823, 110 r a
<i>de virtutibus et vitiis (= Jacobus de</i>	
<i>Benevento)</i>	
<i>Caesarius: Sermo 179 (= Ps.-Augustinus, Sermo</i>	2120, 99 r
<i>104)</i>	

<i>Caesarius</i> : Sermo 30 (= Ps.-Augustinus, Sermo 308)	2120, 102 v
<i>Caesarius</i> : Sermo 45 (= Ps.-Augustinus, Sermo 313)	2120, 105 r
<i>Caesarius</i> : Sermo 36 (= Ps.-Augustinus, Sermo 272)	2120, 108 r
<i>Cerbanus</i> : Epistola ad David archimandritam, als Prolog zu Ps.-Bernhard	1821, 19 r
<i>Conradus Holtnicker de Saxonia</i> : Sermo de s. Nicolao	1799, ab 14. Lage
<i>David ab Augusta</i> : Formula novitiorum = Speculum religiosorum	785, 54 v a 951, 220 r
<i>Defensor Locociagensis (Ligugé)</i> : Liber scintillarum	2148, ?
<i>Dionysius Carthusianus (?)</i> : Meditationes sive de modo recordationis dominicae passionis	1555, 137 v
<i>Eadmerus monachus</i> : De excellentiis virginis Mariae	1555, 101 r
<i>Eberhardus praepositus Indersdorffensis (?)</i> : Amicus animae	2080, 107 r a
<i>Engelbert von Admont</i> : Canticum b.virg.Mariae super Magnificat	2109, 125
<i>Eremundus Cantuariensis</i> : Gebet zu Maria	710, IX r
<i>Ps.-Eusebius</i> : Epistola de morte s. Jeronimi	1575/I, 79 r
<i>Evangelium Nicodemi</i> = Acta Pilati V	2024, 97 r
<i>Evangelium Nicodemi</i> : Brief des Pilatus an Claudius	2024, 111 v
<i>Florentinus (?)</i> : Sermones de tempore	2080, 117 r a
<i>Franciscus de Mayronis OM</i> : Sermones de tempore et de sanctis	2058, 1 r
<i>Gallus abbas de Aula Regia OCist.</i> : Malogranatum (Auszug)	513, 71 r 1863, 131 v
<i>Gesta Romanorum</i>	1508, 73 r
<i>Godefridus Herilacensis OSB</i> : Pater noster (= Ps.- Augustinus de Ancona)	535, 130 v 1823, 59 v a
<i>Gregorius Magnus</i> : Epistola IX 2, 52	1555, 79 r

<i>Gregorius Magnus (?)</i> : Excerpta ex epistolis	1555, 64 r
<i>Ps.-Gregorius Magnus</i> : Expositio super Threnos	2024, 1 r
<i>Gregorius Magnus</i> : Dialogi, Auszug	1824, 181 v
<i>Gregorius Magnus</i> : Moralia, Auszug	2007, 1 r
<i>Ps.-Guigo</i> : Epistola ad fratres de Monte Dei (=	1517, 116 v
<i>Ps.-Bernardus</i> , = <i>Guilelmus abbas s.</i>	2028, 14 r
<i>Theoderici</i>)	
<i>Guigo Carthusiensis</i> : Tractatus de contemplando Deo	2028, 50 r
<i>Guilelmus Alvermus sive Parisiensis</i> : De rhetorica	236, 69 r
divina	
<i>Guilelmus de Lanicea</i> : Diaeta salutis (= <i>Ps.-Bona-</i>	1507, 1 r
ventura)	
<i>Guilelmus abbas s. Theoderici</i> : Epistola ad fratres	1517, 116 v
de Monte Dei (= <i>Ps.-Guigo</i> , <i>Ps. Bernardus</i>)	2028, 14 r
<i>Haymo Halberstadensis</i> : De varietate librorum sive	785, 1 ra
de amore coelestis patriae	
<i>Henricus Arnoldus OCart. (?)</i> : Sermones	1824, 83 r
<i>Ps.-Henricus de Balma</i> : Tractatus de triplici via ad	2111, 1 v
veram sapientiam (= <i>Hugo de Balma</i> , <i>Ps.-Bona-</i>	
ventura)	
<i>Henricus de Frimaria</i> : Liber de perfectione	588, 2 r
spiritualis interioris hominis	
<i>Henricus de Frimaria</i> : Sermones de sanctis	588, 82 v
<i>Heinrich Haller</i> : Übersetzung von Narratio in-	1508, 101r
choationis ordinis Cartusiensis	
<i>Heinrich Sc Langenstein</i> : Auszug aus: Quattuor	1575/I, 68 r
notabilia (unsicher), (= <i>Heinrich Totting</i>	
de Oyta)	
<i>Heinrich de Langenstein</i> : Expositio missae	572, 229 r
	1575/I, 49 r

<i>Heinrich de Langenstein</i> : De proprietate religiosorum	1555, 50 v 2120, 3 r
<i>Henricus de Merseburg</i> : Super quartum librum Sententiarum	572, 1 r
<i>Henricus de Merseburg</i> : Tractatus de confessione = Summa confessionis	572, 119 r 2107, 37 r
<i>Henricus monachus Salteriensis</i> : De purgatorio s. Patricii	1509, 90 r 1517, 84 v
<i>Heinrich Seuse</i> : Horologium sapientiae	2111, 61 r 2162, 2 r
<i>Heinrich Seuse</i> : Hundert Betrachtungen	2162, 127 v
<i>Heinrich Toting de Oyta (?)</i> : Auszug aus Quattuor notabilia (auch Heinrich von Langenstein zugeschrieben) (unsicher!)	1575/I, 68 r
<i>Hieronymus</i> : Epistola ad Oceanum de ferendis opprobriis	951, 147 r
<i>Hieronymus</i> : Epistola 43, 27, 71	951, 156 r
<i>Ps.-Hieronymus</i> , Epistola supp. 16 (= Pelagius, Explanatio fidei, = Ps.-Augustinus, Sermo 236)	1575/I, 72 r
<i>Hieronymus (?)</i> : De signis quibus homo cognoscit utrum in statu bono sit necne	1731, 3 r
<i>Hieronymus (?)</i> : Sententia de 12 scriptoribus quorum dogmata tenere debe us et quorum sunt refutanda	785, 172 r a
<i>Historia septem sapientium</i>	2024, 56 r
<i>Honorius Augustodunensis</i> : Forma mundi	535, 30 r
<i>Hugo de Balma</i> : Tractatus de triplici via ad veram sapientiam (= Ps.-Bonaventura, Ps.-Henricus de Balma)	2111, 1 v

<i>Hugo Ripelin de Argentina:</i>	Compendium theologiae veritatis (= Ps.-Bonaventura, Ps.-Albertus Magnus)	(nur Register)	785, 123 r a 2106, 1 r
<i>Hugo de s. Victore:</i>	De laude caritatis		1731, 1 r
<i>Hugo de s. Victore:</i>	De virtute orandi		572, 90 v
<i>Hugo de s. Victore:</i>	Institutiones in decalogum (unsicher)		2107, 18 r
<i>Hugo de s. Victore:</i>	Soliloquium de artha animae		785, 112 r
<i>Ps.-Hugo de s. Victore:</i>	De interiori domo seu de conscientia aedificanda (= Ps.-Bernardus)		1517, 202 v 1575/II, 80 v
<i>Ps.-Hugo de s. Victore:</i>	Meditationes = Liber medi- tationum de contemptu mundi (= Ps.-Bernardus)		1517, 175 r
<i>Humbertus de Romanis OP:</i>	Epistola de tribus votis substantialibus religiosorum		2120, 184 r
<i>Jacobus de Benevento:</i>	Viridarium consolationis de virtutibus et vitiis (= Ps.-Bonaventura)		1823, 110 r a
<i>Jacobus de Losanna:</i>	Sermones de sanctis		535, 93 r
<i>Jacobus de Paradiso:</i>	De profectu spiritualis vitae		236, 46 r
<i>Ps.-Jacobus de Paradiso:</i>	Expositio super Pater noster (= Godefridus Herilacensis, = Ps.- Augustinus de Ancona)		535, 130 v 1823, 59 v a
<i>Jacobus de Voragine:</i>	Legenda aurea, cap. 7 (Anastasia), 92 (Theodora), 94 (Alexius), 101 (Septem dormientes); 210 (Dorothea)		1508, 61 v ff.
<i>Jacobus de Voragine:</i>	Legenda aurea, Pfingsten bis November		2151
<i>Jacobus de Voragine:</i>	Legenda aurea, Advent bis Pfingsten		2152

<i>Innocentius III. Papa:</i> De sacro altaris mysterio (Auszug)	1731, 22 v
<i>Johannes Andreae:</i> De interdicto	1824, 69 r
<i>Johannes de Aurbach:</i> Summa de auditione confessionis et de sacramentis	2101
<i>Johannes Chrysostomus:</i> Quod nemo laeditur nisi a se ipso	1555, 129 v
<i>Johannes Gerson:</i> De vita contemplativa	1555, 1 r
<i>Johannes Gerson:</i> Opsuculum tripartitum = Speculum aureum	785, 94 r 1555, 83 v
<i>Johannes Gerson:</i> Tractatus contra recidium in peccatum prius commissum	1555, 25 v
<i>Johannes Gerson:</i> Tractatus de arte audiendi confessiones	1555, 18 r
<i>Johannes Gerson:</i> Tractatus de praeparatione ad missam et de pollutione nocturna	2120, 31 r
<i>Johannes Herolt (Discipulus):</i> Sermones de tempore	2134, 1 r
<i>Johannes Kusmus:</i> Confessionale (?) (nicht nachweisbar)	1863, 63 r
<i>Johannes de Rupella,</i> Kommentar zur Apokalypse (nur ähnlich)	2106, 212 r
<i>Johannes de s. Geminiano OP:</i> Liber de exemplis et similitudinibus rerum	1816, 110 r
<i>Isidorus Hispalensis:</i> Synonyma	1575/II, 45 r 1824, 197 r
<i>Ps.-Lentulus:</i> Epistola de forma Christi ad senatum	513, 118 v
<i>Mapheus de Vegiis:</i> De agno Dei (17 Verse)	513, 119 r
<i>Martinus V. papa:</i> Indulgentia	1509, 132 r

<i>Martinus Oppavianus:</i> Tabula Decreti = Margarita Martiniana	2012, 168 r
<i>Martinus Opavianus:</i> Sermones de tempore	535, 41 r
<i>Maximus Taurinensis:</i> Sermo in nativitate s. Joannis (unsicher)(Augustinus?)	951, 127 r
<i>Michael de Massa:</i> Tractatus de passione domini	989, 229 r a
<i>Nicolaus Albertus episcopus Nemausensis:</i> Summa sacerdotum	1824, 44 r
<i>Nicolaus de Byard:</i> Tractatus de vitiis et virtutibus	772, 208 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> De decem praeceptis decalogi	2101, 37 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> De dilectione Dei et proximi	1812, 61 r a 1822, 63 r 2101, 1 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> De vitiis et virtutibus	2101, 98 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Sermo de annuntiatione BMV	1812, 111 r b
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Sermo de assumptione BMV II und III	1812, 114 r a
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Sermo de oblationibus	2101, 190 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Sermones de tempore, Sermo 52	1812, 108 v 1822, 125 v
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Sermones de tempore, Sermo 79 b	2101, 193 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Sermones de tribus partibus poenitentiae	1812, 1 r a 1822, 2 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl:</i> Speculum artis bene moriendi	513, 101 r
<i>Nicolaus de Dinkelsbühl (?)</i> : De unctione (nicht nachweisbar)	1508, 108 r
<i>Nicolaus de Lyra:</i> De adventu domini	513, 120 r

<i>Nicolaus Salicetus</i> : Antidotarium animae	710
<i>Nicolaus (Nicolutius) de Asculo OP</i> : Sermones de tempore	1822, 130 r
<i>Oglerius</i> : Sermones XV de cena domini (= Ps.-Bernardus)	951, 4 r
<i>Paulus Hungarus OP</i> : Summa poenitentiae = Confessionale	2058, 86 r
(<i>Paulus Pergolese (Venetus) OM</i> : De sensu composito	579, 71 r)
(<i>Paulus Pergolese (Venetus) OM</i> : Logica	579, 2 r)
<i>Pelagius</i> : Explanatio fidei (= Ps.-Hieronymus, Ep. supp. 16, = Ps.-Augustinus, Sermo 236)	1575/I, 72 r
<i>Peregrinus de Oppeln</i> : Sermones de sanctis	1823, 1 r
<i>Peregrinus de Oppeln</i> : Sermones de tempore	1555, 172 r a
<i>Petrus Blesensis</i> : De gradibus caritatis (= Ps.-Bernardus, Ps.-Richardus de s. Victore)	1821, 19 v
<i>Petrus Damianus</i> : De laude vitae solitariae	1575/II, 1 r
<i>Petrus Damianus</i> : Sermo LXXIII De vitio linguae	236, 58 r
<i>Petrus Johannes Olivi</i> : Remedia contra temptationes spirituales (= Ps.-Bonaventura)	1555, 80 v 2120, 62 v
<i>Philippus Carthusianus</i> : Dialogus patris et fratris Carthusiensium (?)	2028, 112 r
<i>Ps.-Potho monachus Pruveningensis</i> : Liber de miraculis BMV	1824, 126 v
<i>Prosper Aquitanus</i> : Epigrammata 93, V.2 (Fragment)	2153, 1 v
<i>Richardus de s. Victore</i> : De gradibus caritatis (= Ps.-Bernardus, = Ps. Petrus Blesensis)	1821, 3 r 2162, 133 v
<i>Robertus Grosseteste</i> : Templum domini = De articulis	572, 105 r
<i>Robertus Grosseteste</i> : Concordia Bibliae cum patribus	2024, 38 r

<i>Rufinus</i> : Historia monachorum seu liber de Vitis Patrum	1690, 4 r
<i>Stephan Stokarn</i> : Sermo in sollemnitate b. Katherinae	1555, 171 r
<i>Sulpicius Severus</i> : Vita s. Martini	588, 81 r
(<i>Thomas de Aquino</i> : De ente et essentia	579, 66 r)
<i>Thomas de Aquino</i> : Summa theologica, Auszug	1507, 1 r
<i>Thomas Halensis OM</i> : De vita seu genealogia BMV	1821, 109 r
<i>Thomas Hibernicus</i> : De tribus punctis christianae religionis	1575/I, 1 r
<i>Thomas a Kempis</i> : De imitatione Christi	513, 1 r
<i>Urbanus papa</i> : Agnus Dei (20 Hexameter)	513, 118 v
<i>Verba seniorum</i>	1690, 154 r
	1821, 27 r
<i>Vitae Patrum</i> , Auszug	1508, 109r;1690
<i>Vocabularius ex quo</i>	1206, 2 r
<i>Walther Bürgi de Brugg</i> : Sermones de tempore	989
<i>Werner Rovelinck de Laer (?)</i> : De ascensu in virtute	1509, 2 r
	1517, 2 r
<i>Frater Wilhelmus, Kartäuserprior</i> : Brief an einen Thomas de Turri prope Attasim	1731, 44 r

8. TITELÜBERSICHT

Aufgenommen wurden nur die Titel anonymer bzw. in den Handschriften anonym überlieferter, noch nicht identifizierter Werke. Die Titel von Sermones und Gebeten blieben unberücksichtigt, ebenso Gattungsbegriffe (z.B. Sermones, Exempla). Die Form der Titel wurde entweder aus der jeweiligen Handschrift oder aus den einschlägigen Katalogen und Repertorien übernommen.

Ad sustinendum adversa	1517, 238 v
Amicus (Sermonessammlung)	2080, 107 r a
Apparatus ad Summulam Raimundi magistri Adami	2155
Auctoritates sanctorum doctorum de materiis diversis recollectae ex pluribus plurimorum doctorum	513, 154 r
Aureum Pater noster	1731, 9 r
Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu Christi	711
Biblia virginis	1823, 130 r
Centum meditationes passionis	2028, 64 r
Confessio ad resistendum malis	1821, 38 v
Confessionale	1863, 63 r
Considerationes XXV s. Bonaventurae (= Exzerpt aus Bonaventura, Formula novitiorum)	1555, 148 v
Cursus beatae Mariae virginis	703
De antichristo	535, 38 r
De caritate laborum et magnitudine praemiorum	2024, 212 r
De commendatione solitariae vitae	785, 164 r
De confessione	2119
De conscientia	1555, 80 r
De consecratione virginum	2107, 80 v
De destinatione et fine quarumlibet artium	2033
De duodecim articulis fidei	1821, 58 r
De duodecim gradibus humilitatis	1555, 63 v
De effectu sermonis domini	1731, 15 v
De eucharistia	2007, 215 v
De febribus	785, 174 v b
De festo corporis Christi et octavis eiusdem et de indulgentia ab eodem	1509, 131 v

De flebotomia	1509, 129 r
De fraterna correctione	1575/I, 117 r
De genealogia trium Mariarum	1821, 137 r
De incredulitate hominum	2107, 18 r
De libero arbitrio	2153, 2 r
De 42 mansionibus filiorum Israel	2139, 1 r
De misericordia domini et iudicio (in der Hs. dem Augustinus zugeschrieben)	951, 138 r
De missa	2042
De modo audiendi confessiones	2107, 1 r
De modo cognoscendi Deum et seipsum	2007, 283 v
De numero peccatorum	785, 122 r a
De passione	1823, 165 v
De passione (Beginn fehlt)	2012, 1 r
De passione	2012, 110 r
De passione	2012, 232 r
De periculis in missis aliquando contingen- tibus et dubiis	2012, 215 r
De poenitentia	1821, 66 r
De poenitentia	2153, 11 r
De quattuor virtutibus quas docuit Deus ad cognoscendum divinum bene placitum	1863, 214 v
De sacramentis	2042
De scientia salutis	1575/I, 27 v
De septem peccatis mortalibus	1575/II, 94 r
De temptatione	1555, 147 v
De temptationibus (Exzerpt aus Soccus)	1555, 136 r
De tribus signis boni status	1731, 3 r
De utilitate tribulationum	1863, 126 r
De virtute psalmorum (teilweise Augustinus)	2120, 111 r
De virtutibus	2042
De vitiis	1816, letzte Lage
Declaratio arboris quindecim potentiarum animae	785, 90 v
Dialogus inter carnem et animam	951, 177 v
Dialogus patris et fratris Cartusiensium	2028, 112 r
Dicta Augustini super decem praeceptis (nicht unter den Werken des Augustinus)	2209, Nr.3
Expositio mystica alphabeti	1823, 209 r
Expositio passionis in die Palmarum	2148, Nr.3
Florentinus (Sermonessammlung)	2080, 117 r a
Fons vitae (Sermonessammlung)	2080, 154 r
Forma de recipiendis donatis sub ordine nostro Cartusiano	1509, 133 r
Formula honestae et spiritualis vitae	1824, 174 v

Gradus humilitatis	1555, 63 v
Indulgentiae urbis Romae	1731, 79 r
Libellus de miraculis	952
Liber spiritualis gratiae, Auszug	1863, 100 r
Malogranatum (in dieser Form nicht nachgewiesen)	1863, 131 v
Meditatio mortis	1575/II, 5 r
Meditationes vitae Christi, per quendam Cartusianum compilatae	1555, 137 v
Missa de aeterna sapientia	2111, 178 v
Modus disponendi se ad mortem	513, 115 v
Narratio inchoationis ordinis Cartusiensis	1508, 97 r
Dasselbe, in deutscher Übersetzung durch Heinrich Haller	1508, 101 r
Notabilia de quibusdam virtutibus	951, 196 r
Observationes quae spectant ad sacerdotem	1731, 81 v
Occupatio devotorum (Auszug)	1863, 50 r
Ordo bene vivendi	951, 179 r, 183 r
Pulchra remedia contra diversas negligentias et defectus quae celebranti in missa possunt contingere vel evenire	572, 100 r
Quaedam dubia cum suis solutionibus	2120, 51 v
Quaestio carnis ad Deum patrem et responsio	951, 177 v
Quaestio de s. trinitate	1731, 21 v
Qualiter celator animarum se debet ordinare	951, 179 r
Qualiter historiae cantandae sunt cum A domi- nicalis litera fuerit	1824, 63 r
Qualiter oboediendum sit praelatis	1509, 125 v
Qualiter sacerdos debeat in confessione pec- cata et circumstantias peccatorum inquirere	1575/I, 30 r
Quomodo moriturus loqui debeat	1575/I, 35 v
Quot sint capitula in quolibet libro in tota Biblia	1509, 128 r
Recordium professionis	2028, 156 v
Remedia contra malas cogitationes	1517, 237 r

Sententiae de duodecim scriptoribus quorum dogmata tenere debemus et quorum sunt refutanda	785, 172 r a
Soliloquium de anima cuiusdam regularis	236, 1 r
Speculum animae	1517, 230 r
Speculum sacramentorum	2119
Summa confessionum (Auszug)	535, 38 v
Summa confessionum	2107, 1 r
Summa poenitentiae	2119
Summa rudium	1824, 1 r
Super Ave Maria	951, 214 r
Tractatus de restitutionibus	2101, Schluß
Trivium salutis	2109, 1 r
Vocabularius ex quo	1206

Titel von Exempla (nur in Auswahl und nur soweit in den Handschriften mit Titel versehen; Anordnung nach Handschriften):

Ms. 952:

Udo von Magdeburg (243 r)

Ms. 1508:

- 75 v: Imperatrix temptata a fratre imperatoris
- 77 v: (Roland von Mainz)
- 90 r: Quia beata virgo liberavit uxorem militis
- 91 v: De eo qui propter quandam puellam se diabolo dedit
- 95 r: Missas audire liberat a periculo
- 106 v: De anulo poenitentiam docente
- 107 r: Quia damnosum est extremam unctionem negligere
- 107 v: Quia damnosum est extremam unctionem negligere
- 119 v: Virgo pagano viro copulata sanctimonialis facta
- 120 v: Quod quidam liberatus a fornicatione
- 121 r: De poena detractorum et patientia bonorum
- 124 v: Melior est luxuriosus largus quam castus avarus
- 124 v: De utilitate infirmitatis
- 125 r: De utilitate infirmitatis
- 125 r: De moniali stultam se simulante
- 126 r: De virtute concordiae

- 126 v: De fraude mulieris vetulae
- 127 r: De astutia et fraude vetulae
- 128 v: Quod Dei ordinationi nemo potest resistere
- 133 v: De poena filiam spirituales deflorantis
- 134 v: Quod aura non est culpanda
- 134 v: Quod vestes dant honorem
- 135 r: Quomodo salvus potest fieri homo
- 135 v: Per quod repellantur noxiae cogitationes
- 135 v: Qui se erectat humiliabitur et quod confessio utilis est
- 141 r: Leo asinum custodivit de s.Jeronimo (Legende)

Ms.1517:

- 241 v: De numero vulnerum Christi

Ms.1821:

- 42 r: (Roland von Mainz)
- 47 v: (Udo von Magdeburg)
- 130 r: De occasione avaritiae quam paupertas prohibet

9. VERZEICHNIS DER TEXTANFÄNGE (INITIENREGISTER)

Es werden nur diejenigen Textanfänge angeführt, welche weder in Editionen nachweisbar sind noch in Repertorien und Werksverzeichnissen anhand einer Zählung eindeutig identifiziert werden können, sowie Abweichungen und Varianten der Textanfänge sonst nachweisbarer Werke.

Aaron. Quia caritas Aaron multipliciter...	2012, 168 r
Abbas dicitur pater monachorum...	513, 154 r
Ad iudicium Dei quidam in visione rapitur...	1821, 39 r
Ad locum unde exeunt flumina revertuntur ut iterum fluant. Sicut sunt flumina...	2109, 125 r
Adorna thalamum dicit Sion... Verbum tantum literaliter cantatur de beata virgine...	1821, 100 v
Almae sanctae matris ecclesiae doctor eximius...	2028, 156 v
Amice ascende superius... Luc.13. Pro gratia impetranda... Quattuor sunt carissimi quae impediunt ascensionis gradum...	1821, 139 r
Anna solet dici tres concepisse Marias (Verse)	1821, 137 r
Anno domini M ^o CCC ^o XLVIII ^o Dorothea...	1816, 105 v
Anno domini D XVIII floruit sanctus Benedictus...	1508, 108 v
Anno igitur dominicae incarnationis 1082 vel circa dum studium sollemne floruit Parisius...	1508, 97 r
Anno quo A dominicalis litera indicium fuerit...	1824, 63 r
Apis sicut dicit Aristoteles inter omnia animalia magis communem habent cibum...	952, 14 r
Aristoteles et alii naturales magistri et philosophi dicuntur...	785, 90 v
Ascendam in palmam ut apprehendam...	1823, 165 v
Audi Israel Deus tuus unus est...	2107, 18 r
Ave intemerata et in aeternum benedicta ... (Gebet)	710, IX r
Ave Maria... Tibi domine Deus gratias quas possum refero...	951, 214 r
Ave spes nostra Dei genetrix (Gebet)	703, 163 v

Beatus Bernardus carissimi loquens de vivamine et adiutorio spiritus sancti dicit..	1821, 141 r
Beatus Bernardus carissimi sermone tertio loquens de isto puerperio...	1824, 83 r
Beatus Bernardus in libro quem iste proposuit summo magistro...	772, 134 r
Beatus Bernardus quaesivit a quinque monachis quae perfectiones...	2024, 95 v
Beatus Moyses collatione sua prima Omnes inquit artes ac disciplinae	2033, 1 r
Beatus papa Gregorius in expositione...	2024, 212 r
Beatus vir qui suffert temptationem quoniam cum probatus fuerit accipiet coronam...	2024, 124 r
Benignissime Jesu Christe extingue in me ignem luxuriae... (Gebet)	785, 121 v
Berengarius episcopus miseratione dominica Bituricensis venerabilibus in Christo fratribus...	1824, 75 r
Bischof Albrecht der hohe lerer bat unsern hern daz er im dy tugent mit siner getlichen craft...	2024, 117 v
Bonum vinum purum facit hominem dormire securum (Federprobe)	1731, 78 v
Burgensis quidam magnorum operum in extremis laborans...	1508, 107 v
Canticum psalmorum animas decorat...	2120, 111 r
Carissimi sicut scitis quod ordo noster hodie colit festum sanctificationis beatae Mariae virginis...	1821, 145 r
Cecidit spiritus sanctus super omnes qui audiebant verbum Dei. Act.X. In istis verbis duo tanguntur videlicet spiritus sancti collatio et accipientium...	1821, 133 r
Christus passus est pro nobis...2 Petr.2. Scriptura sacra...	2007, 187 r
Cogitanti mihi quonam modo vel ordine...	2028, 112 r
Confitebor tibi domine pater caeli et terrae bone et benignissime Jesu...	1821, 38 v
Coniuro vos omnes maledicti spiritus... (Gebet)	785, 121 r
Conserva me domine quoniam speravi in te...	703, 120 v
Conspiciens in circuito librorum magnitudinem studentium...	579, 2 r

Consueverunt artis medicinae corporalis auctores...	710, I r
Cotidiana febris quattuor modis solet evenire...	785, 174 v b
Cuidam seni matronae reclusae multitudinem et numerum vulnerum Christi scire cupienti...	1517, 241 v
Cum appropinquasset... (Matth.21,1). Evangelium istud in tres partes dividitur, prima...	2209, Nr.1
Cum dominus tantum odiat peccatum...	1821, 66 r
Cum nuper ab excellentiis sanctitatis vestrae...	1821, 18 r
Cum quidam philosophus in habitu contemptibili cuiusdam principis aulam adiisset...	1508, 134 v
Cum sacerdos quilibet curam animarum habens...	1575/I, 30 r
Cum saepenumero cogitarem non mediocrem fructum...	579, 71 r
Cum sanctorum memorias agimus aliquando ipsorum recensere convenit...	1691, 118 v
Curialis quidam in sabbato sanctae paschae quandam puellam de baptismo suscepit...	1508, 133 v
De conditione huius vitae solitariae scilicet paene tacuimus...	785, 164 r
De trinitate creata et increata prout recitatum est in praecedenti sermone. Es sint zwo drivaltigkeit, du erst ist ungeschaffen...	989, 185 v
Der begert aigenleich und begircklich kunnen betrachten nach dem minneklichen leiden unseres herren Jesu Christi...	2162, 127 v
Der erst gedanck das der mensch als lang soll gedencken an unsres herren leyden...	711, 88 v
Desiderio desideravi hoc pascha manducare vobiscum... Quoniam desiderio desideravi id est valde desideravi...	2012, 110 r
Deum time et mandata eius observa. ...Eccli ultimo. Secundum beatum Gregorium 25.libro Moralium primus homo ita conditus fuit...	772, 86 r
Deum time et mandata eius observa... Ita scribitur Ecclesiastes ultimo. Pro propo- sitorum verborum aliquali fundamento...	772, 110 r
Deus gloriae et pater misericordiarum audeone apparere in conspectu... (Gebet)	2120, 113 r
Deus me parvulum ab errore eximat et ipse hunc oculos...	1811, 1 r
Dicitur de quodam agricola qui semper habebat...	1508, 134 v
Die dominico praecedenti synodum...	1731, 81 v

Dilectionem tuam attentius deprecor...	1824, 174 v
Diocletianus regnavit in curia Romana dives valde qui filiam regis duxerat...	2024, 56 r
Diximus ut sic decessorum nostrorum fuit iudicium...	1555, 64 r
Dixit abbas Haimon sicut in Vitis Patrum legitur cuidam fratri interroganti...	1508, 135 r
Domine si pauci sunt qui salvantur...Luc.13. Beatus Bernardus in libro quem iste proposuit summo magistro...	772, 134 r
Dominicam hodiernam sancta mater ecclesia nominat dominicam de passione...	1517, 239 r
Dominicus dicitur quia custos domini...	1821, 54 r
Dominus dixit ad Abraham: Egredere de terra tua... Et nos fratres carissimi ad exemplum beati Abrahae pervenientes egrediamur...	1821, 33 v
Dubitatur quis sit effectus et fructus sacra- menti unctionis...	1508, 108 r
Dubium quomodo homo pervenerit ad hoc ut con- temnat se ipsum...	2120, 51 v
Dulcissime ascende tribunal cordis...	1517, 230 r
Duo fratres erant in ordine praedicatorum multum familiares ita ut sibi semper orabant...	2024, 93 v
Ecce vere Israelita id est vere videns Deum...	1824, Nr.7
Ecce vere Israelita... Ps.79. Ecce vere Israelita id est vere videns Deum in quo...	1824, Nr.7
Ego frater Johannes promitto oboedientiam...	2028, 13 v
Ego pater genui filium meum mihimet coaequalem...	1731, 21 v
Ego si exaltatus fuero...Joh. Nota septem modis traxit Deus omnia ad se per septem sacra- menta...	1821, 147 v
Ego stigmata domini mei Jesu Christi...Gal.ult. Dominicam hodiernam sancta mater ecclesia nominat dominicam de passione...	1517, 239 r
Ego vos elegi de mundo...Joh. Quando quis pictor vult pingere imaginem pulchram...	1821, 26 r
Egredimini filiae Sion... Ista dicuntur filiabus Sion id est animabus...	1821, 91 v
Erunt signa...Luc. Quoniam licet diversae sint causae adventus domini...	1863, ?
Es ist huet ein gewoseit(!) daz der pabst unser geistlicher vater czaiget dem volche...	1821, 117 r
Es sint zwo drivalentigkeit du erst ist ungeschaf- fen...	989, 185 v

Est puer unus hic. Joh.VI. Es ist huet ein gewoseit (!) daz der pabst unser geistlicher vater czaiget dem volche...	1821, 117 r
Esto fidelis usque ad mortem. Apoc.2. Beatus papa Gregorius in expositione...	2024, 212 r
Et apertis thesauris suis... Nota quod magi isti oblatione moraliter nos instruunt...	1821, 147 r
Et consulo quod circa omnem moriturum haec fiant...	1575/I, 35 v
Et nos fratres carissimi ad exemplum beati Abrahae pervenientes egrediamur de terra nostra...	1821, 33 v
Evangelium istud in tres partes dividitur, prima dicit...	2209, Nr.1 710, 1 r
Expergiscere o miserabilis homo...	710, 1 r
Explicit hoc totum, infunde, da mihi potum (Schreibervers)	785, 119 v
Fasciculus myrrhae dilectus meus mihi inter ubera ... Cant.1. Tribus vicibus myrrha X ^o legitur exhibita...	2007, 245 r
Filia Siona Deo aversa immo iam filia Babilonis...	785, 117 v
Filius regis... Salvator noster plurima bene- ficia contulit...	1821, 76 r
Flebotomia cum cautela est adhibenda...	1509, 129 r
Frater quidam dixit seni: Quid facio quia ac- cidit me sordida cogitatio...	1508, 135 v
Frater Wilhelmus prior Carthusiae ceterique dif- finitores capituli generalis dilecto sibi in Christo honorabili viro domino Thomae in Turri prope Attasim salutem...	1731, 44 r
Fratres carissimi hodie ecclesia colit illam diem de qua dixit...	1863, 1 r
Frequenter fit sermo vobis de virtutibus, vitiis, poena et gloria et aliis quae utilia...	1821, 58 r
Fuerunt duo fratres in claustro uno quorum unus gratiosus et acceptus erat omnibus fratribus...	2024, 94 r
Fuit in confinio Hungariae in quadam civitate quae dicitur Beronia quidam praedo multum crudelis et in nostrates nomine Wenzlo famulus antiquus domino de Pettaw...	1821, 130 r
Fuit Parisius puella quaedam dicta Rosella pulcherrima...	1508, 121 r

Fuit quidam praedicator qui magnum habuit desiderium...	2024, 94 v
Fuit virgo quaedam...	1863, 100 r
Hic debet esse modus et forma...	951, 179 r
Hic ponuntur quattuor notabilia...	2139, 45 r
Hodie natale s.Johannis fratres carissimi celebramus...	951, 127 r
Hört zu was ellentlich mer ain raine magt keuschlich erfur, wie das ein fürst gefangen war...	2162, 146 r
Hortamur vos ne in vacuum gratiam Dei repe- tatis... Almae sanctae matris ecclesiae doctor eximius...	2028, 156 v
Hortor ut caveas conscientiam nimis largam vel nimis...	1555, 80 r
Iam non estis hospites..Ad Eph.(2,19). Hic ponuntur quattuor notabilia...	2139, 45 r
Idem magister Hainricus de Hassia ponit quinque remedia contra malas cogitationes...	1575/I, 68 r
Immensa et ineffabilis...	1555, 158 r
Imprimis quaerat sacerdos confitentem si sciat...	2107, 50 r
In dem ersten merck wie hoch verständig diser adler Johannes...	711, 96 r
In gravibus namque peccatis quis positus...	2007, 1 r
In his verbis duo specialiter attenduntur...	535, 84 v
In his verbis notare possumus quia est quad- ruplex via...	2058, 94 v
In illo tempore erat quidam regulus...Joh. Notandum quod febris haec accepta non est aliud nisi temptatio...	1899, 3 r
In istis verbis duo tanguntur videlicet spiritus sancti collatio et accipientium habilitatio...	1821, 133 r
In quantum colligere possumus ex dicto...	1899, 29 v
In spiritu humilitatis et in animo contrito...	236, 1 r
In Vitas Patrum legitur quod cum quidam peteret a Johanne...	1508, 125 r
In Vitas Patrum legitur quod orante Machario vox sonuit...	1508, 126 r
Incipit Apocalypsis qui dividitur in tres partes, in exordium quod continet...	2106, 212 r

Ingressus Jesus perambulabat Jericho... Zachaeus interpretatur iustus...	535, 77 r
Inter cetera divinae virtutis miracula quae per beatae Dei dilectricis Mariae Magdalenae...	1821, 95 r
Inter natos mulierum non surrexit maior Johanne Baptista. Ista verba dixit dominus noster Jesus Christus des warhait nicht vorfallen mag et ista verba in teutonico nihil aliud sonant: under allen gebornen...	1821, 148 v
Interpositis quolibet tibi curis humiliter exple...	951, 183 r
Introduxit me rex in cillaria sua...	1812, 123 v a
Invenietis infantem pannis involutum...Luc.2 In quantum colligere possumus ex dicto...	1899, 29 v
Ista dicuntur filiabus Sion id est animabus...	1821, 91 v
Ista verba proposita sunt...	1555, 270 v a
Iste est frater vester minimus...Gen.43. Cum sanctorum memorias agimus aliquando ipsorum recensere convenit...	1691, 118 v
Ite in civitatem ad quendam et parate nobis pascha etc.(Matth.26,18). Quaeritur quod dicit ad quendam...	2148, Nr.3
Item legitur quod senex quidam erat qui frequenter aegrotabat...	1508, 125 r
Item magister Hainricus de Hassia ponit quinque remedia quae malas cogitationes... (vgl. 1575/I, 68 r)	1517, 237 r
Item notandum est qualiter oboediendum sit praelatis...	1509, 125 v
Item omnia bona quae facit homo in mortali peccato...	535, 38 v
Laudemus viros gloriosos et parentes nostros... Anno igitur dominicae incarnationis 1082 vel circa dum studium sollemne floruit Parisius...	1508, 97 r
Legitur antichristus de quodam filio Jacob...	535, 38 r
Legitur de quadam nobili virgine quae saeculum relinquens...	1508, 125 r
Legitur in Vitis Patrum quod cum quidam heremita temptaretur a quadam muliere...	1508, 120 v
Locus enim quem elegit dominus ad invocandum se est ecclesia...	785, 141 r

Magna est dignitas diei praesentis qui sabbatum appellatur...	1821, 87 r
Maria Magdalena et altera Maria...Mt. Magna est dignitas diei praesentis qui sabbatum appellatur...	1821, 87 r
Maria Magdalena et Maria Jacobi... Marci ultimi. Fratres carissimi hodie ecclesia colit illam diem de qua dixit...	1863, 1 r
Maria optimam partem elegit ipsam scilicet humilitatem...	2007, 258 r
Martinus papa quintus. Nos vero qui huius...	1509, 132 r
Media in vita in morte sumus...	703, 164 v
Miles quidam dives et strenuus in saecularibus exercitiis...	1508, 107 r
Miles quidam episcopo suo confessus dixit se non posse...	1508, 106 v
Miles quidam in bello Karoli Magni cum Mauris...	952, 11 r
Miles quidam nobilis et inclitus ad extremam veniens horam et filium unicum adolescentem bonae indolis habens...	1508, 95 r
Miles quidam potens valde et dives dum omnia bona sua...	1508, 90 r
Miserationum domini recordabor...Is.63. Per miserationem non incongrue possumus intelligere...	772, 1 r
Moriemini in peccatis vestris. Joh.8. Verbum vero peccatoribus qui se corrigere nolunt...	2080, 1 r
Multiplex est effectus sermonis domini...	1731, 15 v
Nach krist gepurdt tausent und zway und achzig jar do die hochschuel zu Paris vast aufnam und große lernung daselbs was...	1508, 101 r
Nisi assit gratia spiritus sancti tardi auditoris invanum labatur...	2209, Nr.2
Nomen scriptoris si tu cognoscere velis: Wal sibi sit primum, the medium rusque supremum (Schreiberverse)	989, 271 v a
Non tardes converti ad dominum. Periculosum est procrastinare...	1821, 67 v
Nos ad mutuam beneficentiam...	1691, 1 r
Nos vero qui huius...	1509, 132 r
Nota dominus apparuit devotae et sanctae Mariae oranti...	1863, 214 v

Nota quia multae sunt utilitates provenientes animae ex tribulationibus...	1863, 126 r
Nota quod magi isti sua oblatione moraliter nos instruunt...	1821, 147 r
Nota quod non iudicatur homo...	1555, 147 v
Nota quod periculis sine defectibus circa sacrum eucharistiae dupliciter occurritur...	1824, 1 r
Nota quod quaedam anima existente in purgatorio impurganda erat usque in diem novissimum...	2024, 96 v
Nota quod triplex adventus, primus...	2080, 117 r a
Nota septem modis traxit Deus omnia ad se per septem sacramenta...	1821, 147 v
Notandum quod febris haec accepta non est aliud nisi temptatio...	1899, 3 r
Notandum quod quando dicitur in antiquis statutis...	1509, 133 r
Nunc dicendum est de VII capitalibus vitiis... et primo de superbia...	1816, letzte Lage
Nunc frater Desideri ut tibi quasi...	785, 172 r a
Nunc redeundum est mihi ad te fili	1821, 14 r
Nuper accidit Iudaeos per invidiam occidisse Jesum...	2024, 111 v
Nym war ich streb von ewer err wegen das sein nach dem buchstaben die wort des heiligen Pauli...	711, 2 r
O anima fidelis cum secundum Bernardum...	1863, 50 r
O domine Jesu Christe qui super Lazarum plorasti...(Gebet)	951, 218 r
O domine Jesu non est amor tuus...	951, 200 v
O vos omnes qui transitis per viam attendite et videte si est dolor similis sicut dolor meus... Verba sunt Jeremiae et dicit ea in libro Lamentationum...	989, 113 r
O vos omnes qui transitis...Tren.1. Quasi diceret O ad omnes clamo...	2012, 232 r
Obsecro te angelice spiritus...(Gebet)	785, 120 v
Omnem scientiam et omnem doctrinam,...	2155
Omnipotens Deus civitatem quandam magnam et admodum speciosam ad suam gloriam aedificavit..	2109, 1 r
Omnipotens Deus sciens quoniam non est in homine via...	1575/I, 117 r

Omnium sapientium vita idcirca meditatio mortis est...	1575/II, 5 r
Oportet ante omnia te cupientem...	1555, 148 v
	2120, 67 r
Ordo temporis qui fuit in principalibus parentibus etiam in nobis...	1575/II, 94 r
Papa Silvester assignavit...	1731, 79 r
Parce domine parce peccatis nostris...	703, 164 r
Pastor in eremo multis annis abstinencia magna se affligens...	1821, 131 r
Peperit filium... Matth.1. Pro gratia imperanda etc. peperit filium suum... Beatus Bernardus carissimi sermone tertio loquens de isto puerperio...	1824, 83 r
Per miserationem non incongrue possumus intelligere...	772, 1 r
Petite et non acceperitis... Ista verba proposita sunt...	1555, 270 v a
Peto me informari qualiter agere debeam...	1863, 131 v
Poenitentiam agite, appropinquabit enim regnum caelorum. Scribitur Mt.3 et 4 et prima cepit...	2153, 11 r
Poenitentiam agite etc. Cum dominus tantum odiat peccatum...	1821, 66 r
Praestantissimi patres doctores magistri ceterique...	1555, 171 r
Prima stella sive primum fundamentum sive lapis sive articulus. Daz erst stuck daz...	1821, 59 r
Primo est considerandum quod haec corporis et sanguinis domini hostia...	2007, 215 v
Primus liber Genesis habet 40...	1509, 128 r
Princeps quidam dixit se potius velle ad infernum ire quam de adultera recedere...	952, 264 r
Pro propositorum verborum aliquali fundamento...	772, 110 r
Profecti sunt de Ramesse. Ecce prima mansio filiorum Israel. Quae est ista mansio...	2139, 1 r
Prosequendo materiam iliam de triplici usu sacramenti...	2007, 283 v
Quadam die advesperascente cum Hieronymus cum fratribus ad sacram lectionem audiendam sedisset...	1508, 141 r
Quae sunt quae debet habere omnis homo...	1575/I, 27 v

Quae sursum sunt quaerite. Scribitur Col.3.cap. et in epistola... Reverende in Christe pater ac domine, singuli... Quamquam thematis vera per doctorem...	1555, 164 v
Quaeritur quae moniales debeant...	2107, 80 v
Quaeritur quod dicit ad quendam...	2148, Nr.3
Quamquam thematis vera per doctorem...	1555, 164 v
Quando quis pictor vult pingere imaginem pulchram...	1821, 26 r
Quasi diceret O ad omnes clamo...	2012, 232 r
Quattuor sunt carissimi quae impediunt ascensionis gradum...	1821, 139 r
Qui caret nummis den hilfet nit daz er frum ist...,(Vers)	2107, 48 r
Qui petit a te, da ei...Matth.5. Et sunt verba domini nostri Jesu Christi nostrique sal- vatoris. Nos ad mutuam beneficentiam...	1691, 1 r
Quia dominus Deus diversarum temptationum pugnam...	1555, 136 r
Quia physiognomia nihil aliud est quam abstinentia...	1823, 185 r
Quidam bonus homo iacuit in orationibus suis cum devotione orans...	2024, 93 r
Quidam bonus homo rogavit dominum ut faceret ei notum si aliquid esset utilitatis in orationibus...	2024, 93 r
Quidam eremita seminauerat holeras...	1508, 134 r
Quidam imperator habuit uxorem...	1508, 75 v
Quidam mercator consuevit saepe ire ad terras remotas...	1821, 98 r
Quidam miles afflictus morbo rogavit...	1508, 124 v
Quidam nobili pro genie uxorem castam et formasam nimium habens...	1508, 127 r
Quidam quaesivit a diabolo qui fuit in quodam abisso de quo plus miraretur in mundo...	2024, 94 v
Quidam rex gentilis uncam habens filiam et pulchram...	1508, 119 v
Quidam sanctus de duobus electis in episcopos requiritur cuius electionem magis ap- probaret...	1508, 124 v
Quidam sanctus homo quaesivit a diabolo quid minimum esset quod Deus fecit in mundo...	2024, 94 v
Quoniam desiderio desideravi id est valde desideravi...	2012, 110 r

Quoniam in missarum celebratione multi casus...	2012, 215 r
Quoniam licet diversae sint causae adventus domini...	1863, ?
Quotiens cantavimus misericordiam...	951, 138 r
Refert Dionysius quod frater quidam nomine Carpus qui tantae erat sanctitatis...	1821, 119 r
Remittuntur ei peccata multa. Luc.VII. Unser lieber herre Jesus Christus wolt offenwaren die lobleichen hochzeit...	1821, 113 v
Reverentissimo patri et domino David archi- mandritae celeberrimo Cerbanus... Cum nuper ab excellentiis sanctitatis vestrae...	1821, 18 r
Salvator noster plurima beneficia contulit...	1821, 76 r
Sancta et superlaudabilis et superspectabilis...	1821, 109 r
Sanctificavi domum hanc. III.Reg.9. Carissimi sicut scitis quod ordo noster hodie colit festum sanctificationis beatae Mariae virginis...	1821, 145 r
Sant Augustin wart gefachen wann seinen junger...	785, 90 r a
Sapiens est qui scit damnum suum...	2209, Nr.3
Scala ista crux qua caelum ascendimus...	2080, 16 r
Sciendum igitur quia aliqua sunt peccata solum...	1863, 63 r
Scriptum est Deut.16: In loco quem elegerit dominus Deus tuus ut habitet...Locus enim quem elegit dominus ad invocandum se est ecclesia...	785, 141 r
Scriptura sacra... (Sermo de passione domini)	2007, 187 r
Secundum beatum Gregorium 25.libro Moraliu primus homo ita conditus fuit...	772, 86 r
Semen accidit in terram et ortum fecit fructum centuplum...	1823, 209 r
Sermonem istum quem audistis non est meus...	1555, 268 v b
Sermones enim morales universales sunt nimis...	1507
Si mortui sumus cum Christo...Rom.VI. In his verbis duo specialiter attenduntur...	535, 84 v
Si per neglegentiam aliquid de sanguine stil- lavit super terram...	572, 100 r
Si quis et unde venis intra si prandia quaeris... (Verse)	1821, 137 v
Sic currite ut comprehendatis. Ita scribitur 1 Cor.9. Beatus Moyses collatione sua prima Omnes inquit artes ac disciplinae...	2033, 1 r

Sicut servus missus ab aliquo...	1555, 269 v b
So nun yedtliche zeit hat ire weyl...	711, 14 r
Spiritus adiuuat infirmitatem meam. Rom.VIII. Beatus Bernardus carissimi loquens de viva- mine et adiutorio spiritus sancti dicit...	1821, 141 r
Stat Jesus novem mensibus reclusus...	1555, 137 v
Suscipe domine pater omnipotens aeterne Deus hos septem psalmos... (Gebet)	785, 121 v
Suscitabo super ea id est pecora pastorum... Per gratiam... Tria sunt carissimi secundum beatum Bernardum quibus pastor spiritualis indiget...	535, 81 r
Tibi domine Deus gratias quas possum refero...	951, 214 r
Tractantes in lectionibus nostris iam a multo...	1555, 1 r
Transfige dulcissime domine Jesu medullas... (Gebet)	951, 219 r
Transfiguratus est... Mt.11 et in hodierni diei evangelio. Reverende in Christo pater ac domine ceterique singuli... Immensa et ineffabilis...	1555, 158 r
Tria sunt carissimi secundum beatum Bernhardum quibus pastor spiritualis indiget...	535, 81 r
Tria sunt signa per quae potest homo cognoscere si sit in statu bono...	1731, 3 r
Tribus vicibus myrrha X ^o legitur exhibita...	2007, 245 r
Ubi nihil de iure vel potentia habetur et pos- sidentur necessario auxilium gratiae requiritur. Et ideo pro ea impetranda...	1821, 144 v
Unser lieber herre Jesus Christus wolt offenwaren die lobleichen hochzeit...	1821, 113 v
Urbanus papa quartus praedecessor noster...	1509, 131 v
Vae qui bene de Deo sentire et loqui acceperunt...	951, 196 r
Vas admirabile...Eccli 43. Vas electionis vas domini eloquitur id est spiritus sancti...	2028, 1 r
Vas electionis vas domini eloquitur id est spiritus sancti...	2028, 1 r
Veniet desideratus cunctis... Nota quod triplex adventus, primus...	2080, 117 r a
Venit senex quidam aliquando in montem Sinai...	1821, 27 r
Verba sunt Jeremiae et dicit ea in libro Lamentationum...	989, 113 r
Verbum tantum litteraliter cantatur de beata virgine...	1821, 100 v

Verbum vero peccatoribus qui se corrigere nolunt...	2080, 1 r
Verum quia ea quae hactenus... (Gebet)	2024, 227 v
Vestigia illius secutus est...(Job 23). In his verbis notare possumus quia est quadruplex via...	2058, 94 v
Vidi civitatem...Joh. Sicut servus missus ab aliquo...	1555, 269 v b
Vidit Jacob...Gen.28. Scala ista crux qua caelum ascendimus...	2080, 16 r
Vir quidam venerabilis nomine Eradius filiam unicam habuit quam conservare domino dis- ponebat...	1508, 91 v
Viunf geystlich lere meyster warn bey einander...	2024, 117 v
Vocabula quae ad corpus attinent scilicet pulchritudo...	1517, 1 r
Vox exultationis... Sermonem istum quem audistis non est meus...	1555, 268 v b
Wolauf der maye welle gen dijsz heyiligen zeit... Maria gots muter die wend uns alle pein...	2162, 133 r
Zachaeus interpretatur iustus...	535, 77 r

10. SACHWEISER

Anstelle eines ausführlichen Sachregisters kann hier nur eine summarische Übersicht nach einigen wenigen Gesichtspunkten gegeben werden. Bei den Verweisen werden nur die Signatur der Handschriften und die laufenden Zählungen innerhalb der Handschriftenbeschreibungen, nicht aber Autor und Titel der betreffenden Werke angeführt. Ausgeklammert wurden wegen ihrer Häufigkeit die Werke allgemeinen aszetischen und erbaulichen Inhalts, ebenso die zahlreichen, oft nur in Exzerpten enthaltenen Werke der Kirchenväter, welche durchwegs ebenfalls nur unter dem Aspekt der Erbauung in die Handschriften aufgenommen worden waren. Für diese kann auf die Autorenübersicht verwiesen werden.

BEICHTTRAKTATE: 572,7.8. - 1555,2.3. - 1575/I,4. - 1575/II,5. - 1812, 1. - 1816, 4. - 1821, 6(4). - 1822, 1. - 1863, 3. - 2058, 2. - 2101, 7. - 2107, 1.3.4. - 2119, 1.3. - 2120, 5. 16. - 2153, 3.

BIBEL UND EXEGESE: 513,5. - 772, 1. - 1509, 6. - 1575/I, 11. - 1816, 2. - 2024, 1.2.7. - 2106, 2. - 2109, 2. - 2120, 15. - 2139, 1. - 2148, 3.

BREVIERE: 948. - 1689. - 2011.

DEUTSCHE TEXTE: Siehe eigener Anhang.

DICHTUNGEN siehe Verse:

EXEMPLA: 952. - 1508, 2. - 1517, 13. - 1731, 14. - 1816, 8. - 1821, 6.12. - 2024, 6.

GEBETBÜCHER: 703. - 710. - 711. - 1687.

GEBETE (einzelne): 710 (Bl.IX r). - 785, 10 - 13. - 951, 15. 23 - 25. - 989, 3. - 1821, 18. - 2012, 1. - 2024, 12. - 2120, 16.

GRAMMATIK: 513,9. - 1206. - 1575/II,3. - 1811. - 1824,12.

HAGIOGRAPHIE, LEGENDEN: 588,2. - 952. - 1508,2. - 1509,3. -
1517,3. - 1575/I, 12. - 1690. - 1821,6.8.10.12.13.15. -
1824,9. - 2151. - 2152.

HEXAMETER siehe Verse.

KARTÄUSERORDEN: 1508,2.16.17. - 1509,10. - 1731,13. - 2028,
2.8.

KARTÄUSERSCHRIFTTUM: 236,2. - 535,7. - 772,1 (?). - 952. -
1517,5. - 1555,18 (?). - 1691. - 1823,3. - 1824,7. - 2028,3.
4.8. - 2111,2.

LEGENDEN siehe Hagiographie.

MEDIZIN: 785,23. - 1509,7.

NATURKUNDE: 535,2. - 785,5. - 1823,8.
- siehe auch Medizin.

ORDENSLEBEN und -SPIRITUALITÄT: 236,2.6.7. - 588,1. - 785,2.19.
- 951,11.26. - 1508,2(22). - 1509,10. - 1517,5. - 1555,1.4.5.
20. - 1575/I,2. - 1575/II,1. - 1731,3. - 1824,10. - 2028,3.
10. - 2107,5. - 2120,2.3.10.17.18. - 2148,1.
- siehe auch Kartäuser.

PATERNOSTER-AUSLEGUNGEN: 535,7. - 951,21. - 1731,5.8. - 1821,6
(3). - 1823,3.

PHILOSOPHIE: 579. - 1616. - 1688. - 1823,8.

RECHT: 1824,1.2.5.6. - 2012,3. - 2155.

SCHREIBER siehe eigener Anhang.

SENTENZENKOMMENTARE, SUMMEN: 572,2. - 785,15.16. - 1507,1. -
1824,1.3. - 2106,1.

SERMONES (Reihen): 535,1.4.5.6. - 588,3. - 772,1. - 951,1. -
989. - 1508,3. - 1555,26. - 1691. - 1799. - 1816,2. -
1822,4. - 1823,1. - 1824,7. - 1863,1. - 1899. - 2033 (?). -
2058,1. - 2080,1.2.3.5. - 2134. - 2139,2. - 2151. - 2152. -
2209.

SERMONES (einzelne): 236,3. - 951,2.3.4. - 989,7. - 1517,12.
- 1555,21.22.23.24.25.27.28.29. - 1575/I, 11. - 1690, 7. -
1812,3.4.5.6.7.8. - 1816,6. - 1821,5.6.7.9.11.14.17.20.21.
22.23. - 1822,3.5. - 2007,2.5. - 2028,1. - 2058,3. - 2080,4.
- 2101,4.5. - 2119,5. - 2120,11.12.13.14. - 2148, 3.

SUMMEN siehe Sentenzenkommentare.

VERSE (DICHTUNGEN): 513,6 (Walther 2058. Chevalier 24055). -
 513,7 (Walther 17131. Chevalier 18084). - 785, 8 (Schreiber-
 vers, nicht belegt). - 951,18 (PL 184, 1317 - 1320). -
 989,3 (AH 9, 216). - 989, 7 (Schreibervers, nicht belegt). -
 1517,10 (Walther 8517). - 1575/I, 6 (Walther 7529). -
 1575/I,14 (Walther 8517. 17640. 18024). - 1731,9 (PL 184,
 1317 - 1320). - 1821,15 (Walther 1060). - 1821,16 (nicht
 belegt). - 2107,3 (nicht belegt). - 2153,1 (PL 51, 527 -
 528).

VORBESITZER siehe eigener Anhang.

11. *Übersicht über die Schreiber des Schnalser Bestandes in Padua*
Übersicht über datierte und lokalisierte Handschriften.

- Ms.236: Frater Nicolaus ordinis Carthusiensis in Snals, 1479.
 Ms.513: u.a. datiert 1448, Kartause Florenz.
 Ms.535: Ulricus monachus in Snals, 15.Jh.
 Ms.572: -
 (Ms.579: - Unsicher ob Schnals.)
 Ms.588: Datiert 1479 und 1480, Asbach (bei Passau)
 (Ms.703: u.a. Anna Schellingi, 17.Jh. Unsicher ob Schnals.)
 Ms.710: -
 (Ms.711: Datiert 1540. Unsicher ob Schnals.)
 Ms.772: Schnalser Skriptorium, 15.Jh.
 Ms.785: Schnalser Skriptorium, u.a. datiert 1425 und 1427.
 (Ms.948: - . Unsicher ob Schnals. 15.Jh., Kloster Adelberg.)
 Ms.951: -
 Ms.952: -
 Ms.989: Walter Bürgi de Brugg, 1386 und 1387, Lindau
 Ms.1206: Johannes Chueffer de Kornewburgk, 1430.
 (Ms.1507: - . Unsicher ob Schnals.)
 Ms.1508: -
 Ms.1509: Nikolaus von Thüringen, 1423.
 Ms.1517: -
 Ms.1555: I - IV: -
 V: Waltherus Arendingen de Brugg in Aregow, 1389.
 Ms.1575: Bd 1: -
 Bd 2: I - II: -
 III: Gumpolt, undatiert.
 IV: -

- (Ms.1616: Datiert 1393. Unsicher ob Schnals).
- Ms.1687: -
- (Ms.1688: - Unsicher ob Schnals.)
- (Ms.1689: - Unsicher ob Schnals.)
- Ms.1690: Datiert 1443, Florenz.
- Ms.1691: -
- (Ms.1694: - . Nicht Schnals.)
- Ms.1731: -
- Ms.1799: - (vor 1479)
- Ms.1811: Johannes, datiert 1410.
- Ms.1812: -
- Ms.1816: I: datiert 1372.
II: -
- Ms.1821: -
- Ms.1822: -
- Ms.1823: I: -
II: Petrus monachus et professus in Monte omnium
Angelorum in valle Snals, Jahreszahl unleserlich
III - V: -
- Ms.1824: -
- Ms.1863: Johannes Bavarius, undatiert (15.Jh.), wohl Schnals
- Ms.1899: -
- Ms.2007: -
- (Ms.2011: -. Unsicher ob Schnals.)
- Ms.2012: -
- Ms.2024: I - II: -
III: Erhard Leng, Dominikaner in Eichstätt,
datiert 1406.
IV: -
V: - (gleiche Schrift wie Ms.2028 und 2033)

- Ms.2028: -
- Ms.2033: -
- (Ms.2042: Georius Hawbenporstel in Aufkirchen, 1428. Unsicher
ob Schnals.)
- Ms.2058: -
- Ms.2080: I: -
II: Datiert 1384.
III: -
- Ms.2101: - (vor 1479)
- (Ms.2104: -. Nicht Schnals.)
- Ms.2106: - (vor 1479).
- Ms.2107: -
- Ms.2109: -
- Ms.2111: -
- (Ms.2118: -. Nicht Schnals. 17. Jh.!))
- Ms.2119: -
- Ms.2120: -
- (Ms.2122: -. Sicher nicht Schnals.)
- Ms.2134: -
- Ms.2139: I: Egidius de Chriczendorf (wohl = Kritzendorf, NÖ)
nicht datiert.
II: -
- Ms.2148: Conradus Crabler, plebanus in Wolmosen, 1453.
- Ms.2151: - (vor 1479).
- Ms.2152: - (vor 1479).
- Ms.2153: -
- Ms.2155: Johannes Ulricus de Steinbach, 1424, Ulm.
- Ms.2162: -
- (Ms.2203: -. Nicht Schnals.)
- Ms.2209: I: Antonius Detepen, 1422, Hall.
II: -

12. *Übersicht über die datierten Schnalser Handschriften in Padua**NACH JAHRESZAHLEN*

- 1372 - Ms.1816, T.1
- 1384 - Ms.2080, T.2
- 1386 - Ms.989 (Lindau, Walter Bürgi de Brugg)
- 1387 - Ms.989 (Lindau, Walter Bürgi de Brugg)
- 1389 - Ms.1555, T.5 (Waltherus Arendingen de Brugg) (s. Ms.989)
- (1393 - Ms.1616. Unsicher ob Schnals.)
- 1406 - Ms.2024, T.3 (Eichstätt, Erhard Leng OP)
- 1410 - Ms.1811 (Johannes)
- 1422 - Ms.2209 (Hall, Antonius Detepen)
- 1423 - Ms.1509 (Schnals, Nikolaus von Thüringen)
- 1424 - Ms.2155 (Ulm, Johannes Ulricus de Steinbach)
- 1425 - Ms.785 (Schnals)
- 1427 - Ms.785 (Schnals)
- (1428 - Ms.2042 (Aufkirchen, Georius Hawbenporstel). Unsicher
ob Schnals.)
- 1430 - Ms.1206 (Johannes Chueffer de Kornewburgk)
- 1443 - Ms.1690 (Kartause Florenz)
- 1448 - Ms.513 (Kartause Florenz)
- 1453 - Ms.2148 (Wolmosen, Conradus Crabler)
- 1479 - Ms.236 (Schnals, Frater Nicolaus)
- 1479 - Ms.588 (Asbach bei Passau)
- 1480 - Ms.588 (Asbach bei Passau)
- (1540 - Ms.711. Unsicher ob Schnals)

13. *Übersicht über Vorbesitzer u.ä. des Schnalser Bestandes in Padua.*

VB: = Vorbesitzer; G: = Geschenkgeber

Ms.236 (E 124): -

Ms.513 (E 276): Volfgang Kel. (VB). Schlußschrift 119 r:
Kartause S. Lorenzo bei
Florenz

Ms.535 (E 179): -

Ms.572 (E ?): Laurentius plebanus in Naturns (G).

(Ms.579: -. Unsicher ob Schnals.)

Ms.588 (E 114): -

(Ms.703: -. Unsicher ob Schnals.)

Ms.710 (E 317): -

(Ms.711: -. Unsicher ob Schnals.)

Ms.772 (E ?): -

Ms.785 (E ?): -

(Ms.948: George Louis Ebens. Unsicher ob Schnals.)

Ms.951 (E 294): VB: Kartause S. Lorenzo bei Florenz.

Ms.952 (E 292): -

Ms.989 (E 210): -

Ms.1206 (E 203): Anonymer Kaufvermerk.

(Ms.150 : -. Unsicher ob Schnals).

Ms.1508 (E ?): -

Ms.1509 (E 295): -

Ms.1517 (E 161): -

Ms.1555 (E 183): -

Ms.1575 (E ?): -

(Ms.1616: -. Unsicher ob Schnals).

Ms.1687 (E 299): -

(Ms.1688: -. Unsicher ob Schnals.)

(Ms.1689: -. Unsicher ob Schnals.)

Ms.1690 (E 300): VB: Kartause S. Lorenzo bei Florenz.

Ms.1691 (E ?): -

(Ms.1694: Nicht Schnals, sondern S. Giustina in Padua.)

Ms.1731 (E 206): -

Ms.1799 (E 96): G: Conradus Crabler plebanus in Wolmosen, 1479

Ms.1811 (E 202): -

Ms.1812 (E 198): -

Ms.1816 (E ?): G: Perichtoldus sacerdos in Hall.

Ms.1821 (E 207): -

Ms.1822 (E 184): -

Ms.1823 (E 212): -

Ms.1824 (E 214): G: Otto de Babenperga (14.Jh.)

Ms.1863 (E 274): -

Ms.1899 (E ?): -

Ms.2007 (E 139): -

(Ms.2011: - Unsicher ob Schnals.)

Ms.2012 (E 164): -

Ms.2024 (E 165): -

Ms.2028 (E 167): Frater Michael (15.Jh.)

Ms.2033 (E 296): -

(Ms.2042: -. Unsicher ob Schnals.)

Ms.2058 (E 205): -

Ms.2080 (E ?): -

Ms.2101 (E 87): G: Conradus Crabler plebanus in Wolmosen, 1479

(Ms.2104: -. Nicht Schnals.)

Ms.2106 (E 121): G: Conradus Crabler plebanus in Wolmosen, 1479

Ms.2107 (E 195): -

Ms.2109 (E 125): -

Ms.2111 (E 89): -

(Ms.2118: -. Nicht Schnals.)

Ms.2119 (E ?): -

Ms.2120 (E 180): -

(Ms.2122: -. Sicher nicht Schnals.)

Ms.2134 (E 122 ?): -

Ms.2139 (E 134): -

Ms.2148 (E 88): G: Conradus Crabler plebanus in Wolmosen, 1479

Ms.2151 (E 94): G: Conradus Crabler plebanus in Wolmosen, 1479

Ms.2152 (E 95): G: Conradus Crabler plebanus in Wolmosen, 1479

Ms.2153 (E ?): -

Ms.2155 (E 194): -

Ms.2162 (E 199): -

(Ms.2203: -. Nicht Schnals.)

Ms.2209 (E 119): -

14. *Übersicht über die deutschen Texte in Schmalser Handschriften
der UB Padua*

- Ms.572, I r: Federproben.
- Ms.588, Vorsatzblatt: Urkunde (Bayern, 1392)
- Ms.703, 122 v-126 v: Bitte einer Klosterfrau um Aufnahme in
ein Dominikanerinnenkloster (unsicher ob Schnalser Handschrift)
- Ms.711, ganze Handschrift: Gebetbuch "Betrachtung des Leidens und
Sterbens Jesu Christi" (unsicher ob Schnalser Handschrift)
- Ms.785, 90 r a - b: Notiz über den hl. Augustinus
- Ms.948: passim: teilweise deutsche Rubriken (unsicher ob
Schnalser Handschrift)
- Ms.952, Vorsatzblatt: Urkunde
198: De s.Andrea et carbonistis, Legende aus dem Jahr 1350,
Worte der Köhler in deutsch.
- Ms.989, 185 v-187 r: Einzelsermo zum Dreifaltigkeitsfest
(Walter Bürgi de Brugg?)
- Ms.1206, ganze Handschrift: Vocabularius ex quo, lat.-dt.
- Ms.1508, 101 r-106 v: Heinrich Haller, Übersetzung der Narratio
inchoationis ordinis Carthusiensis (wie in Cod. 979 der
UB Innsbruck)
- Ms.1509, 1 r: kurze Notiz
- Ms.1799: verschiedene deutsche Gebete und kurze erbauliche Texte
- Ms.1821, 58 r-66 r: Lateinischer Sermo mit (59 r-v) Credo in
deutscher Sprache und andere Einschübe in deutscher Sprache
113 r-118 r: zwei anonyme Sermones
137 v: Lat.-deutsche Hexameter, Anrede eines Wirtes an
seine Gäste
148 v-150 r: Lateinisch-deutscher Sermo de s. Joanne
Baptista

- Ms.1899, Vor- und Nachsatzblatt: Urkunde (Bayern 1392)
- Ms.2024, 117 v-119 r: zwei anonyme Traktate
- Ms.2028, Vorsatzblatt: Anweisungen für das tägliche Leben
- Ms.2080, 227 r: Notiz
- Ms.2107, 48 r: Notiz
- Ms.2119, Spiegel: Urkunde (Sterzing 1405)
- Ms.2162, 127 v-133 r: Heinrich Seuse, 100 Betrachtungen
146 r-147 v: anonymes Exemplum
- Ms.2209, Nachsatzblatt: Notiz

15. *Übersicht über urkundliche Texte in Schnalser Handschriften
der UB Padua:*

- Ms.588: 1392, München (Teilung Bayerns unter die Herzöge
Stefan, Friedrich und Johann)
- Ms.952: undatiert, Frankfurt
- Ms.1509; 1407, Mauerbach und Tulln
1377, Brief des Priors der Großen Kartause, Wilhelm
- Ms.1517: 1414, Schnals und Annenberg
- Ms.1731: 1376, Brief des Priors der Großen Kartause, Wilhelm,
an Thomas in Turri prope Attasim, betreffend Schnals
- Ms.1899: 1392, Bayern (Starnberg)
- Ms.2012: undatiert, Brixen
- Ms.2058: undatiert, Innsbruck
- Ms.2119: 1405, Sterzing

*Beilage:**Hinweis auf eine Schnalser Handschrift in der Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Wilten*

Der Paduaner Bestand an Schnalser Handschriften brachte eine wichtige Ergänzung der bisherigen Erkenntnisse über das Schicksal der Schnalser Klosterbibliothek. Wenngleich dadurch der größte Teil der im Übergabekatalog Cod.915 der UB Innsbruck verzeichneten Handschriften heute in Innsbruck sowie auch in Padua nachweisbar ist, bleibt doch das Schicksal zahlreicher im genannten Verzeichnis enthaltener Titel noch ungeklärt. Zur Abrundung des Bildes sei auf eine Handschrift hingewiesen, welche laut Besitzvermerk sicher der Schnalser Bibliothek zugehört hatte. Sie befindet sich heute im Besitz der Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Wilten in Innsbruck. Da sie sich im Übergabekatalog Cod.915 nicht eindeutig identifizieren läßt und der Zeitpunkt der Erwerbung durch das Stift Wilten nicht ermittelt werden kann, muß freilich offen bleiben, ob die Handschrift erst nach oder vielleicht bereits vor der Aufhebung der Schnalser Kartause nach Wilten kam.

WILTEN, ohne Signatur

(Filmnummer der Hill Monastic Manuscript Library: 28.771).
HOMILIARIUM CARTHUSIENSE

Schnalser Signatur nicht feststellbar. Pap. 202 Bl. 210 x 150.
Schnals (?), 14.Jh. (um 1370)

Lagen: Wasserzeichen: u.a. zwei Kreise, Briquet Nr. 3223, belegt 1370. I² + (VI-1)¹³ + VI²⁵ + I²⁷ + 2.IV⁴³ + III⁴⁹ + VI⁶¹ + 2.VIII⁹³ + (X - 1)¹¹² + 2.IV¹²⁸ + V¹³⁸ + 3.IV¹⁶² + 2.V¹⁸² + 2.IV¹⁹⁸ + II²⁰². Bei Yates fälschlich 195 Bl. angegeben. Zwei ursprünglich getrennte Teile (vgl. auch Schrift) miteinander vereinigt: T.1 = Bl.1 - 2, 26 - 49, 113 - Schluß (zumeist Quaternionen und Quinionen). Dazwischen eingefügt: T.2 = Bl.3 - 25, 50 - 112 (Sexternionen und große Lagen). T.1 entspricht dem Schreiber 1, T.2 dem Schreiber 2. T.1: Lagenreklamanten (zumeist erhalten), keine Lagenzählung. T.2: teilweise rote Lagenzählung am Anfang: 1. und 2. Lage (Bl.3 - 25) ungezählt; Bl.50 r (- 61) mit Lagenzählung IIII; Bl.62 r (- 77) mit Lagenzählung V. *quintus*; Bl.78 r (- 94) mit Lagenzählung *Iste est VIIIus quaternus secunde partis*: Bl.95 r (- 112) mit Lagenzählung *Iste est secundus quaternus secunde partis homiliarum*. Ursprüngliche Lagenfolge also nicht beibehalten, die ursprünglichen Quaternionen später teilweise zu Lagen mit acht Doppelblättern zusammengebunden.

Schriftraum ca. 170/195 x 120/130, von Tintenlinien gerahmt.

Zeilenzahl stark wechselnd, ca. 40 - 80 Zeilen.

Textualis von zwei Händen: Schreiber 1 = Bl.1 r - 2 v, 26 r - 49 v, 113 r - Schluß; Schreiber 2 = Bl.3 r - 25 v, 50 r - 111 v (Bl.112 leer); vgl. Buchblock.

Zahlreiche Randbemerkungen und Korrekturen von verschiedenen Händen des 14. und 15.Jh.

Rote Überschriften (nur teilweise), zwei- bis vierzeilige rote Lombardinitialen (nur T.2); rote Satzmajuskeln in Lombardenform. Auszeichnungsstriche und Rubriken.

Gotischer Einband: ursprünglich helles, stark gedunkeltes

Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 14.Jh.

VD und HD gleich: von dreifachen Linien gerahmtes großes Mittelfeld, das von dreifachen Linien diagonal unterteilt ist. Am VD oben Spuren eines abgelösten Titelschildchens und einer kaum lesbaren Aufschrift in schwarzer Tinte auf dem Leder: *quedam* (?) *confessionum* (?) Spuren einer Schließe.

Kanten etwas abgerundet. Rücken: drei Doppelbünde, oben Papierschildchen mit kunstvoll verschlungenem "A" in schwarzer Tinte, darunter Papierschildchen mit Titelaufschrift ca. 15.Jh.: *Homiliarius de tempore et de sanotis*. Unten Papierschildchen mit unlesbarer Signatur (. 0). Kapitale mit Leder umwickelt. Unregelmäßig beschnitten. Spiegel: aufgeklebte Lederflecken.

Nur BV Schnals 15.Jh.: Bl.1 r längs dem linken Blattrand, also quer zur Schrift: *Iste liber est monasterii Carthusiensium in valle Snalls*. Kein Wiltener Besitzvermerk; keine Schnalser Rücken- oder Innensignatur, keine alte oder neue Wiltener Signatur. Im Schnalser Katalog Cod.915 UB wegen des allgemeinen Inhalts (?) nicht nachweisbar. Daher unsicher, wann von Schnals nach Wilten gekommen, alle Möglichkeiten vom 17. bis 19.Jh. offen: vor der Aufhebung der Kartause, anlässlich der Aufhebung der Kartause (1784), Kauf im 19.Jh. (zahlreiche Handschriften der Kartause gelangten nach der Aufhebung in den Handel).

Lit.: Yates 72 - 73.

Homiliarium Cartusiense

Temporale und Sanctorale. Mit Einschüben: *De modo celebrandi electionem prioris* (47 v - 49 v) und *Confessio generalis* (124 v - 128 v).

Beginnt mit Gregorius Magnus, XL Homiliae in evangelia, Hom.1 (PL 76, 1077. - Schneyer, Wegweiser 236).

Noch nicht aufgeschlüsselt. Vgl. Yates 72 - 73 mit Hinweis auf die Handschriften Grenoble Mss. 32 und 33 (Kartäuserhomiliar, beschrieben von R. Etaix, *L'Homiliaire Cartusien*. *Sacris erudiri* 13 (1962) 68 - 112).